Wissen über Bildung – Bericht 2023 & 2024

DIPF
Leibniz-Institut für Bildungsforschung
und Bildungsinformation

Inhalt

Editorial Seite 4

Das DIPF Seite 6

Ziele Seite 7
Leistungen Seite 8
Organisation Seite 9
Zahlen und Fakten 2023 & 2024 Seite 11
Meilensteine 23 Seite 12
Meilensteine 24 Seite 15
Vorstand Seite 17
Stiftungsrat Seite 18
Wissenschaftlicher Beirat Seite 19

Abteilungen Seite 20

Informationszentrum Bildung Seite 21

Aufgaben und Strategie Seite 22
Ein kurzes Gespräch mit Dr. Sonja Bayer Seite 24
Fachportal Pädagogik für eine offene Bildungsforschung Seite 26
Forschungsdaten Bildung Seite 29
Educational Technologies Seite 32
Deutscher Bildungsserver Seite 35
Transfer in der Lehrkräftebildung Seite 38
Forschungssynthesen: Evidenzbasierte Wissenschaft stärken Seite 41
Nutzungsmonitoring und Nutzungsforschung am IZB Seite 44
Beschäftigte der Abteilung IZB Seite 47

Bibliothek für Bildungsgeschichtliche Forschung Seite 52

Aufgaben und Strategie Seite 53
Ein kurzes Gespräch mit Nele Herzog Seite 56
Digital History of Education Lab (DHELab) Seite 58
Projekt „Transformation des Jahrbuchs für Historische Bildungsforschung in ein Open Access Journal“ Seite 61
Projekt „Erziehung über Grenzen denken – Wilhelm Reins pädagogischer Korrespondenznachlass“ Seite 64
Projekt „Schule im Wandel“ (SchiWa) Seite 66
Beschäftigte der Abteilung BBF Seite 69

Lehr- und Lernqualität in Bildungseinrichtungen Seite 72

Aufgaben und Strategie Seite 73
Ein kurzes Gespräch mit Dr. Charity Onyishi Seite 78
Wenn Vorurteile den Schulalltag beeinflussen Seite 80
Können Studierende Informationen im Internet kritisch bewerten? Seite 83
Messen, was Schüler*innen wissen und können – die PISA-Studie Seite 86
Beschäftigte der Abteilung LLiB Seite 89

Struktur und Steuerung des Bildungswesens Seite 92

Aufgaben und Strategie Seite 93
Ein kurzes Gespräch mit Dr. Alexandra Marx Seite 96
Nationaler Bildungsbericht Seite 98

Wissenschaftliche Begleitung der neuen Oberstufe in Schleswig-Holstein – die NEOS-Studie Seite 101
Schule macht stark – der SchuMaS-Forschungsverbund Seite 103
Die Forschungsgruppe „Entstehung und Abbau von Bildungsungleichheiten im Kindes- und Jugendalter“ (EABU) Seite 105
Soziale Ungleichheiten an Bildungsübergängen – das MILES-HuGS-Projekt Seite 108
Beschäftigte der Abteilung SteuBis Seite 111

Bildung und Entwicklung Seite 114

Gesamtstrategie und thematische Schwerpunkte Seite 115
Ein kurzes Gespräch mit Dr. Nina Brück Seite 120
Das Projekt „PROMPT: Prozesse selbstregulierten Lernens optimieren mittels digitaler Prompting-Techniken“ Seite 122
Das Programm „Bildung durch Sprache und Schrift“: BiSS-Transfer Seite 124
Das Projekt „Verstehen und Verbessern intra-personaler Affekt-Kognitions-Dynamiken bei Schüler*innen“ (UPWIND) Seite 126
Bedeutung psychischer Gesundheit in Bildungskontexten Seite 128
Beschäftigte der Abteilung BiEn Seite 130

Administration Seite 133

Zentrale Dienste Seite 134
Frankfurter Forschungsbibliothek Seite 136
Referat Kommunikation Seite 137
IT-Service Seite 138
Beschäftigte in der Administration Seite 139

Dokumentation Seite 143

Publikationen Seite 144

Informationszentrum Bildung Seite 145
Bibliothek für Bildungsgeschichtliche Forschung Seite 178
Lehr- und Lernqualität in Bildungseinrichtungen Seite 185
Struktur und Steuerung des Bildungswesens Seite 196
Bildung und Entwicklung Seite 204

Projekte Seite 214

Online-Informationssysteme Seite 220

Rufe auf Professuren für DIPF-Mitarbeiter*innen Seite 222

Bildnachweise Seite 224

Impressum Seite 225

Editorial

Liebe Leser*innen,

das DIPF unterstützt das Bildungswesen mit empirischer Bildungsforschung, digitaler Infrastruktur und Wissenstransfer. Und hierbei setzen wir uns vier strategische Schwerpunkte: Unter Berücksichtigung aller Akteur*innen und Voraussetzungen erforschen wir erstens die **differenziellen Bildungsbedingungen und -verläufe.** Ziel ist, die individuelle Förderung und somit den Lernerfolg zu verbessern. Wir treiben zweitens die Weiterentwicklung von **Bildung in der digitalen Welt** voran, damit sie fair und nachhaltig umgesetzt wird. Drittens engagieren wir uns für **Open Science**, für offene Zugänge zu Wissen und offene Möglichkeiten, Wissen zu produzieren. Und viertens realisieren wir **Transfer und Transferforschung**, denn von einem Austausch zwischen Praxis, Verwaltung, Politik, Forschung und breiter Öffentlichkeit profitieren alle Beteiligten und vor allem die Lernenden selbst. Über das Zusammenwirken dieser vier Schwerpunkte leistet das DIPF einen zentralen Beitrag für eine qualitätsvolle, verantwortliche, international anschlussfähige und Gerechtigkeit fördernde Bildung. Der vorliegende Tätigkeitsbericht zeigt Ihnen anschaulich, mit welch mannigfaltigen Aktivitäten unser Institut diese Ziele in den Jahren 2023 und 2024 verfolgt hat.

So konnten wir erneut die Forschung am DIPF stärken. Uns freut ungemein, dass wir mit PD Dr. Katharina Vogel eine exzellente Expertin für die von uns und der Humboldt-Universität zu Berlin berufene Professur „Historische Bildungsforschung mit Schwerpunkt Digital Humanities“ gewonnen haben – ein wegweisendes Zukunftsfeld. Zudem bringen wir uns stets in produktive Netzwerke und Kooperationen ein. Das gilt für den regionalen Raum, wo das DIPF jetzt Teil der „Frankfurt Alliance“ ist, in der 16 wissenschaftliche Einrichtungen aus dem Rhein-Main-Gebiet Synergien nutzen. Das gilt für das internationale Feld, wenn wir in der DFG-geförderten Forschungsgruppe „Kritisches Denken in Online-Lernumgebungen in der Hochschulbildung“ (CORE) auch mit den Universitäten Harvard und Stanford im Austausch stehen. Und das gilt für die interdisziplinäre Zusammenarbeit, etwa mit der Beteiligung am LOEWE-Zentrum „DYNAMIC“, das zu psychischen Erkrankungen forscht.

Auch unsere Infrastrukturangebote konnten wir maßgeblich weiterentwickeln. Es bestätigt die erstklassige Arbeit des von uns koordinierten „Fachinformationsdienstes Erziehungswissenschaft und Bildungsforschung“, dass er für drei weitere Jahre von der DFG gefördert wird – was unter anderem für einen Ausbau der Open-Science-Angebote genutzt wird. Mit der Mastodon-Instanz „eduresearch.social“ ermöglichen wir der Bildungsfachwelt nun einen datenschutzkonformen Social-Media-Austausch. Außerdem geben wir mit einer neuen Wissensplattform einen strukturierten und nutzungsfreundlichen Einblick in die fesselnden Ergebnisse des bildungshistorischen Forschungsverbunds „Bildungs-Mythen über die DDR – eine Diktatur und ihr Nachleben“.

Das DIPF steht nach wie vor für ein weitreichendes Monitoring des Bildungssystems und konstruktive Politikberatung. Der unter unserer Federführung erstellte nationale Bildungsbericht ist bereits zum zehnten Mal erschienen und hat sich in seinem Schwerpunktkapitel der beruflichen Bildung gewidmet. Insgesamt konstatiert er ein deutsches Bildungssystem, das am Anschlag arbeitet und unter großem Anpassungsdruck steht. Ein Impulspapier der Ständigen Wissenschaftlichen Kommission der KMK hat sich wiederum mit dem Einsatz großer KI-Sprachmodelle in der Bildung befasst. An dem Papier waren Prof. Dr. Hendrik Drachsler als Mitautor und ich als Mitglied der Kommission beteiligt. Es macht die enormen Potenziale der Technik deutlich, sieht aber auch hohen Qualifizierungs- und Regelungsbedarf.

Von immenser Bedeutung sind für uns weiterhin Transferaktivitäten und die praxisorientierte Forschung. Hier wäre zum Beispiel das gemeinsam mit der Goethe-Universität Frankfurt am Main initiierte Programm der Campusschulen zu nennen. Dabei tauschen sich Schulen im Rhein-Main-Gebiet eng mit der Forschung aus, um die Bildungschancen für heterogene Lerngruppen zu verbessern. Ein außergewöhnlicher Erfolg ist zudem, dass wir die wissenschaftliche Begleitung des Startchancen-Programms koordinieren. Es unterstützt 4.000 Schulen in sozial herausfordernden Lagen, baut dabei systematisch auf bestehenden Strukturen auf und integriert alle Beteiligten. Ein Kernbaustein ist das Governance-Zentrum. Darüber erarbeiten die Steuerungs- und Unterstützungssysteme der Schulen gemeinsam mit der Forschung neues Lenkungswissen und entwickeln innovative Kooperationsformate. Dass wir für die Leitung dieses Zentrums Dr. Martina Diedrich, die vormalige Direktorin des Hamburger Instituts für Bildungsmonitoring und Qualitätsentwicklung, gewinnen konnten, verdeutlicht die Bedeutung dieses Ansatzes.

Lassen Sie mich zum Schluss unseren hochqualifizierten und engagierten Mitarbeiter*innen danken. Ihnen wollen wir bestmögliche Arbeitsbedingungen bieten. So wurde das DIPF bereits mehrfach als familienfreundlicher Arbeitgeber ausgezeichnet und hat nun auch das Zertifikat „berufundfamilie +vielfalt“ erhalten. Es ist für uns Bestätigung und zugleich geben wir damit ein Versprechen: Alle Beschäftigten sollen unabhängig von ihren persönlichen Hintergründen und Voraussetzungen Wertschätzung erfahren und sich mit den großen Potenzialen dieser Vielfalt einbringen können. Darauf bin ich stolz!

Jetzt wünsche ich Ihnen viel Freude beim Lesen, herzlichst

Ihr Kai Maaz,
Geschäftsführender Direktor des DIPF

Das DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation

@DIPF

Ziele

Eine qualitätsvolle, verantwortliche, Gerechtigkeit fördernde und international anschlussfähige Bildung voranzutreiben, das ist das übergreifende Ziel des DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation. Dazu trägt es mit Bildungsforschung, digitaler Infrastruktur und gezieltem Wissenstransfer maßgeblich bei und wendet sich damit an Wissenschaft, Hochschulen, Schulen, Kindertagesstätten, Verwaltung und Politik. Der Bedarf für diese Leistungen ist groß, denn das Bildungssystem und die entsprechende Forschungsarbeit stehen vor immensen Herausforderungen. Es gilt, Wissens- und Bildungsangebote und deren Nutzung digital zu modernisieren, eine möglichst gerechte Teilhabe an Bildung zu realisieren, die individuelle Förderung weiter zu verbessern und Bildungsangebote so zu gestalten, dass nachhaltig und gemeinsam Verantwortung gegenüber anderen und der Erde übernommen wird. Vor diesem Hintergrund ist es wichtig, dass Politik, Verwaltung und Bildungseinrichtungen auf Basis abgesicherter Informationen entscheiden und handeln können. Für den erfolgreichen Transfer von Wissen über Bildung braucht es wiederum eine enge Zusammenarbeit dieser Gruppen mit der Wissenschaft. Das DIPF stellt sich diesen Bedarfen und aktualisiert dafür stets aufs Neue seine strategische Positionierung, seine inhaltlichen Schwerpunkte und die Leitlinien seiner Arbeit. Der vorliegende Bericht bietet einen Einblick in die Ziele und Leistungen sowie die Eckpunkte der aktuellen Organisationsentwicklung.

@DIPF

Leistungen

Das Institut verbindet über alle Abteilungen hinweg exzellente Forschungsarbeiten mit herausragenden Angeboten der Bildungsinformation. Es arbeitet interdisziplinär und nach den Prinzipien einer offenen Wissenschaft. Der Forschungsansatz ist grundlagen- wie anwendungsbezogen und international verankert. Das DIPF nimmt Bildung aus systemischer, institutioneller, individueller, digitaler und historischer Perspektive in den Blick und reflektiert kritisch bestehende Qualitäts-, Steuerungs- und Entwicklungskonzepte. Seine forschungsbasierten und bedarfsgerechten Infrastrukturen bieten allen Interessierten einen umfassenden, möglichst freien und zugleich verantwortlichen Zugang zu Informationen und Daten über Bildung. Das bildet die Grundlage für einen digitalen und partizipativen Bildungs- und Forschungsraum.

Unter den inhaltlich vielfältigen Arbeiten des DIPF sind vier übergreifende strategische Schwerpunkte hervorzuheben: (a.) Forschung zu differenziellen Bildungsbedingungen und Bildungsverläufen, (b.) Bildung in der digitalen Welt, (c.) Open Science sowie (d.) Transfer und Transferforschung. Beispiele für Leistungen und Angebote des Instituts sind:

- Bildungsportale wie der Deutsche Bildungsserver, das Fachportal Pädagogik, peDOCS und bildungsgeschichte.de
- Forschungszentren wie IDeA (Individual Development and Adaptive Education of Children at Risk) und das Zentrum für technologiebasiertes Assessment (TBA-Zentrum)
- Koordinationstätigkeiten, etwa des Forschungsverbunds zum Startchancen-Programm, des Leibniz-Forschungsnetzwerks Bildungspotenziale (LERN) und des Verbunds Forschungsdaten Bildung (VerbundFDB)
- Angebote der Politikberatung auf Bundes- und Länderebene wie der unter Federführung des Instituts erstellte nationale Bildungsbericht „Bildung in Deutschland“
- Aktuell rund 100 Forschungsprojekte

@DIPF

Organisation

Das Institut ist eine Stiftung des öffentlichen Rechts mit rund 370 Beschäftigten und Standorten in Frankfurt am Main und in Berlin. Es ist Mitglied der Leibniz-Gemeinschaft. Diese verbindet nahezu 100 eigenständige wissenschaftliche Einrichtungen, die sich gesellschaftlich, ökonomisch und ökologisch relevanten Fragen widmen. Leibniz-Institute werden aufgrund ihrer gesamtstaatlichen Bedeutung von Bund und Ländern gemeinsam gefördert.

Die Aufgaben des DIPF übernehmen fünf eng miteinander kooperierende Abteilungen:

1. Informationszentrum Bildung – IZB
   (Erforschung und Bereitstellung von Infrastrukturen unter anderem für die Erziehungswissenschaft, die Bildungsforschung und die bildungsinteressierte Öffentlichkeit)
2. Bibliothek für Bildungsgeschichtliche Forschung – BBF
   (Historische Bildungsforschung, Bibliothek und Archiv zur deutschen Bildungsgeschichte im internationalen Kontext)
3. Lehr- und Lernqualität in Bildungseinrichtungen – LLiB
   (Untersuchung der Qualität und Wirkung von pädagogischen Prozessen in Unterricht, Schule und Hochschule)
4. Struktur und Steuerung des Bildungswesens – SteuBis
   (Analyse von Bildungsungleichheiten sowie wissenschaftliche Begleitung von schulischen und systembezogenen Reformprozessen)
5. Bildung und Entwicklung – BiEn
   (Erforschung der individuellen Entwicklung und des erfolgreichen Lernens bei Kindern und ihrer bestmöglichen Förderung)

Das DIPF sucht aktiv den Austausch und die Kooperation mit Akteur*innen der pädagogisch-professionellen Praxis sowie der Politik, Verwaltung und Wissenschaft – national wie international. Es unterhält enge Partnerschaften, unter anderem mit zahlreichen Hochschulen. Dazu zählen die Goethe-Universität Frankfurt am Main, die Humboldt-Universität zu Berlin und die Hochschule

Darmstadt. Mit diesen wurden mehrere am DIPF tätige Professor*innen gemeinsam berufen.

Die Struktur und die Organisationskultur des Instituts werden stetig weiterentwickelt, um schnell und flexibel auf sich wandelnde Anforderungen reagieren und innovative Ideen in den Diskurs einbringen zu können. Das DIPF betrachtet die Kompetenzen und die Motivation aller Mitarbeiter*innen und des wissenschaftlichen Nachwuchses als zentrale Ressourcen erfolgreicher Arbeit. Es legt daher besonderes Augenmerk auf entsprechende Bildungs- und Unterstützungsangebote. Ein Beispiel ist das interne Promotionsförderprogramm „PhDIPF“.

Das DIPF steht für offene und klare Kommunikation sowie eine lebendige Zusammenarbeit. Es begreift Vielfalt unter den Beschäftigten als Potenzial und Chance. Dieses Selbstverständnis wird am Institut unter anderem durch die Schwerbehindertenvertretung und Gleichstellungsbeauftragte unterstützt. Es wurde 2024 durch die Verleihung des Zertifikats „berufundfamilie +vielfalt“ bestätigt. Das DIPF stellt sich zudem der Herausforderung, verantwortungsvoll mit Ressourcen umzugehen und zu einer nachhaltigen Entwicklung beizutragen, was am Institut unter anderem von Nachhaltigkeitsbeauftragten begleitet wird.

Zahlen und Fakten 2003 & 2024

1017
Publikationen*
336 davon begutachtete Beiträge
(230 in Englisch)

396
organisierte
Fachveranstaltungen
321 national
75 international

858
Vorträge
603 wissenschaftlich
255 praxisbezogen

459
Beratungen
30 Politikberatungen
139 Praxisberatungen
290 Wissenschafts-beratungen

34.896.719
Online-Zugriffe
(robotgefilterte Sessions)

164
Blogbeiträge sowie
Pod- und Vidcasts

24
betreute abgeschlossene
Promotionen

Meilensteine 2023

Februar

Die GEBF ehrt Eckhard Klieme

Die Gesellschaft für Empirische Bildungsforschung (GEBF) vergibt den Ehrenpreis für das Lebenswerk an Prof. Dr. Eckhard Klieme vom DIPF. Mit seiner Forschung zu Schule, Unterricht und Kompetenzdiagnostik hat der heutige Research Fellow des Instituts maßgeblich zur Weiterentwicklung des Bildungssystems beigetragen.

Februar

Austausch zu digitalem Lernen

Der Kompetenzverbund „lernen:digital“, der den Dialog von Forschung und Praxis zur Digitalisierung von Schule und Lehrkräftebildung verbessern soll, wird vom BMBF gefördert. Das DIPF bringt sich unter anderem durch Online-Portale, Themendossiers und Infotexte für Grundschulen in den Wissenstransfer mit ein.

März

Zentrale OER-Anlaufstelle

Das BMBF fördert die Weiterentwicklung der „Informationsstelle Open Educational Resources“ (OERinfo). Neben aufbereiteten Informationen zu offenen Bildungsmaterialien wird das vom DIPF bereitgestellte Portal dieses Wissen noch stärker vernetzen und Wissenschaft und Praxis mit Beratung und Transfer unterstützen.

April

An DFG-Forschungsgruppe beteiligt

Das DIPF ist an der DFG-geförderten Forschungsgruppe „Kritisches Denken in Online-Lernumgebungen in der Hochschulbildung“ (CORE) beteiligt. Das interdisziplinäre und internationale Projekt untersucht, wie Studierende selbstgesteuert im Internet lernen und wie sie dort Informationen auswählen und verarbeiten.

Mai

Stand der kulturellen Bildung

Eine Machbarkeitsstudie skizziert systematische Grundlagen, auf die sich ein dauerhaftes Berichtssystem zur kulturellen Bildung stützen könnte. Zugleich legt sie den Stand der kulturellen Bildung in Deutschland dar. Grundlage war ein kontinuierlicher Austausch mit Forschung, Praxis und Verwaltung in diesem Feld.

Juni

15. Geburtstag des IDeA-Zentrums

Das am DIPF angesiedelte Forschungszentrum „IDeA“ (Individual Development and Adaptive Education of Children at Risk) feiert mit einem Kinderfest sein 15-jähriges Bestehen. Zugleich wird auf einer akademischen Festveranstaltung der ehemalige langjährige Sprecher des Zentrums, Prof. Dr. Marcus Hasselhorn, gewürdigt.

Juni

Fokus auf psychische Krankheiten

Das von mehreren Institutionen getragene Forschungszentrum „DYNAMIC – The Dynamic Network Approach of Mental Health to Stimulate Innovations for Interventions and Change“ wird in das hessische Förderprogramm „LOEWE“ aufgenommen. Das DIPF ist an DYNAMIC, das Ursachen und Symptome psychischer Krankheiten untersucht, beteiligt.

Juli

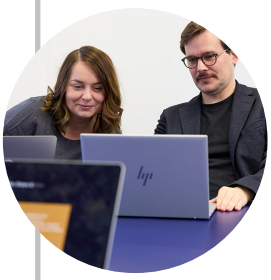
Schulgeschichte neu betrachtet

„Schulgeschichte in Deutschland“ erscheint in einer aktualisierten und erweiterten dritten Auflage. Das Buch macht Entwicklungen in Recht, Verwaltung, Politik, Schulerziehung, Unterrichtsfächern, Lehrerbildung und im Leistungsverständnis sichtbar – mit internationalen Bezügen und durch viele Bilder illustriert.

September

„Digital Lab“ zur Bildungsgeschichte

Die BBF eröffnet das „Digital History of Education Lab“ (DHELab). Es soll die digitale Transformation der historischen Bildungsforschung fördern und reflektieren – etwa durch Zugang zu digitalen Beständen oder durch Vernetzung und Schulungen. Das Lab startet mit der Online-Vortragsreihe „Last Friday’s Lab Talk“.



September

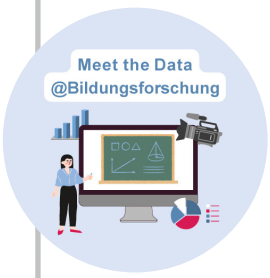
Soziale Medien und Wohlbefinden

Eine neue DIPF-Studie erscheint in „Communications Psychology“. Sie zeigt, dass der Gebrauch von Sozialen Medien mit einem geringeren Wohlbefinden von Kindern und Jugendlichen zusammenhängt. Eine zentrale Rolle beim Entstehen dieses Zusammenhangs kommt laut der Studie wohl sozialen Aufwärtsvergleichen zu.

Oktober

Forschungsdaten im Blickpunkt

Zusammen mit dem „Konsortium für die Sozial-, Verhaltens-, Bildungs- und Wirtschaftswissenschaften“ (KonsortSWD) in der Nationalen Forschungsdateninfrastruktur startet der am DIPF koordinierte „Verbund Forschungsdaten Bildung“ (VerbundFDB) die Veranstaltungsreihe „Meet-the-Data@Bildungsforschung“ zu ausgewählten Datenbeständen.



November

Campusschulen-Programm startet

Das vom DIPF und der Goethe-Universität Frankfurt am Main getragene Programm der Frankfurter Campusschulen geht offiziell an den Start. Ziel ist es, Schulpraxis, Bildungsforschung und Lehrkräftebildung in konstruktiven Austausch zu bringen, um die Bildungschancen der Schüler*innen an den beteiligten Schulen zu verbessern.

November

App für selbstreguliertes Lernen

Das Projekt „PROMPT 1.0“ wird im Rahmen des Leibniz-Wettbewerbs für drei Jahre mit insgesamt einer Million Euro gefördert. Das verantwortliche Team entwickelt und evaluiert eine Lernplan-App, die Kinder langfristig und individualisiert beim selbstregulierten Lernen mit digitalen Medien unterstützen soll.

November

DIPF koordiniert Open-Science-Forum

Prof. Dr. Marc Rittberger wird auf der Mitgliederversammlung des Leibniz-Strategieforums „Open Science“ zu dessen Sprecher gewählt. Das DIPF übernimmt zudem die Koordination des Netzwerks, das die Leibniz-Gemeinschaft bei der Weiterentwicklung des Themenfelds begleitet und die Open-Science-Aktivitäten bündelt.

Dezember

Mitherausgeber der PISA-Studie

Die OECD-Studie „PISA 2022“ erscheint. Dabei schneiden die deutschen Jugendlichen in Mathematik, im Lesen und in Naturwissenschaften schlechter ab als bei der vorangegangenen Studie im Jahr 2018. Ein DIPF-Team um Prof. Dr Frank Goldhammer war maßgeblich am deutschen Berichtsband und an der Begleitforschung beteiligt.

Dezember

Abituraufsatz im Lauf der Zeit

Ein Sammelband präsentiert Befunde des von der Leibniz-Gemeinschaft geförderten Projekts „Abiturprüfungspraxis und Abituraufsatz 1882 bis 1972“. Das interdisziplinäre Projekt hat die historischen Transformationsprozesse des deutschen Abituraufsatzes vergleichend für Preußen, Bayern, Baden und Württemberg untersucht.

Meilensteine 2024

Januar

Künstliche Intelligenz und Bildung

Die Ständige Wissenschaftliche Kommission der KMK (SWK) gibt ein Impulspapier zum Potenzial großer KI-Sprachmodelle für die Bildung heraus. Prof. Dr. Kai Maaz als SWK-Mitglied und Prof. Dr. Hendrik Drachsler als Mit-Autor des Papiers erläutern das Thema danach in einem Podcast der DIPF-Reihe „Sitzenbleiben“.

Januar

Frankfurter Wissenschaft vernetzt

16 wissenschaftliche Institutionen aus dem Raum Frankfurt/Rhein-Main schließen sich zur „Frankfurt Alliance“ zusammen. Vor dem Hintergrund großer aktueller Herausforderungen will das Netzwerk seine Zusammenarbeit stärken. Im September 2024 stellt sich die Alliance auf einem Wissenschaftsfestival in Frankfurt vor.

Februar

Erweiterte Open-Science-Angebote

Die DFG fördert den Fachinformationsdienst Erziehungswissenschaft und Bildungsforschung für weitere drei Jahre. Der im Fachportal Pädagogik angesiedelte Dienst wird zur weiteren Öffnung seiner wissenschaftlichen Felder im Sinne von Open Science beitragen – etwa über den Ausbau eines fachlichen Wissensgraphs.

Februar

Neue Forschungsprofessur

PD Dr. Katharina Vogel wird auf die Forschungsprofessur für „Historische Bildungsforschung mit Schwerpunkt Digital Humanities“ des DIPF und der Humboldt-Universität zu Berlin berufen. Ziel ist es, mit digitalen Ansätzen zu neuem bildungshistorischem Wissen zu gelangen und es zugleich kritisch zu reflektieren.

März

Theorie, Methode und Praxistransfer

Im Rahmen des BMBF-Verbundprojekts „PROM3THEUS“ wird die erste interdisziplinäre Tagung für empirisch Bildungsforschende in der frühen Karrierephase am DIPF organisiert. Es geht um die Theorie-Entwicklung. Weitere Tagungen zur Methoden-Auswahl und zu den Praxis-Verknüpfungen folgen in den Jahren 2025 und 2026.

April

Kohorte in Postdoc-Programm startet

Start für eine neue Kohorte des „College for Interdisciplinary Educational Research“ (CIDER): Das vom Leibniz-Forschungsnetzwerk „Bildungspotenziale“ (LERN) und der „Jacobs Foundation“ finanzierte und von zehn Instituten getragene Nachwuchsförderprogramm unterstützt vor allem Postdocs und wird am DIPF koordiniert.

Juni

Neuer nationaler Bildungsbericht

Eine vom DIPF koordinierte wissenschaftliche Autor*innengruppe veröffentlicht den neuen nationalen Bildungsbericht. Die Bestandsaufnahme zeigt ein Bildungssystem, das am Anschlag arbeitet und unter großem Anpassungsdruck steht. In seinem Schwerpunktkapitel befasst sich der Bericht mit der beruflichen Bildung.

Juni

Engagement für Vielfalt gewürdigt

Dem DIPF wird das Zertifikat „berufundfamilie +vielfalt“ verliehen. Es belegt, dass am Institut die Potenziale von Vielfalt identifiziert werden und das Diversity-Management systematisiert und nachhaltig weiterentwickelt wird. Das Institut wurde zuvor bereits mehrfach als familienfreundlicher Arbeitgeber zertifiziert.

Juni

Bildungsmythen der DDR aufbereitet

Die Wissensplattform „Bildungsmythen in der langen Geschichte der DDR“ geht online. Mit vielfältigen Zugangsoptionen präsentiert sie die Ergebnisse des historischen Forschungsverbunds „MythErz“, an dem die BBF des DIPF, die Humboldt-Universität zu Berlin und die Universitäten Hildesheim und Rostock beteiligt sind.

Juli

Forschungsverbund für Startchancen

Ein vom DIPF geleiteter Forschungsverbund wird ausgewählt, das Startchancen-Programm wissenschaftlich zu begleiten und mit Expertise zu unterstützen. Das von Bund und Ländern für 10 Jahre mit 20 Milliarden Euro geförderte Startchancen-Programm will den Bildungserfolg stärker von der sozialen Herkunft entkoppeln.

September

„eduresearch.social“ auf Mastodon

Social-Media-Austausch: Mit der Mastodon-Instanz „eduresearch.social“ steht nun allen Personen und Einrichtungen, die sich mit Bildungsforschung, Erziehungswissenschaft und Fachdidaktik befassen, eine datenschutzkonforme Alternative zu den großen Plattformen zur Verfügung. Sie wird am DIPF betrieben und moderiert.

Oktober

Positionspapier zum Fachkräftemangel

Expert*innen aus dem Leibniz-Forschungsnetzwerk Bildungspotenziale (LERN), das vom DIPF koordiniert wird, machen in einem Positionspapier Vorschläge, um den Fachkräftemangel in der Bildung anzugehen. Darüber diskutieren sie zudem mit Verwaltung und Politik auf dem jährlich organisierten „Bildungspolitischen Forum“.

Oktober

Empfehlungen für starke Schulen

Der vom DIPF geleitete Forschungsverbund in der Bund-Länder-Initiative „Schule macht stark“ (SchuMaS) veröffentlicht eine erste wissenschaftliche Publikation. Darin finden sich unter anderem Empfehlungen für Schulen und Verwaltungen. Das SchuMaS-Programm unterstützt Schulen in sozial benachteiligten Lagen.

November

Wirksame Sprachbildung verankern

Die Abschlusspublikation der Bund-Länder-Initiative „BiSS-Transfer“ erscheint. Ziel war es, wirksame Sprachförderwerkzeuge weiterzuentwickeln, in die Breite zu tragen und nachhaltig in der Schul- und Unterrichtsentwicklung zu verankern. Das DIPF gehört zum für die Gesamtkoordination zuständigen Trägerkonsortium.

Beide Bilder: @DIPF

Vorstand

Der Vorstand leitet die Geschäfte des Instituts nach Maßgabe der Stiftungsverfassung und der Beschlüsse des Stiftungsrats.

Geschäftsführender Direktor

- Dr. Kai Maaz, Direktor der Abteilung Struktur und Steuerung des Bildungswesens

Stellvertretende Geschäftsführende Direktorin

- Dr. Sabine Reh, Direktorin der Abteilung BBF | Bibliothek für Bildungsgeschichtliche Forschung

Geschäftsführerin

- Susanne Boomkamp-Dahmen

Weitere Vorstandsmitglieder

- Dr. Marcus Hasselhorn, Direktor der Abteilung Bildung und Entwicklung
- Dr. Mareike Kunter, Direktorin der Abteilung Lehr- und Lernqualität in Bildungseinrichtungen
- Dr. Marc Rittberger, Direktor der Abteilung Informationszentrum Bildung

Stand 31. Dezember 2024

@Oliver Rieger

Stiftungsrat

Der Stiftungsrat des Instituts wacht über die Erfüllung des Stiftungszwecks sowie über die Rechtmäßigkeit, Zweckmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit der Geschäftsführung des Vorstands.

Vorsitz

- Prof. Dr. Manfred Prenzel, Universität Wien

Stellvertretende Vorsitzende

- Dr. Dorothee Lux, Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst

Weitere Mitglieder

- Dr. Ilona Baudis, Senatsverwaltung für Wissenschaft, Gesundheit, Pflege und Gleichstellung, Berlin
- Prof. Dr. Cornelia Gräsel, Bergische Universität Wuppertal
- Staatssekretär Dr. Manuel Lösel, Kultusministerkonferenz (Hessisches Kultusministerium)
- Ministerialdirigent Dr. Stefan Luther, Bundesministerium für Bildung und Forschung
- Dr. Martina Diedrich, Institut für Bildungsmonitoring und Qualitätsentwicklung, Hamburg
- Stefanie Busch, Bundesministerium für Bildung und Forschung
- Stadträtin Sylvia Weber, Dezernat XI – Integration und Bildung, Frankfurt am Main
- Prof. Dr. Christof Wolf, GESIS – Leibniz-Institut für Sozialwissenschaften, Mannheim
- Prof. Dr. Sabine Andresen, Goethe-Universität Frankfurt am Main
- Frank Scholze, Deutsche Nationalbibliothek

Stand 31. Dezember 2024

@DIPF

Wissenschaftlicher Beirat

Der Wissenschaftliche Beirat berät Stiftungsrat und Vorstand in grundlegenden fachlichen und fächerübergreifenden Fragen des Arbeits- und Entwicklungsprogramms sowie der internationalen und nationalen Kooperation des Instituts.

Ihm gehören an:

Vorsitzende

- Prof. Dr. Tina Hascher, Institut für Erziehungswissenschaft, Universität Bern

Stellvertretender Vorsitzender

- Dr. Michael Farrenkopf, Deutsches Bergbau-Museum Bochum – Leibniz-Forschungsmuseum für Georessourcen

Weitere Mitglieder

- Prof. Dr. Mirjam Ebersbach, Institut für Psychologie, Universität Kassel
- Prof. Dr. Eckhardt Fuchs, Leibniz-Institut für Bildungsmedien | Georg-Eckert-Institut, Braunschweig
- Prof. Dr. Katharina Maag Merki, Institut für Erziehungswissenschaft, Universität Zürich
- Prof. Dr. Ingrid Schoon, Institute of Education, University College London
- Prof. Dr. York Sure-Vetter, Institut für Angewandte Informatik und Formale Beschreibungsverfahren (AIFB), Karlsruher Institut für Technologie
- Prof. Dr. Christian Wolff, Institut für Information und Medien, Sprache und Kultur, Universität Regensburg

Stand 31. Dezember 2024

Abteilungen – Forschung, Infrastrukturen und Transfer

Informationszentrum Bildung

Aufgaben und Strategie

Das Informationszentrum Bildung (IZB) am DIPF ist die zentrale Anlaufstelle für Forschungs- und Informationsinfrastrukturen für den Bildungsbereich in Deutschland. Es unterstützt Bildungsforschung, Bildungspraxis und Bildungsverwaltung, indem es Technologien und Angebote forschungsbasiert und bedarfsgerecht entwickelt und bereitstellt. Dadurch und durch nationale und internationale Kooperationen trägt die Abteilung maßgeblich dazu bei, dass alle relevanten Professionen und die breite Öffentlichkeit Zugang zu Bildungsinformationen und wissenschaftlich gesicherten Erkenntnissen erhalten. Von diesem Wissenstransfer profitiert die gesamte Gesellschaft.

Zu den national zentralen Infrastrukturen des IZB zählen:

- der „Deutsche Bildungsserver“,
- das „Fachportal Pädagogik“ mit der „FIS Bildung Literaturdatenbank“ und dem Open-Access-Repositorium „peDOCS“ sowie
- der seit 2022 verstetigte „Verbund Forschungsdaten Bildung“ (VerbundFDB).

Der Arbeitsbereich „Bildungsinformatik“ unterstützt diese Angebote durch innovative Technologien. Zudem wird in allen Bereichen des IZB geforscht, mit Schwerpunkten in den Arbeitsbereichen „Informationsmanagement“ und „Educational Technologies“, wo Professuren angesiedelt sind, und im gemeinsam mit der Abteilung „Lehr- und Lernqualität in Bildungseinrichtungen“ (LLiB) getragenen interdisziplinären „Zentrum für technologiebasiertes Assessment“ (TBA-Zentrum). Durch inter- und multidisziplinäre Projekte und Publikationen leistet die Abteilung damit hochwertige Beiträge zur Bildungsforschung und Bildungsinformation.

Schwerpunkte der Arbeit am IZB

- Entwicklung innovativer Technologien für die Forschung: Die Expert*innen der Abteilung entwickeln beispielsweise einen Wissensgraph für die Erziehungswissenschaften und die Bildungsforschung. 2024 wurde zudem eine Web-App vorgestellt, mit der sich Konferenzbeiträge mittels Topic Modeling analysieren lassen. Außerdem veröffentlichten die Wissenschaftler*innen Methoden und Konzepte, um Forschungssynthesen im interdisziplinären Forschungsfeld der Bildungsforschung erstellen und nachnutzen zu können.
- (Weiter-)Entwicklung, Testung und Integration von Künstlicher Intelligenz (KI): KI-Instrumente werden in allen Arbeitsbereichen für die Infrastrukturen und Services aufgegriffen. Dazu gehört es, mithilfe dieser Technik Literatur-, Forschungs- und Webdaten zu erschließen und zu nutzen sowie die Benutzungsschnittstellen der IZB-Portale zu optimieren. Zudem entwickeln und evaluieren die Mitarbeitenden KI-gestützte Lehr-/Lerninfrastrukturen und lehr-/lernbezogene KI-Kompetenz (siehe

Grafik „KI-Einsatzszenarien im IZB“).

- Ausbau der Internationalisierung und Stärkung von Kooperationen: Die reaktivierte und von der Abteilung betriebene „OER World Map“, das Engagement für Open Science im Rahmen der „European Educational Research Association“ (EERA) sowie internationale Projekte und Kooperationen zu Educational Technologies und Forschungssynthesen stärken die Internationalisierung. Ein anschauliches Beispiel für interne Kooperationen und Synergien sowie für den Ausbau nationaler Netzwerke bildet der VerbundFDB (siehe das Interview mit Dr. Sonja Bayer).
- Angebote und Aktivitäten im Bereich Transfer: Die (inter)nationale Zusammenarbeit bildet ein produktives Umfeld für diese Angebote, die beispielsweise durch den Deutschen Bildungsserver und im Feld der Lehrkräftebildung betrieben und weiterentwickelt werden.
- Querschnittlich durchgeführtes und empirisch basiertes Nutzungsmonitoring: Diese Erhebungen ermöglichen es, die Forschungs- und Informationsinfrastrukturangebote noch bedarfs- und nutzungsorientierter zu gestalten.

@Mischa Elbert Fotografie

Ein kurzes Gespräch mit Dr. Sonja Bayer ...

... über den Arbeitsbereich „Forschungsdaten Bildung“, dessen Leitung sie übernommen hat. Der Bereich bietet Services, Informationen, Forschung und Vernetzungsangebote zu dem Thema und will so dazu beitragen, Open Science in der Bildungsforschung zu fördern.

Können Sie uns einen kurzen Überblick über Ihren Werdegang geben?

Ich habe früher an der PISA-Studie mitgearbeitet und zu den Entwicklungsmöglichkeiten von Lernenden in verschiedenen Schularten promoviert. Anschließend war ich Koordinatorin des „Verbund Forschungsdaten Bildung“ (VerbundFDB). Das ist ein Netzwerk von Forschungsdatenzentren, das Datenzugänge erleichtert und unter anderem zum Datenmanagement berät. Die Koordinationsstelle des VerbundFDB ist Teil des nun von mir geleiteten Arbeitsbereichs.

Was gehört außer dem VerbundFDB noch alles dazu?

Das „Forschungsdatenzentrum (FDZ) Bildung“, eines von 13 Zentren im VerbundFDB, gehört ebenfalls zu meinem Arbeitsbereich. Es stellt unter anderem Videodaten, Transkripte, Testinstrumente und Fragebögen bereit. Zudem erforschen wir Faktoren, die die Datennutzung erhöhen, beispielsweise im Projekt „ForSynData – Leitlinien für FAIRe und nachnutzbare Forschungssynthesen in der Psychologie und Bildungsforschung“. Darüber hinaus sind wir am Aufbau der Nationalen Forschungsdateninfrastruktur beteiligt.

»In der institutsübergreifenden Kooperation „ShaReD“ entwickeln wir die Dateninfrastrukturen orientiert an den Forschungsprozessen weiter.«

Und welche weiteren Schritte stehen an?

In der institutsübergreifenden Kooperation „ShaReD – Sharing and Reusing Data“ entwickeln wir die Dateninfrastrukturen orientiert an den Forschungsprozessen weiter. Dazu gehört auch der Ausbau des Datenspektrums des FDZ Bildung – um Logdaten und Bildungsindikatoren im Längsschnitt. Außerdem wollen wir noch stärker dabei unterstützten, die bereitgestellten Daten zu nutzen. Besondere Bedarfe beim Teilen und Nachnutzen von Daten sehen wir in der der qualitativen Forschung. Das werden wir ab Januar 2025 durch eigene qualitative Sekundärforschung tiefer ergründen und die Erkenntnisse gezielt in den Forschungsdiskurs einbringen.

Steckbrief

Funktion am DIPF: Leiterin des Arbeitsbereichs „Forschungsdaten Bildung“

Promotion: 2019 in Erziehungswissenschaft an der Goethe-Universität Frankfurt am Main (Thema: „Alle alles ganz lehren – aber wie? Mathematikunterricht vergleichend zwischen den Schularten“)

Kontakt und weitere Infos: Dr. Sonja Bayer, s.bayer@dipf.de

@DIPF

Fachportal Pädagogik für eine offene Bildungsforschung

Durch mehrere Maßnahmen wird das Fachportal im Sinne von Open Science weiterentwickelt – etwa durch einen Wissensgraph Bildung.

Das „Fachportal Pädagogik“ (FPP) ist die zentrale, digitale und datenbasierte Forschungs- und Informationsinfrastruktur für die Bildungsforschung, Erziehungswissenschaft und Fachdidaktik, die sich nach den Prinzipien von Open Science ausrichtet. Das Fachportal ist essenziell für den übergreifenden strategischen DIPF-Schwerpunkt „Open Science“ und schafft damit auch die Grundlagen für die ebenfalls übergreifenden Schwerpunkte „Bildung in der digitalen Welt“ und „Transfer und Transferforschung“. Kern des Literaturangebots im FPP ist die frei zugängliche „FIS Bildung Literaturdatenbank“. Sie wird am IZB koordiniert und in Kooperation mit rund 30 Einrichtungen erstellt. Als Folge der Cyberattacke im Jahr 2022 musste die Abteilung das Produktionssystem der Datenbank aufwendig rekonstruieren. Ende 2023 wurde der Regelbetrieb mit vierteljährlichen Updates wieder aufgenommen. Zum 31. Dezember 2024 sind 1.104.303 Publikationen zu allen Teilbereichen des Bildungswesens nachgewiesen.

Die Open-Science-Angebote im Fachportal werden maßgeblich durch den DFG-geförderten „Fachinformationsdienst (FID) Erziehungswissenschaft und Bildungsforschung“ weiterentwickelt. Er setzt diese bedarfsorientiert für die bildungsrelevanten Fachgemeinschaften um und berücksichtigt dabei auch die fachkulturellen Spezifika. Beispiele für diese Arbeiten:

- Ende 2024 stellte der FID mit der Profisuche ein neues Interface zur Verfügung. Es ermöglicht systematische Recherchen und komplexe Suchabfragen im Such- und Nachweisraum des Fachportals.
- Der FID betreibt und moderiert das Soziale Netzwerk „eduresearch.social“ auf Basis von

Mastodon. Es wurde im Berichtszeitraum etabliert. Damit steht eine offene und transparente Kommunikationsplattform für die Fachgemeinschafen bereit.

- Seit 2024 steht außerdem die Entwicklung eines „Wissensgraphs Bildung“ im Fokus des FID. Das Fachportal wird damit zu einem zentralen Datenknoten (Datenhub) ausgebaut und noch zukunftsorientierter aufgestellt.

Ergänzt wird das Publikationsangebot im Fachportal durch das fachliche Open-Access-Repositorium „peDOCS“. Darüber stehen bereits fast 30.000 Publikationen frei zugänglich zur Verfügung. Basis hierfür ist die Zusammenarbeit mit mehr als 45 Kooperationspartner*innen. Im Berichtszeitraum etablierte peDOCS außerdem in Zusammenarbeit mit dem FID und im Rahmen eines BMBF-geförderten Verbundprojekts innovative Lösungen zur Finanzierung von Open Access-Publikationen. So konnten in den Jahren 2023 und 2024 insgesamt 41 Monografien und Sammelbände mittels Crowdfunding als E-Books gefördert werden. Dafür fanden sich in zwei Ausschreibungsrunden jeweils mehr als 50 Hochschulbibliotheken für die Finanzierung zusammen. Diese Erfahrungen fließen nun in die Entwicklung einer Crowdfunding-Kampagne für Zeitschriften ein. Außerdem wurden in einem wettbewerblichen Verfahren drei Zeitschriften ausgewählt, die im besonders uneingeschränkten Diamond-Open-Access-Status erscheinen und im Fachportal publiziert und nachgewiesen werden.

Das Fachportal hat das Thema Open Science in der Bildungsforschung auch auf europäischer Ebene vorangebracht:

- Das verantwortliche Team war jeweils mit Literaturrecherche-Workshops auf der jährlich stattfindenden „European Educational Research Conference“ (ECER) vertreten.
- 2024 wurde dort die Web-App „EduTopics: ECER“ vorgestellt und veröffentlicht. Sie ermöglicht es, die ECER-Konferenzbeiträge mittels „Topic Modeling“, einer Methode aus dem Bereich des maschinellen Lernens, zu analysieren.
- Mitarbeitende des Arbeitsbereichs gehörten zum Organisationsteam von zwei Workshops in den zentralen Gremien der „European Educational Research Association“ (EERA). Davon gingen Impulse für eine breite strategische Diskussion zu Open Science in der europäischen Bildungsforschung aus.

Ausgewählte Publikationen

Röschlein, J., Oerder, T. & Schindler, C. (2024). Systematische Literaturrecherche und Suchinterface-Design im Fachportal Pädagogik. In A. Wilmers (Hrsg.), Bildung im digitalen Wandel: 20 Forschungssynthesen im Metavorhaben Digi-EBF. Methode, Auswertung, Perspektiven (Digitalisierung in der Bildung, Bd. 5, S. 91-108). Münster: Waxmann. doi:31244/9783830999126.05

Christ, A., Röschlein, J. & Schindler, C. (2024). EduTopics: ECER – visualizing and Exploring 30 Years of ECER-conferences with an interactive text-mining-app. [Datenkollektion]. Posit. Retrieved from: https://dipf-lis.shinyapps.io/EduTopicsECER/

@DIPF

Forschungsdaten Bildung

Der Arbeitsbereich hat zuletzt unter anderem die Website des VerbundFDB erneuert und die Workshopreihe „Meet-the-Data“ gestartet.

Im Arbeitsbereich „Forschungsdaten Bildung“ unterstützt ein interdisziplinäres Team aus Bildungs-, Sozial- und Informationswissenschaftler*innen andere Forschende und wissenschaftliche Institutionen dabei, wissenschaftliche Daten zu nutzen und zu teilen. Diese Aktivitäten sind Teil des strategischen Institutsschwerpunkts „Open Science“. Sie umfassen Informationsangebote, gezielte Austauschformate, technische Infrastrukturen und Forschung.

Als eine zentrale Aufgabe koordiniert der Arbeitsbereich den „Verbund Forschungsdaten Bildung“ (VerbundFDB), der sich dafür einsetzt, die Datennachnutzung als akzeptierte Forschungspraxis zu etablieren. Der VerbundFDB vernetzt Forschungsdatenzentren (FDZ) der Bildungsforschung, um deren Angebote abgestimmt weiterzuentwickeln und ihre Sichtbarkeit zu erhöhen. Das FDZ Bildung am DIPF ist eines von 13 dieser Datenzentren. Es archiviert unter anderem Videodaten, Transkripte, Testinstrumente und Fragebögen. Dazu gehören zum Beispiel 276 Unterrichtsvideos sowie Tafelbilder und Unterrichtsaufgaben der TALIS-Videostudie zu Mathematikunterricht in Deutschland. Die Studie wurde seit 2022 mehr als 100-mal für Sekundärforschung angefragt. Um künftig auch Logdaten aus der institutsübergreifenden Initiative „Sharing and Reusing Data“ (ShaReD) anbieten zu können, wurden die Archivierungs- und Dokumentationsprozesse des FDZ Bildung angepasst (siehe dazu auch das Interview mit Arbeitsbereichsleiterin Dr. Sonja Bayer).

Die beiden dauerhaft angebotenen Dateninfrastrukturen sind über die Websites www.forschungsdaten-bildung.de und www.fdz-bildung.de zugänglich. Sie bieten Informationen

zum Teilen und Nutzen von Daten sowie zum Forschungsdatenmanagement. Die Website des VerbundFDB wurde in den letzten zwei Jahren strukturell, optisch und inhaltlich umfassend überarbeitet. Hinweise hierfür ergaben sich aus einer Nutzer*innenstudie. Damit will der Verbund unter anderem stärker darauf hinwirken, dass bestehende Daten genutzt werden. Dazu tragen etwa Praxisbeispiele und ein einfacherer Zugriff auf die Datensuche bei.

Der Arbeitsbereich beteiligt sich auch aktiv am Aufbau der „Nationalen Forschungsdateninfrastruktur“ (NFDI), insbesondere im Konsortium, das die Daten der Sozial-, Verhaltens-, Bildungs- und Wirtschaftswissenschaften in den Blick nimmt (KonsortSWD). Seit 2024 baut der Arbeitsbereich unter anderem eine zentrale Beratungsstelle für das Konsortium auf. Darüber sollen sich die Beteiligten leichter über die entsprechenden Services informieren können. Zudem will die Beratungsstelle die Angebote und Akteur*innen besser vernetzen. Sie wird Anfang 2025 ihre Arbeit aufnehmen.

Weitere Maßnahmen aus dem Berichtszeitraum:

- Der Arbeitsbereich hat die digitale und monatlich durchgeführte Workshop-Reihe „Meet-the-Data“ initiiert: FDZ stellen dabei die Analysepotenziale verfügbarer Daten der Bildungsforschung vor und tragen so zu deren Sichtbarkeit bei. Die Reihe richtet sich insbesondere an Doktorand*innen und Studierende. Sie wird im Rahmen von KonsortSWD thematisch breiter fortgeführt (siehe Infoseite).
- Teammitglieder des VerbundFDB veröffentlichten gemeinsam mit weiteren Partner*innen ein Special Issue zu verfügbaren Daten der Bildungsforschung im „Journal of Open Psychological Data“. Die 13 Beiträge erläutern Zugänge, Forschungspotenziale und Analysehinweise.
- Die Expertise des Arbeitsbereichs, insbesondere zu rechtlichen Forschungsdatenfragen, ist in die Weiterentwicklung des „Standardisierten Datenmanagementplans“ (Stamp) eingeflossen. Er bietet Informationen, Vorlagen und Praxisbeispiele für ein strukturiertes Forschungsdatenmanagement. Der Stamp ist aus dem BMBF-Projekt „Data-Domain-Protokoll“ hervorgegangen und wurde nun anhand informationswissenschaftlicher Erkenntnisse nutzungsfreundlicher und zielgruppenspezifischer umgesetzt. Er ist auf der Website des VerbundFDB verfügbar.

Ausgewählte Publikationen

Bauder, T., Bollig, S., Eßer, F., Hünersdorf, B., Imeri, S., Leser, C. & Machold, C. (2024). What's new? Ethnographische Forschung im Kontext neuer Forschungs(daten)infrastrukturen: Ethik, Datenmanagement und Nachnutzung. In J. Budde, G. Rißler, M. Meier-Sternberg & A. Wischmann (Hrsg.), What's new? Neue Perspektiven in ethnographischer Erziehungswissenschaft (Studien zu Differenz, Bildung und Kultur, Bd. 15, S. 35-60). Opladen: Budrich.

Bayer, S., Blask, K., Gnambs, T., Jansen, M., Maehler, D. B., Meyermann, A. & Neuendorf, C. (2023). Data for psychological research in the educational field: Spotlights, data, infrastructure and findings from research. Journal of Open Psychological Data, 11(1), 19. doi:5334/jopd.105

DDP-Bildung & Verbund FDB (2024). Stamp – Standardisierter Datenmanagementplan [Ver. 1.0]. Frankfurt am Main: DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation. Verfügbar unter: https://www.forschungsdaten-bildung.de/stamp

@DIPF

Educational Technologies

Auch im Berichtszeitraum lag ein Fokus des Arbeitsbereichs auf automatisierten Auswertungen zur Entwicklung des Lernprozesses.

Der Arbeitsbereich „Educational Technologies“ (EduTec) realisiert Forschungs- und Entwicklungsarbeiten im Bereich digitaler und KI-gestützter Lehr- und Lernformen. Damit leistet er einen wesentlichen Beitrag zum Schwerpunkt „Bildung in der digitalen Welt“ am DIPF. Intern arbeitet die EduTec-Forschungsgruppe besonders eng mit dem „Zentrum für technologiebasiertes Assessment“ (TBA-Zentrum) zusammen, extern mit der Goethe-Universität Frankfurt am Main und der Open University der Niederlande.

Ein konkretes Ziel ist es, automatisierte Auswertungen zur Entwicklung des Lernprozesses zu ermöglichen. Dazu sollen nicht nur Daten aus summativen Assessments (Erhebungen von Lernergebnissen am Ende von Lerneinheiten) herangezogen werden. Vielmehr liegt ein Fokus auf Daten aus formativen Assessments (im Verlauf von Lernprozessen) – und das aus verschiedenen Quellen und Formaten (multimodale Daten) und mittels datenschutzkonformer Künstlicher Intelligenz. Ziel ist es, Lernende durch datengestütztes Feedback zu unterstützen und die Effizienz des Lernens zu steigern. Zwei Themen werden dabei gesondert betrachtet:

- „Highly-Informative Learning Analytics“: Mit innovativen Verfahren sollen möglichst aussagekräftige Daten erschlossen werden, um die Lernprozesse zu optimieren.
- „Multimodal Learning Analytics“ (MMLA): Hierbei geht es darum, unterschiedliche Datenquellen wie Gestik, Sprache und Klickverhalten zu kombinieren, um ein umfassenderes Verständnis von Lernprozessen zu erhalten.

Verschiedene Projekte aus dem Berichtszeitraum verdeutlichen dieses Forschungsprogramm:

- Im Projekt „Analyzing Learning for Individualized Competence Development in Mathematics and Science Education“ (ALICE), gefördert im Rahmen des Leibniz-Wettbewerbs, wurden Prozess- und Textdaten aus digitalen Lerneinheiten analysiert, um unproduktive Lernverläufe frühzeitig zu erkennen und zu verbessern. Algorithmen geben den Lehrkräften hierzu in Echtzeit Einblicke in die Lernprozesse ihrer Schüler*innen. Die DIPF-Expert*innen kooperierten in diesem Vorhaben unter anderem mit dem IPN – Leibniz-Institut für die Pädagogik der Naturwissenschaften und Mathematik, dem Leibniz-Institut für Wissensmedien (IWM) und der Ruhr-Universität Bochum.
- Das vom BMBF geförderte Projekt „Multimodales Immersives Lernen mit künstlicher Intelligenz für Psychomotorische Fähigkeiten“ (MILKI-PSY) entwickelte immersive Lernumgebungen, die durch KI-gestütztes Feedback personalisierte Lernprozesse fördern. Wegweisend war hierbei, multimodale Daten zu Sprache, Bewegungen und Verhalten zu kombinieren. So war es möglich, ein domänenübergreifendes Training psychomotorischer Kompetenzen zu entwickeln. Dafür arbeitete die EduTec-Gruppe besonders eng mit dem „Cologne Game Lab“ und der Deutschen Sporthochschule Köln zusammen.
- Im Projekt „Hochinformatives und kompetenzorientiertes Feedback für das digitale Lernen“ (HIKOF-DL) wurde ein KI-Feedback-System entwickelt, das die Qualität der Online-Lehre verbessern soll. Dieses System wurde in einer besonders großen und heterogenen Vorlesung der Goethe-Universität Frankfurt am Main mit rund 1.000 Studierenden implementiert und evaluiert. Die Ergebnisse zeigen, dass dieses Feedback die Lernprozesse individualisiert und die Effizienz der Lehre erheblich steigert.

Der Arbeitsbereich verzeichnete im Berichtszeitraum weitere wissenschaftliche Meilensteine, zum Beispiel mehrere Nominierungen für Konferenzpreise, erfolgreiche Dissertationen und die Berufung von Prof. Dr. Hendrik Drachsler als Gastprofessor an die Open University der Niederlande.

Ausgewählte Publikationen

Cardenas-Hernandez, F. P., Schneider, J., Di Mitri, D., Jivet, I. & Drachsler, H. (2024). Beyond hard workout: A multimodal framework for personalised running training with immersive technologies. British Journal of Educational Technology, 55(4), 1528-1559. doi:1111/bjet.13445

Menzel, L., Gombert, S., Weidlich, J., Fink, A., Frey, A. & Drachsler, H. (2023). Why you should give your students automatic process feedback on their collaboration: Evidence from a randomized experiment. In O. Viberg, I. Jivet, P. Muñoz-Merino, M. Perifanou & T. Papathoma (Eds.), Responsive and sustainable educational futures: 18th European Conference on Technology Enhanced Learning, EC-TEL 2023, Aveiro, Portugal, September 4-8, 2023, proceedings (Lecture Notes in Computer Science, Vol. 14200, pp. 198-212). Cham: Springer. doi: 1007/978-3-031-42682-7_14

Neumann, K., Kuhn, J. & Drachsler, H. (2024). Generative Künstliche Intelligenz in Unterricht und Unterrichtsforschung – Chancen und Herausforderungen. Unterrichtswissenschaft, 52(2), 227-237. doi:1007/s42010-024-00212-6

@DIPF

Deutscher Bildungsserver

Der Bildungsserver hat seine Entwicklung zu einem Knotenpunkt für einen multiperspektivischen Wissenstransfer vorangetrieben.

Der Deutsche Bildungsserver (DBS) ist das zentrale Informationsportal von Bund und Ländern zum Bildungssystem in Deutschland. In Kooperation mit Partner*innen stellt er qualitativ hochwertige und redaktionell ausgewählte Informationsangebote bereit und unterstützt den Transfer von Wissen zwischen Forschung, Praxis, Verwaltung und Zivilgesellschaft. Übergreifendes Ziel ist ein innovatives Informationsökosystem im Bildungswesen.

Im Berichtszeitraum hat der DBS seine Entwicklung vom Informationsportal zum Knotenpunkt für einen multiperspektivischen Wissenstransfer vorangetrieben. Hierzu wurden auch zwei Studien initiiert, die konzeptionelle Fragen in den Blick nehmen:

- Eine vom BMBF geförderte Sondierungsstudie untersucht anhand international erfolgreicher Entwicklungen, wie der DBS inhaltlich und strukturell ausgebaut werden kann, um einen wechselseitigen Transfer zu stärken.
- Eine weitere Studie leistete hierzu Vorarbeiten, indem die Transferaktivitäten von Bildungsinformationsportalen in Deutschland, Frankreich und der Schweiz vergleichend analysiert wurden.

Diese Arbeiten begleiten den operativen Wissenstransfer, die Kernaufgabe des DBS. Hierunter fallen verschiedene Leistungen:

- Ein maßgebliches Angebot sind Online-Dossiers, die hochwertige Internetquellen kuratieren und strukturiert aufbereiten. Das DBS-Team reagiert mit diesen Angeboten umgehend auf aktuelle Debatten und weltpolitische Ereignisse und erreicht so eine hohe Nachfrage in allen Bildungs-

Communitys. Beispiele sind Dossiers zum Nahostkonflikt, zum Fachkräftemangel und zu KI.

- KI war auch Thema des ersten DBS-Fachtags. Mit diesem neuen Veranstaltungsformat will der DBS den direkten Austausch zwischen Forschung und Bildungspraxis unterstützen.
- In zahlreichen redaktionellen Beiträgen bereiteten die Mitarbeitenden Bildungswissen besonders zugänglich auf: im Bildungsserverblog (10 Beiträge von 2023 bis 2024), im Bildungsserverpodcast (51 Folgen), im Portal „Lesen in Deutschland“ (79 Beiträge) und im Online-Magazin „Bildung + Innovation“ (81 Beiträge).

Der DBS trägt zudem dazu bei, den Transfer zwischen Forschung und Praxis mittels Fortbildungen und Bildungsmaterialien zu realisieren, wie sie beispielsweise in dem vom BMBF geförderten Kooperationsprojekt „lernen:digital“ entwickelt werden. In diesen Kompetenzverbund bringt sich der DBS mit seiner Expertise im Bereich der Wissenschaftskommunikation ein und stellt die Aktivitäten in Interviews vor. Er unterstützt zudem das Nachweismanagement der Fortbildungen und Materialien, indem die dezentral vorliegenden Ressourcen fundiert erschlossen und redaktionell gepflegt werden.

Im Themenbereich „Open Educational Resources“ (offene Bildungsmaterialien, OER) wurden ebenfalls verschiedene Maßnahmen auf den Weg gebracht, um den Transfer und die Reichweite der entsprechenden Angebote zu verbessern. Im Zentrum steht die am DIPF betriebene „Informationsstelle OER“ (OERinfo):

- OERinfo wird zu einem nationalen OER-Büro und einer Community-Plattform weiterentwickelt, indem innovative Informationsangebote erarbeitet und die Schulungsaktivitäten intensiviert werden.
- Die neu entwickelte Methode des „Systematic Mapping“ ermöglicht es, weitere Zielgruppen und Netzwerke zu identifizieren, die die Informationsstelle an die Arbeit mit OER heranführen will.
- Die in die Online-Plattform von OERinfo integrierte „OER World Map“ hilft beim Finden von OER-Aktivitäten und bei der Vernetzung bestehender und angehender Initiativen. Das Angebot ist ein wichtiger Meilenstein, um OERinfo breiter in der Bildungslandschaft zu verankern.

Wie mit OER und kollaborativen Tools die Zusammenarbeit zwischen Lehrkräften gefördert werden kann, steht auch im Fokus einer explorativen Studie, die der DBS mit dem „Learning Lab“ der Universität Duisburg-Essen durchführt. Die Ergebnisse sollen unter anderem helfen, den Social-Bookmarking-Dienst „edutags“ des DBS zu verbessern.

Zentraler Bestandteil der Transferstrategie ist es auch, die Technik und die Informationsarchitektur der DBS-Angebote bedarfsorientiert weiterzuentwickeln. So sollen sie attraktiver für Nutzer*innen werden. Beispiele aus dem Berichtszeitraum sind:

- Das Portal „Lesen in Deutschland“ wurde im Zuge eines Relaunches komplett neugestaltet.
- Das Design und die Funktionalität der Datenbank für Unterrichtsmaterial „Elixier“ wurden angepasst und freie Bildungsmaterialien für die Elementarbildung in das Angebot integriert.
- Im Rahmen des wissenschaftlichen Volontariats am IZB entstand ein Chat-Bot, der künftig Nutzende bei der Recherche im DBS unterstützen wird.
- Seit 2024 lotet zudem eine Qualifikationsarbeit aus, wie der DBS-Bestand mittels KI nutzungsorientierter präsentiert werden kann. Die Ergebnisse dieses Projekts legen den

Grundstein für weitere KI-basierte Entwicklungsarbeiten im DBS in den nächsten Jahren.

Ausgewählte Publikationen

Fahrer, S. & Cohen, N. (2024). Educational information systems: Intermediaries for knowledge transfer. In Education in an age of uncertainty: Memory and hope for the future (Article 59480). Berlin: European Educational Research Association. Retrieved from: https://eera-ecer.de/ecer-programmes/conference/29/contribution/59480

Fahrer, S. (2023). Nachhaltige Informationsversorgung für die Bildung: Die Nutzung des Deutschen Bildungsservers (DBS) in und nach der Corona-Krise. In W. Semar (Hrsg.), Nachhaltige Information – Information für Nachhaltigkeit: Proceedings des 17. Internationalen Symposiums für Informationswissenschaft (ISI 2023), Chur, Schweiz, 7.-9. November 2023 (Schriften zur Informationswissenschaft, Bd. 78, S. 245-266). Glückstadt: Hülsbusch. doi:5281/zenodo.10009338

Massar, T. (2024). Künstliche Intelligenz (KI) in der Schule: Unterrichtsmaterialien und innovative Ansätze für personalisiertes Lernen. Frankfurt am Main: DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation. Verfügbar unter: https://www.bildungsserver.de/kuenstliche-intelligenz-in-der-schule-12990-de.html

@DIPF

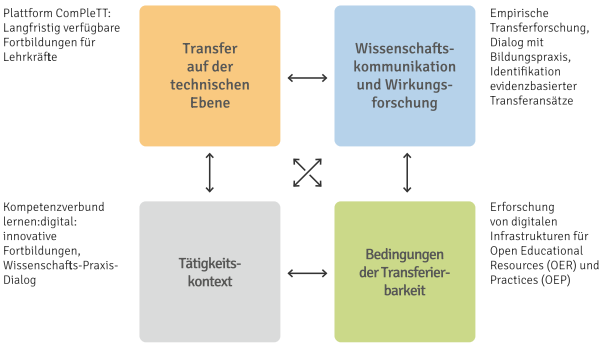
Transfer in der Lehrkräftebildung

Mit Infrastrukturen, Wissenschaftskommunikation und Forschung unterstützt die Abteilung die digitale Lehrkräftefortbildung.

Das IZB fördert die digitale Lehrkräftefortbildung mit Blick auf unterschiedliche Transferperspektiven (siehe Grafik „Transfer und Offene Bildungspraktiken …“):

- Auf technischer Ebene werden Infrastrukturen für die Vernetzung von Bildungsakteur*innen entwickelt und bereitgestellt.
- Die Wissenschaftler*innen erforschen, unter welchen Bedingungen offene Bildungspraktiken erfolgen und offene Bildungsmaterialien erstellt und bereitgestellt werden.
- Die Mitarbeitenden realisieren verschiedene Formate der Wissenschaftskommunikation.
- Die Wirkung der Transferaktivitäten wird wissenschaftlich untersucht.

Transfer und Offene Bildungspraktiken in der digitalen Lehrkräftebildung



Die „Common Plattform for electronic Teacher Training“ (ComPleTT) ist ein Beispiel für die technische Transferperspektive. Das vom IZB zentral mitverantwortete Angebot ist eine digitale Arbeitsplattform, mit der sich Kurse und fachliche Inhalte kollaborativ erstellen lassen. ComPleTT spielt eine zentrale Rolle in der Digitalisierung der Lehrkräftebildung: Sie wird dauerhaft von der KMK

finanziert und kommt in allen Bundesländern und in weiteren Forschungs- und Entwicklungsprojekten zum Einsatz.

So können die Beteiligten des von mehreren wissenschaftlichen Institutionen getragenen Kompetenzverbunds „lernen:digital“ direkt auf ComPleTT arbeiten. Dazu wurden bereits mehr als 350 Accounts erstellt. Zudem können sie über die Plattform ihre Materialien, zum Beispiel selbst entwickelte Fortbildungen, bereitstellen – über einen vom IZB initiierten Prozess. Teil des Ganzen ist, die Materialien zu den Landesinstituten oder zur Plattform „mundo.schule“ zu übertragen. Das garantiert zugleich, dass die Angebote auch über die Projektlaufzeit von lernen:digital hinaus nachhaltig verfügbar sind. Alle bereitgestellten Materialien werden zudem auf dem Portal von lernen:digital näher vorgestellt.

Zu lernen:digital gehört auch das Verbundprojekt „Re-Innovation und Transfer digitaler Fachkonzepte in der gesellschaftswissenschaftlichen Lehrkräftebildung im Kontext von digitaler Souveränität und offenen Bildungspraktiken“ (ReTransfer). In zwei Teilprojekten von ReTransfer gehen Wissenschaftler*innen des IZB dabei folgenden Fragen nach:

- Wie werden digitale Infrastrukturen genutzt, um „Open Educational Resources“ (offene Bildungsmaterialien, OER) zu erstellen und um offene Bildungspraktiken umzusetzen?
- Welche Voraussetzungen bieten digitale Infrastrukturen, um digitale Fachkonzepte im Sinne einer offenen Bildungspraxis kollaborativ zu entwickeln?
- Wie können Lehrkräftefortbildungen mit offenen Bildungspraktiken weiterentwickelt werden – unter Berücksichtigung der curricularen, infrastrukturellen und organisatorischen Voraussetzungen?

Als Ergebnis wollen die Forschenden der Abteilung Handlungsempfehlungen erstellen, um das bestehende Angebot an digitalen Infrastrukturen weiterzuentwickeln, um digitale Fachkonzepte im Kontext einer offenen Bildungspraxis umzusetzen und um die Bedarfe und Voraussetzungen von Lehrkräften in entsprechende Kommunikations- und Transferkonzepte zu integrieren.

Darüber hinaus bringt sich das IZB mit Maßnahmen der Wissenschaftskommunikation in das Gesamtprojekt ein: Mit unterschiedlichen Formaten wie Werkstattberichten, Podcasts und Newslettern informieren die Mitarbeiter*innen über die Aktivitäten, Hintergründe und Angebote von ReTransfer. Eine im Berichtszeitraum gestartete Forschungssynthese sichtet zudem empirische Arbeiten, die sich mit dem Transfer zwischen Wissenschaft und Praxis befassen. Sie soll evidenzbasierte Methoden identifizieren, mit denen sich Akteur*innen aus der Bildungspraxis wirkungsvoll und effizient erreichen lassen. Die Ergebnisse der Synthese sollen nicht nur in künftige interne Transferaktivitäten einfließen, sondern auch als Informationsquelle für die gesamte (Bildungs-)Forschung dienen.

Ausgewählte Publikationen

Kiesler, N. & Schiffner, D. (2022). ComPleTT – Common Plattform for electronic Teacher Training. In M. Mandausch & P. A. Henning (Hrsg.), Proceedings of DELFI Workshops 2022, 12. September 2002, Karlsruhe (S. 191-198). Bonn: Gesellschaft für Informatik. doi:18420/delfi2022-ws-52

@DIPF

Forschungssynthesen: Evidenzbasierte Wissenschaft stärken

Das IZB erstellt Forschungssynthesen, setzt sich mit deren Methodik auseinander und diskutiert diese Fragen auch international.

Die Abteilung erstellt zu unterschiedlichen Themen Forschungssynthesen. Zugleich erforscht sie deren Methodik und entwickelt sie weiter. Das erfordert eine interdisziplinäre Herangehensweise, daher arbeiten hierbei IZB-Wissenschaftler*innen aus der Bildungsforschung, der Informationswissenschaft und der Informatik sowie aus dem Bereich des Wissenstransfers zusammen. Die enge Verzahnung mit den Infrastrukturen des IZB wie dem Fachportal Pädagogik und dem Deutschen Bildungsserver sowie die von der Abteilung koordinierte institutsweite „Arbeitsgruppe Forschungssynthesen“ unterstützen die Arbeiten und den Austausch zu dem Themenfeld.

Im Metavorhaben „Digitalisierung im Bildungsbereich“ (Digi-EBF), das von 2018 bis 2023 durchgeführt wurde, erstellte ein vom IZB koordiniertes Team von 13 Wissenschaftler*innen aus vier Forschungseinrichtungen 20 Forschungssynthesen in Form von „Critical Reviews“. Dabei ging es um Kernthemen der Digitalisierung in der Bildung. Die Arbeiten führten nationales und internationales Forschungswissen zusammen. Die Ergebnisse wurden in fünf Bänden veröffentlicht – in einer eigens dafür eingerichteten Reihe des Waxmann Verlags.

Das 2024 gestartete Projekt „Digi-EBF II“ schließt nun an diese Arbeiten an. Erneut erstellen die Wissenschaftler*innen Forschungssynthesen, die dieses Mal aber nicht auf Primärstudien, sondern auf bereits publizierten Forschungssynthesen basieren. Dazu ist eine intensive Auseinandersetzung mit der Methodik von solchen Synthesen vorgesehen. So ist beispielsweise in einem heterogenen und interdisziplinären Forschungsfeld wie der Bildungsforschung eine kleinteiligere und schrittweise Annäherung sowie eine erweiterte Literatursuche in vielfältigeren

Quellen notwendig. Für diese methodischen Untersuchungen nutzt das Projekt die Expertise des IZB in den Bereichen Wissenstransfer und Open Science. So sollen beispielsweise KI-Anwendungen das Vorgehen erleichtern. Zudem beschäftigen sich zwei Promotionen mit der Literaturrecherche sowie der Relevanzbewertung bei Forschungssynthesen in der Bildungsforschung.

Im ebenfalls 2024 gestarteten Projekt „ForSynData“ werden Leitlinien für Forschungssynthesen nach den FAIR-Prinzipien (Findable, Accessible, Interoperable, Reusable) und der PRISMA-Methode (Preferred Reporting Items for Systematic Reviews and Meta-Analyses) erstellt. Sie sollen unter anderem für das Forschungsdatenzentrum Bildung genutzt werden, um Daten aus solchen Synthesen zu kuratieren und bereitzustellen. In dem Projekt erarbeiten IZB-Wissenschaftler*innen aus verschiedenen Arbeitsbereichen gemeinsam mit Forschenden des Leibniz-Instituts für Psychologie eine Matrix, die die Methoden von Forschungssynthesen mit den internationalen wissenschaftlichen Richtlinien abgleicht. Ziel ist es, dass Forschungsdaten für jede Art beziehungsweise jede Methode von Forschungssynthesen einheitlich dokumentiert und in Datenzentren abgelegt werden. Dies wäre eine entscheidende Grundlage für eine nachvollziehbare und reproduzierbare Nutzung der Erkenntnisse aus solchen Synthesen, indem sie sich auf diesem Weg beispielsweise mithilfe von KI aktualisieren ließen oder man ein semi-automatisches Monitoring von relevanten Bildungsthemen einrichten könnte.

Derlei methodische Fragestellungen werden am IZB kontinuierlich nicht nur im nationalen, sondern auch im internationalen Kontext diskutiert. Zu den internationalen Austauschpartner*innen gehören unter anderem:

- das „Knowledge Center for Education“ an der University of Stavanger,
- die „Education Endowment Foundation“ in London,
- das „Evidence for Policy & Practice Information Centre (EPPI) am University College London und
- das „HEDCO Institute for Evidence-Based Educational Practice“ an der University of Oregon.

Außerdem beteiligen sich die Expert*innen der Abteilung regelmäßig an Veranstaltungen der OECD und bringen sich kontinuierlich in relevante Fachgesellschaften ein, die sich mit Forschungssynthesen in den Sozial- und Informationswissenschaften befassen. Dazu zählen:

- die „Association for Information Science and Technology“ (ASIS&T),
- das Netzwerk „Open Research in Education” der „European Educational Research Association“ (EERA),
- die „Society for Research Synthesis Methodology“ (SRSM) und
- die Special-Interest-Group „Systematic Review and Meta-Analysis“ der „American Educational Research Association“ (AERA).

Ausgewählte Publikationen

Wilmers, A. (Hrsg.). (2024). Bildung im digitalen Wandel: 20 Forschungssynthesen im Metavorhaben Digi-EBF. Methode, Auswertung, Perspektiven (Digitalisierung in der Bildung, Bd. 5). Münster: Waxmann. doi:31244/9783830999126

@DIPF

Nutzungsmonitoring und Nutzungsforschung am IZB

Die Erwartungen und Bedürfnisse der Nutzenden werden kontinuierlich erhoben und fließen in die Optimierung der IZB-Angebote ein.

Die Nutzungsorientierung ist ein zentrales Qualitätsmerkmal der Forschungs- und Informationsinfrastrukturen des IZB. Ziel ist es, die Erwartungen und Bedürfnisse der Nutzenden mit den angebotenen Produkten und Diensten in Einklang zu bringen. Um dies zu erreichen, analysiert das IZB systematisch die Anforderungen der Nutzenden und stützt sich auf diese Erkenntnisse, um die Forschungs- und Informationsinfrastrukturen weiterzuentwickeln. In den letzten Jahren wurden systematisch Maßnahmen implementiert, die diesen Innovationszyklus von der Bedarfserhebung bis zur Optimierung fördern.

Die Nutzung der Bildungsportale Deutscher Bildungsserver (DBS), Fachportal Pädagogik (FPP) und Verbund Forschungsdaten Bildung (VerbundFDB) unterliegt einem kontinuierlichen Monitoring:

- Durch monatliche Webanalysen werden wesentliche Funktionen systematisch evaluiert. Darunter fallen etwa die Nutzung von Informationsseiten oder Aufrufe von Datenbeständen.
- Zugleich erfolgt eine regelmäßige Auswertung von Google-Suchdaten, um Maßnahmen der Suchmaschinenoptimierung durchzuführen. Da Suchmaschinen das Haupteintrittstor für die Bildungsportale darstellen, verbessern diese Maßnahmen die Auffindbarkeit der Inhalte wesentlich.
- Die Erkenntnisse aus regelmäßigen Befragungen zum Informationsverhalten der Nutzenden fließen in die Weiterentwicklung der Portale ein. Dazu zählt zum Beispiel die Überarbeitung der

DBS-Startseite, die nun gemäß der Nutzungsbedarfe stärker auf aktuelle Inhalte und eine klare Kommunikation zur Qualitätsprüfung der Quellen fokussiert.

Die Nutzungsforschung des IZB untersucht zusätzlich gezielt die Bedarfe einzelner Zielgruppen und deren Einstellungen im Hinblick auf Infrastrukturdienste:

- Partizipative Designmethoden kommen zum Beispiel bei der Entwicklung von innovativen Funktionen zum Einsatz. So wurde etwa die neue Profisuche des FPP, die unter anderem komplexere Rechercheanfragen erlaubt, im engen Austausch mit Bildungsforschenden entwickelt.
- Eine zusammen mit Studierenden der Hochschule Darmstadt durchgeführte Umfrage zur Nutzung von Webanalysen in den Forschungsinfrastruktureinrichtungen der Leibniz-Gemeinschaft wurde 2023 publiziert. Als ein zentrales Ergebnis zeigte sich ein großer Bedarf an Austausch und Schulungsmöglichkeiten. Dem ist das IZB 2024 mit einem Fachforum zum Thema Webanalyse für die Institute der Leibniz-Gemeinschaft sowie die Kooperationspartner*innen der Abteilung nachgekommen.
- Ergänzt wird die Nutzungsforschung durch Arbeiten im Bereich Webometrie und Szientometrie. Sie liefern weitere Hinweise zu den Bedarfen der Zielgruppen. Im Berichtszeitraum entstanden unter anderem Studien zur Verlinkung des DBS, zu Downloads von erziehungswissenschaftlichen Zeitschriften und zur Einschätzung von Open-Science-Indikatoren.

Die Ergebnisse aus Monitoring und Nutzungsforschung fließen kontinuierlich in die Optimierung der Angebote ein. Diese systematischen Aktivitäten haben auch während der Corona-Pandemie zu einer merklichen Steigerung der Nutzungszahlen der IZB-Portale beigetragen. Von 2022 bis 2024 haben sich die Besuche (gemessen in Sessions) stabilisiert und bewegen sich damit weiter auf einem hohen Niveau.

Ausgewählte Publikationen

Fahrer, S. & Rittberger, M. (2024). Entwicklungen im Qualitätsmanagement und in der Indikatorik: Eine Folgeuntersuchung zum Einsatz von Webanalyse in überregionalen Informationsinfrastrukturen. Information – Wissenschaft & Praxis, 75(2/3), 87-96. doi:1515/iwp-2024-2003

Fahrer, S. & Schuster, A. (2024). Die Nutzenden im Mittelpunkt: Leitfaden für mehr Nutzungsorientierung in Forschungs- und Informationsinfrastrukturen. Frankfurt am Main: DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation. doi: 25657/02:30536

Kullmann, S. & Weimer, V. (2024). Teaching as part of open scholarship: Developing a scientometric framework for Open Educational Resources. Scientometrics, 129(10), 6065-6087. doi: 1007/s11192-024-05007-1

@DIPF

Beschäftigte der Abteilung IZB

Leitung

Prof. Dr. Marc Rittberger
Direktor der Abteilung

Prof. Dr. Hendrik Drachsler
Stellvertretender Leiter der Abteilung

Dr. Christoph Schindler
Stellvertretender Leiter der Abteilung

Personen

- Michaela Achenbach, M.A. - Wissenschaftliche Mitarbeiterin - Deutscher Bildungsserver
- Atezaz Ahmad - Assoziierter Wissenschaftler - Bildungsinformatik
- Dr. Carolin Anda - Wissenschaftliche Mitarbeiterin - Deutscher Bildungsserver
- Dr. Johannes Appel - Wissenschaftlicher Mitarbeiter - Deutscher Bildungsserver
- Dr. Doris Bambey - Arbeitsbereichsleiterin

- Elisa-Marie Bandlow - Informationsmanagerin - Literaturinformationssysteme
- René Bartsch, B.Sc. - Softwareentwickler - Bildungsinformatik
- Tristan Bauder - Wissenschaftlicher Mitarbeiter - Forschungsdaten Bildung
- Robert Baumann - Mitarbeiter - Bildungsinformatik
- Dr. Sonja Bayer - Arbeitsbereichsleiterin - Forschungsdaten Bildung
- Saskia Becker - Wissenschaftliche Mitarbeiterin - Forschungsdaten Bildung
- Lena Brouwers - Informationsmanagerin - Literaturinformationssysteme
- Björn Buchal - Systemadministrator - Bildungsinformatik
- Alexandra Burandt - Online-Redakteurin - Deutscher Bildungsserver
- Thorsten Busert, Dipl.-Inform. (FH) - Softwareentwickler - Bildungsinformatik
- Anke Butz - Informationsmanagerin - Literaturinformationssysteme
- Fernando Cardenas-Hernandez - Doktorand - Bildungsinformatik
- Dr. Claudia-Melania Chituc - Softwareentwicklerin - Bildungsinformatik
- Dr. Alexander Christ - Mitarbeiter - Literaturinformationssysteme
- George-Petru Ciordas-Hertel, M.Sc. - Assoziierter Wissenschaftler - Educational Technologies
- Nadia Cohen, M.A. - Wissenschaftliche Mitarbeiterin - Deutscher Bildungsserver
- Cristina Czifra - Fachangestellte für Medien- und Informationsdienste - Literaturinformationssysteme
- Dr. Daniele Di Mitri - Habilitand - Educational Technologies
- Dr. Sigrid Fahrer - Arbeitsbereichsleiterin - Deutscher Bildungsserver
- Gianpiero Favella - Wissenschaftlicher Mitarbeiter - Forschungsdaten Bildung
- Dr. Marius Gerecht - Wissenschaftlicher Mitarbeiter - Forschungsdaten Bildung
- Ramona Gietzen - Wissenschaftliche Mitarbeiterin - Forschungsdaten Bildung
- Sebastian Gombert - Doktorand - Educational Technologies
- Susanne Grimm - Wissenschaftliche Mitarbeiterin - Deutscher Bildungsserver
- Dennis Grund - Systemadministrator - Bildungsinformatik
- Nick Gerrit Hasche, M.A. - Doktorand - Schulisches Lehren und Lernen
- Dr. Tamara Heck - Arbeitsbereichsleiterin - Informationsmanagement
- Johannes Hiebl - Doktorand - Informationsmanagement
- Manuela Hiller - Assistentin - Forschungsdaten Bildung
- Henning Hinze - Systementwickler - Bildungsinformatik
- Doris Hirschmann, M.A. - Wissenschaftliche Mitarbeiterin - Deutscher Bildungsserver
- Stefan Hummel, M.Sc. - Doktorand - Educational Technologies
- Dr. Konstanze Jacob - Forschungsdatenmanagerin - Forschungsdaten Bildung
- Jürgen Jaeschke - Systementwickler - Bildungsinformatik
- Roland Johannes, Dipl.-Ing. - Mitarbeiter - Bildungsinformatik

- Dr. Sieglinde Jornitz - Wissenschaftliche Mitarbeiterin - Literaturinformationssysteme
- Nadeshda Jung, M.A. - Wissenschaftliche Mitarbeiterin - Forschungsdaten Bildung
- Marcel Jungmann, B.Sc. - Informationsmanager - Literaturinformationssysteme
- Yannic Jäckel, M.A. - Doktorand - Bildungsinformatik
- Ingeborg Jäger-Dengler-Harles - Wissenschaftliche Mitarbeiterin - Literaturinformationssysteme
- Onur Karademir, M.Sc. - Assoziierter Wissenschaftler
- Angela Karnoll, M.A. - Wissenschaftliche Mitarbeiterin - Deutscher Bildungsserver
- Dennis Kasch, B.Sc. - Softwareentwickler - Bildungsinformatik
- Carolin Keller, M.A. - Wissenschaftliche Mitarbeiterin - Informationsmanagement
- Almut Kiersch, M.A., Dipl.-Bibl. - Informationsmanagerin - Literaturinformationssysteme
- Prof. Dr. Natalie Kiesler - Assoziierte Wissenschaftlerin - Bildungsinformatik
- Dr. Susanne Klauke - Wissenschaftliche Mitarbeiterin - Forschungsdaten Bildung
- Dr. Julia Kreusch - Informationsmanagerin - Literaturinformationssysteme
- Luzie Krönert - Mitarbeiterin - Deutscher Bildungsserver
- Dr. Dana Kube - Assoziierte Wissenschaftlerin - Educational Technologies
- Sylvia Kullmann - Doktorandin - Bildungsinformatik
- Gabriele Lippold - Assistentin
- Dr. Thomas Lösch - Wissenschaftlicher Mitarbeiter - Forschungsdaten Bildung
- Dr. Renate Martini - Assoziierte Wissenschaftlerin - Literaturinformationssysteme
- Tamara Massar - Wissenschaftliche Mitarbeiterin - Deutscher Bildungsserver
- Ellen McKenney - Mitarbeiterin - Deutscher Bildungsserver
- Alexia Meyermann - Wissenschaftliche Mitarbeiterin - Forschungsdaten Bildung
- Robina Mohammad - Mitarbeiterin - Literaturinformationssysteme
- Nina Mouhammad, M.Sc. - Doktorandin - Educational Technologies
- Jörg Muskatewitz, M.A. (LIS) - Wissenschaftlicher Mitarbeiter - Literaturinformationssysteme
- Axel Nieder-Vahrenholz - Softwareentwickler - Bildungsinformatik
- Thomas Oerder, Dipl. Infw. (FH) - Informationsmanager - Literaturinformationssysteme
- Mathieu Papdo, M.Sc. - Systementwickler - Bildungsinformatik
- Barbara Persch - Mitarbeiterin - Bildungsinformatik
- Viviann Pieper - Fachangestellte für Medien- und Informationsdienste - Literaturinformationssysteme
- Sascha Pohlmann - Softwareentwickler - Bildungsinformatik
- Cornelia Poppe - Systemadministratorin - Bildungsinformatik
- Maike Porzelt - Wissenschaftliche Mitarbeiterin - Forschungsdaten Bildung
- Stefanie Psczolla - Wissenschaftliche Mitarbeiterin - Forschungsdaten Bildung

- Amir Rajabi, M.Sc. - Doktorand - Bildungsinformatik
- Shahla Rasulzade - Wissenschaftliche Mitarbeiterin - Bildungsinformatik
- Dr. Christian Richter - Systementwickler - Bildungsinformatik
- Gianluca Romano, M.Sc. - Doktorand - Educational Technologies
- Jens Röschlein - Informationsmanager - Literaturinformationssysteme
- Ana Schenk - Wissenschaftliche Mitarbeiterin - Informationsmanagement
- Dr. Kristina Schierbaum - Wissenschaftliche Mitarbeiterin - Forschungsdaten Bildung
- Dr. Daniel Schiffner - Arbeitsbereichsleiter - Bildungsinformatik
- Yvonne Schmidt - Datenmanagerin - Deutscher Bildungsserver
- Dr. Jan Schneider - Habilitand - Bildungsinformatik
- Petra Schraml, M.A. - Wissenschaftliche Mitarbeiterin - Deutscher Bildungsserver
- Dr. Gwen Schulte - Übersetzerin - Deutscher Bildungsserver
- Christine Schumann, M.A. - Online-Redakteurin - Deutscher Bildungsserver
- Alexander Schuster - Wissenschaftlicher Mitarbeiter - Forschungsdaten Bildung
- Christine Schuster - Wissenschaftliche Mitarbeiterin - Deutscher Bildungsserver
- Hermann Schwarz - Softwareentwickler - Bildungsinformatik
- Gudrun Steup-Simrock - Assistentin - Literaturinformationssysteme
- Shivantika Thakur - Softwareentwicklerin - Bildungsinformatik
- Anna Thaut - Wissenschaftliche Mitarbeiterin - Forschungsdaten Bildung
- Renate Tilgner, M.A. - Wissenschaftliche Mitarbeiterin
- Dr. Britta Upsing - Wissenschaftliche Mitarbeiterin - Bildungsinformatik
- Dr. Cornelia-Flavia Veja - Wissenschaftliche Mitarbeiterin - Informationsmanagement
- Andrea Völkerling, Dipl.-Päd., Wiss. Dok. - Wissenschaftliche Mitarbeiterin - Deutscher Bildungsserver
- Dr. Salome Wagner - Koordinatorin - Forschungsdaten Bildung
- Heather Wehner, M.A. - Assistentin - Bildungsinformatik, Educational Technologies
- Dr. Joshua Weidlich - Assoziierter Wissenschaftler - Educational Technologies
- Verena Weimer - Doktorandin - Informationsmanagement
- Dr. Dirk Weisbrod - Wissenschaftlicher Mitarbeiter - Forschungsdaten Bildung
- Katharina Weller, M.A. - Informationsmanagerin - Literaturinformationssysteme
- Katrin Wicker - Informationsmanagerin - Literaturinformationssysteme
- Prof. Dr. Annika Wilmers - Wissenschaftliche Mitarbeiterin
- Imke Wolbers - Informationsmanagerin - Literaturinformationssysteme
- Sebastian Wollny, M.Sc. - Doktorand - Bildungsinformatik
- Dr. Jane Yau - Habilitandin - Educational Technologies
- Yara Youssef - Wissenschaftliche Mitarbeiterin - Bildungsinformatik

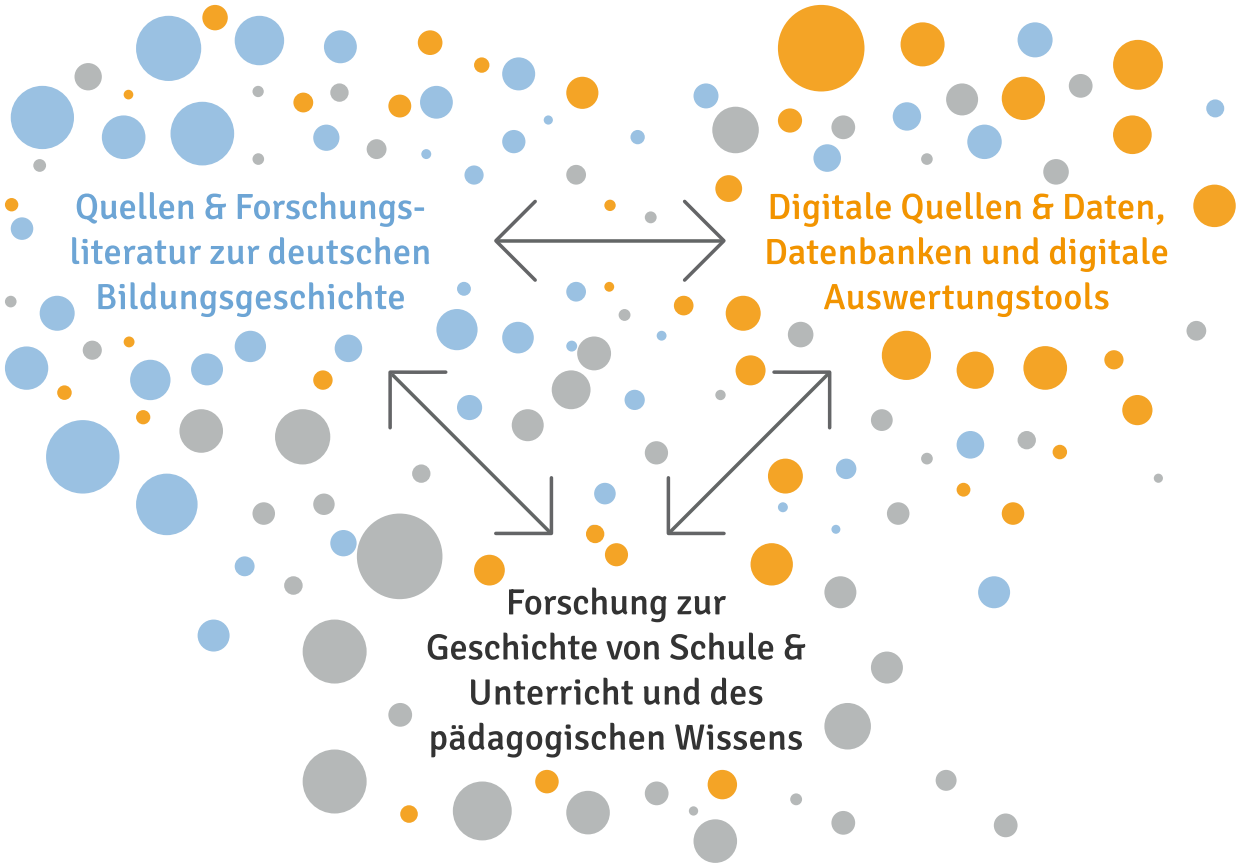
Stand 31. Dezember 2024

Bibliothek für Bildungsgeschichtliche Forschung

Aufgaben und Strategie

Die Bibliothek für Bildungsgeschichtliche Forschung (BBF) ist eine zentrale Gedächtnisinstitution des deutschen Bildungswesens und ein „Information Hub“ (siehe Grafik „Die BBF als Information Hub“) für die historische Bildungsforschung in Deutschland. Als Forschungsbibliothek sammelt und erschließt sie zentrale Quellenbestände sowie Forschungsliteratur zur deutschen Bildungsgeschichte im internationalen Kontext und stellt diese digital bereit. Zudem baut sie digitale Infrastrukturangebote passgenau aus – angeregt und unterstützt durch eigene bildungshistorische Forschung.

Die BBF als Information Hub



Forschung

Geforscht wird insbesondere zur neueren und zeithistorischen Bildungsgeschichte, oft mit Bezug zu aktuellen gesellschaftlichen Problemen; dabei werden namentlich Schul- und Unterrichtspraktiken sowie das Wissen und die Erinnerungsprozesse in den Blick genommen. Einen Schwerpunkt hierbei bildet die Bildungsgeschichte der DDR als Teil der gesamtdeutschen Geschichte, zumal die BBF zu diesem Feld über umfangreiche Bibliotheks- und Archivbestände verfügt. Im Juni 2024 ist dazu ein neues Transferangebot der Abteilung online gegangen, die Informationsplattform „Bildungsmythen in der langen Geschichte der DDR“,

die in Kooperation mit mehreren Universitäten umgesetzt wurde (siehe das Interview mit Nele Herzog). In weiteren Transferangeboten wie der „Kolumne“ auf „bildungsgeschichte.de“ oder Podcast-Beiträgen zur Schulgeschichte und zum Abitur informiert die BBF über ihre Forschungserkenntnisse. Sie bietet so Orientierungswissen zu aktuellen bildungspolitischen Debatten.

Digital History of Education

Die digitale Transformation der Forschungsbibliothek hat die BBF auch im Berichtszeitraum konsequent fortgesetzt. Gedächtniseinrichtungen stehen heute vor der grundlegenden Aufgabe, ihre Angebote und ihre Arbeitsweise an die technischen und medialen Entwicklungen und die damit in Zusammenhang stehenden Veränderungen der Wissenschaftslandschaft anzupassen. Dadurch wandeln sich nicht nur die Arbeitsprozesse der BBF, sondern es wandelt sich auch der Charakter ihrer Sammlungen.

Als Infrastruktur- und Forschungseinrichtung folgt die Abteilung den Prinzipien von „Open Science“ und kooperiert gezielt mit der Community der historischen Bildungsforschung. Dabei arbeiten die BBF-Expert*innen konsequent darauf hin, ein neues, von ihnen entwickeltes Paradigma zu etablieren: eine „Digital History of Education“. Dabei geht es nicht nur darum, Quellen und Informationen digital bereitzustellen. Ziel ist ebenso, die datengestützte Forschung im Fach fest zu verankern. Eine gemeinsame Berufung mit der Humboldt-Universität zu Berlin schärfte Anfang 2024 das eigene Forschungsprofil der BBF in diesem Bereich: Die befristete W2-Professur „Historische Bildungsforschung mit dem Schwerpunkt Digital Humanities“ wurde mit PD Dr. Katharina Vogel besetzt. Sie wird unter anderem das Ende 2023 eröffnete „Digital History of Education Lab“ (DHELab, siehe „Digital History of …“) weiterentwickeln. Zudem fördert die Abteilung einen systematischen Umgang mit Forschungsdaten und eine konsequente Nachnutzung von Daten der empirischen Bildungs- und Sozialforschung in der historischen Forschung (siehe „Schule im Wandel …“).

Die BBF erweitert kontinuierlich ihre digitalen Angebote und passt sie an die technologischen Entwicklungen und die Bedürfnisse der Forschung an. Diese Angebote richten sich an die Fachcommunity und werden häufig in Zusammenarbeit mit ihr weiterentwickelt, sei es durch die Mitarbeit an einzelnen Projekten (siehe ein Beispiel unter „Erziehung über Grenzen …“) oder durch eine breiter angelegte fachliche Unterstützung, etwa über die Plattform „bildungsgeschichte.de“ oder das „Jahrbuch für Historische Bildungsforschung“ (siehe „Transformation des Jahrbuchs …“).

Einen schweren Rückschlag für diese Aktivitäten und den Ausbau der Digital History of Education bildete der massive Cyberangriff auf das DIPF im Oktober 2022. Die meisten digitalen Infrastrukturen und Angebote der BBF waren davon betroffen. Vor allem die Archivdatenbank verzeichnete beträchtliche Datenverluste: Erschließungsdaten zu 18 Beständen mit einem Umfang von mehr als 100 laufenden Metern gingen komplett verloren, für weitere 35 Bestände im Umfang von etwa 400 Regalmetern waren Nacherfassungen notwendig. Bis Ende 2024 konnten die Mitarbeitenden die Daten für 263 Regalmeter wiederherstellen – auch durch zusätzliche Fördermittel. Die Arbeitsdatenbanken für das Archiv sowie für die Online-Angebote „ScriptaPaedagogica“ und „PicturaPaedagogica“ mussten von Grund auf neu aufgebaut werden, wodurch sie den Nutzer*innen für einen längeren Zeitraum nicht zur Verfügung standen. Um Forschenden dennoch Zugriff auf Materialien zu ermöglichen, wurde das Angebot der On-Demand-Digitalisierung in dieser

Übergangszeit ausgebaut. Der weitere Wiederaufbau erfolgt in einer neuen, verteilten Struktur, um resilienter auf einen möglichen neuen Angriff reagieren zu können.

Sammlungen und internationale Vernetzung

Alle genannten Entwicklungen im Bereich Digital History of Education stützen sich auch weiterhin auf die bibliothekarischen und archivarischen Aufgaben der BBF. Sie ergänzt die Quellen- und Literaturbestände (derzeit etwa 780.000 gedruckte Medien und rund 2.000 laufende Meter Archivalien) zielgerichtet und baut neue Schwerpunkte aus beziehungsweise auf. Aktuell plant die BBF etwa den Aufbau einer Sammlung zur Geschichte der „Large Scale Assessments“, einem zentralen Tätigkeitsfeld des DIPF. In den Jahren 2023 und 2024 erwarb die Bibliothek rund 11.200 gedruckte und Online-Medien und arbeitete sie ein, außerdem übernahm das Archiv rund 15 Regalmeter Archivalien und erschloss 46 Regalmeter neu. Im selben Zeitraum – und nach den Einschränkungen in der Pandemiezeit – hat die Nutzung von Bibliothek und Archiv vor Ort wieder deutlich zugenommen.

Die internationale Vernetzung gewinnt für die BBF zunehmend an Bedeutung. Ein Beispiel ist das 2023 erfolgreich durchgeführte 19. Symposium der Schulmuseen und bildungshistorischen Sammlungen in Europa. Dabei diskutierten zahlreiche Expert*innen über das Verhältnis von digitalen und physischen Sammlungen. Es ging insbesondere darum, wie sich digitale Angebote in internationaler Kooperation aufbauen lassen. Ziel ist es zum einen, den Zugang zu den Sammlungen unabhängiger von Zeit und Ort zu ermöglichen – auch über nationale Grenzen hinaus. Zum anderen ließen sich durch die verteilten Strukturen Ressourcen sparen. In diese Richtung arbeitet auch das „International Network of Educational History Collections“ (INEHC). Es wurde 2023 gegründet – unter maßgeblicher Beteiligung der BBF, die auch die Geschäftsführung übernommen hat. Ebenfalls international ausgerichtet ist das 2013 eingeführte Stipendienprogramm der BBF, das im Berichtszeitraum unter anderem Wissenschaftler*innen aus Brasilien, den USA und Italien nutzten.

Die folgenden Beschreibungen von vier Vorhaben aus dem Berichtszeitraum, Forschungsprojekte und solche zur Entwicklung der Infrastrukturen, veranschaulichen die dargelegten Aufgaben und strategischen Ziele. Dabei wird in unterschiedlicher Weise das Zusammenwirken der verschiedenen Arbeitsbereiche und Expertisen der BBF deutlich.

@DIPF

Ein kurzes Gespräch mit Nele Herzog …

… über die Wissensplattform „Bildungsmythen in der langen Geschichte der DDR“. Sie präsentiert die Ergebnisse des historischen Forschungsverbunds „Bildungs-Mythen über die DDR“ (MythErz), an dem die BBF des DIPF, die Humboldt-Universität zu Berlin und die Universitäten Hildesheim und Rostock beteiligt sind.

Erläutern Sie uns doch zum Einstieg kurz das Thema des Forschungsverbunds?

Bildung und Erziehung in der DDR sind weiterhin Teil von in Deutschland öffentlich präsenter Mythenbildung. Mythen versteht der Forschungsverbund als wirkmächtige und sinnstiftende Erzählungen und Erinnerungen, um deren Bedeutung gesellschaftlich gerungen wird. Der Verbund – bestehend aus sieben Teams von Forscher*innen, die in Ost- wie Westdeutschland ausgebildet wurden – untersucht, wie bestimmte Erzählungen über Bildung und Erziehung in der DDR entstanden sind. Dafür nutzen die Forscher*innen eigens für den Verbund akquirierte Bild-, Text-, Ton- und Filmquellen, darunter beispielsweise Illustrationen, Briefpassagen und Lehrfilmsequenzen.

> »Bildung und Erziehung in der DDR sind weiterhin Teil von in Deutschland öffentlich präsenter Mythenbildung.«

Können Sie uns ein Beispiel für einen solchen Mythos geben?

Die Erzählung von der auch durch Bildung in der DDR erreichten „Geschlechtergerechtigkeit“ war ein wichtiges Element des Staatsverständnisses. Gerechtigkeit bezog sich jedoch in erster Linie auf die weitreichende Integration von Frauen in die Berufs- und Arbeitswelt, nicht aber in gleichem Maße auf Care- und Erziehungsarbeit – wie ein von Forscher*innen der Universität Hildesheim

zugespitzter Blick auf Kinder- und Schulbuchillustrationen zeigen kann.

Das DIPF hat die Analysen des Verbunds nun in einem digitalen Angebot aufbereitet: Was bietet diese Wissensplattform?

Unter https://bildungsmythen-ddr.de bereitet die Plattform die Forschungsergebnisse mit vielfältigen Zugangsoptionen auf – und das komplett frei zugänglich. Interessierten bieten sich drei Haupteinstiegsmöglichkeiten: über die Mythen, über die Quellen und über ein Glossar. Auch eine Suche nach Personen und Schlagwörtern ist integriert. Die Mythen und das reichhaltige Quellenmaterial stehen dabei im Vordergrund.

Steckbrief

Funktion am DIPF: Wissenschaftliche Mitarbeiterin im Forschungsbereich der Bibliothek für Bildungsgeschichtliche Forschung (BBF) und Mitglied des Projektteams von MythErz

Masterarbeit: 2020 in Erziehungswissenschaften an der Humboldt-Universität zu Berlin (Thema: „Dauerbeobachtung“ zur Beurteilung von Behinderung in der DDR – Die Arbeiten von Horst Suhrweier 1954–1970)

Kontakt und weitere Infos: Nele Herzog, n.herzog@dipf.de, https://bildungsmythen-ddr.de

@DIPF

Digital History of Education Lab (DHELab)

Die BBF ermöglicht innovative Arbeiten mit Beständen und das Erproben und Vermitteln digitaler Tools und Methoden.

Im September 2023 stellte die BBF das Konzept ihres neuen „Digital History of Education Lab“ (DHELab) im Rahmen der Jahrestagung der „Sektion Historische Bildungsforschung“ in der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft (DGfE) vor. Das große Interesse der Fachcommunity zeigt die Relevanz des neuen Angebots.

Das Konzept

Das DHELab ist sowohl ein physischer als auch ein virtueller Ort. Es ermöglicht, innovativ mit Beständen zu arbeiten und Methoden sowie Tools für die digitale Bildungsgeschichte zu erproben, zu vermitteln und zu präsentieren. Denn vor dem Hintergrund der digitalen Transformation der Geisteswissenschaften (Digital Humanities) steht auch die historische Bildungsforschung vor der Herausforderung, vermehrt mit digitalen Quellen zu arbeiten, entsprechende Tools und Methoden anzuwenden und deren Funktionsweisen zu verstehen, was unter „Digital History of Education“ zusammengefasst werden kann. Dazu gehört auch, diese Werkzeuge kritisch auf ihre Potenziale und Reichweite beziehungsweise Grenzen zu hinterfragen. Das DHELab orientiert sich an Konzepten wie „FabLabs“ und „Makerspaces“, die sich zunehmend auch in wissenschaftlichen Bibliotheken etablieren. Demgemäß will das BBF-Angebot eine offene Erprobungsstätte sein, die die Forschenden dazu befähigt, Methoden und Ansätze selbst umzusetzen. Darüber hinaus bietet das DHELab Möglichkeiten des kollaborativen Arbeitens und der Vernetzung. Das erweitert den Fokus und fördert neue Kooperationen, was mit Blick auf die zunehmend interdisziplinären Anforderungen an Forschungsprojekte immer wichtiger wird. In dem neuen Angebot verbindet die BBF ihre Forschungskompetenzen mit ihrer bibliothekarischen, archivarischen und

informationswissenschaftlichen Expertise im Aufbau und Betrieb von Informationsinfrastrukturen.

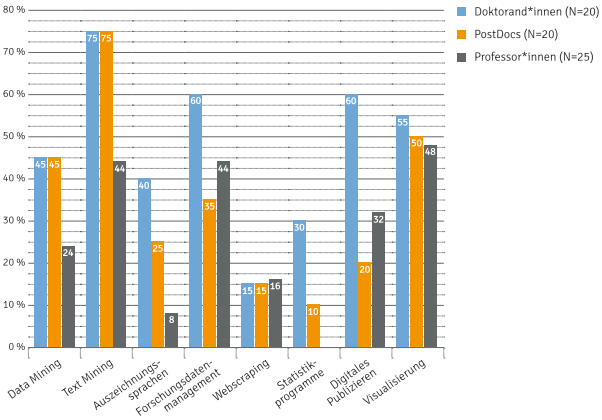
Veranstaltungen, Vorträge und Austausch mit der Fachcommunity

Seit Oktober 2023 läuft die Online-Vortragsreihe „Last Friday's Lab Talk", die jeweils am letzten Freitag im Monat einen Beitrag zu unterschiedlichen Themen aus dem Feld der Digital History of Education bietet. Bis Ende 2024 fanden elf Vorträge mit Referen*innen aus der Abteilung und von verschiedenen Hochschulen und Forschungseinrichtungen statt. Sie boten unter anderem einen „Kurzeinstieg in die digitale Quellenkritik", einen Überblick über „Text Mining in der Historischen Bildungsforschung" und mit „Pädagogisches Lehrbuchwissen 1750 – 1850" ein Anwendungsbeispiel digitaler Methoden. Schwerpunktmäßig konzentrierte sich das Programm auf die Themen Visualisierung von Forschungsdaten und Anwendung von Künstlicher Intelligenz (KI), beispielsweise bei der Literaturrecherche oder beim Schreiben selbst.

Die Vorträge fanden eine große Resonanz mit bis zu 269 Teilnehmenden. Insbesondere die KI-Themen standen im Fokus des Interesses. Seit April 2024 werden die Vorträge – sofern die Referent*innen zustimmen – aufgezeichnet und die Videos auf der BBF-Website zur Verfügung gestellt.

Darüber hinaus führte das Team des DHELab im März und April 2024 eine Online-Umfrage zum aktuellen Stand der digitalen Forschungspraxis in der deutschsprachigen historischen Bildungsforschung durch. Befragt wurden Studierende, Mitarbeitende und Professor*innen in diesem Feld. Die insgesamt 129 Beteiligten gaben unter anderem Auskunft über die von ihnen bearbeiteten Forschungsfragen, über digitale Methoden und Werkzeuge, mit denen sie bereits arbeiten beziehungsweise die sie in Zukunft einsetzen wollen, sowie über Workshop-Formate und -Themen, an denen sie Interesse hätten (siehe Grafik „Digital History of Education …"). Auf der Basis dieser Erhebung will die BBF ihre Angebote im Bereich der Digital History of Education noch besser auf ihre Zielgruppen zuschneiden.

Digital History of Education: Umfrage zum Fortbildungsbedarf der Community (März/April 2024)



Ende 2024 stand wiederum die Multimodalität im Forschungsprozess der Digital History of Education im Fokus einer interdisziplinären Präsenzveranstaltung in der BBF. Die Teilnehmenden diskutierten das Thema theoretisch und anwendungsbezogen entlang von vier Aspekten: Bilder erzeugen – Bilder deuten – Texte schreiben – Texte lesen. Weitere Veranstaltungen des DHELab sind in Planung und sollen sich an spezielle Zielgruppen richten – zum Beispiel die „Emerging Researchers" in der „Sektion Historische Bildungsforschung" der DGfE.

Nicht zuletzt beteiligten sich die im DHELab tätigen Mitarbeiter*innen mit Vorträgen an verschiedenen externen Veranstaltungen. Dazu gehörten die Bibliothekstagung „BiblioCon 2024" in Hamburg und die Jahreskonferenz der internationalen Digital-Humanities-Community, die 2024 in Arlington, USA, stattfand. Die Forscher*innen engagierten

sich auch in mehreren Netzwerken und konnten so das DHELab bekannt machen. Beispiele hierfür:

- Die Wissenschaftler*innen brachten sich in die mit „Optical Character Recognition“ sowie „Zeitungen und Zeitschriften“ befassten Arbeitsgruppen des Verbands der „Digital Humanities im deutschsprachigen Raum“ (DHd) ein.
- Sie wirkten im Netzwerk „Research Institutions in Digital Social and Cultural Studies and Humanities Berlin/Brandenburg“ (RIDSCH) mit. Zu einzelnen Mitgliedern dieses Netzwerks bestehen besonders enge Kontakte, zum Beispiel zum Lehrgebiet „Digital History“ und zu der „Kompetenzwerkstatt Digital Humanities“, die beide an der Humboldt-Universität zu Berlin (HU) angesiedelt sind.
- Durch die Teilnahme an einem von der Kompetenzwerkstatt der HU durchgeführten Booksprint, einer gemeinschaftlichen Methode zum Verfassen von Büchern, erweiterte das Team seine Lab-spezifische Expertise. Impulse in diese Richtung bietet auch das Engagement im Netzwerk der Bibliotheks-Labs.

Literatur

Kaden, B. & Freyberg, L. (2023). Makerspaces und Library Labs in wissenschaftlichen Bibliotheken: Zwischen physischem Raum und forschungsorientierter Ausrichtung. Libreas, (44). doi: 18452/28269

Freyberg, L. (2023). Visualisierung [Ver. 2.0, 2024]. In AG Digital Humanities Theorie des Verbandes Digital Humanities im deutschsprachigen Raum (Hrsg.), Begriffe der Digital Humanities: Ein diskursives Glossar (Working Papers, Bd. 2). Wolfenbüttel: Forschungsverbund Marbach Weimar Wolfenbüttel. doi:17175/wp_2023_014_v2

Vogel, K. (2024). Die Erziehungswissenschaft der Gegenwart im Spiegel ihrer Theorierezeption. Zeitschrift für Erziehungswissenschaft, 27(5), 1217-1236. doi:1007/s11618-024-01264-1

@DIPF

Projekt „Transformation des Jahrbuchs für Historische Bildungsforschung in ein Open Access Journal“

Freier Zugang, konsistente Zitation, Möglichkeit zum Einbinden externer Inhalte: Das neue Format bietet viele Vorteile.

Das Jahrbuch für Historische Bildungsforschung (JHB) ist das zentrale Periodikum der bildungshistorischen Forschung im deutschsprachigen Raum. Seit 1993 repräsentiert es deren vielfältige Ansätze, Theorien und Themen. Herausgegeben wird das Jahrbuch von der „Sektion Historische Bildungsforschung“ in der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft (DGfE) in Zusammenarbeit mit der BBF.

Von 2022 bis 2024 hat die Abteilung das JHB im Rahmen eines Projekts, das von der DFG gefördert wurde, in ein Open-Access-Journal umgewandelt. Zugleich wurde die Zeitschrift auf eine hybride Erscheinungsweise (gedruckt und online) umgestellt. Das Vorhaben wurde in enger Kooperation mit der Sektion Historische Bildungsforschung und dem Verlag Julius Klinkhardt umgesetzt. Die im Projekt entwickelten Lösungen stellen sicher, dass die digitalen und gedruckten Erscheinungsformen konsistent sind und nicht als voneinander abweichende Versionen zitiert werden müssen. Die Beiträge erscheinen unter einer Creative-Commons-Lizenz. Das ermöglicht einen freien Zugang zu diesem bildungshistorischen Wissen.

Das maschinenlesbare Textformat der „Text Encoding Initiative“ (TEI), das auch im Projekt zu Wilhelm Reins pädagogischem Korrespondenznachlass zum Einsatz kommt (siehe „Erziehung über Grenzen …“), bildete die Grundlage für die digitale Repräsentation. Alle eingereichten Beiträge werden zunächst in TEI überführt. Diese Originalversion bildet dann die Grundlage für die weiteren Repräsentationen: die frei zugängliche Online-Version und die PDF-Ausgabe als Abbild der Druckfassung. Auf der Grundlage der in XML

codierten Texte werden die Beiträge mit weiteren Informationen angereichert:

- Die jeweiligen Literaturverzeichnisse werden in dem Literaturverwaltungstool „Zotero“ online gepflegt und automatisch in die Beiträge integriert. Die Lesenden können so die ganze Bibliografie oder einzelne Titel automatisch in ihre persönliche Literaturverwaltung importieren und sie so nachnutzen.
- Jeder Beitrag erhält einen „Digital Object Identifier“ (DOI), sodass die Texte dauerhaft zitierfähig sind.
- Die Autor*innen sind angehalten, ihre „Open Researcher and Contributor ID“ (ORCID) anzugeben. Das ermöglicht es, die Informationen zu ihrer Person zu identifizieren und zu verknüpfen.

Mit dieser Datenbasis und der Anpassung der Software steht nun eine fachliche Infrastruktur bereit, die es erlaubt, Fachaufsätze der Bildungsgeschichte vernetzt und angereichert zu publizieren. Das erweitert die Darstellungs- und Auswertungsmöglichkeiten im Sinne einer Digital History of Education:

- Zitierte Quellen werden aus Repositorien über den Standard „International Image Interoperability Framework“ (IIIF) in die Textdarstellung integriert. Sie sind damit interaktiv zugänglich, zum Beispiel mit Zoomfunktion, und bleiben zugleich mit ihrem Ursprungskontext verbunden.
- Damit dynamische Anreicherungen der Texte auch über die Printversion leicht zugänglich sind, erzeugt die Redaktion QR-Codes, die auf die zusätzlichen Inhalte verlinken und direkt aufgerufen werden können.
- Dank des TEI/XML-Formats und der offenen Lizenz können Interessierte jeden publizierten Fachaufsatz automatisch auswerten und nachnutzen.

Die Plattform des JHB basiert auf „TEI-Publisher“, einer speziell für digitale Editionen entwickelten Software. Gemeinsam mit der Firma „eXist Solutions“ hat das wissenschaftliche Team das System zu Beginn des Projekts an die Anforderungen einer Fachzeitschrift angepasst. Diese technischen Grundlagen wurden im Anschluss mit jedem Band weiter optimiert.

Im Projektzeitraum sind bereits vier Jahrbücher (Bände 27 bis 30) in dem angereicherten Online-Format erschienen. Zusammen mit den als PDF verfügbaren älteren Jahrgängen sind sie auf der neuen Online-Präsenz des JHB zu finden. Die Projektverantwortlichen sind bereits dabei, die neuen technischen Möglichkeiten innerhalb der Fachcommunity zu verbreiten, indem sie potenzielle Nutzer*innen gezielt persönlich ansprechen, das Angebot auf Fachveranstaltungen vorstellen und Workshops für interessierte Wissenschaftler*innen durchführen.

Literatur

Deutsche Gesellschaft für Erziehungswissenschaft / Sektion Historische Bildungsforschung & DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation / Bibliothek für Bildungsgeschichtliche Forschung. Jahrbuch für Historische Bildungsforschung. Bad Heilbrunn: Klinkhardt. Verfügbar unter: https://jb-historische-bildungsforschung.de/index.html

Hoffmann-Ocon, A., Kössler, T. & Reh, S. (Hrsg.). (2024). Temporalitäten: Zur Geschichte des Verhältnisses von Erziehung, Zeit und Zeiten (Jahrbuch für Historische Bildungsforschung, Bd. 29). Bad Heilbrunn: Klinkhardt. doi:25656/01:29983

@DIPF

Projekt „Erziehung über Grenzen denken – Wilhelm Reins pädagogischer Korrespondenznachlass“

Die BBF bereitet das umfangreiche Quellenkorpus digital angereichert und nachnutzbar für die wissenschaftliche Auswertung auf.

Das Projekt „Erziehung über Grenzen denken – Wilhelm Reins pädagogischer Korrespondenznachlass“ wird seit April 2022 von der DFG gefördert und wurde im Berichtszeitraum maßgeblich vorangetrieben. Das Vorhaben verbindet exemplarisch den Bedarf der bildungshistorischen Forschung nach gut aufbereiteten und digital auswertbaren Quellenkorpora mit dem Ziel der BBF, solche Infrastrukturen in enger Zusammenarbeit mit der wissenschaftlichen Community und passend zu deren Bedürfnissen zu entwickeln und frei verfügbar bereitzustellen.

Wilhelm Rein (1847–1929) war ein deutscher Erziehungswissenschaftler und Herausgeber des siebenbändigen Grundlagenwerks „Encyklopädisches Handbuch der Pädagogik“. Neben seiner wissenschaftlichen Tätigkeit engagiert er sich auch politisch für pädagogische Reformen und war gut vernetzt. Das Projekt wird in Kooperation mit der Friedrich-Schiller-Universität Jena realisiert, die die wissenschaftliche Auswertung des umfangreichen Briefnachlasses von Wilhelm Rein übernimmt. Von besonderem Interesse sind dabei Personengruppen, die aufgrund ihres Geschlechts, ihres sozialen, fachlichen oder akademischen Status, ihrer Religion oder ihrer geographischer Herkunft bildungsgeschichtlich unterrepräsentiert waren. Daran anschließend wird die Frage untersucht, inwieweit solche pädagogischen Akteur*innen in Reform und Modernisierung pädagogischer Strukturen, Theorien und Praxen eingebunden waren. Die BBF unterstützt wiederum diese Arbeit, indem die Mitarbeitenden die Quellen entsprechend aufbereiten und sie als nachnutzbare Ressource

über die BBF-Plattform „EditionenBildungsgeschichte“ bereitstellen.

In der bisherigen Projektlaufzeit wurden mehr als 8.000 Briefseiten, die überwiegend handschriftlich vorliegen, gemäß den Richtlinien der „Text Encoding Initiative“ (TEI) transkribiert und annotiert. Das sind dieselben Richtlinien, die auch schon im Projekt zum „Jahrbuch Historische Bildungsforschung“ zum Einsatz kamen (siehe „Transformation des Jahrbuchs …“). Dabei zeichnen die Expert*innen forschungsrelevante Entitäten wie etwa Personen, Orte und Werke aus und reichern sie mit Kontext-Informationen an. Hierfür nutzen sie überwiegend vereinheitlichte Informationen, die beispielsweise aus der „Gemeinsamen Normdatenbank“ (GND) stammen. Diese Arbeiten ermöglichen es, die Briefe mit computergestützten Daten- und Textanalysemethoden auszuwerten. Die Forschenden wollen damit unter anderem mehr über die Kontakt- und Netzwerkstrukturen im Umfeld Reins herausfinden.

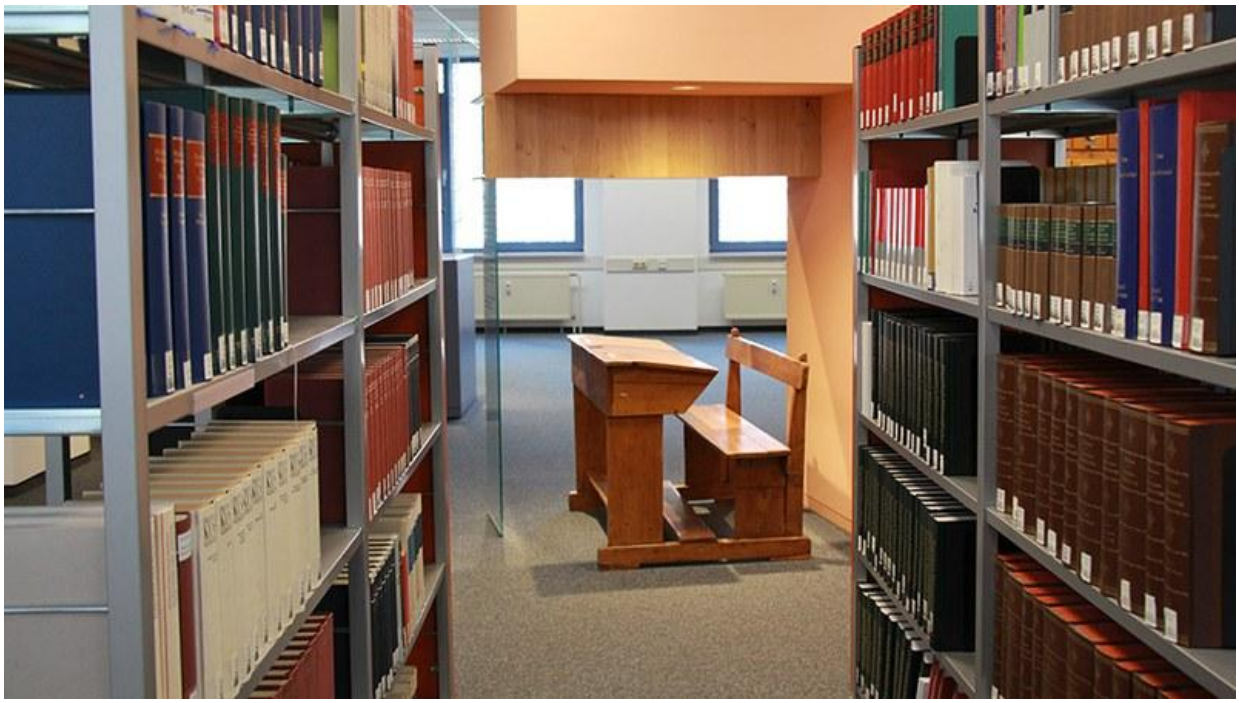
Das Briefkorpus sowie ergänzende Forschungsdaten, wie biographische und bibliographische Informationen zu den beteiligten Korrespondent*innen, werden zu Projektende frei online bereitgestellt. Das entspricht der Open-Science-Strategie des DIPF. Zudem wurden in dem Projekt Möglichkeiten der KI erprobt, Handschriften zu erkennen und automatisiert Daten in unterschiedliche technische Systeme zu überführen. Auf Basis dieser Erfahrungen hat die BBF neue Workflows für die Bearbeitung von Quellenkorpora entwickelt.

Im Mai 2024 hat das Team ein Folgeprojekt bei der DFG beantragt. Ziel ist es, die Bearbeitung und wissenschaftliche Auswertung des bedeutenden Quellenmaterials fortzusetzen und und dieses dabei um oft nur in der BBF vorhandene Zeitschriftenquellen zu erweitern.

Literatur

Grundig de Vazquez, K. & DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation / Bibliothek für Bildungsgeschichtliche Forschung (Hrsg.). Pädagogischer Korrespondenznachlass Wilhelm Rein (EditionenBildungsgeschichte). Frankfurt am Main: DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation. Verfügbar unter: https://editionen.bbf.dipf.de/exist/apps/briefedition-wilhelm-rein/index.html

Grundig de Vazquez, K., Krefft, A. & Thoden, K. (2023). Forschung, Informationswissenschaft und Archiv = drei Perspektiven auf eine Aufgabe. In A. Busch & P. Trilcke (Hrsg.), DHd2023: Open Humanities, Open Culture: 9. Jahrestagung des Verbands Digital Humanities im deutschsprachigen Raum e.V., Universität Luxemburg & Universität Trier, 13. bis 17. März 2023, Konferenzabstracts (S. 142-146). Genève: Zenodo. doi:5281/zenodo.7688631



@DIPF

Projekt „Schule im Wandel“ (SchiWa)

Dieses interdisziplinäre Kooperationsvorhaben verbindet die empirisch-quantitative mit der historischen Bildungsforschung.

Das von der DFG geförderte Projekt „SchiWa“ untersucht, ob und in welcher Weise sich Schul- und Unterrichtskulturen zwischen den 1970er und den 2020er Jahren verändert haben. Während es viele Annahmen zu diesem Wandel gibt, mangelt es bislang an empirisch abgesichertem Wissen. Diese Lücke will das Projekt schließen, indem es pädagogische Werte und Normen von Lehrenden, die Vorstellungen von Schüler*innen und die Ausgestaltung von Unterricht und Schulleben in diesem Zeitraum erforscht. Das interdisziplinäre Projekt verbindet dazu die empirisch-quantitative mit der historischen Bildungsforschung. Neben der BBF sind auch die Abteilung „Lehr- und Lernqualität in Bildungseinrichtungen“ (LLiB) des DIPF sowie die Johannes-Gutenberg-Universität Mainz an dem Vorhaben beteiligt.

Ausgangspunkt der Analyse ist die sogenannte „Drei-Länder-Studie“ von Prof. Dr. Helmut Fend, die 1978/79 an Gesamtschulen in Hessen, Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen durchgeführt wurde. SchiWa vergleicht deren Daten mit den Befunden einer im Projektzusammenhang 2023 organisierten Follow-up-Studie. Die quantitativ-empirischen Daten belegen einen Wandel der Schul- und Unterrichtskulturen zwischen damals und heute. Die Aufgabe der BBF besteht darin, diese Befunde in schulgeschichtlichen Fallstudien zu konkretisieren, historisch zu kontextualisieren und in die Zeitgeschichte „nach dem Boom“ einzuordnen, also in der Zeit nach Ende des wirtschaftlichen Aufschwungs seit Ende der 1970er Jahre.

Das BBF-Team wählte für seine Arbeit vier Schulen aus, die an beiden Studien (1978/79 und 2023) teilgenommen haben – jeweils ein Gymnasium und eine Gesamtschule in Nordrhein-Westfalen und Niedersachsen. An ihnen soll exemplarisch der

historische Wandel für unterschiedliche Länder, Regionen und Schulformen nachgezeichnet werden. Das Material, das teils in den Schulen selbst, teils in Archiven ermittelt wurde, umfasst unterschiedliche Quellenarten. Dazu zählen Veröffentlichungen wie Jubiläumsfestschriften, Jahrbücher und Presseberichte, aber auch Archivalien wie Protokolle von Schul- und Lehrkräftekonferenzen, Fotosammlungen, Abituransprachen, Schüler*innenakten, schulische Schriftwechsel mit Eltern und Behörden, Gästebücher und Schulqualitätsberichte. Ergänzt wird das Material durch bislang sieben Zeitzeug*innen-Interviews mit Lehrkräften. Diese waren lange Jahre an den Schulen tätig und schilderten dem Projektteam in jeweils etwa zweistündigen Interviews ihre individuellen Erfahrungen mit den Schulveränderungen.

Auf der Basis dieses Materials konnten die Forschenden erste Thesen zu den Wandlungsprozessen in den 1970er, 1980er und 1990er Jahren formulieren:

- Die 1970er Jahre waren eine Phase beschleunigten schulkulturellen Wandels. So liberalisierte sich etwa das Verhältnis zwischen Schüler*innen und Lehrkräften.
- Die 1980er Jahre waren nach dem Ende der Bildungsreform-Ära ein Jahrzehnt des Übergangs: von gesellschaftsstrukturellen Reformperspektiven hin zu Projekten innerer Schulreform. Damit verbunden war eine Verlagerung von Verantwortung, eine Responsibilisierung der schulischen Akteur*innen vor Ort. Diese wurden nun dafür verantwortlich gemacht, dass sich die pädagogische Arbeit an den einzelnen Schulen, ihre „Qualitiät“ verbesserte. Dabei mussten sie mit der Ressourcenknappheit der öffentlichen Hand umgehen.
- Ab Mitte der 1990er Jahre erweiterte sich die Zuständigkeit der Einzelschulen noch einmal. Mit den damals eingeführten internationalen Vergleichsstudien mussten sie sich zunehmend auch standardisierten Leistungsmessungen stellen und wurden nach den dabei angelegten Maßstäben bewertet.

Mit der bildungshistorischen Interpretation empirisch-quantitativer Daten haben die Forschenden auch theoretisch-methodologisch Neuland betreten. Die interdisziplinäre Zusammenarbeit hat sich dabei als besondere Chance erwiesen: Das Team konnte das Wissen über schulkulturelle Transformationen im Kontext gesellschaftlichen Wandels auf breiterer Quellengrundlage absichern und erweitern. Damit ist die Basis gelegt, um die Erkenntnisse zu schulgeschichtlichen Entwicklungsprozessen bis in die unmittelbare Gegenwart hinein weiter fortzuschreiben.

Literatur

Kurig, J. (2024). ‚Sensibilität' und ‚Solidarität': Das Konzept ‚Sozialen Lernens' und die Gefühlskultur der Gesamtschule der 1970er und 1980er Jahre. Jahrbuch für Historische Bildungsforschung, 30, 159-180. doi:25658/bx80-0t93

@DIPF

Beschäftigte der Abteilung BBF

Leitung

Prof. Dr. Sabine Reh
Direktorin der Abteilung

Dr. Stefan Cramme
Stellvertretender Leiter der Abteilung

Personen

- Jessica Andrey, B.A. - Mitarbeiterin - BBF-Archiv
- Heike Balzer - Assistentin - BBF-Archiv
- Dr. Kathrin Berdelmann - Wissenschaftliche Mitarbeiterin - BBF-Forschung
- Stefanie Borsch - Mitarbeiterin - BBF-Archiv
- Anne Danzmann - Fachangestellte für Medien- und Informationsdienste - BBF-Bibliothek
- Constanze Dornhof - Bibliothekarin - BBF-Bibliothek

- Dr. Tilman Drope - Arbeitsbereichsleiter - BBF-Forschung
- Dr. Britta Eiben-Zach - Assoziierte Wissenschaftlerin - BBF-Forschung
- Falk Engert, M.A. - Fachangestellter für Medien- und Informationsdienste - BBF-Bibliothek
- Daniel Erdmann, M.A. - Wissenschaftlicher Mitarbeiter - BBF-Forschung
- Julia Fransen, B.A. - Mitarbeiterin - BBF-Archiv
- Dr. Linda Freyberg - Wissenschaftliche Mitarbeiterin - BBF-Forschung
- Gunda Friedl - Mitarbeiterin - BBF-Bibliothek
- Caroline Gehring - Fachangestellte für Medien- und Informationsdienste - BBF-Bibliothek
- Prof. Dr. Gert Geißler - Assoziierter Wissenschaftler - BBF-Forschung
- Christina Groth - Mitarbeiterin - BBF-Bibliothek
- Silke Güthling - Fachangestellte für Medien- und Informationsdienste - BBF-Bibliothek
- Maria-Annabel Hanke, M.A. - Wissenschaftliche Bibliothekarin - BBF-Bibliothek
- Christine Heinicke - Assistentin
- Nele Herzog, M.A. - Wissenschaftliche Mitarbeiterin - BBF-Forschung
- Henriette Hiller - Datenmanagerin - BBF-Archiv
- Jan Hippenstiel - Bibliothekar - BBF-Bibliothek
- Magda Jousten - Bibliothekarin - BBF-Bibliothek
- Ulrike Kanonenberg - Fachangestellte für Medien- und Informationsdienste - BBF-Bibliothek
- Dr. Stefanie Kollmann - Informationsmanagerin - BBF-Bibliothek
- Annett Krefft, M.A. - Archivarin - BBF-Archiv
- Finja Kruthoff - Auszubildende - BBF-Bibliothek
- Dr. Julia Kurig - Wissenschaftliche Mitarbeiterin - BBF-Forschung
- Vera Lautenschläger - Bibliothekarin - BBF-Bibliothek
- Sabine Liebmann - Bibliothekarin - BBF-Bibliothek
- Marco Lorenz, M.A. - Wissenschaftlicher Mitarbeiter - BBF-Forschung
- Anja Ludwig - Archivarin - BBF-Archiv
- Denise Löwe, M.A. - Doktorandin - BBF-Forschung
- Cäcilia von Malotki, M.A. - Wissenschaftliche Mitarbeiterin - BBF-Forschung
- Dr. Monika Mattes - Wissenschaftliche Bibliothekarin - BBF-Bibliothek
- Lars Müller, M.A. (LIS) - Wissenschaftlicher Bibliothekar - BBF-Bibliothek
- Rosie O'Brien, M.A. - Mitarbeiterin - BBF-Archiv
- Bence Aron Papp, M.A. - Mitarbeiter - BBF-Archiv
- Dr. Bettina Reimers - Arbeitsbereichsleiterin - BBF-Archiv
- Janine Schlieter - Fachangestellte für Medien- und Informationsdienste - BBF-Bibliothek
- Max Schmöle - Archivar - BBF-Archiv
- Prof. Dr. Joachim Scholz - Assoziierter Wissenschaftler - BBF-Forschung
- Eva Schrepf, M.A. - Wissenschaftliche Mitarbeiterin
- Klaus Thoden, M.A. - Informationsmanager - BBF-Bibliothek
- Prof. Dr. Katharina Anna Vogel - Professorin - BBF-Forschung
- Ulrike Voges - Bibliothekarin - BBF-Bibliothek
- Prof. Dr. Ulrich Wiegmann - Assoziierter Wissenschaftler - BBF-Forschung

- Josefine Wähler, M.A. - Wissenschaftliche Mitarbeiterin - BBF-Forschung
- Dr. Kerrin von Engelhardt - Assoziierte Wissenschaftlerin - BBF-Forschung

---

Stand 31. Dezember 2024

Lehr- und Lernqualität in Bildungseinrichtungen

Aufgaben und Strategie

Die Abteilung „Lehr- und Lernqualität in Bildungseinrichtungen“ (LLiB) beschäftigt sich mit Lehr- und Lernprozessen im Unterricht – in Schulen und Hochschulen. Sie erforscht unterschiedliche Lernarrangements in diesen Kontexten. Ziel ist zu verstehen, unter welchen Bedingungen Lernende mit unterschiedlichen Voraussetzungen von diesen profitieren. Darauf aufbauend will LLiB herausarbeiten, wie man Lehrpersonen bestmöglich darin unterstützen kann, qualitativ hochwertige Lerngelegenheiten zu schaffen. Um diese Fragen empirisch beantworten zu können, entwickelt die Abteilung innovative Verfahren und Methoden zur Erfassung von Lernergebnissen und Lernprozessen. Ein besonderer Schwerpunkt der Forschenden liegt darauf, die gewonnenen Erkenntnisse für Lehrkräfte nutzbar zu machen. Durch kooperative Austauschformate wird daher die Verbindung zwischen Bildungsforschung und Schulpraxis gestärkt.

Worauf fokussiert sich die Abteilung LLiB?

Forschung, Infrastrukturangebote und Transferaktivitäten der Abteilung richten sich nach vier Themenbereichen aus. In den Jahren 2023 und 2024 wurden zu diesen Themen mehrere große Projekte begonnen und neue Transferformate entwickelt:

(a) Lehr- und Lernqualität im Kontext von Heterogenität

Das Unterrichten von Schüler*innen mit unterschiedlichen Voraussetzungen stellt Lehrkräfte vor große Herausforderungen. Die Abteilung untersucht, wie sich diese Heterogenität auf den Lernerfolg auswirkt und durch welche Mechanismen Benachteiligungen im Unterrichtsgeschehen entstehen. Auf Basis dieser Forschung entwickelt und evaluiert LLiB Lehrmethoden und lernbezogene Interventionen, um unterschiedliche Lernende gezielt zu fördern. Hierfür ist entscheidend, wie gut die Lehrpersonen mögliche Stärken und Schwächen erkennen, um ihre Lernangebote entsprechend anpassen zu können. Zu diesem Zweck entwickeln mehrere Projekte Diagnostikverfahren. Dabei erforscht die Abteilung auch das Potenzial von digital gestützten Formaten, die zum Teil auf Künstliche Intelligenz zurückgreifen.

Insgesamt trägt dieser Fokus auf Unterrichten und Bewerten in heterogenen Lerngruppen zum DIPF-weiten strategischen Schwerpunkt „Differenzielle Bildungsverläufe und Bildungsbedingungen“ bei.

(b) Professionelle Kompetenz von Lehrkräften

Die Abteilung erforscht, wie und warum sich die professionelle Kompetenz von Lehrkräften unterscheidet und wie sie gefördert werden kann. Grundlage ist ein theoretisches Modell, das das Wechselspiel zwischen allgemeinen Voraussetzungen, berufsspezifischen Kompetenzen und Lerngelegenheiten beschreibt. In Längsschnittstudien untersucht LLiB die professionelle Entwicklung von Lehrkräften über mehrere Jahre hinweg. Darauf aufbauend entwickelt und evaluiert die Abteilung Angebote im Rahmen der Lehrkräftebildung. Der aktuelle Fokus liegt darauf, Lehrkräfte beim Umgang mit heterogenen Klassen und mit digitalen Formaten im Unterricht zu unterstützen.

(c) Assessment und Modellierung von Lernprozessen und Lernergebnissen

Die Abteilung legt einen starken Fokus darauf, diagnostische Verfahren zu entwickeln, mit denen sich Lernergebnisse und Lernprozesse erfassen und statistisch modellieren lassen. Dabei werden auch innovative Ansätze genutzt. Hierzu zählen zum Beispiel:

- Simulationen für Testaufgaben
- Log-Daten-Analysen
- Automatisierte Textkodierungen
- Psycho-physiologische Messungen

Besonders im Blickpunkt steht die Diagnostik für den Schulbereich, aber auch Instrumente für den Bereich der Hochschulbildung werden entwickelt.

In den letzten Jahren hat es für LLiB an Bedeutung gewonnen, fachübergreifende Kompetenzen zu erfassen, insbesondere im Kontext der Digitalisierung. Die in der Abteilung entwickelten (technologiebasierten) Verfahren werden unter anderem genutzt, um in den Themenbereichen „Heterogenität“ und „Kompetenz von Lehrkräften“ zu forschen. Ein besonderer Schwerpunkt lag zuletzt auf digitalen Diagnoseinstrumenten, die Lernenden Rückmeldung zu ihren Lernfortschritten geben. So sollen die Tools das Lernen in heterogenen Kontexten unterstützen. Diese Aktivitäten tragen maßgeblich zum DIPF-weiten strategischen Schwerpunkt „Bildung in der digitalen Welt“ bei.

(d) Wissenschaft-Praxis-Kooperation

Es wird vielfach beklagt, dass Erkenntnisse aus der Bildungsforschung zu selten ihren Weg in die Praxis finden. Die Abteilung erforscht die Gründe hierfür und hat sich zum Ziel gesetzt, die Verbindung von Forschung und Schule zu verbessern. Dabei setzt LLiB auf ein ko-konstruktives Verständnis von Transfer – also auf einen wechselseitigen und gleichberechtigten Austausch. Im Einklang mit dem DIPF-weiten strategischen Schwerpunkt „Transfer und Transferforschung“ hat LLiB in den letzten Jahren mehrere Praxisprojekte aufgebaut. Vorhaben wie das „Campusschulen-Projekt“ und „Peers4Practice“ vernetzen Forschende und Lehrkräfte, während Plattformen wie „Kontext Grundschule“ auf kooperative Weise Wissen zugänglich machen. Zusätzlich erforscht die Abteilung aus einer Metaperspektive die Potenziale und Grenzen kooperativer Transfer-Formate. Ziel ist es, den Praxisbezug in der Bildungsforschung generell zu stärken.

Wie arbeitet die Abteilung LLiB?

In LLiB arbeitet ein interdisziplinäres Team aus Psychologie, Erziehungswissenschaft, Lehramt und Informatik. Die Abteilung gliedert sich in vier Arbeitsbereiche:

- „Schulisches Lehren und Lernen“ (Prof. Dr. Mareike Kunter)
- „Educational Measurement“ (Prof. Dr. Johannes Hartig)
- „Technology-Based Assessment“ (Prof. Dr. Frank Goldhammer)

- „Heterogenität und Bildung“ (Prof. Dr. Hanna Beißert)

Der methodische Zugang umfasst vielseitige Ansätze wie Längsschnittstudien, Videoanalysen, Interventionsstudien, Laborexperimente, Sekundär- und Metaanalysen sowie computerbasierte Test- und Befragungsinstrumente. Die Forschenden setzen das institutsweite Prinzip von Open Science um, indem sie Forschungsdaten und -instrumente bereitstellen, den Forschungsprozess transparent gestalten und vermehrt in Open-Access-Zeitschriften publizieren. Zusätzlich ist die Umsetzung von Open Science in der Bildungsforschung selbst ein Forschungsthema.

Innerhalb des DIPF ist die Abteilung vielfältig vernetzt, zum Beispiel durch das von LLiB und IZB gemeinsam getragene „Zentrum für technologiebasiertes Assessment“ (TBA-Zentrum), die Mitwirkung am Forschungszentrum „IDeA“ (Individual Development and Adaptive Education of Children at Risk), die Kooperation „Sharing and Reusing Data“ (ShaReD) und mehrere abteilungsübergreifende Forschungsprojekte.

Extern besteht eine enge Kooperation mit der Goethe-Universität Frankfurt am Main – durch gemeinsame Forschungsprojekte und die universitäre Lehre. Die Abteilung LLiB trägt zudem zur Sichtbarkeit des DIPF im Rahmen internationaler Schulleistungsstudien bei. Sie ist etwa am „Zentrum für Internationale Bildungsvergleichsstudien“ (ZIB) beteiligt und arbeitet mit Organisationen wie der OECD und der „International Association for the Evaluation of Educational Achievement“ (IEA) zusammen. Darüber hinaus hat die Abteilung mehrere nationale und internationale Forschungskooperationen initiiert.

Worauf fokussiert sich die Abteilung LLiB?

Forschung, Infrastrukturangebote und Transferaktivitäten der Abteilung richten sich nach vier Themenbereichen aus. In den Jahren 2023 und 2024 wurden zu diesen Themen mehrere große Projekte begonnen und neue Transferformate entwickelt:

(a) Lehr- und Lernqualität im Kontext von Heterogenität

Das Unterrichten von Schüler*innen mit unterschiedlichen Voraussetzungen stellt Lehrkräfte vor große Herausforderungen. Die Abteilung untersucht, wie sich diese Heterogenität auf den Lernerfolg auswirkt und durch welche Mechanismen Benachteiligungen im Unterrichtsgeschehen entstehen. Auf Basis dieser Forschung entwickelt und evaluiert LLiB Lehrmethoden und lernbezogene Interventionen, um unterschiedliche Lernende gezielt zu fördern. Hierfür ist entscheidend, wie gut die Lehrpersonen mögliche Stärken und Schwächen erkennen, um ihre Lernangebote entsprechend anpassen zu können. Zu diesem Zweck entwickeln mehrere Projekte Diagnostikverfahren. Dabei erforscht die Abteilung auch das Potenzial von digital gestützten Formaten, die zum Teil auf Künstliche Intelligenz zurückgreifen.

Insgesamt trägt dieser Fokus auf Unterrichten und Bewerten in heterogenen Lerngruppen zum DIPF-weiten strategischen Schwerpunkt „Differenzielle Bildungsverläufe und Bildungsbedingungen“ bei.

(b) Professionelle Kompetenz von Lehrkräften

Die Abteilung erforscht, wie und warum sich die professionelle Kompetenz von Lehrkräften unterscheidet und wie sie gefördert werden kann. Grundlage ist ein theoretisches Modell, das das Wechselspiel zwischen allgemeinen Voraussetzungen, berufsspezifischen Kompetenzen und Lerngelegenheiten beschreibt. In

Längsschnittstudien untersucht LLiB die professionelle Entwicklung von Lehrkräften über mehrere Jahre hinweg. Darauf aufbauend entwickelt und evaluiert sie Angebote im Rahmen der Lehrkräftebildung. Der aktuelle Fokus liegt darauf, Lehrkräfte beim Umgang mit heterogenen Klassen und mit digitalen Formaten im Unterricht zu unterstützen.

(c) Assessment und Modellierung von Lernprozessen und Lernergebnissen

Die Abteilung legt einen starken Fokus darauf, diagnostische Verfahren zu entwickeln, mit denen sich Lernergebnisse und Lernprozesse erfassen und statistisch modellieren lassen. Dabei werden auch innovative Ansätze genutzt. Hierzu zählen zum Beispiel:

- Simulationen für Testaufgaben
- Log-Daten-Analysen
- Automatisierte Textkodierungen
- Psycho-physiologische Messungen

Besonders im Blickpunkt steht die Diagnostik für den Schulbereich, aber auch Instrumente für den Bereich der Hochschulbildung werden entwickelt.

In den letzten Jahren hat es für LLiB an Bedeutung gewonnen, fachübergreifende Kompetenzen zu erfassen, insbesondere im Kontext der Digitalisierung. Die in der Abteilung entwickelten (technologiebasierten) Verfahren werden unter anderem genutzt, um in den Themenbereichen „Heterogenität“ und „Kompetenz von Lehrkräften“ zu forschen. Ein besonderer Schwerpunkt lag zuletzt auf digitalen Diagnoseinstrumenten, die Lernenden Rückmeldung zu ihren Lernfortschritten geben. So sollen die Tools das Lernen in heterogenen Kontexten unterstützen. Diese Aktivitäten tragen maßgeblich zum DIPF-weiten strategischen Schwerpunkt „Bildung in der digitalen Welt“ bei.

(d) Wissenschaft-Praxis-Kooperation

Es wird vielfach beklagt, dass Erkenntnisse aus der Bildungsforschung zu selten ihren Weg in die Praxis finden. Die Abteilung erforscht die Gründe hierfür und hat sich zum Ziel gesetzt, die Verbindung von Forschung und Schule zu verbessern. Dabei setzt LLiB auf ein ko-konstruktives Verständnis von Transfer – also auf einen wechselseitigen und gleichberechtigen Austausch. Im Einklang mit dem DIPF-weiten strategischen Schwerpunkt „Transfer und Transferforschung“ hat LLiB in den letzten Jahren mehrere Praxisprojekte aufgebaut. Vorhaben wie das „Campusschul-Projekt“ und „Peers4Practice“ vernetzen Forschende und Lehrkräfte, während Plattformen wie „Kontext Grundschule“ auf kooperative Weise Wissen zugänglich machen. Zusätzlich erforscht die Abteilung aus einer Meta-Perspektive die Potenziale und Grenzen kooperativer Transfer-Formate. Ziel ist es, den Praxisbezug in der Bildungsforschung generell zu stärken.

Wie arbeitet die Abteilung LLiB?

In LLiB arbeitet ein interdisziplinäres Team aus Psychologie, Erziehungswissenschaft, Lehramt und Informatik. Die Abteilung gliedert sich in vier Arbeitsbereiche:

- „Schulisches Lehren und Lernen“ (Prof. Dr. Mareike Kunter)
- „Educational Measurement“ (Prof. Dr. Johannes Hartig)
- „Technology-Based Assessment“ (Prof. Dr. Frank Goldhammer)
- „Heterogenität und Bildung“ (Prof. Dr. Hanna Beißert)

Der methodische Zugang umfasst vielseitige Ansätze wie Längsschnittstudien, Videoanalysen, Interventionsstudien, Laborexperimente, Sekundär- und Metaanalysen sowie computerbasierte Test- und Befragungsinstrumente. Die Forschenden setzen das institutsweite Prinzip von Open Science um, indem sie Forschungsdaten und -instrumente bereitstellen, den Forschungsprozess transparent gestalten und vermehrt in Open-Access-Zeitschriften publizieren. Zusätzlich ist die Umsetzung von Open Science in der Bildungsforschung selbst ein Forschungsthema.

Innerhalb des DIPF ist die Abteilung vielfältig vernetzt, zum Beispiel durch das von LLiB und IZB gemeinsam getragene „Zentrum für technologiebasiertes Assessment“ (TBA), die Mitwirkung am Forschungszentrum „IDeA“ (Individual Development and Adaptive Education of Children at Risk), die Kooperation „Sharing and Reusing Data“ (ShaReD) und mehrere abteilungsübergreifende Forschungsprojekte.

Extern besteht eine enge Kooperation mit der Goethe-Universität Frankfurt – durch gemeinsame Forschungsprojekte und die universitäre Lehre. Die Abteilung LLiB trägt zudem zur Sichtbarkeit des DIPF im Rahmen internationaler Schulleistungsstudien bei. Sie ist etwa am „Zentrum für Internationale Bildungsvergleichsstudien“ (ZIB) beteiligt und arbeitet mit Organisationen wie der OECD und der „International Association for the Evaluation of Educational Achievement“ (IEA) zusammen. Darüber hinaus hat die Abteilung mehrere nationale und internationale Forschungskooperationen initiiert.

@Connais Photography

Ein kurzes Gespräch mit Dr. Charity Onyishi ...

... über ihre kulturvergleichende Forschung zur Kompetenz von Lehrkräften beim Umgang mit Schüler*innen mit Förderbedarf. Die Wissenschaftlerin der „University of Nigeria“ arbeitet derzeit mit einem Georg-Foster-Forschungsstipendium der „Alexander von Humboldt Stiftung“ am DIPF.

Kompetenzen von Lehrkräften: Was umfasst das alles und wofür interessieren Sie sich dabei besonders?

Die Kompetenz von Lehrkräften setzt sich aus verschiedenen Aspekten zusammen: Dazu gehört deren Wissen, aber ebenso ihre Motivation und ihre Überzeugungen, die sich gemeinsam in der Unterrichtspraxis niederschlagen. Ich interessiere mich vor allem für die Bedeutung dieser Kompetenzen für den Unterricht von Kindern mit Autismus. Am DIPF, wo Heterogenität im Unterricht intensiv beforscht wird, finde ich hierzu ideale Voraussetzungen.

Haben Sie eine konkrete Studie geplant?

Ja, ich möchte das Wissen, die Überzeugungen, die Motivation und die Praktiken deutscher und nigerianischer Lehrkräfte beim Unterrichten autistischer Kinder vergleichen. Die Studie wird aus quantitativen Fragebögen und qualitativen Interviews bestehen. Dafür lassen sich Vorarbeiten und Messinstrumente der DIPF-Projekte „INCLASS – Inklusion von Kindern im Autismus-Spektrum in der Schule“ und „Stereo-DiSk – Stereotype als Hindernisse für professionelle Diagnostik im inklusiven Schulkontext“ nutzen, die verwandte Fragen untersuchen und mit deren Teams ich zusammenarbeite.

»Die Studie kann potenzielle Faktoren aufdecken, um inklusiven Unterricht für autistische Schüler*innen

und deren Motivation zu verbessern«

Was für Ergebnisse erhoffen Sie sich davon?

Die Studie kann das Wissen über die besonderen Herausforderungen und wirksame Strategien für den Unterricht mit autistischen Schülern*innen erweitern. Zudem lässt sich die professionelle Entwicklung von Lehrkräften besser unterstützen, wenn wir mehr über deren Wissenslücken im Verständnis von Autismus wissen. Nicht zuletzt wollen wir mehr darüber erfahren, wie kulturell basierte Einstellungen, Stereotype und Stigmatisierung die beruflichen Kompetenzen und Praktiken der Lehrkräfte beeinflussen können. Insgesamt kann die Studie potenzielle Faktoren aufdecken, um den inklusiven Unterricht für autistische Schüler*innen und deren Motivation zu verbessern.

Steckbrief

Funktion am DIPF: Gastwissenschaftlerin im Arbeitsbereich „Schulisches Lehren und Lernen“, mit einem Georg-Foster-Forschungsstipendium der „Alexander von Humboldt Stiftung“

Promotion: 2017 in Pädagogischer Psychologie an der University of Nigeria, Nsukka (Thema: „Effect of differentiated instruction on students’ self-efficacy, task-persistence and interest in mathematics“)

Kontakt und weitere Infos: c.onyishi@dipf.de, INCLASS, Stereo-DiSk

@DIPF

Wenn Vorurteile den Schulalltag beeinflussen

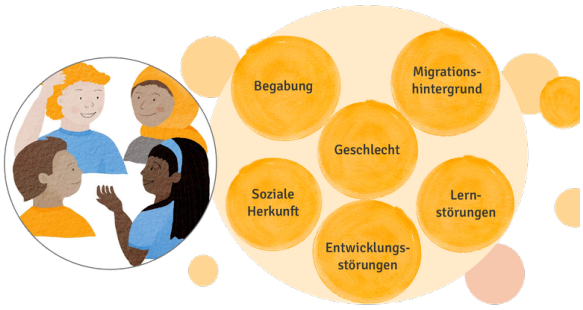
Forschende untersuchen stereotypen Überzeugungen von Lehrkräften gegenüber Schüler*innen und deren Einfluss.

Ein Ziel der Abteilung ist es, Lehrkräfte im Umgang mit heterogenen Lerngruppen zu professionalisieren. Schüler*innen können sich in vielerlei Hinsicht unterscheiden und die Forschung zeigt, dass es eine Reihe von Merkmalen gibt, die bei Lehrkräften Stereotype hervorrufen können. Das sind verallgemeinerte Vorstellungen, die ihre Wahrnehmung und ihr Verhalten beeinflussen können.

In der Schule können sich diese Stereotype sowohl auf das Lernen und die Leistungen als auch auf das soziale Miteinander der Schüler*innen erheblich auswirken. Denn wenn Lehrkräfte (unbewusste) stereotype Überzeugungen haben, bewerten sie bestimmte Schüler*innen möglicherweise negativer, trauen ihnen weniger zu oder fördern sie nicht in gleichem Maße. Das kann zu schlechteren Leistungen und zu geringerem Lernerfolg führen. Geht man von einem mehrdimensionalen Modell professioneller Kompetenz bei Lehrkräften aus, können Stereotype als berufsspezifische Überzeugungen verstanden werden. Für eine professionelle Berufsausübung gilt es, diese zu adressieren.

Vor diesem Hintergrund erforscht die Abteilung Stereotype von Lehrkräften gegenüber unterschiedlichen Gruppen von Schüler*innen. Stereotype beziehen sich oft auf demografische Merkmale von Schüler*innen wie Geschlecht, Migrationshintergrund oder soziale Herkunft. Sie können aber auch Kinder mit besonderen pädagogischen Bedarfen betreffen – zum Beispiel bei Lernschwierigkeiten, Entwicklungsstörungen oder besonderen Begabungen (siehe Grafik „Typische Merkmale …“).

Typische Merkmale, die im Schulkontext mit Stereotypen verbunden sind



Verschiedene Merkmale von Schüler*innen können unbewusste Stereotype bei Lehrkräften aktivieren.

Copyright Janina Zorn

Forschung zu geschlechtsbezogenen Stereotypen

In den MINT-Fächern (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft, Technik) spielen Geschlechtsstereotype eine große Rolle. Diese Fächer werden traditionell mit dem männlichen Geschlecht assoziiert und bis heute sind große Unterschiede in den Interessen und Leistungen bei Jungen und Mädchen sichtbar. Als möglichen Erklärungsfaktor für diese Unterschiede nimmt die Abteilung stereotype Überzeugungen bei Lehrkräften und bei den Schüler*innen selbst in den Blick.

Beispielsweise wurde untersucht, welche Erwartungen Lehrer*innen und Grundschulkinder bezüglich der Leistungen von Jungen und Mädchen in verschiedenen MINT-Fächern haben. In den Bereichen Technik und Informatik zeigten sich dabei bei beiden Gruppen stark ausgeprägte Stereotype und in einem etwas geringeren Maß auch in Mathematik. Das heißt, Mädchen wird in diesen Fächern weniger zugetraut als Jungen. Bei Lehramtsstudierenden waren diese Stereotype sogar noch stärker ausgeprägt.

Derzeit untersuchen die Wissenschaftler*innen der Abteilung an Grundschulen in Hessen und Baden-Württemberg, ob sich in Klassen, in denen die Lehrkräfte stärker ausgeprägte geschlechtsbezogene Stereotype aufweisen, auch bei den Schüler*innen ein höheres Maß an solchen Überzeugungen findet.

Forschung zu Stereotypen gegenüber Kindern mit besonderen pädagogischen Bedarfen

Schüler*innen unterscheiden sich nicht nur in persönlichen Merkmalen wie dem Geschlecht, sondern auch in ihren Leistungsvoraussetzungen. So haben Lehrkräfte einerseits mit Kindern und Jugendlichen zu tun, die aufgrund von spezifischen Lern- und Entwicklungsschwierigkeiten besondere Förderung benötigen, andererseits aber auch mit solchen, die aufgrund ihrer besonderen Begabung gezielt gefordert werden sollten.

Vor diesem Hintergrund befasst sich die Abteilung mit der Bedeutung von Stereotypen für den inklusiven Unterricht. Im Projekt „Stereo-Disk – Stereotype als Hindernisse für professionelle Diagnostik im inklusiven Schulkontext“ wird anhand von Umfragen, Experimenten und simulierten Diagnostiksituationen untersucht, welche Stereotype bei Lehramtsstudierenden gegenüber Kindern mit sonderpädagogischem Förderbedarf vorliegen und wie diese die diagnostischen Prozesse beeinflussen. Dabei zeigte sich in Interview- und Fragebogenstudien, dass Kinder mit Autismus als hochintelligent, aber unsozial und emotional kalt wahrgenommen werden, während Kinder mit Down-Syndrom als wenig kompetent, aber warm und gutmütig stereotypisiert werden. Da diese Wahrnehmungen gesellschaftlich geprägte Überzeugungen sind, können sie je nach Kontext variieren. Deshalb werden in einer kulturvergleichenden Studie die stereotypen Annahmen von deutschen und nigerianischen Lehrkräften im Hinblick auf autistische Kinder verglichen. Auf dieser Basis sollen spezifische Professionalisierungsmaßnahmen abgeleitet werden (siehe das Interview mit Dr. Charity Onyishi).

Des Weiteren liegt ein Fokus auf besonders

begabten Kindern. Stereotype Überzeugungen von Lehrkräften in Bezug auf Hochbegabung können beeinflussen, wie die Lehrer*innen hochbegabte Schüler*innen wahrnehmen, fördern oder überhaupt als solche identifizieren. Anhand von Befragungen und experimentellen Designs wird erforscht, welche Annahmen Lehrer*innen und Lehramtsstudierende aufweisen, um mögliche Inhalte für Fortbildungen und die Lehramtsausbildung ableiten zu können.

Maßnahmen zur Reduktion von Stereotypen

Ein erster Schritt, um Stereotype zu reduzieren, ist, sich diese Überzeugungen bewusst zu machen und sie zu reflektieren. Vor diesem Hintergrund arbeitet die Abteilung an verschiedenen Unterstützungsleistungen:

- Es wurde eine Skala entwickelt, mit der sich die „Bias-Awareness“ (Bewusstsein über eigene Stereotype) von Lehrkräften im Hinblick auf geschlechtsbezogene Stereotype im MINT-Bereich erfassen lässt.
- Für die Begabtenförderung wird ein Self-Assessment-Tool erarbeitet, das (angehenden) Lehrkräften helfen soll, ihre Überzeugungen zu erkennen und zu reflektieren.
- Zudem wurde im Projekt „INCLASS – Inklusion von Kindern im Autismus-Spektrum in der Schule“ ein Instrument entwickelt, das unter anderem Wissen und stereotype Annahmen von Lehrkräften zu Kindern mit Autismus erfasst und dies auch den Lehrer*innen rückmeldet. Das ist ein wichtiger Ansatzpunkt, um sie besser im Umgang mit Autismus qualifizieren zu können.

Ausgewählte Publikationen

Glock, S. & Kleen, H. (2023). The role of preservice teachers’ implicit attitudes and causal attributions: A deeper look into students’ ethnicity. Current Psychology, 41(10), 8125-8135. doi: 1007/s12144-021-02000-2

Schell, C., Dignath, C., Kleen, H., John, N. & Kunter, M. (2024). Judging a book by its cover? Investigating pre-service teacher's stereotypes towards pupils with special educational needs. Teaching and Teacher Education, 142, 104526. doi:1016/j.tate.2024.104526

Weiß, H. & Beißert, H. (2023). Frauen in MINT-Studiengängen: Genderideologien, Gender-Science-Stereotypen und Zugehörigkeitsgefühl. Beiträge zur Hochschulforschung, (2), 76-91.

@DIPF

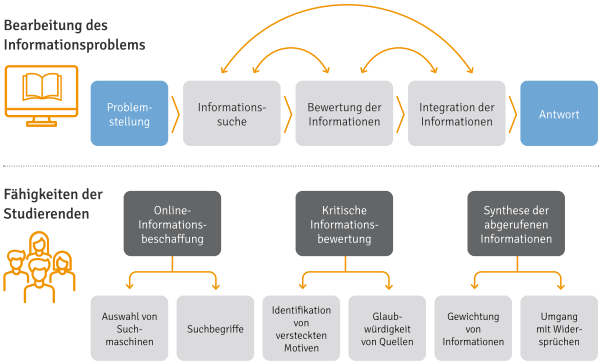
Können Studierende Informationen im Internet kritisch bewerten?

Mit neu entwickelten Tests und Analysemethoden erfasst die Abteilung die Befähigung zum „Critical Online Reasoning“.

Das Internet ist für Millionen Studierende in Deutschland die wichtigste Informationsquelle. Sie nutzen die dort gefundenen Inhalte zum Lernen und für studienbezogene Aufgaben. Im Vergleich zu den Lernmaterialien, die in der Hochschullehre bereitgestellt werden, können diese Quellen allerdings von fraglicher inhaltlicher und didaktischer Qualität sein. Studien zeigen, dass es vielen Studierenden schwerfällt, in der Fülle von Online-Informationen geeignete Inhalte aus zuverlässigen Quellen zu finden, kritisch zu bewerten und sinnvoll zu verarbeiten. Zugleich gibt es deutliche Unterschiede in diesen Fähigkeiten. Daher ist es ein wichtiges Forschungsziel, den Umgang mit digitalen Medien differenziert zu messen, zu beschreiben und Ansätze zur Förderung zu entwickeln.

Die Arbeitsbereiche „Educational Measurement“ und „Technology-Based Assessment“ untersuchen diese Kompetenzen der Studierenden, die unter „Critical Online Reasoning“ zusammengefasst werden, in zwei 2023 gestarteten Projekten. Dabei geht es um die Entwicklung der Fähigkeiten im Studienverlauf sowie förderliche und hinderliche Faktoren. Die Projekte sind Teil der DFG-geförderten Forschungsgruppe „Critical Online Reasoning in Higher Education“ (CORE). Der Schwerpunkt der Arbeiten in der Abteilung LLiB liegt auf generischen Critical-Online-Reasoning-Fähigkeiten. Diese werden benötigt, um alltägliche Informationsprobleme ohne einen Bezug zu bestimmten Studieninhalten zu lösen. Das zugrundeliegende theoretische Modell unterscheidet zwischen drei Teilfähigkeiten (siehe auch Grafik „Kompetenzen von Studierenden …“):

Kompetenzen von Studierenden beim Umgang mit Informationen im Internet: Indikatoren und Messmodelle



- Informationssuche: Relevante und verlässliche Quellen finden
- Bewertung der Informationen: Inhalte auf Glaubwürdigkeit und Absichten prüfen
- Integration der Informationen: Recherchierte Inhalte in einer Argumentation einsetzen

In den Jahren 2023 und 2024 ging es zunächst darum, möglichst authentische Testaufgaben zu entwickeln, mit denen sich diese Fähigkeiten erfassen lassen. Dabei sollen die Studierenden zu einem alltagsnahen Informationsproblem eine Internetrecherche durchführen, geeignete Quellen auswählen und eine Stellungnahme auf Basis der recherchierten Inhalte verfassen. Die Bewertung ihrer Fähigkeiten erfolgt nicht nur anhand der schriftlichen Antworten, also der eigentlichen Problemlösung. Auch das Verhalten bei der Aufgabenbearbeitung, also im Problemlöseprozess, fließt mit ein. Hierzu werden unter anderem die verwendeten Suchmaschinen und Suchbegriffe, die Navigation im Browser und die besuchten Internetseiten aufgezeichnet und ausgewertet.

In einer Variante dieser Aufgaben sollen die Teilnehmenden das Problem mit einer vorgegebenen Auswahl von Webseiten bearbeiten. In einer weiteren Variante dürfen sie das gesamte Internet frei nutzen. Dieses innovative Format ist möglichst realitätsnah, aber aufgrund seiner geringeren Standardisierung auch methodisch herausfordernd. In diesem Zusammenhang ist es besonders interessant, wie die Proband*innen Künstliche Intelligenz bei der Informationssuche nutzen und wie das im Hinblick auf den kritischen Umgang mit Online-Informationen zu bewerten ist.

Als ein weiterer Schwerpunkt der Projektarbeit wurden Ansätze entwickelt, um die Leistungen der Studierenden einzuordnen:

- Geschulte Beurteiler*innen analysieren die schriftlichen Antworten.
- Aus den aufgezeichneten Verhaltensdaten werden Indikatoren abgeleitet, die Aufschluss über die Recherche-Kompetenz geben.

Die Forschenden wollen beide Ansätze kombinieren, um die Differenzierung in den drei Teilfähigkeiten (siehe auch Grafik „Kompetenzen von Studierenden …“) zu überprüfen.

Schließlich fand im Wintersemester 2023/24 die erste Datenerhebung der LLiB-Projekte in der Forschungsgruppe statt. Studierende aus den Fachbereichen Wirtschaft, Medizin, Soziologie und Physik an sieben Universitäten wurden dabei getestet und befragt. Als Teil einer Panelstudie werden diese Datenerhebungen die Teilnehmer*innen während ihres gesamten Studiums begleiten. Auch andere potenziell relevante Fähigkeiten wie Lesekompetenz und allgemeine Intelligenz werden erfasst. Das soll helfen, den Stellenwert der spezifischen Kompetenzen zum kritischen Umgang mit Online-Informationen besser einschätzen zu können. Zudem beantworten die Studierenden zahlreiche Fragen zu ihrem Mediennutzungsverhalten und zu ihren Lerngelegenheiten im privaten und im hochschulischen Kontext.

All diese Daten werden miteinander verknüpft. So soll sich ein systematisches Bild ergeben, wie sich die Fähigkeiten zum kritischen Umgang mit Online-Informationen langfristig entwickeln. Außerdem

wollen die Forschenden potenzielle Förderansätze identifizieren.

Ausgewählte Publikationen

Köhler, C. & Hartig, J. (2024). ChatGPT in higher education: Measurement instruments to assess student knowledge, usage, and attitude. Contemporary Educational Technology, 16(4), ep528. doi:30935/cedtech/15144

@DIPF

Messen, was Schüler*innen wissen und können – die PISA-Studie

Für die PISA-Studie erforscht, entwickelt und überprüft das DIPF unter anderem neue, auch digital unterstützte Messmethoden.

Das „Programme for International Student Assessment“, kurz PISA, ist eine groß angelegte und international vergleichende Schulleistungsstudie (Large-Scale-Assessment) der OECD. Mit ihr werden alle drei Jahre weltweit Grundkompetenzen 15-jähriger Schüler*innen in den Bereichen Lesen, Mathematik und Naturwissenschaften untersucht – mittlerweile in rund 80 teilnehmenden Staaten. Die empirische Untersuchung ist nicht nur von hoher wissenschaftlicher Relevanz, sondern liefert auch wichtige evidenzbasierte Impulse zu Debatten um schulische Bildung. Die Abteilung wirkt schon seit vielen Jahren in vielfältiger Weise an der PISA-Studie mit – auf nationaler und internationaler Ebene – und trägt so zur internationalen Ausrichtung des DIPF bei.

Nationale Durchführung und Begleitforschung

Das DIPF ist Teil des „Zentrums für internationale Bildungsvergleichsstudien“ (ZIB) in München, das die PISA-Durchführung in Deutschland koordiniert. Das Team um die ZIB-Professur von Prof. Dr. Frank Goldhammer war an verschiedenen Stellen am nationalen Ergebnisbericht der im Jahr 2022 durchgeführten PISA-Erhebung beteiligt. Die Forschenden trugen insbesondere zu den Kapiteln zur Lesekompetenz und zum Lernen unter Pandemiebedingungen bei, Prof. Dr. Frank Goldhammer gehörte zudem zum Kreis der Herausgeber*innen. Nicht zuletzt war das DIPF für die technische Umsetzung und Bereitstellung nationaler Ergänzungen zur Hauptstudie verantwortlich.

Das ZIB erforscht Fragen zu internationalen Large-

Scale-Assessments und nutzt dazu Sekundäranalysen oder Ergänzungsstudien. Das ist auch ein Schwerpunkt der Arbeiten am DIPF. Hauptsächlich stehen dabei neue Messkonzepte für die PISA-Studie und deren Überprüfung (Validierung) im Fokus. Zwei Beispiele verdeutlichen diese Arbeiten:

- In einer Sekundäranalyse der PISA-2015-Feldtestdaten aus 13 Ländern wurde untersucht, ob sich die Interpretation der Testergebnisse durch die Umstellung von papierbasierten auf computerbasierte Tests ändert. Konkret ging es um die Frage, ob sich der Einfluss von Merkmalen der Aufgaben (zum Beispiel kognitive Anforderung) auf die Aufgabenschwierigkeit und somit die Interpretation der Ergebnisse unterscheidet. Die Ergebnisse zeigen, dass solche durch den Modus bedingten Unterschiede insbesondere beim Lesen auftreten, während sich bei Mathematik und Naturwissenschaften relativ konsistente Ergebnisse zeigten.
- Im Zusammenhang mit der PISA-Studie 2022 wurde eine Ergänzungsstudie zur Vorbereitung der innovativen Domäne „Learning in the Digital World“ (LDW) in der PISA-Untersuchung 2025 durchgeführt. Schüler*innen bearbeiteten hierbei interaktive Problemlöseaufgaben in digitalen Lernumgebungen, zum Beispiel die Modellierung von Einflüssen auf Tierpopulationen. Die Aufgabenlösung konnten sie sich unter Zuhilfenahme von Beispielen und Hinweisen stückweise und selbstgesteuert erarbeiten. Dabei wurden zwei Aspekte gemessen:
  - die Kompetenz, die Probleme mithilfe digitaler Werkzeuge modellbasiert zu lösen und
  - die Fähigkeit, den eigenen Lernprozess zu steuern, zum Beispiel durch das Kontrollieren des Lernfortschritts oder das adaptive Nutzen von Hilfestellungen.

Erste Ergebnisse zeigen, dass die Aufgaben authentische Lernprozesse initiieren und den Aufbau von Wissen abbilden können. So fanden die Forschenden Hinweise, dass nicht nur Vorkenntnisse in den jeweiligen Themenbereichen, sondern auch allgemeine kognitive Fähigkeiten und die Art der Lernaktivitäten Leistungsunterschiede in solchen Aufgaben erklären.

PISA 2025 wird den teilnehmenden Ländern erstmals die Möglichkeit bieten, optional auch die Fremdsprachenkompetenzen in Englisch zu erfassen. Das ZIB plant unter Beteiligung des DIPF eine Ergänzungsstudie zu dieser Zusatzerhebung, um zusätzliche, in der regulären PISA-Erhebung nicht enthaltene Schreibkompetenzen zu erfassen. Dabei soll vor allem experimentell untersucht werden, wie der Einsatz des generativen KI-Werkzeugs „ChatGPT“ die Schreibprozesse und -ergebnisse der Schüler*innen beeinflusst.

Internationale Mitwirkung an PISA-Innovationen

Die OECD fördert im Rahmen des Programms „PISA RDI“ (PISA Research, Development and Innovation Programme) Projekte, die die Methodik der Studie innovativ und forschungsbasiert weiterentwickeln. Das „PISA Governing Board“ hat hierfür unter anderem ein vom LLiB-Arbeitsbereich „Technology Based Assessment“ eingereichtes Projekt ausgewählt. Im Rahmen dieses Vorhabens wurde eine Methodik entwickelt, Textantworten aus den PISA-Tests mit maschineller Unterstützung und somit mit weniger menschlichem Aufwand und höherer Konsistenz zu bewerten. Der flexible Ansatz setzt natürliche Sprachverarbeitung ein, die auf die vielfältigen Testsprachen in der PISA-Studie anwendbar ist. In der Evaluationsstudie zeigte sich, dass sich der durchschnittliche Aufwand um 36 Prozent verringert. Daher plant die OECD, die Methodik in zukünftigen PISA-Studien einzusetzen.

Das DIPF ist außerdem in der internationalen LDW-Expert*innengruppe für 2025 vertreten. Das interdisziplinär besetzte Gremium berät das PISA-Sekretariat und das internationale PISA-2025-Konsortium bei der Entwicklung und Validierung

der Testinstrumente und den Datenanalysen. Dadurch treibt die Gruppe maßgeblich die Konzipierung und die Entwicklung dieser innovativen Domäne voran.

Durch diese vielfältigen Aktivitäten der Abteilung ist das DIPF zentral an der Gestaltung und Durchführung von PISA beteiligt und bringt sich somit nachhaltig in eine der wichtigsten international vergleichenden Schulleistungsstudien ein.

Ausgewählte Publikationen

Harrison, S., Kröhne, U., Goldhammer, F., Lüdtke, O. & Robitzsch, A. (2023). Comparing the score interpretation across modes in PISA: An investigation of how item facets affect difficulty. Large-scale Assessments in Education, 11, 8. doi:1186/s40536-023-00157-9

Lewalter, D., Diedrich, J., Goldhammer, F., Köller, O. & Reiss, K. (Hrsg.). (2023). PISA 2022: Analyse der Bildungsergebnisse in Deutschland. Münster: Waxmann. doi:31244/9783830998488

@DIPF

Beschäftigte der Abteilung LLiB

Leitung

Prof. Dr. Mareike Kunter
Direktorin der Abteilung

Prof. Dr. Frank Goldhammer
Stellvertretender Abteilungsleiter

Personen

- Nico Andersen - Doktorand - Technology-Based Assessment
- Dr. Mohammad Arsyad Arrafii - Gastwissenschaftler - Schulisches Lehren und Lernen
- Tina Bagus, M.A. - Doktorandin - Heterogenität und Bildung
- Dr. Franziska Baier-Mosch - Wissenschaftliche Mitarbeiterin - Schulisches Lehren und Lernen
- Johanna Bake, B.Sc. - Assistentin - Schulisches Lehren und Lernen

- Dr. Lukas Begrich - Assoziierter Wissenschaftler - Schulisches Lehren und Lernen
- Prof. Dr. Hanna Beißert - Arbeitsbereichsleiterin - Heterogenität und Bildung
- Daniel Bengs, Dipl.-Math. - Wissenschaftlicher Mitarbeiter - Technology-Based Assessment
- Victoria Bertram, M.A. - Wissenschaftliche Mitarbeiterin - Schulisches Lehren und Lernen
- Ximena Delgado Osorio - Doktorandin - Educational Measurement
- Tobias Deribo, M.Sc. - Doktorand - Technology-Based Assessment
- Carlotta Dilcher - Doktorandin - Schulisches Lehren und Lernen
- Philine Drake, M.Sc. - Doktorandin - Educational Measurement
- Simone Emmenlauer - Doktorandin - Schulisches Lehren und Lernen
- Dr. Lena Engelhardt - Wissenschaftliche Mitarbeiterin - Technology-Based Assessment
- Katharina Fink, M.Sc. - Doktorandin - Heterogenität und Bildung
- Dr. Sonja Hahn - Wissenschaftliche Mitarbeiterin - Technology-Based Assessment
- Prof. Dr. Carolin Hahnel - Assoziierte Wissenschaftlerin - Technology-Based Assessment
- Dr. Scott Harrison - Assoziierter Wissenschaftler
- Prof. Dr. Johannes Hartig - Arbeitsbereichsleiter - Educational Measurement
- Dr. Ulrike Hartmann - Arbeitsbereichsleiterin - Schulisches Lehren und Lernen
- Nick Gerrit Hasche, M.A. - Doktorand - Schulisches Lehren und Lernen
- Astrid Henkel, M.A. - Assistentin - Technology-Based Assessment
- Jannick Illmann, M.Sc. - Doktorand - Technology-Based Assessment
- Nathalie John - Doktorandin - Schulisches Lehren und Lernen
- Prof. Dr. Nina Jude - Assoziierte Wissenschaftlerin
- Verena Jörg, M.Sc. - Doktorandin - Schulisches Lehren und Lernen
- Dr. Hannah Kleen - Wissenschaftliche Mitarbeiterin - Schulisches Lehren und Lernen
- Prof. Dr. Dr. h.c. Eckhard Klieme - Research Fellow
- PD Dr. Ulf Kröhne - Arbeitsbereichsleiter - Technology-Based Assessment
- PD Dr. Carmen Köhler - Wissenschaftliche Mitarbeiterin - Educational Measurement
- Leo Köllich, M.Sc. - Doktorand - Technology-Based Assessment
- Anna Maria Leitz - Doktorandin - Schulisches Lehren und Lernen
- Dr. Marit Kristine List - Assoziierte Wissenschaftlerin - Educational Measurement
- Michaela Menstell, M.A. - Koordinatorin - Schulisches Lehren und Lernen
- Dr. Alexander Naumann - Habilitand - Educational Measurement
- Lothar Persic-Beck, M.Sc. - Wissenschaftlicher Mitarbeiter - Technology-Based Assessment
- Prof. Dr. Katrin Rakoczy - Assoziierte Wissenschaftlerin
- Diana Richter, B.A. - Assistentin - Heterogenität und Bildung
- Nora Ries - Doktorandin - Schulisches Lehren und Lernen
- Dr. Nina Roczen - Wissenschaftliche Mitarbeiterin - Educational Measurement
- Christina Röper - Assoziierte Wissenschaftlerin - Technology-Based Assessment

- Talha Sajjad, M.Sc. - Wissenschaftlicher Mitarbeiter - Educational Measurement
- Charlotte Schell - Doktorandin - Schulisches Lehren und Lernen
- Caroline Scherer - Doktorandin - Schulisches Lehren und Lernen
- Dr. Raphaela Schlicht-Schmälzle - Wissenschaftliche Mitarbeiterin - Schulisches Lehren und Lernen
- Dr. Jürgen Schneider - Wissenschaftlicher Mitarbeiter - Schulisches Lehren und Lernen
- Marcus Schrickel - Wissenschaftlicher Mitarbeiter - Technology-Based Assessment
- David Simon - Doktorand - Schulisches Lehren und Lernen
- René Staab - Assoziierter Wissenschaftler - Schulisches Lehren und Lernen
- Dr. Brigitte Steinert - Assoziierte Wissenschaftlerin
- Stefanie Sterzel - Assistentin - Schulisches Lehren und Lernen
- Dr. Leonard Tetzlaff - Habilitand - Technology-Based Assessment
- Dr. Desiree Theis - Wissenschaftliche Mitarbeiterin - Schulisches Lehren und Lernen
- Antje Thiele - Koordinatorin - Schulisches Lehren und Lernen
- Felix Wagner - Softwareentwickler - Technology-Based Assessment
- Dr. Fabian Zehner - Habilitand - Technology-Based Assessment

---

Stand 31. Dezember 2024

Struktur und Steuerung des Bildungswesens

Aufgaben und Strategie

Die Abteilung „Struktur und Steuerung des Bildungswesens“ (SteuBis) untersucht die gesellschaftlichen, strukturellen und institutionellen Rahmenbedingungen, die den Bildungserwerb beeinflussen. Ihre Forschungsvorhaben beschäftigen sich mit zentralen Fragen des Bildungssystems, darunter:

- Wie leistungsfähig ist das Bildungssystem?
- Wie können gleiche Bildungsmöglichkeiten und Bildungschancen gewährleistet werden?
- Welche Wirkung haben Bildungsreformen, Entwicklungsprogramme und Steuerungsinstrumente?

Insgesamt will die Forschung herausfinden, welche Rolle institutionelle und individuelle Faktoren bei erfolgreichen und weniger erfolgreichen Bildungsverläufen spielen. Die Forscher*innen betrachten dabei das Zusammenspiel von System- und Organisationsebene, individuellen Lernvoraussetzungen, Bildungsentwicklungen und Bildungserträgen sowie gesellschaftlichen Rahmenbedingungen. Die Abteilung arbeitet interdisziplinär und verbindet erziehungswissenschaftliche, soziologische und psychologische Theorien. Dabei verknüpfen die Wissenschaftler*innen makrostrukturelle Phänomene mit individuellen Bildungserwerbsprozessen. Für die empirische Analyse nutzen sie eine Vielzahl von Forschungsmethoden und Datengrundlagen:

- Struktur- und Populationsdaten der amtlichen Statistik
- Individualdaten, die stichprobenbasiert, vielfach längsschnittlich (langfristige Studien mit mehreren Untersuchungszeitpunkten) und zum Teil quasi-experimentell (Untersuchungen von Effekten unter kontrollierten Bedingungen) erhoben werden und die stärker Prozesse berücksichtigen (etwa bei der Implementierung von Schulentwicklungsmaßnahmen)
- Literaturdatenbanken, um systematische Forschungsübersichten zu erstellen

Die Ergebnisse dieser Arbeiten helfen, das Bildungssystem evidenzgestützt und nachhaltig zu steuern. Sie werden in das nationale Bildungsberichtssystem integriert und bieten wichtige Grundlagen für die Weiterentwicklung des Bildungswesens. Die Forschung der Abteilung lässt sich in vier inhaltlich miteinander verzahnten Schwerpunkten zusammenfassen:

Bildungsmonitoring und Bildungsberichterstattung

Die Projekte in diesem Bereich widmen sich der kontinuierlichen und datengestützten Beobachtung und Analyse des Bildungswesens auf verschiedenen Ebenen und mit variierender regionaler Tiefe. Das Kernprojekt ist die nationale Bildungsberichterstattung – eine zentrale Säule in der Strategie der Kultusministerkonferenz zum Bildungsmonitoring. Das DIPF koordiniert den Nationalen Bildungsbericht seit Beginn und hat im Jahr 2024 den Auftrag für die weitere Berichtslegung bis 2032 erhalten. Es erstellt ihn gemeinsam mit einem Team von Wissenschaftler*innen und Statistiker*innen von kooperierenden Institutionen. Inhaltlich ist das DIPF für den Bereich der allgemeinbildenden Schule und der nonformalen Lernwelten im Schulalter verantwortlich. Außerdem koordiniert das Institut die wechselnden

Schwerpunktthemen (siehe „Nationaler Bildungsbericht“). Neben der bundesweiten gewinnt zunehmende die landesspezifische Bildungsberichterstattung an Bedeutung für das DIPF. So erstellt das Institut beispielsweise zum zweiten Mal einen Bericht für Schleswig-Holstein, der die Entwicklungen im Bundesland vor dem Hintergrund der bundesweiten Trends vertiefend einordnet.

Bildungsstrukturen und Reformen

In diesem Schwerpunkt untersuchen die Forschenden die strukturellen und schulorganisatorischen Veränderungen sowie die administrativen Bildungsreformen, die in allen Bundesländern und in nahezu allen Bereichen des Schulsystems stattfinden. Bislang gibt es nur wenig systematisches Wissen über die beabsichtigten und unbeabsichtigten Auswirkungen dieser Entwicklungen auf die Qualität und Effektivität von Schulen. Diese Lücke möchte die Abteilung schließen. Das dabei generierte Wissen über die Konsequenzen von Steuerungsmaßnahmen im Bildungssystem ist nicht nur für die Wissenschaft, sondern auch für Politik und Praxis von großem Interesse. Beispiele für diese Arbeiten:

- Die BERLIN-Studie untersucht die Auswirkungen der Berliner Schulstrukturreform und begleitet die Schüler*innen über den Schulabschluss hinaus.
- Die NEOS-Studie analysiert mithilfe von Schulleitungs- und Lehrkräftebefragungen die Neuerungen im Kurssystem der gymnasialen Oberstufe in Schleswig-Holstein (siehe „NEOS-Studie“).
- Das neu begonnene Kooperationsprojekt „INFLATE – Schulnoten: Zwischen Inflation, Stabilität und Deflation“ erforscht in den kommenden Jahren, ob für gute Noten immer weniger Leistung erforderlich ist und welchen Einfluss das auf Abschlussziele und Übergangsempfehlungen hat.

Praxis- und transferorientierte Schulentwicklungsforschung

Trotz unterschiedlicher Rollen können Wissenschaft und Praxis durch eine enge Zusammenarbeit voneinander lernen: Die Wissenschaft wird praxisnäher, die schulische Praxis wissenschaftlich fundierter. Der Arbeitsbereich untersucht, wie sich diese Expertisen zum wechselseitigen Nutzen (ko-konstruktiv) miteinander verzahnen lassen. Ein zentrales Projekt in diesem Schwerpunkt ist der im Jahr 2021 gestartete Forschungsverbund „Schule macht stark – SchuMaS“, der deutschlandweit 200 Schulen in sozial herausfordernden Lagen unterstützt. Wissenschaft und Praxis entwickeln dabei in ko-konstruktivem Zusammenspiel Maßnahmen zur Verbesserung des Unterrichts und der Schulorganisation. Mit diesem verzahnten Vorgehen wollen sie zum Abbau von Bildungsungleichheiten beitragen (siehe „SchuMas“). Die in SchuMaS auf den Weg gebrachten Ansätze werden zukünftig im Rahmen der wissenschaftlichen Begleitung des Startchancen-Programms ausgeweitet und fortgeführt. Dabei stehen neben den Schulen verstärkt Unterstützungssysteme wie Landesinstitute, Qualitätsagenturen und Schulträger im Fokus, um die schulische Qualitätsentwicklung besser zu steuern. Der Arbeitsbereich nimmt außerdem in den Blick, wie sich die Qualität im schulischen Ganztag steigern lässt und welche Rolle dabei multiprofessionelle Kooperation spielt.

Bildungsungleichheiten und Abbau von Bildungsbarrieren

Dieser Forschungsschwerpunkt widmet sich den weiterhin bestehenden und teils zunehmenden Ungleichheiten im Bildungserwerb. Die Wissenschaftler*innen untersuchen die Entstehung dieser Ungleichheiten und erforschen Möglichkeiten, um sie abzubauen. Wichtige Vorhaben in diesem Bereich:

- Das Projekt „ABIBA | Meta“ bündelt und systematisiert die vorhandenen wissenschaftlichen Erkenntnisse zum Abbau von Bildungsbarrieren und identifiziert weitere Forschungsbedarfe.
- Die Forschungsgruppe „Entstehung und Abbau von Bildungsungleichheiten im Kindes- und Jugendalter“ (EABU) untersucht, wie die zunehmende Digitalisierung von Lehr- und Lernprozessen Bildungsungleichheiten reduzieren kann oder möglicherweise sogar verfestigt oder verstärkt (siehe „Die Forschungsgruppe EABU“).
- Im von mehreren Einrichtungen getragenen Forschungsverbund „Methodological Issues in Longitudinal Educational Studies“ (MILES) untersucht ein Teilprojekt des DIPF die Effekte sozialer Herkunft an Übergangsschwellen – von der Primarstufe bis zum tertiären Bildungsbereich (siehe „MILES-HuGS-Projekt“)

@DIPF

Ein kurzes Gespräch mit Dr. Alexandra Marx …

… über die vom DIPF koordinierte wissenschaftliche Begleitung der Bund-Länder-Initiative „Schule macht stark“ (SchuMaS). Die Initiative unterstützt bundesweit 200 Schulen in herausfordernden sozialen Lagen dabei, Unterrichts- und Schulentwicklungsprozesse zu verbessern.

Können Sie uns einen Einblick in die Aufgaben der wissenschaftlichen SchuMaS-Begleitung geben?

Wir arbeiten eng mit den Schulen zusammen und entwickeln gemeinsam und gezielt Konzepte, um sie zu stärken und die Schüler*innen besser zu fördern. Das umfasst vier Perspektiven: Wir entwickeln den Unterricht weiter, mit Fokus auf Deutsch und Mathematik, wir qualifizieren das pädagogische Personal, die Schulen sollen sich als Organisationen weiterentwickeln und wir wollen das Lernen außerhalb des Unterrichts und die Unterstützung im sozialen Umfeld fördern. Zudem bereiten wir das so generierte Wissen über erfolgreiche Entwicklungsprozesse wissenschaftlich auf.

»Es zeigt sich deutlich, wie fruchtbar eine Kooperation zwischen Forschung und Praxis auf Augenhöhe ist.«

Was nehmen Sie bislang an Erkenntnissen mit?

Es zeigt sich deutlich, wie fruchtbar eine Kooperation zwischen Forschung und Praxis auf Augenhöhe ist. Auch ist es maßgeblich, Schulleitungen und Lehrkräfte speziell für das Arbeiten in sozial herausfordernden Lagen zu qualifizieren. Und die Zusammenarbeit mit Akteur*innen im lokalen Sozialraum fördert die individuelle Lernentwicklung der Schüler*innen. Nicht zuletzt sollten die Bildungsverwaltungen die Schulen langfristig und passgenau fördern und ihnen mehr Autonomie gewähren.

Jetzt koordiniert das DIPF auch die wissenschaftliche Begleitung des ebenso für Schulen in sozial schwierigen Lagen gedachten Förderprogramms „Startchancen“. Wo liegen Anknüpfungspunkte?

Zunächst ist Startchancen wesentlich größer angelegt, rund 4.000 Schulen sollen davon ja profitieren. Die Begleitung ist auch ganzheitlicher ausgerichtet. Zentral ist etwa eine enge Kooperation mit dem Steuerungs- und Unterstützungssystem der Schulen, um neue Förderansätze zu entwickeln. Doch dafür nehmen wir ganz viel aus SchuMaS mit – zuvorderst die Bedeutung einer partnerschaftlichen Zusammenarbeit, und das auf allen Ebenen.

Steckbrief

Funktion am DIPF: Leiterin des Arbeitsbereichs „Praxis- und transferorientierte Schulentwicklungsforschung“ und stellvertretende Leiterin des SchuMaS-Forschungsverbunds

Promotion: 2016 in Erziehungswissenschaft an der FU Berlin (Thema: „Hören und Verstehen: Struktur und Determination des Hörverstehens bei Schülerinnen und Schülern mit Deutsch als Erst- bzw. Zweitsprache“)

Kontakt und weitere Infos: Dr. Alexandra Marx, a.marx@dipf.de

@DIPF

Nationaler Bildungsbericht

Der Bericht, der vom DIPF koordiniert wird, hat sich in seinem aktuellen Schwerpunktkapitel mit der beruflichen Bildung befasst.

Der nationale Bildungsbericht ist ein wesentlicher Eckpfeiler des Bildungsmonitorings von Bund und Ländern. Seit 2006 erscheint er alle zwei Jahre und bietet eine empirische Bestandsaufnahme des deutschen Bildungswesens – von der frühen Bildung bis zur Weiterbildung. Zielgruppen sind die Bildungspolitik, die Bildungsverwaltung, und die Bildungspraxis sowie die interessierte Öffentlichkeit. Die 2024 veröffentlichte zehnte Ausgabe des Berichts widmete sich in ihrem Schwerpunktkapitel der beruflichen Bildung. Dabei beleuchtete der Bericht zentrale Herausforderungen und Entwicklungen, etwa bei Berufsorientierung, Berufswahl und beruflicher Qualifizierung – von der ersten Berufswahlentscheidung im Jugendalter über Abbrüche und Umorientierungen bis hin zur Weiterqualifizierung und Beschäftigung. Das verdeutlichen folgende zentrale Befunde:

- Komplexe Governance-Strukturen: Die berufliche Bildung erstreckt sich über Ausbildung, Weiterbildung und hochschulische Bildung, was die Rahmenbedingungen für die Steuerung besonders komplex macht.
- Entwicklungsbedarfe in der Berufsorientierung: Die berufliche Orientierung im Jugendalter ist entscheidend für den weiteren Bildungsverlauf. Befunde deuten jedoch darauf hin, dass sich Jugendliche nicht ausreichend auf die Berufswahl vorbereitet fühlen, obwohl das Teil des schulischen Curriculums ist.
- Übergangsprobleme: Trotz kurzer Unterbrechungen oder Verzögerungen bei der Einmündung gelingt Jugendlichen in drei Vierteln der Fälle der Übergang in Ausbildung

oder Studium. 22 Prozent der Jugendlichen haben wiederum Probleme beim Übergang. Besonders betroffen sind Jugendliche mit Einwanderungsgeschichte und aus sozioökonomisch weniger privilegierten Familien. Rund zwei Drittel der Jugendlichen mit Mittlerem Schulabschluss wählen eine Ausbildung, die nicht ihrem Wunschberuf entspricht. Dies erhöht die Wahrscheinlichkeit, dass sie die Ausbildung abbrechen.

- Übergangsmaßnahmen mit begrenzter Wirkung: Zwar können Jugendliche ohne Ersten Schulabschluss diesen im Übergangssektor nachholen, jedoch gehen sie danach häufig in Ausbildungen mit niedrigem Berufsprestige über. Außerdem sind nach 36 Monaten nur noch etwas mehr als 60 Prozent der Teilnehmenden des Übergangssektors in einer vollqualifizierenden Ausbildung und bei fast der Hälfte von ihnen besteht ein erhöhtes Risiko, dass die Ausbildung instabil verläuft und in Arbeitslosigkeit mündet.
- Mehrheit der Ausbildungsverläufe ohne Unterbrechungen: Drei Viertel der Auszubildenden schließen ihre Bildungsgänge ab. Demgegenüber riskiert unter denjenigen, die ihre Ausbildung abbrechen, ein Drittel instabile Bildungsverläufe oder gar das Nichterreichen eines Ausbildungsabschlusses.
- Unterschiedliche Höherqualifizierungen: Während Bachelorabsolvent*innen meist ein Masterstudium anschließen, ist eine Höherqualifizierung nach der Ausbildung selten. Absolvent*innen beginnen nur in zehn Prozent der Fälle ein Studium und nur zu fünf Prozent eine höherqualifizierende Berufsbildung.
- Nach Abschluss meist Übergang in Erwerbstätigkeit: Hochschul- und Ausbildungsabsolvent*innen finden in der Regel schnell eine angemessene Beschäftigung, auch wenn sich der Übergang nach der Hochschule leicht verzögert. Formal gering Qualifizierte haben ein höheres Arbeitslosigkeitsrisiko. Aber auch in dieser Gruppe sind fast zwei Drittel erwerbstätig. Zu 60 Prozent arbeiten sie auf Fachkraftniveau, häufig jedoch in Berufen mit ungünstigen Beschäftigungsbedingungen.

Ausgewählte Publikationen

Maaz, K., Artelt, C., Brugger, P., Buchholz, S., Kuger, S., Kühne, S., Leerhoff, H., Schrader, J., Seeber, S., Arnoldt, B., Bach, M., Herrmann-Feichtenbeiner, V., Hoffmann, M., Kerst, C., Kohl, J., Kopp, K., Krug von Nidda, S., Lühe, J., Lochner, S., Malchin, A., Mank, S., Nauenburg, R., Richter, M., Tiedemann, C., Ziesmann, T. & Euler, D. (2024). Bildung in Deutschland 2024: Ein indikatorengestützter Bericht mit einer Analyse zu beruflicher Bildung. Bielefeld: wbv Media. doi:3278/6001820iw

@DIPF

Wissenschaftliche Begleitung der neuen Oberstufe in Schleswig-Holstein – die NEOS-Studie

Mit Befragungen und Auswertungen hat die Abteilung die Umsetzung und Akzeptanz der neuen Oberstufe untersucht.

Im Schuljahr 2021/2022 hat Schleswig-Holstein eine neu gestaltete gymnasiale Oberstufe eingeführt. Ein Kernziel: In den Oberstufen, die es an Gymnasien und Gemeinschaftsschulen gibt, sollen individuellere Schwerpunkte und neue Lernformen ermöglicht werden. Das umfasst zwei zentrale Neuerungen:

- Schüler*innen können zwei von drei Kernfächern (Deutsch, Mathematik und fortgeführte Fremdsprache) mit jeweils fünf Wochenstunden belegen und das dritte mit drei. Das ist jeweils auch mit unterschiedlichen Anforderungen verbunden – Niveaudifferenzierung genannt. Bislang waren für die drei Fächer und für alle Schüler*innen im Bundesland einheitlich vier Wochenstunden vorgesehen.
- Die Schulen können nun sogenannte Profilseminare anbieten, in denen die Schüler*innen zum Beispiel eigene Projekte durchführen. Dabei bearbeiten sie fächerübergreifend Themen aus den Profilbereichen der Schulen (beispielsweise MINT). Außerdem lernen sie, eigenständig und im Team zu arbeiten. So sollen sie besser auf ein Studium vorbereitet werden.

Das DIPF hat die Einführung der neuen Oberstufe wissenschaftlich begleitet. Im Rahmen dieser NEOS-Studie wurden Schulleitungen und Lehrkräfte online befragt, vertiefende Interviews durchgeführt und schulstatistische Angaben ausgewertet. Die Ergebnisse zeigen unter anderem:

- Positive Einschätzungen zu den strukturellen Neuerungen: Mehr als 90 Prozent der Schulleitungen bewerten die eingeführte

Niveaudifferenzierung als richtigen Schritt. Nach ihrer Einschätzung wird man damit den heterogenen Lernvoraussetzungen und Interessen der Schüler*innen besser gerecht. Zudem sind mehr als zwei Drittel der Lehrkräfte der Meinung, dass die Niveaudifferenzierung das gezielte Unterrichten erleichtert. Diese positiven Bewertungen bilden eine gute Basis für die weitere Umsetzung der Neuerungen.

- Profilseminar als Bereicherung: Das vom Großteil der Schulen angebotene Seminar empfinden knapp 90 Prozent der Schulleitungen als förderlich für das fächerverbindende und projektbezogene Lernen.
- Herausforderungen: Die Hälfte der Schulleitungen und Lehrer*innen merkt an, dass die Niveaudifferenzierung den schulorganisatorischen Aufwand stark erhöht hat. Weitere 40 Prozent berichten von einer zumindest leichten Aufwandserhöhung. Das betrifft etwa die Gestaltung der Stundenpläne, die Kurseinteilung und die Personalplanung.
- Nicht ausreichende Hilfestellungen: Die Mehrheit der Lehrkräfte wünscht sich mehr Vorgaben und Unterstützungsangebote für die Umsetzung. Das gilt für die Leistungsanforderungen, die Gestaltung des Unterrichts und die Bewertungsmaßstäbe auf den beiden Niveaustufen.

Die Ergebnisse der NEOS-Studie fließen bereits in die Weiterentwicklung der gymnasialen Oberstufe in Schleswig-Holstein ein.

Ausgewählte Publikationen

Neumann, M. & Rinck, M. (2024). NEOS-Studie - Wissenschaftliche Begleitung der neuen Oberstufe in Schleswig-Holstein: Ergebnisbericht zur Untersuchung im Schuljahr 2022/23. Frankfurt am Main: DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation. Verfügbar unter: https://www.dipf.de/de/forschung/pdf-forschung/steubis/ergebnisbericht_neos-studie_juni-2024.pdf

@DIPF

Schule macht stark – der SchuMaS-Forschungsverbund

Im Rahmen der Bund-Länder-Initiative „Schule macht stark“ unterstützen Wissenschaftler*innen Schulen in sozial schwierigen Lagen.

Die Bund-Länder-Initiative „Schule macht stark“ unterstützt seit 2021 deutschlandweit 200 Schulen aller Schulformen in sozial schwierigen Lagen dabei, ihre komplexen Herausforderungen besser bewältigen zu können. Übergeordnetes Ziel der bis Ende 2025 laufenden Initiative ist es, die Bildungschancen sozial benachteiligter Schüler*innen zu verbessern (siehe das Interview mit Dr. Alexandra Marx). Zentraler Teil des Vorhabens ist der SchuMaS-Forschungsverbund. Unter Leitung des DIPF und in enger Zusammenarbeit mit den beteiligten Schulen und Ländern entwickelt und erprobt er innovative Maßnahmen zur Schul- und Unterrichtsentwicklung. So soll ein entscheidender Beitrag zu einer wissenschaftlich fundierten Gestaltung der dortigen Schulpraxis geleistet werden. Insbesondere sollen sich die sprachlichen und mathematischen Basiskompetenzen, die Lernmotivation und die sozialen Kompetenzen der Schüler*innen verbessern. Dafür konzipiert der Forschungsverbund Maßnahmen und Ansätze in folgenden Bereichen:

- Unterrichtsentwicklung – mit einem besonderen Fokus auf Mathematik und Deutsch
- Gezielte Qualifikation des pädagogischen Personals für die Anforderungen an Schulen in sozial herausfordernden Lagen
- Weiterentwicklung von Schulorganisation, Schulkultur und Führungshandeln
- Lernförderung außerhalb des Unterrichts und Unterstützung im sozialen Umfeld

Die Zusammenarbeit erfolgt in Schulnetzwerken mit jeweils sechs bis acht Schulen. In einem evidenzbasierten Entwicklungszyklus (siehe Grafik „Schulischer Entwicklungszyklus …“) werden zunächst schulspezifische Bedarfe und

Entwicklungsziele abgeleitet – durch eine systematische Auswertung von Daten- und Informationsquellen. Auf dieser Basis folgen konkrete Entwicklungsmaßnahmen. Anschließend überprüfen die Forschenden, inwieweit die Ziele erreicht wurden, und passen die Maßnahmenplanung dementsprechend an.

Schulischer Entwicklungszyklus innerhalb der regionalen SchuMaS-Zentren

Am Ende der Projektlaufzeit werden alle entwickelten Konzepte und Maßnahmen als Open Educational Resources (OER) veröffentlicht, um sie anderen Schulen zugänglich zu machen.

Ausgewählte Publikationen

Maaz, K. & Marx, A. (Hrsg.). (2024). SchuMaS – Schule macht stark Sozialraumorientierte Schul- und Unterrichtsentwicklung an Schulen in schwierigen Lagen: Aufbau und erste Arbeitsergebnisse des Forschungsverbunds. Münster: Waxmann. doi:31244/9783830999102

@DIPF

Die Forschungsgruppe „Entstehung und Abbau von Bildungsungleichheiten im Kindes- und Jugendalter“ (EABU)

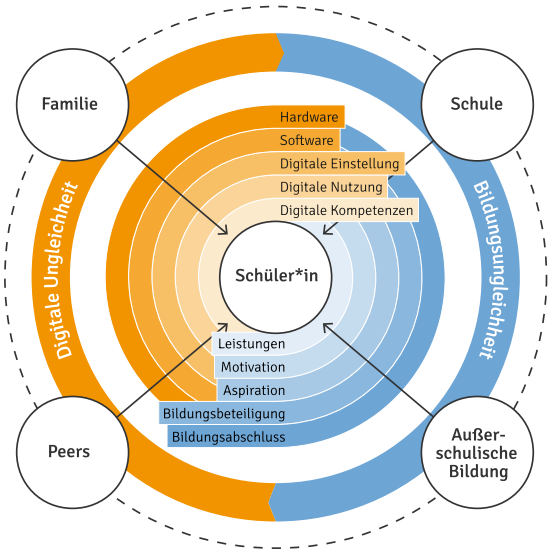
Mit einem Fokus auf sozial bedingte Unterschiede in digitalen Kompetenzen untersucht die Abteilung Bildungsungleichheiten.

Bildungsungleichheiten sind in Deutschland ein seit Jahrzehnten bestehendes Problem, das sich in verschiedenen Teilen des Bildungsverlaufs zeigt. Die soziologische Forschung macht deutlich, dass diese Ungleichheiten mit verschiedenen Faktoren auf Schüler*innen-, Eltern- und Schulebene zusammenhängen und dass sie im Laufe der Zeit auch unter veränderten Bedingungen auftreten. Eine besonders grundlegende Veränderung der Lebens- und Arbeitsbedingungen und damit auch der Lehr- und Lernbedingungen ist mit dem technologischen Fortschritt verbunden: Arbeitsabläufe werden immer digitaler, die private Lebensführung wird zunehmend von Künstlicher Intelligenz begleitet und digitale Kompetenzen sind heute für Schüler*innen und Lehrkräfte essenziell. Hier setzt die Forschungsgruppe „EABU“ an und untersucht, inwieweit digitale Ungleichheiten nach sozialer Herkunft bestehen, wie sich diese Zusammenhänge verändern und ob im Zuge der Digitalisierung Bildungsungleichheiten zu- oder abnehmen. Die Gruppe kombiniert hierzu Ansätze der soziologischen Ungleichheitsforschung mit wissenschaftlichen Erkenntnissen zu digitalen Bildungsprozessen.

Wie die Grafik „Bildungsungleichheit im digitalen Zeitalter …“ zeigt, unterscheiden sich die verschiedenen Akteur*innen hinsichtlich des Zugangs zu digitalen Ressourcen („first level digital divide“) und der Nutzung dieser Ressourcen („second level digital divide“). Beide Aspekte sind zentral für den Erwerb und die Vermittlung digitaler Kompetenzen. Aufgrund der zunehmenden Relevanz dieser Kompetenzen für den Bildungserfolg dürften sich digitalisierungsbezogene Unterschiede nach sozialer Herkunft auch auf die

Bildungsungleichheiten auswirken („third level digital divide“). Der Fokus der Forschungsgruppe liegt auf diesen Zusammenhängen. Die Wissenschaftler*innen untersuchen, welche Schüler*innen in besonderem Maße von digitalen Unterschieden betroffen sind, wie sich diese Unterschiede über die Zeit verändern, wann sie im individuellen Bildungsverlauf entstehen und wie sie zu erklären sind. Daran anschließend soll erschlossen werden, unter welchen Bedingungen sich digitale Ungleichheiten und Bildungsungleichheiten reduzieren lassen (protektive Faktoren).

Bildungsungleichheit im digitalen Zeitalter:
Zentrale Akteur*innen und digitalisierungsbezogene Aspekte



Verschiedene Datengrundlagen bilden die Basis für diese Analysen – zum Beispiel:

- Die PISA-Daten von 2000 bis 2022 ermöglichen es, die Veränderung der genannten Zusammenhänge im Zeitverlauf zu untersuchen.
- Anhand der Daten des „Nationalen Bildungspanels“ (NEPS) wird analysiert, wie sich die digitalen Kompetenzunterschiede innerhalb des Lebensverlaufs entwickeln und ob die Schule diese kompensiert oder eher verstärkt.
- Die Daten der „International Computer and Information Literacy Study“ (ICILS) sollen Aufschluss darüber geben, bei welchen digitalisierungsbezogenen Aspekten herkunftsspezifische Unterschiede bestehen und wie ein hinreichendes digitales Kompetenzniveau erreicht werden kann.

Erste Ergebnisse zeigen: Die sozialen Unterschiede in den digitalen Kompetenzen hängen insbesondere mit unterschiedlichen Unterstützungs- und Lerngelegenheiten in Familie und Schule zusammen. Interessanterweise finden sich aber auch Schulen, deren Schüler*innen trotz vermeintlich ungünstiger Bedingungen ein überdurchschnittliches Kompetenzniveau aufweisen. Die Forschungsgruppe wird sich im weiteren Verlauf auf diese resilienten Schulen konzentrieren und mit einer verbesserten Datenlage herausarbeiten, wie deren Erfolg zu erklären ist.

Ausgewählte Publikationen

Lörz, M., Drossel, K., Eickelmann, B. & Fröhlich, N. (2024). Against all expectations? What are the differences between resilient and non-resilient schools in the CIL domain. Social Sciences & Humanities Open, 10, 10111. doi:1016/j.ssaho.2024.101111

@DIPF

Soziale Ungleichheiten an Bildungsübergängen – das MILES-HuGS-Projekt

Forschende wollen wissen, ob sich die gestiegene Bildungsbeteiligung auf soziale Ungleichheiten an Bildungsübergängen auswirkt.

Die Bildungsbeteiligung ist in den vergangenen Jahrzehnten kontinuierlich gestiegen. So erwerben immer mehr Schüler*innen das Abitur und damit die Studienberechtigung. Im Jahr 2023 lag die Abiturquote – der Anteil der Absolvent*innen allgemeinbildender und beruflicher Schulen mit allgemeiner Hochschulreife – bei 38,5 Prozent. In einigen Bundesländern sind die Anteile noch höher. Seit Langem erforscht die Bildungssoziologie die Ursachen dieser Bildungsexpansion und die Folgen für die einzelnen Bürger*innen und die Gesellschaft. Eine wichtige Frage ist, ob sich im Zuge dessen auch soziale Ungleichheiten beim Übergang von der Grundschule auf weiterführende Schulformen und bei der Aufnahme eines Studiums verringert haben. Das untersucht eine Teilstudie des MILES-HuGS-Projekts aus dem Forschungsverbund „Methodological Issues in Longitudinal Educational Studies“ (MILES). Denn die Ungleichheiten entstehen und reproduzieren sich gerade an diesen beiden Schwellen im Bildungssystem.

Die Bildungsbeteiligung ist in den vergangenen Jahrzehnten kontinuierlich gestiegen. So erwerben immer mehr Schüler*innen das Abitur und damit die Studienberechtigung. Im Jahr 2023 lag die Abiturquote – der Anteil der Absolvent*innen allgemeinbildender und beruflicher Schulen mit allgemeiner Hochschulreife – bei 38,5 Prozent. In einigen Bundesländern sind die Anteile noch höher. Seit langem erforscht die Bildungssoziologie die Ursachen dieser Bildungsexpansion und die Folgen für die einzelnen Bürger*innen und die Gesellschaft. Eine wichtige Frage ist, ob sich im Zuge dessen auch soziale Ungleichheiten beim Übergang von der Grundschule auf weiterführende Schulformen und bei der Aufnahme eines Studiums verringert haben. Das untersucht eine Teilstudie des

MILES-Hugs-Projekts aus dem Forschungsverbund „Methodological Issues in Longitudinal Educational Studies (MILES)“. Denn die Ungleichheiten entstehen und reproduzieren sich gerade an diesen beiden Schwellen im Bildungssystem.

Das Forscher*innen-Team hat diese Fragestellung anhand von Daten aus zwei Hamburger Schulleistungsstudien untersucht. Die beiden Studien „Aspekte der Lernausgangslage und der Lernentwicklung“ (LAU) und „Kompetenzen und Einstellungen von Schülerinnen und Schülern“ (KESS) wurden im dortigen Schulsystem zwischen 1996 und 2012 durchgeführt. Neben den Schulleistungen wurden Daten zur sozialen Herkunft sowie zu den Bildungsverläufen und Bildungsplänen von zwei vollständigen Jahrgängen erhoben. Diese Daten ermöglichen es, zwei Schüler*innenjahrgänge zu vergleichen, die zeitlich relativ nah beieinander liegen und bei denen die Abiturquote im späteren Jahrgang stark angestiegen ist:

- LAU-Kohorte: Übergang in die Sekundarstufe 1996, Abitur 2005
- KESS-Kohorte: Übergang in die Sekundarstufe 2003, Abitur 2011 (auf dem achtjährigen Gymnasium) und 2012 (an nicht-gymnasialen Schulformen)

Die Abiturquote in Hamburg ist in diesem kurzen Zeitraum von 33 Prozent (2005) auf 48 Prozent (2011) beziehungsweise 51 Prozent (2012) gestiegen – eine beachtliche Expansion binnen sechs bis sieben Jahren.

Die Ergebnisse der DIPF-Untersuchung liefern zwei wesentliche Erkenntnisse:

- Der Anstieg an Abiturient*innen erklärt sich insbesondere durch die vermehrte Nutzung alternativer Bildungswege zum Abitur jenseits vom Gymnasium: An Gesamtschulen erreichte ein Viertel der Schüler*innen in der KESS-Kohorte das Abitur, verglichen mit 14 Prozent in der LAU-Kohorte.
- Trotz der Bildungsexpansion blieben die sozialen Herkunftseffekte an beiden Übergängen unverändert. Eine Öffnung von Bildungswegen zum Abitur führt somit nicht zwangsläufig zum Abbau sozialer Bildungsungleichheiten.

Ausgewählte Publikationen

Scharf, J., Becker, M., Neumann, M. & Maaz, K. (2023). Rapid expansion of academic upper secondary graduation in Germany: Changing social inequalities in the transition to secondary and to tertiary education? Research in Social Stratification and Mobility, 84, 100771. doi:1016/j.rssm.2023.100771

@DIPF

Beschäftigte der Abteilung SteuBis

Leitung

Prof. Dr. Kai Maaz
Direktor der Abteilung

Dr. Marko Neumann
Stellvertretender Leiter der Abteilung

Personen

- Prof. Dr. em. Hermann Avenarius - Emeritus
- Dr. Anna Bachsleitner - Wissenschaftliche Mitarbeiterin - Bildungsungleichheiten und Abbau von Bildungsbarrieren
- Dr. Marie Baesch - Wissenschaftliche Mitarbeiterin - Praxis- und transferorientierte Schulentwicklungsforschung
- Gudrun Baitz - Assistentin
- Prof. Dr. Michael Becker - Research Fellow
- Lisa Bevernitz - Wissenschaftliche Mitarbeiterin

- Elias Brauch, M.A. - Wissenschaftlicher Mitarbeiter - Bildungsmonitoring und Bildungsberichterstattung
- Steffen Brill - Wissenschaftlicher Mitarbeiter - Praxis- und transferorientierte Schulentwicklungsforschung
- Dr. Jannis Burkhard - Wissenschaftlicher Mitarbeiter - Bildungsmonitoring und Bildungsberichterstattung
- Katharina Damm, M.A. - Wissenschaftliche Mitarbeiterin - Bildungsungleichheiten und Abbau von Bildungsbarrieren
- Prof. Dr. Annabell Daniel - Assoziierte Wissenschaftlerin - Bildungsstrukturen und Reformen
- Christiane Disser - Wissenschaftliche Mitarbeiterin - Praxis- und transferorientierte Schulentwicklungsforschung
- Prof. Dr. Hans-Peter Füssel - Assoziierter Wissenschaftler
- Elena-Christin Haas, M.A. - Wissenschaftliche Mitarbeiterin - Bildungsstrukturen und Reformen
- Nicola Hericks, Dipl.-Päd. - Wissenschaftliche Mitarbeiterin - Praxis- und transferorientierte Schulentwicklungsforschung
- Victoria Herrmann-Feichtenbeiner - Wissenschaftliche Mitarbeiterin - Bildungsmonitoring und Bildungsberichterstattung
- Lisa Horchler - Wissenschaftliche Mitarbeiterin - Praxis- und transferorientierte Schulentwicklungsforschung
- Stefanie Jähnen - Wissenschaftliche Mitarbeiterin - Bildungsmonitoring und Bildungsberichterstattung
- Anita Kalustian - Wissenschaftliche Mitarbeiterin - Praxis- und transferorientierte Schulentwicklungsforschung
- Dr. Stephan Kielblock - Assoziierter Wissenschaftler
- Amina Kielblock, M.A. - Wissenschaftliche Mitarbeiterin - Praxis- und transferorientierte Schulentwicklungsforschung
- Selina Kirschey, M.A. - Wissenschaftliche Mitarbeiterin - Bildungsungleichheiten und Abbau von Bildungsbarrieren
- Dr. Anne Julia Klein - Wissenschaftliche Mitarbeiterin - Praxis- und transferorientierte Schulentwicklungsforschung
- Michaela Kropf - Referentin - Bildungsmonitoring und Bildungsberichterstattung
- Sophie Krug von Nidda - Assoziierte Wissenschaftlerin - Bildungsmonitoring und Bildungsberichterstattung
- Sabina Künneth, M.A. - Koordinatorin - Praxis- und transferorientierte Schulentwicklungsforschung
- Dr. Wolf-Dieter Lettau - Wissenschaftlicher Mitarbeiter - Praxis- und transferorientierte Schulentwicklungsforschung
- Ronja Lämmchen - Doktorandin - Bildungsungleichheiten und Abbau von Bildungsbarrieren
- Dr. Markus Lörz - Wissenschaftlicher Mitarbeiter - Bildungsungleichheiten und Abbau von Bildungsbarrieren
- Dr. Josefine Lühe - Wissenschaftliche Mitarbeiterin - Bildungsmonitoring und Bildungsberichterstattung
- Dr. Alexandra Marx - Arbeitsbereichsleiterin - Praxis- und transferorientierte Schulentwicklungsforschung
- Julia Michalla - Assoziierte Wissenschaftlerin
- Dr. Harry Neß - Assoziierter Wissenschaftler
- Andreas Pützer, M.A. - Referent - Praxis- und transferorientierte Schulentwicklungsforschung

- Dr. Jonas Ringler - Wissenschaftlicher Mitarbeiter - Praxis- und transferorientierte Schulentwicklungsforschung
- Büsra Saglam - Assistentin - Praxis- und transferorientierte Schulentwicklungsforschung
- Dr. Jan Scharf - Arbeitsbereichsleiter - Bildungsungleichheiten und Abbau von Bildungsbarrieren
- Anna Lena Schilling - Wissenschaftliche Mitarbeiterin - Praxis- und transferorientierte Schulentwicklungsforschung
- Robyn Schmidt, B.A. - Assistentin - Bildungsmonitoring und Bildungsberichterstattung
- Yannick Stelter, M.A. - Doktorand - Bildungsungleichheiten und Abbau von Bildungsbarrieren
- Dr. Ricarda Ullrich - Assoziierte Wissenschaftlerin
- Nora Wazinski, M.A. - Doktorandin - Bildungsungleichheiten und Abbau von Bildungsbarrieren
- Prof. Dr. em. Horst Weishaupt - Emeritus
- Ruben Wendrock - Wissenschaftlicher Mitarbeiter - Praxis- und transferorientierte Schulentwicklungsforschung
- Gönül Yiğit, B.A. - Assistentin - Praxis- und transferorientierte Schulentwicklungsforschung
- Victoria Zeddies, M.A. - Doktorandin - Bildungsmonitoring und Bildungsberichterstattung
- Nicky Zunker, M.A. - Assoziierter Wissenschaftler - Bildungsstrukturen und Reformen

---

Stand 31. Dezember 2024

Bildung und Entwicklung

Gesamtstrategie und thematische Schwerpunkte

In den Jahren 2023 und 2024 setzte die Abteilung „Bildung und Entwicklung“ (BiEn) ihren Forschungsschwerpunkt weiterhin darauf, individuelle Entwicklungsverläufe zu analysieren – allgemein und unter Berücksichtigung der Unterschiede zwischen den untersuchten Personen. Dabei interessieren sich die Forschenden insbesondere dafür, wie sich die Entwicklung in Bildungskontexten bestmöglich unterstützen lässt. Ein zentrales Interesse gilt intraindividuellen Veränderungen, also Entwicklungen, die innerhalb von Individuen ablaufen. Die Forschenden der Abteilung erschließen Möglichkeiten, die Entwicklung der Potenziale und individuellen Voraussetzungen von Personen so zu beeinflussen, dass deren Lernerfolg immer größer wird. Auch wenn die Forschungsarbeiten im ganzen Spektrum des lebenslangen Lernens angesiedelt sind, liegt ein Fokus auf den ersten zwölf Lebensjahren. Von herausragender Bedeutung für die Abteilung ist in diesem Zusammenhang das am DIPF dauerhaft angesiedelte Forschungszentrum „IDeA“ (Individual Development and Adaptive Education of Children at Risk, siehe „Children at Risk").

Die Forschung der Abteilung stützt sich methodisch vor allem auf Längsschnittuntersuchungen und experimentelle Studien. Sie werden unter anderem durch Trainings- und andere Interventionsstudien ergänzt. Zusätzlich entwickeln, validieren, normieren und evaluieren die Forschenden diagnostische Verfahren, um lernrelevante individuelle Voraussetzungen erfassen zu können.

Die wissenschaftlichen Arbeiten erfolgten im Berichtszeitraum in vier Arbeitsbereichen:

- „Entwicklung erfolgreichen Lernens“ (Prof. Dr. Marcus Hasselhorn)
- „Kognitive Entwicklung“ (Prof. Dr. Florian Schmiedek)
- „Individualisierte Förderung“ (Prof. Dr. Garvin Brod)
- „Intensive Längsschnittdaten“ (Dr. Andreas Neubauer, bis September 2023)

Die Bereiche beschäftigen sich mit den im Folgenden dargestellten thematischen Schwerpunkten.

Ontogenese individueller Voraussetzungen erfolgreichen Lernens

Erfolgreiches Lernen basiert auf einer Vielzahl individueller Voraussetzungen, darunter motivationale, volitionale und vor allem kognitive Kompetenzen. Diese wurden auch 2023 und 2024 untersucht:

- Bei den kognitiven Kompetenzen lagen die Forschungsschwerpunkte auf der Funktionstüchtigkeit und der Arbeitsweise des Arbeitsgedächtnisses, der Nutzung von Lern- und Behaltensstrategien, der Rolle von Selbstregulation und auf den Vorläuferfertigkeiten für den Schriftsprach- und Mathematikerwerb.
- In den Arbeitsbereichen „Kognitive Entwicklung“ und „Individualisierte Förderung“ analysierten die Forschenden die intraindividuelle Variabilität von Leistungen bei kognitiven Anforderungen sowie von Selbstkontrolle im Schulalltag. Die Selbstkontrolle wurde hinsichtlich ihrer Bedeutung für die Schulleistungen und für weitere Merkmale untersucht.

- Die Abteilung hat sich auch vermehrt mit der Rolle der psychischen Gesundheit in der Lebenswelt Schule befasst (siehe „Bedeutung psychischer Gesundheit …“).
- Außerdem wurden Arbeiten zu den Zusammenhängen zwischen orthographischem Wissen und der individuellen Lese- und Rechtschreibentwicklung bei Zweitklässler*innen initiiert. Dabei wurden weitere Prädiktoren des Schriftspracherwerbs einbezogen – zum Beispiel die phonologische Bewusstheit, die auditive Merkfähigkeit und die Benenngeschwindigkeit.

Erforschung und Implementierung individueller Förderung

Dieser Schwerpunkt widmet sich der Frage, wie Kinder mit Entwicklungsrisiken individuell gefördert und wie solche Förderansätze mithilfe moderner Informationstechnologien in den Schulalltag integriert werden können. Zuletzt ging es unter anderem darum, wie sich Vorwissen durch das Generieren von Vorhersagen aktivieren lässt und welche Strategien erfolgreich den Lernerfolg von Kindern steigern können. Außerdem haben Forschende der Abteilung eine App weiterentwickelt, mit der sich das selbstregulierte Lernen verbessern lässt. Dabei kommen digitale Prompting-Techniken zum Einsatz. Sie unterstützen das Planen von Lernphasen (siehe „Das Projekt PROMPT …“).

Weitere zentrale Arbeiten in diesem Schwerpunkt:

- In Kooperation mit mehreren Institutionen untersuchten BiEn-Expert*innen die diagnostische Feststellungs- und Beratungspraxis in den Förderschwerpunkten Lernen, Sprache, emotional-soziale Entwicklung, geistige Entwicklung und Autismus. Diese Arbeiten in fünf Bundesländern wurden im Berichtszeitraum abgeschlossen.
- Im Rahmen eines Verbunds, der sich mit systematischer frühkindlicher Förderung von Kindern aus sozioökonomisch benachteiligten Familien beschäftigt, entstand eine praxisnahe Publikation zur Schulbereitschaft.
- Unter der Leitung der DIPF-Abteilungen BiEn und „Lehr- und Lernqualität in Bildungseinrichtungen“ (LLiB) wurde ein Prozess gestartet, um das Programm der Hector-Kinderakademien in Hessen zu implementieren. Das Programm dient dazu, besonders begabte Grundschulkinder zu fördern, und läuft bereits seit einigen Jahren in Baden-Württemberg – wissenschaftlich mitbegleitet von BiEn.

Lern- und Leistungsstörungen

In diesem Bereich geht es um soziale und neurokognitive Risiken, die schulrelevante Entwicklungen von Kindern beeinflussen können. Die Mitarbeitenden erforschen, welche Mechanismen dabei wirken und wie die schulische Leistung trotz hartnäckiger Lernschwierigkeiten verbessert werden kann. Auch 2023 und

2024 standen kognitive Besonderheiten bei Kindern mit Lernstörungen in den Bereichen Lesen, Rechtschreiben und Rechnen im Zentrum der Untersuchungen:

- Ein von der Abteilung entwickeltes und evaluiertes Programm, mit dem sich die Leseflüssigkeit steigern lässt, wurde erfolgreich in ein System der digitalen Lernverlaufsdiagnostik für Grundschulen implementiert. Es kommt in mehreren Bundesländern zum Einsatz.
- Die Forschenden setzten die Implementierung einer Online-Plattform zur Diagnostik und Förderung von Kindern mit Lernstörungen fort.
- Die langfristigen Auswirkungen von in der Grundschulzeit diagnostizierten Lernschwierigkeiten wurden im frühen Erwachsenenalter untersucht.

Entwicklungsdynamiken psychischer Funktionen über die Lebensspanne

Die Mitarbeitenden der Abteilung erforschen, wie sich kognitive Funktionen als Grundlage für (Lern-)Leistungen in Alltags-, Berufs- und Bildungskontexten auf unterschiedlichen Zeitebenen verändern. Mehrere Projektteams untersuchten Leistungsschwankungen im Tagesverlauf und von Tag zu Tag. Ein Ziel war es, den Zusammenhang dieser Schwankungen mit affektiven, motivationalen und kognitiven Prozessen besser zu verstehen (siehe „Bedeutung psychischer Gesundheit …“).

Schwerpunkte im Berichtszeitraum:

- Ein Fokus lag auf kurzzeitigen Schwankungen der kognitiven Leistung und des emotionalen und sozialen Erlebens von Schüler*innen (siehe „Das Projekt Verstehen und Verbessern …“).
- Die Wissenschaftler*innen analysierten außerdem Gelingensbedingungen der psychosozialen Anpassung im Kontext des Übergangs vom Abitur zum Studium.
- Nicht zuletzt lag das Augenmerk auf methodischen Fragen und der Aufgabe, sie mit längerfristigen Entwicklungsprozessen konzeptionell in Verbindung zu setzen.

Ziel ist es, Personen möglichst umfassend und alltagsnah als komplexe individuelle und dynamische Systeme beschreiben zu können. Die Analysen sollen helfen, diese Unterschiede in längerfristigen entwicklungs- und bildungsrelevanten Anpassungsprozessen besser zu verstehen.

Children at Risk - IDeA

Das Forschungszentrum „IDeA“ (Individual Development and Adaptive Education of Children at Risk) untersucht interdisziplinär die individuellen Entwicklungsprozesse von Kindern im vorschulischen und schulischen Bildungskontext. Ein besonderes Augenmerk gilt Kindern mit (neuro)kognitiven und/oder sozio-emotionalen Risikomerkmalen, welche die Entwicklung der schulischen Fertigkeiten beeinträchtigen können. Das Zentrum verbindet das Fachwissen zahlreicher Disziplinen, unter anderem Psychologie, Psychoanalyse, Erziehungswissenschaft, Fachdidaktiken, Soziologie, Psycholinguistik und Neurowissenschaften. Die Abteilung verantwortet die wissenschaftliche Leitung von IDeA – in Person von

Prof. Dr. Florian Schmiedek. Daraus ergibt sich eine enge und effektive Verzahnung mit weiteren BiEn-Arbeiten.

Alle Zentrumsmitglieder können die dauerhaft in der Abteilung verankerte IDeA-Infrastruktur nutzen:

- „Special Interest Groups“ und regelmäßige Veranstaltungen bringen den Austausch der Forschenden voran.
- Ein Mentoring-Programm, Workshops sowie finanzielle Unterstützung für Auslandsaufenthalte und zur Einwerbung von Drittmitteln fördern Forschende in Qualifizierungsphasen.
- Eine Laborstruktur nach dem „Joint Lab“-Prinzip bietet allen Beteiligten Forschungstechnik, Räume und fachliche Unterstützung durch das Laborpersonal. Das eröffnet Möglichkeiten, die über das hinausgehen, was an den einzelnen Partnerinstitutionen realisierbar wäre. Dazu gehören zum Beispiel Einzel- und Gruppentestungen an Computern, Videobeobachtungen, Eye-Tracking und neurowissenschaftliche Testungen (wie die Hirnstrommessung mittels Elektroenzephalografie – EEG). Die Untersuchungen können im DIPF oder mobil in den teilnehmenden Bildungsinstitutionen (Schulen, Kindertagesstätten und Museen) durchgeführt werden.

Vernetzung und Transfer

Als zentrales Element ihrer Gesamtstrategie stärkt BiEn die Vernetzung innerhalb des DIPF, mit der Goethe-Universität Frankfurt am Main und mit weiteren nationalen und internationalen Forschungseinrichtungen. Wichtige national kooperierende Organisationen waren im Berichtszeitraum Universitäten in Bochum, Gießen, Hildesheim, Marburg, München und Tübingen, das „Institut zur Qualitätsentwicklung im Bildungswesen“ (IQB), das „Max-Planck-Institut für Bildungsforschung“ und das „Mercator-Institut für Sprachförderung und Deutsch als Zweitsprache“. International arbeitete die Abteilung mit der Harvard University (USA) und der University of Cambridge (Großbritannien) zusammen. Darüber hinaus sind BiEn-Forschende am internationalen Netzwerk „Connecting the EdTech Research EcoSystem“ (CERES) beteiligt. Es wird von der „University of California, Irvine“ (USA) koordiniert und bündelt und unterstützt innovative Entwicklungen im Bereich kindgerechter digitaler Lerntechnologien.

Die Abteilung koordiniert außerdem seit einigen Jahren stellvertretend für das gesamte Institut das Leibniz-Forschungsnetzwerk Bildungspotenziale (LERN). Darin sind mittlerweile Forschende von 17 Instituten der Leibniz-Gemeinschaft und weiteren Bildungsforschungseinrichtungen zusammengeschlossen. Ziel ist es, gemeinsam Potenziale von und für Bildung zu identifizieren und zu erschließen sowie zu ihrer besseren Nutzung beizutragen.

BiEn leitet und koordiniert darüber hinaus zwei Programme zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses in der Bildungsforschung: das bei LERN angesiedelte Netzwerk „College for Interdisciplinary Educational Research“ (CIDER) für Postdoktorand*innen und das „GRADE Center Education“, das Teil des Graduiertenprogramms „GRADE“ der Goethe-Universität ist.

Darüber hinaus unterstützen zahlreiche Initiativen und Projekte der Abteilung den Transfer wissenschaftlicher Ergebnisse im Dialog mit der Bildungspraxis. Dazu gehören:

- Vortragsreihen, Fortbildungen, Workshops und Publikationen,
- von BiEn entwickelte digitale Applikationen zur individuellen Lernförderung (siehe zum Beispiel „Das Projekt PROMPT …“),
- das gemeinsam mit der Abteilung LLiB und der Goethe-Universität getragene Programm „Campusschulen Frankfurt und Umgebung“, in dem Schulen und Wissenschaftler*innen zusammenarbeiten und an dem das IDEA-Zentrum beteiligt ist, sowie
- konkrete Transfervorhaben, zum Beispiel das Projekt „BiSS-Transfer“ (siehe „Das Programm Bildung durch …“).

@DIPF

Ein kurzes Gespräch mit Dr. Nina Brück ...

... über die Hector Kinderakademien, die besonders begabte Kinder außerschulisch fördern. Die DIPF-Abteilungen „Bildung und Entwicklung“ und „Lehr- und Lernqualität in Bildungseinrichtungen“ sowie das „Hector-Institut für Empirische Bildungsforschung“ begleiten das Programm wissenschaftlich.

Wofür stehen die Hector-Kinderakademien?

Die Hector Kinderakademien sind ein freiwilliges außerschulisches Angebot für besonders begabte Kinder im Grundschulalter mit einem Fokus auf den MINT-Bereich. Durch die Teilnahme soll den Kindern ermöglicht werden, ihre Potenziale zu entwickeln und diese in sichtbare Leistungen zu transferieren. Übergeordnete Ziele sind die Entwicklung eines adäquaten Selbstkonzepts, die Förderung von Selbstregulation und Sozialkompetenz, die Ausbildung bereichsspezifischer Fachkompetenzen sowie allgemeiner kognitiver Schlüsselqualifikationen. Dazu werden unter anderem die von der wissenschaftlichen Begleitung entwickelten „Hector Core Courses“ angeboten.

Von wem geht das Angebot denn aus und wo gibt es diese Akademien?

Die Kinderakademien werden von der „Hector Stiftung II“ finanziert und durch die jeweiligen Kultusministerien koordiniert. In Baden-Württemberg gibt es das Programm bereits seit 2010. In Hessen befinden wir uns noch in der Aufbauphase. Das DIPF und das Hector-Institut für Empirische Bildungsforschung haben das Programm von Anfang an wissenschaftlich begleitet.

> »In Zusammenarbeit mit dem Ministerium und den Kinderakademien sollen unsere Befunde direkt in die Arbeit der Akademien einfließen.«

Und was leistet die wissenschaftliche Begleitung?

Ein wesentlicher Teil ist die formative Evaluation. Dabei geht es darum, das Programm auf Basis unserer Forschung weiterzuentwickeln. Wir untersuchen, inwieweit es zu einer positiven Entwicklung der Kinder beiträgt und ihnen hilft, aus ihrem Potenzial Leistung zu entwickeln. In Zusammenarbeit mit dem Ministerium und den Kinderakademien sollen unsere Befunde direkt in die Arbeit der Akademien einfließen. Zudem entwickeln wir spezifische Kursangebote, sowie Verfahren, um besonders begabte Kinder zu identifizieren. In Hessen sind wir außerdem für die Qualifikation der Personen in den Schulämtern zuständig, die regional koordinative Aufgaben übernehmen.

Steckbrief

Funktion am DIPF: Wissenschaftliche Mitarbeiterin im Arbeitsbereich „Entwicklung erfolgreichen Lernens“ und Koordinatorin der wissenschaftlichen Begleitung der Hector-Kinderakademien.

Promotion: 2018 in Erziehungswissenschaft an der Johannes-Gutenberg-Universität Mainz (Thema: „Geschwisterbeziehungen und Freundschaften. Kindliche Beziehungen als Entwicklungskontexte für Moral“)

Kontakt und weitere Infos: Dr. Nina Brück, n.brueck@dipf.de

@DIPF

Das Projekt „PROMPT: Prozesse selbstregulierten Lernens optimieren mittels digitaler Prompting-Techniken“

Individualisierte Wenn-Dann-Pläne für regelmäßiges Vokabellernen: So soll eine von der Abteilung entwickelte App Kindern helfen.

In „PROMPT“ wird eine Smartphone-App erforscht und entwickelt, die Schulkinder unterstützt, selbstgesteuert in digitalen Lernumgebungen zu lernen. Der Fokus liegt auf dem regelmäßigen Vokabellernen. Die App wird in mehreren Studien getestet und auf Basis der Ergebnisse weiterentwickelt. Ein zentrales Konzept für die Umsetzung sind individualisierte „Wenn-Dann-Pläne“, mit denen die Kinder festlegen, wann genau sie die Vokabeln lernen möchten.

In einer ersten Studie überprüfte das Projektteam die Wirksamkeit der Wenn-Dann-Pläne. Dabei wurden vier Gruppen miteinander verglichen, die über mehrere Wochen die PROMPT-App und eine App zum Lernen von Vokabeln benutzten:

- Gruppe 1 wurde nur eingangs darauf hingewiesen, dass regelmäßiges Lernen hilfreich ist.
- Gruppe 2 erhielt zusätzlich regelmäßige Erinnerungen.
- Gruppe 3 bekam darüber hinaus eine Anleitung für das Erstellen von Wenn-Dann-Plänen.
- Gruppe 4 wurde auch an diese Wenn-Dann-Pläne immer wieder erinnert.

Die Ergebnisse zeigen: Einfache Erinnerungen an die Vorteile regelmäßigen Lernens hatten keine Vorteile. Aber schon das einmalige Erstellen eines Wenn-Dann-Plans erhöhte die Wahrscheinlichkeit, dass die Kinder lernten. Noch wirksamer war es, wenn sie immer wieder an ihren Plan erinnert wurden. Das unterstreicht die Bedeutung individuell auf die Kinder zugeschnittener und

kontinuierlich wiederaufgegriffener Fördermaßnahmen.

In einer weiteren Studie ging es vor allem um die Bedarfe der Kinder. Dabei zeigte sich zunächst, dass sie sehr gern Unterstützung bei der Organisation ihres Lernens hätten. Die Kinder wurden zudem aktiv in den Designprozess der App eingebunden. Im Zuge dessen äußerten sie als Anforderungen insbesondere, dass ein entsprechendes Tool ansprechend gestaltet sein müsste und Spaß machen sollte.

Auf Basis dieser Ergebnisse entsteht eine frei verfügbare Version der PROMPT-App. Diese führt die Kinder zunächst in das Konzept des selbstgesteuerten Lernens ein und verdeutlicht die Bedeutung des Planens. Anschließend werden sie regelmäßig an ihre selbst erstellten Wenn-Dann-Pläne erinnert (siehe Grafik „Smartphone-basierte Unterstützung …“).

Smartphone-basierte Unterstützung des selbstregulierten Lernens mit der PROMPT-App

Ausgewählte Publikationen

Amaefule, C. O., Britzwein, J., Yip, J. C. & Brod, G. (2024). Children's perspectives on self-regulated learning: A co-design study on children's expectations towards educational technology. Education and Information Technologies. Advance online publication. doi:1007/s10639-024-13031-0

Breitwieser, J., Nobbe, L., Biedermann, D. & Brod, G. (2023). Boosting self-regulated learning with mobile interventions: Planning and prompting help children maintain a regular study routine. Computers & Education, 205, 104879. doi:1016/j.compedu.2023.104879

Nobbe, L., Breitwieser, J., Biedermann, D. & Brod, G. (2024). Smartphone-based study reminders can be a double-edged sword. npj Science of Learning, 9, 40. doi:1038/s41539-024-00253-7

@DIPF

Das Programm „Bildung durch Sprache und Schrift“: BiSS-Transfer

Mit einer Tool-Datenbank und mit Forschung zur Wirkung von Qualifizierungsmaßnahmen unterstützt BiEn die Bund-Länder-Initiative.

„BiSS-Transfer“ ist eine gemeinsame Initiative von Bund und Ländern zum Transfer von fundierten Maßnahmen der Sprachbildung sowie der Lese- und Schreibförderung in Schulen und Kitas. Mitarbeitende der Abteilung sind an zwei Stellen beteiligt: in dem serviceorientierten Infrastruktur-Projekt „BiSS-Tool-Datenbank“ und in dem Forschungsprojekt „Wirk-BiSS“.

Die BiSS-Tool-Datenbank ist eine vom DIPF entwickelte Rechercheplattform. Sie bietet Beschreibungen von wissenschaftsbasierten Diagnostik-, Förder- und Professionalisierungsverfahren (Tools) aus den Bereichen sprachliche Bildung, Lesen und Schreiben. Im Detail finden sich darin Informationen zu:

- den Kompetenzbereichen der Verfahren (zum Beispiel Wortschatz, Grammatik und Orthographie),
- deren wissenschaftlicher Fundierung und
- zu möglichen Einsatzbereichen und Zielgruppen (zum Beispiel schwache Leser*innen und Kinder mit Deutsch als Zweitsprache).

Die Datenbank hilft Personen aus der Bildungsadministration, Schulleitungen und pädagogischen Fachkräften professionelle Konzepte zur Sprachförderung zu entwickeln und zu optimieren. Darüber hinaus berät das Projektteam Nutzer*innen und beantwortet Fragen zu einzelnen Verfahren. Am Ende des Berichtszeitraums beinhaltete die Datenbank Beschreibungen von 125 Tools.

Das Team des Forschungsprojekts Wirk-BiSS untersucht, ob Kinder in Klassen, deren Lehrkräfte

an einer spezifischen Qualifizierung zur Lese- beziehungsweise Schreibförderung teilgenommen haben, bessere Leistungen in diesen Bereichen zeigen. Im Berichtszeitraum führten die Wissenschaftler*innen hierzu eine Studie mit Kindern der dritten Jahrgangsstufe durch. Diese kamen aus 43 Klassen in Hessen, Hamburg und Bremen. Pro Klasse gab es drei Untersuchungszeitpunkte: (1) vor, (2) direkt nach und (3) drei Monate nach der Lehrkräfte-Qualifizierung. Elf dieser 43 Klassen, in denen die Lehrer*innen keine zusätzliche Schulung erhalten hatten, dienten als Vergleichsgruppe. Die Untersuchung umfasste drei Ansätze:

- Alle Kinder bearbeiteten zu allen drei Zeitpunkten Aufgaben, mit denen die Lese- und Schreibleistung, die Grammatikkenntnisse sowie die Einstellung der Kinder zum Lesen und Schreiben erfasst wurden.
- Die Lehrkräfte machten Angaben zum Leistungsstand der Klasse im Fach Deutsch sowie für jedes einzelne Kind.
- Die Eltern beantworteten ebenfalls Fragen, beispielsweise zur sprachlichen Entwicklung und zum momentanen Leseverhalten ihrer Kinder.

Die bisherigen Analysen zeigen, dass sich in den Klassen der zusätzlich qualifizierten Lehrkräfte die Kompetenzen der Schüler*innen im Bereich Lese- und Schreibflüssigkeit stärker verbessert haben.

Ausgewählte Publikationen

Ehlert, M., Seybel, C., Souvignier, E., Weber, S., Titz, C. & Hasselhorn, M. (2024). Systematische Förderung des Lesens in der Grundschule: Leseflüssigkeit und Leseverständnis mit dem Lese-Sportler-Programm fördern. In Trägerkonsortium BiSS-Transfer (Hrsg.), BiSS-Transfer: Potenziale sichern: Arbeitsergebnisse, Länderperspektiven und Impulse (S. 31-37). Köln: Mercator-Institut für Sprachförderung und Deutsch als Zweitsprache. doi:3278/9783763978014

Görgen-Rein, R., Mörs, M., Kaplan, I., Becker-Mrotzek, M., Seybel, C., Titz, C., Weber, S. & Hasselhorn, M. (2024). Systematische Förderung des Schreibens in der Grundschule: Schreibflüssigkeit und Anwendung von Schreibstrategien in der dritten Klasse trainieren. In Trägerkonsortium BiSS-Transfer (Hrsg.), BiSS-Transfer: Potenziale sichern: Arbeitsergebnisse, Länderperspektiven und Impulse (S. 38-44). Köln: Mercator-Institut für Sprachförderung und Deutsch als Zweitsprache. doi: 3278/9783763978014

Titz, C., Wagner, H., Weber, S. & Hasselhorn, M. (2024). Die Tool-Datenbank als Orientierungshilfe und Überblick: Verfahren der sprachlichen Diagnostik und Förderung besser einschätzen können. In Trägerkonsortium BiSS-Transfer (Hrsg.), BiSS-Transfer: Potenziale sichern: Arbeitsergebnisse, Länderperspektiven und Impulse (S. 70-74). Köln: Mercator-Institut für Sprachförderung und Deutsch als Zweitsprache. doi: 3278/9783763978014

@DIPF

Das Projekt „Verstehen und Verbessern intra-personaler Affekt-Kognitions-Dynamiken bei Schüler*innen“ (UPWIND)

Im Berichtszeitraum entwickelte und überprüfte das Projektteam kurzfristig wirkende Interventionen für Kinder und Jugendliche.

Das Projekt „UPWIND“ hat untersucht, wie sich das Wohlbefinden und die kognitive Leistung von Kindern und Jugendlichen im (Schul-)Alltag individuell fördern lassen. Im Berichtszeitraum entwickelten die beteiligten Wissenschaftler*innen kurzfristig wirkende Interventionen, die leicht in den Alltag integriert werden können. Außerdem untersuchten sie, welche Kinder besonders von bestimmten Maßnahmen profitieren, um diese passgenau unterstützen zu können.

Als Ausgangspunkt nahm das Projektteam in den Blick, wie die Stimmung und die kognitive Leistung von Kindern und Jugendlichen kurzzeitig schwanken. Solche Schwankungen treten zum Beispiel von Tag zu Tag auf. Außerdem stehen sie je nach Person mit verschiedenen Einflussfaktoren in Zusammenhang. Um diese Prozesse zu erfassen, nutzte das Team die Methode des „Ecological Momentary Assessments“ (EMA):

- Mittels Smartphones beantworteten die teilnehmenden Kinder in ihrem Alltag Fragen zu ihrem Erleben und Verhalten - mehrmals täglich über einen Zeitraum von einigen Wochen.
- Zusätzlich wurden kurze spielerische Aufgaben in die Befragungen eingebunden, um die kognitive Leistungsfähigkeit zu messen.
- Zur Erfassung des alltäglichen Bewegungsverhaltens der Kinder kamen Beschleunigungssensoren zum Einsatz.

Auf diese Weise konnten die Forschenden tagtägliche Schwankungen von Stimmung, kognitiver Leistung und körperlicher Aktivität möglichst realitätsnah und vielseitig erfassen und

so mögliche Zusammenhänge dieser Faktoren bei verschiedenen Kindern untersuchen.

Auf Grundlage der gesammelten Daten entwickelten und erprobten die Forschenden zwei gezielte Interventionen, die sich positiv auf das Wohlbefinden und die kognitiven Leistungen von Kindern im Alter zwischen neun und 13 Jahren auswirken sollen: eine videobasierte entspannungsfördernde Atemübung und eine ebenfalls videobasierte Bewegungspause zur Steigerung der körperlichen Aktivität im Schulalltag. Deren Effekte überprüfte das Projektteam in einer experimentellen Längsschnittstudie mit 254 Schüler*innen aus 15 teilnehmenden fünften und sechsten Klassen. An 20 Schultagen beantworteten die Kinder viermal täglich Fragen zu ihrem Erleben und Verhalten, bearbeiteten kognitive Aufgaben und trugen Bewegungssensoren. Zusätzlich wurde die Bewegungspause an zehn zufällig ausgewählten Tagen am Ende einer Schulstunde umgesetzt – unmittelbar vor den Erhebungen. Die Atemübung erfolgte an zehn zufällig ausgewählten Abenden zu Hause.

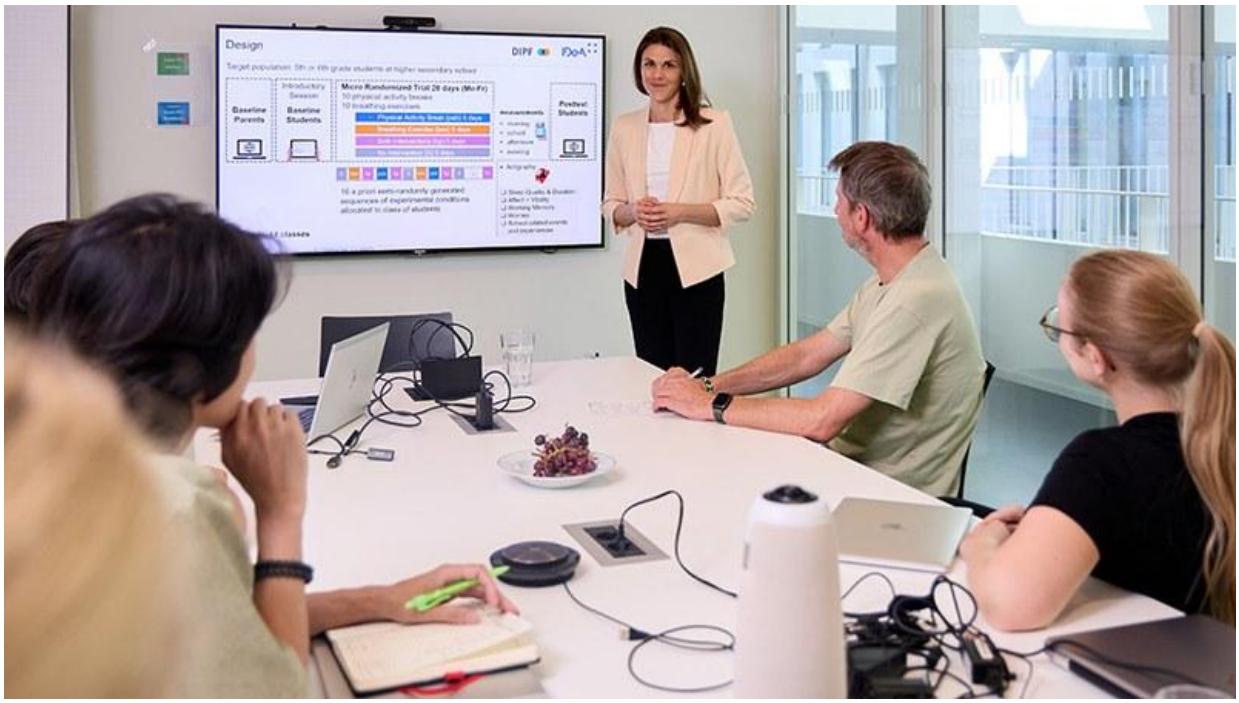
Die Daten der Interventionstage verglichen die Wissenschaftler*innen anschließend mit den Tagen ohne Übungen. Erste Ergebnisse zeigen, dass die Bewegungspausen das Wohlbefinden der Schüler*innen verbessern – sie berichteten von weniger negativem Erleben. Es konnte jedoch kein signifikanter Einfluss auf die kognitiven Leistungen festgestellt werden. Die Atemübung steigerte die subjektiv erlebte Entspannung, vor allem an Tagen, an denen die Kinder sich viele Sorgen machten.

Ausgewählte Publikationen

Kramer, A. C., Neubauer, A. B. & Schmiedek, F. (2023, online first in 2022). The effectiveness of a slow-paced diaphragmatic breathing exercise in children's daily life: A micro-randomized trial. Journal of Clinical Child & Adolescent Psychology, 52(6), 797-810. doi:1080/15374416.2022.2084743

Giurgiu, M., Timm, I., Ebner-Priemer, U. W., Schmiedek, F. & Neubauer, A. B. (2024). Causal effects of sedentary breaks on affective and cognitive parameters in daily life: A within-person encouragement design. npj Mental Health Research, 3, 64. doi: 1038/s44184-024-00113-7

Breitwieser, J., Neubauer, A. B., Schmiedek, F. & Brod, G. (2024). Realizing the potential of mobile interventions for education. npj Science of Learning, 9, 76. doi:1038/s41539-024-00289-9



@DIPF

Bedeutung psychischer Gesundheit in Bildungskontexten

Digitale Hilfsmittel, Interventionen und Forschungsarbeiten: BiEn hat sich zuletzt vielfältig in dieses Themenfeld eingebracht.

Im Berichtszeitraum rückten die Bedeutung psychischer Gesundheit in Bildungskontexten und die Förderung und Inklusion von Kindern mit psychischen Auffälligkeiten im Schulalltag zunehmend in den Forschungsfokus der Abteilung.

Ein zentrales, gemeinsam mit den Abteilungen „Lehr- und Lernqualität in Bildungseinrichtungen“ (LLiB) und „Bibliothek für Bildungsgeschichtliche Forschung“ (BBF) durchgeführtes und im Berichtszeitraum vorangebrachtes Projekt befasst sich mit der schulischen Inklusion von Kindern im Autismus-Spektrum. Die Wissenschaftler*innen wollen die pädagogischen Fachkräfte unterstützen und entwickeln dafür unter anderem eine digitale Fortbildungs-Plattform und ein Self-Assessment-Tool, mit dem die Fachkräfte ihr Wissen, ihre Überzeugungen und ihre Motivation bezüglich der Inklusion autistischer Kinder erfassen können. Hinzu kommt eine Smartphone-App, die helfen soll, individuelle Barrieren autistischer Kinder zu identifizieren.

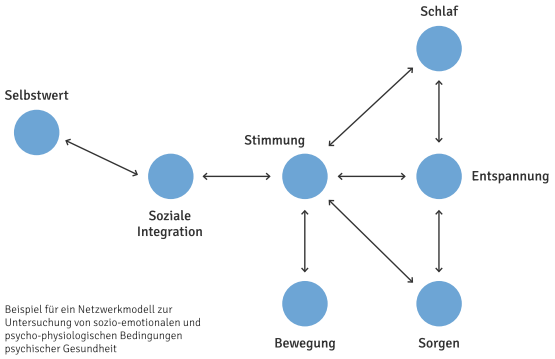
In einem weiteren Projekt und in Kooperation mit der TU Dortmund und der Justus-Liebig-Universität Gießen wurde die Fähigkeit von Lehrkräften untersucht, internalisierende Symptome ihrer Schüler*innen zu erkennen – zum Beispiel Traurigkeit oder Ängste. Darauf aufbauend hat das Projektteam begonnen, eine psychoedukative Intervention zu entwickeln und zu erproben. Sie soll Lehrkräften helfen, internalisierende Verhaltensprobleme besser zu identifizieren und die Schüler*innen darin zu unterstützen, sie zu bewältigen. Die Abteilung arbeitet auch mit dem Standort Bochum-Marburg des 2023 entstandenen „Deutschen Zentrums für Psychische Gesundheit“ (DZPG) zusammen. Im Rahmen dieser Kooperation beteiligten sich BiEn-Mitarbeitende

´am Aufbau einer Online-Plattform. Darüber sollen Kinder, Jugendliche und Fachkräfte möglichst einfach auf übergreifende und spezifische Assessments und Methoden zugreifen können, die die mentale Gesundheit insbesondere im Schulkontext unterstützen. Insgesamt geht es darum, evidenzbasierte Interventionen nachhaltig im vorschulischen Bereich, in Schulen und in Kliniken verfügbar zu machen. In einem partizipativen Prozess werden dabei gezielt die Bedürfnisse von Jugendlichen mit psychischen Störungen berücksichtigt.

Ein weiterer Meilenstein war 2024 der Aufbau des Forschungszentrums „DYNAMIC“, das im Rahmen des hessischen LOEWE-Förderprogramms für eine Laufzeit von sieben Jahren finanziert wird. Das DIPF ist an dem interdisziplinären Verbundprojekt beteiligt – gemeinsam mit Universitäten und Universitätskliniken in Marburg, Gießen und Frankfurt, der TU Darmstadt und dem Ernst-Strüngmann-Institut für Neurowissenschaft. Das Zentrum verfolgt den innovativen Ansatz, psychische Störungen als dynamische Netzwerke zu betrachten. Diese beschreiben das Zusammenspiel psychischer Symptome und deren Wechselwirkungen mit sozio-emotionalen und psycho-physiologischen Einflüssen im Laufe der Zeit. Ziel ist es, diese komplexen Strukturen besser zu verstehen, um Risikofaktoren frühzeitig erkennen und individualisierte Präventions- und Therapieansätze entwickeln zu können.

Am DIPF wurde dafür eine Nachwuchsgruppe unter Leitung von Dr. Lena Wieland eingerichtet. Diese untersucht derzeit anhand von Daten aus dem UPWIND-Projekt (siehe „Das Projekt Verstehen …“), womit tagtägliche Schwankungen von Schlaf, körperlicher Aktivität und Gemütserregungen zusammenhängen. Die Erkenntnisse sollen helfen, sie als wichtige Bestandteile dieser komplexen Netzwerkstrukturen zu verstehen (siehe Grafik „Dynamische Bedingungen …“). In diesem Zusammenhang plant die Gruppe verschiedene längsschnittliche Studien – in Kooperation mit den auf die psychische Gesundheit von Kindern und Jugendlichen spezialisierten Kooperationspartner*innen der anderen Standorte. Die Untersuchungen werden Anpassungsprozesse von Kindern und Jugendlichen, zum Beispiel beim Schulübergang, aus dynamischer Netzwerkperspektive in den Blick nehmen.

Dynamische Bedingungen psychischer Gesundheit



Beispiel für ein Netzwerkmodell zur Untersuchung von sozio-emotionalen und psycho-physiologischen Bedingungen psychischer Gesundheit

@DIPF

Beschäftigte der Abteilung BiEn

Leitung

Prof. Dr. Marcus Hasselhorn
Direktor der Abteilung

Prof. Dr. Florian Schmiedek
Stellvertretender Leiter der Abteilung

Dr. Jeanette Ziehm-Eicher
Stellvertretende Leiterin der Abteilung

Personen

- Rebecca Aissa, M.Sc. - Doktorandin - Entwicklung erfolgreichen Lernens
- Dr. Chimezie Obioma Amaefule - Assoziierter Wissenschaftler - Individualisierte Förderung
- PD Dr. Katrin Arens - Wissenschaftliche Mitarbeiterin - Entwicklung erfolgreichen Lernens
- Dr. Friederike Blume - Habilitandin - Kognitive Entwicklung
- Prof. Dr. Janin Brandenburg - Assoziierte

Wissenschaftlerin - Entwicklung erfolgreichen Lernens

- Dr. Jasmin Breitwieser - Wissenschaftliche Mitarbeiterin - Individualisierte Förderung
- Prof. Dr. Garvin Brod - Arbeitsbereichsleiter - Individualisierte Förderung
- Dr. Nina Brück - Koordinatorin - Entwicklung erfolgreichen Lernens
- Marius Büttgen, M.Sc. - Koordinator
- Prof. Dr. Gerhard Büttner - Assoziierter Wissenschaftler - Entwicklung erfolgreichen Lernens
- Verena Diel, Dipl.-Psych. - Referentin
- Prof. Dr. em. Lutz Eckensberger - Emeritus
- Prof. Dr. Jan-Henning Ehm - Assoziierter Wissenschaftler - Entwicklung erfolgreichen Lernens
- Dr. Anne Fischbach - Wissenschaftliche Mitarbeiterin - Entwicklung erfolgreichen Lernens
- Dr. Elena Galeano Weber - Wissenschaftliche Mitarbeiterin - Entwicklung erfolgreichen Lernens
- Zoe Gallagher - Assistentin - IDeA-Koordination
- Dr. Sabrina Geyer - Assoziierte Wissenschaftlerin - Entwicklung erfolgreichen Lernens
- Katharina Grunewald - Assistentin
- Christin Güldemund, M.A. - Wissenschaftliche Mitarbeiterin
- Elfriede Holstein, M.Sc. - Doktorandin - Individualisierte Förderung
- Dr. Andrea Irmer - Wissenschaftliche Mitarbeiterin - Kognitive Entwicklung
- Fenke Kachisi, M.Sc. - Doktorandin - Entwicklung erfolgreichen Lernens
- Maike Knodt, M.A. - Wissenschaftliche Mitarbeiterin - Entwicklung erfolgreichen Lernens
- Dr. Sebastian Korinth - Wissenschaftlicher Mitarbeiter - IDeA-Labore
- Ann-Kathrin Krause - Doktorandin - Individualisierte Förderung
- Lisa Leszczensky, M.A. - Koordinatorin
- Dr. Lucas Lörch - Wissenschaftlicher Mitarbeiter - Individualisierte Förderung
- Dr. Patrick Lösche - Wissenschaftlicher Mitarbeiter - Entwicklung erfolgreichen Lernens
- Dr. Jelena Marković - Wissenschaftliche Mitarbeiterin - Entwicklung erfolgreichen Lernens
- Katharina Merz - Assistentin - IDeA-Koordination
- Leonie Mouret - Assoziierte Wissenschaftlerin - Kognitive Entwicklung
- Dr. Telse Nagler - Habilitandin - Entwicklung erfolgreichen Lernens
- Gabriele Naumann-Dietzsch - Assistentin - Kognitive Entwicklung
- Prof. Dr. Andreas Neubauer - Assoziierter Wissenschaftler - Kognitive Entwicklung
- Lea Nobbe - Doktorandin - Individualisierte Förderung
- Katharina Ochs, M.Sc. - Doktorandin - Kognitive Entwicklung
- Dr. Björn Rump - Arbeitsbereichsleiter - IDeA-Labore
- Marisa Rüsenberg, M.Ed. - Doktorandin - Entwicklung erfolgreichen Lernens
- Aamir Sajjad - Softwareentwickler - IDeA-Labore
- Mirijam Schaaf, M.Sc. - Doktorandin - Individualisierte Förderung
- Dr. Martin Schastak - Wissenschaftlicher Mitarbeiter - Kognitive Entwicklung

- Dr. Alexandra Schmitterer - Assoziierte Wissenschaftlerin
- Theresa Serratore - Doktorandin - Kognitive Entwicklung
- Carolyn Seybel, M.A. - Wissenschaftliche Mitarbeiterin - Entwicklung erfolgreichen Lernens
- Rebecca Silva von Heesen - Wissenschaftliche Mitarbeiterin - Entwicklung erfolgreichen Lernens
- Anne Sosin - Assoziierte Wissenschaftlerin - Kognitive Entwicklung
- Alexander Stiewe - Assoziierter Wissenschaftler - Entwicklung erfolgreichen Lernens
- Somphop Sukjaitham, M.Sc. - Doktorand - Individualisierte Förderung
- Prof. Dr. Maria Theobald - Assoziierte Wissenschaftlerin - Individualisierte Förderung
- Dr. Kathleen Thomas - Wissenschaftliche Mitarbeiterin - Entwicklung erfolgreichen Lernens
- Dr. Cora Titz - Wissenschaftliche Mitarbeiterin - Entwicklung erfolgreichen Lernens
- Dr. Linda Visser - Assoziierte Wissenschaftlerin - Entwicklung erfolgreichen Lernens
- Dr. Carlo Vreden - Wissenschaftlicher Mitarbeiter - Individualisierte Förderung
- Hanna Wagner, Dipl.-Psych. - Wissenschaftliche Mitarbeiterin - Entwicklung erfolgreichen Lernens
- Susanne Weber, Dipl.-Psych. - Wissenschaftliche Mitarbeiterin - Entwicklung erfolgreichen Lernens
- Dr. Kathrin Weber-Rauland - Koordinatorin
- Leonie Weindorf, M.Sc. - Doktorandin - Entwicklung erfolgreichen Lernens
- Joana Wende - Assistentin - Kognitive Entwicklung
- Dr. Lena Wieland - Wissenschaftliche Mitarbeiterin - Kognitive Entwicklung
- Dr. Annett Wilde - Koordinatorin - IDeA-Labore

Stand 31. Dezember 2024

Administration – Service für das Institut

Zentrale Dienste

Die von der Geschäftsführerin geleiteten Zentralen Dienste achten auf effektive, verlässliche und effiziente administrative Abläufe. Zu den Zentralen Diensten gehören die Servicebereiche „Finanzen/Controlling“, „Vergabe“, „Gebäudemanagement“ und „Personal/Organisation“ sowie die Themen Datenschutz, Recht und Personalentwicklung.

Flexibilität neu vereinbart

Die Dienstvereinbarung über die Arbeitszeitflexibilisierung wurde erneuert. Sie regelt die Arbeit per Gleitzeit am DIPF – unterstützt durch ein elektronisches Zeiterfassungssystem. In die neue Vereinbarung sind unter anderem die veränderten Anforderungen durch die Einführung von mobiler Arbeit eingeflossen.

Modernes System zur Zeiterfassung

Das Zeiterfassungssystem, das nach dem Cyberangriff auf das DIPF außer Betrieb war, wurde in einer neuen nutzerfreundlichen Fassung wiedereingeführt. Das Tool ist zentral für die Umsetzung der flexiblen Arbeitszeit. Neu ist etwa ein Online-Dashboard mit allen Buchungsoptionen, Zeiten und Anträgen auf einen Blick.

Umstellung auf Online-Banking

Das DIPF hat seinen kompletten Zahlungsverkehr auf Online-Banking umgestellt. Sämtliche Buchungsdateien aus der Rechnungswesen-Software werden nun direkt in das Online-Banking-System importiert. Durch den Effizienzgewinn ist die zügige Abwicklung von rund 4.500 Rechnungen pro Jahr möglich.

Umgang mit Vielfalt zertifiziert

Das DIPF hat als erstes Leibniz-Institut das Zertifikat „berufundfamilie + vielfalt“ verliehen bekommen. Damit werden Aspekte der Vielfalt in Zukunft am DIPF stärker miteinbezogen und systematisch berücksichtigt. Das Institut wurde zudem erneut als familienfreundlicher Arbeitgeber zertifiziert.

Fortbildungen „Zusammen:Arbeit“

Die Gremien des DIPF und die Personalentwicklung haben gemeinsam eine Fortbildungsreihe organisiert. Dabei geht es darum, die wertschätzende Kommunikation und Zusammenarbeit weiter zu verbessern. Dieses Angebot soll jährlich mit wechselnden Schwerpunkten umgesetzt werden.

Für mehr Gender-Gleichstellung

Um Personen, die sich weder dem männlichen noch dem weiblichen Geschlecht zugehörig fühlen, nicht auszuschließen, wurde eine neutrale Toiletten-Beschilderung eingeführt. Das ist nur ein Beispiel, wie das Institut durch gezielte Maßnahmen und gelebte Gleichbehandlung die Gender-Gleichstellung fördert.

Gut informiert in der Postdoc-Phase

Teil der wissenschaftlichen Nachwuchsförderung am Institut sind passgenaue Informationen über entsprechende Angebote. Neben dem Intranet-Bereich für Doktorand*innen steht daher jetzt auch eine Übersicht für Postdocs, sogenannte R2/R3-Researcher, bereit – mit Hinweisen zu Netzwerken, Programmen und Veranstaltungen.

Pflegebewusste Personalpolitik

Das DIPF ist nun Teil der Initiative „Beruf und Pflege vereinbaren“. Damit unterstreicht das Institut sein Ziel, eine pflegebewusste Personalpolitik systematisch weiterzuentwickeln. Dazu will es intern noch genauer über gesetzliche Rahmenbedingungen informieren und Unterstützungsleistungen verbessern.

Frankfurter Forschungsbibliothek

Die Institutsbibliothek ist für die Literatur- und Informationsversorgung zuständig und bietet ein breites Portfolio an Forschungsservices. Sie betreibt die DIPF-Publikationen-Datenbank und das institutionelle Open-Access-Repositorium. Mit der angeschlossenen Frankfurter Lehrerbücherei steht sie auch externen Nutzenden aus der Bildungspraxis offen.

Publikationen auf Projektseiten

Projektteams können ihre Publikationstätigkeit jetzt einfacher und schneller auf der DIPF-Website dokumentieren. Dank einer neuen Schnittstelle lassen sich die Veröffentlichungen unmittelbar nach dem Eintrag in das Leistungsdokumentationssystem des Instituts automatisch auf der Projektseite anzeigen.

Open Access publizieren

Durch die Beteiligung an nationalen Konsortien können Publikationen mit einem „Corresponding Author“ des DIPF bei den Verlagen Elsevier, Hogrefe, Sage, Springer, Taylor & Francis und Wiley nun direkt nach Erscheinen Open Access gestellt werden. Zudem haben die Beschäftigten Zugriff auf alle Verlagszeitschriften.

Bücher direkt thematisch suchen

In der Frankfurter Lehrerbücherei ist es durch eine Neuordnung der fachdidaktischen und bildungspraktischen Bücher möglich, direkt am Regal thematisch nach Literatur zu suchen. Durch das sogenannte Browsing am Regal wird der Katalog als vermittelnde Instanz nicht mehr benötigt.

Kostenmanagement für Open Access

Im Rahmen des DFG-Projekts „Open Access-Publikationskosten“ hat die FFB einen Workflow zum Kostenmanagement von Open-Access-Gebühren im Bibliothekssystem „koha“ entwickelt. So können alle anfallenden Ausgaben an zentraler Stelle verwaltet werden. Auch Prognosen und das Monitoring der Kosten sind möglich.

Für das Management von Forschungsdaten

Die FFB bietet die Software „RDMO“ in neuer Form an – angepasst an das Institutslayout und leichter zu bedienen. Das Tool leistet Unterstützung beim Forschungsdatenmanagement, etwa bei der Ethik- und Datenschutzprüfung oder der Planung des Datenmanagements.

Referat Kommunikation

Die Stabsstelle unterstützt den Austausch des DIPF mit Partner*innen, Fördergebenden, den Medien und der breiten Öffentlichkeit. Zugleich bedient das Referat die umfangreichen internen Informationsbedürfnisse. Nicht zuletzt koordiniert es die Leistungsdokumentation und führt das Vorstandsreferat sowie die Transfer-Servicestelle.

Das DIPF als Organisation weiterentwickeln

Das Vorstandsreferat koordiniert mit einem externen Berater den laufenden Konsolidierungsprozess am DIPF, etwa im Rahmen von Klausuren für Vorstand und Führungskräfte, der Begleitung der internen AG „Gestärkt in die Zukunft“ sowie der internen Kommunikation. Ziel ist eine starke, zukunftsfähige Einrichtung.

Aufbau der Transfer-Servicestelle

Die neue Stelle vernetzt, unterstützt und berät die Beschäftigten bei ihren Transferaktivitäten. Darüber hinaus fungiert sie für Interessierte außerhalb des Instituts als Anlaufstelle bei Fragen zum Transfer am DIPF und trägt dazu bei, die interne und externe Sichtbarkeit der entsprechenden Aktivitäten zu erhöhen.

Erweitere Online-Infos des DIPF

Die DIPF-Website bietet neue Angebote. So wurde der Newsbereich erweitert und gebündelt. Dort finden sich jetzt auch längere Magazin-Beiträge. Außerdem wurde der neue Menüpunkt „Infrastrukturen“ eingeführt – mit ausführlichen Infos zu den vielen Angeboten des Instituts in diesem Bereich.

Podcastfolge zu Lernstörungen

Prof. Dr. Marcus Hasselhorn spricht im DIPF-Podcast „Sitzenbleiben“ über Lernstörungen wie Legasthenie, Dyslexie und Dyskalkulie. Diese Folge ist eine der meistgehörten des Elternpodcasts, der im Gespräch mit den Expert*innen des Instituts drängende Fragen rund um die Bildung von Kindern in den Blick nimmt.

Wissenschaft im Austausch

Beim „Science Festival“ der „Frankfurt Alliance“ präsentierte sich das DIPF in der Frankfurter Innenstadt mit einem bunten Angebot rund um die Themen Bildung, Lernen und Schule. Auch die anderen 15 wissenschaftlichen Einrichtungen der Allianz gaben der interessierten Öffentlichkeit Einblicke in ihre Arbeit.

IT-Service

Der IT-Service ist für die Informations- und Kommunikationstechnik und die entsprechende Arbeitsfähigkeit des DIPF zuständig. Dazu gehört die stetige Modernisierung der IT-Infrastruktur oder das Neuaufsetzen von Systemen. Dem galt nach dem 2022 erfolgten Cyberangriff auf das DIPF auch im Berichtszeitraum erhöhte Aufmerksamkeit.

Maßnahmen für mehr Sicherheit

Der IT-Service hat verschiedene Schritte eingeleitet, um die Sicherheit der Endgeräte und Server zu erhöhen. Bereits umgesetzt wurden unter anderem die komplette Erneuerung der Firewalls und eine Multi-Faktor-Authentifizierung beim Zugang zum Netzwerk.

Microsoft 365 und Teams eingeführt

Die Office- und Video-Konferenz-Anwendungen wurden durch Microsoft 365 und Teams ersetzt. Neben der nahtlosen Integration in weitere Microsoft-Tools bieten sie viele neue Funktionen wie das gemeinsame Arbeiten an Dokumenten in Teams und das Auslagern von E-Mails in Outlook, was lokalen Speicherplatz spart.

Plattform für interne IT-Abläufe

Mit „Notion“ unterstützt eine neue Plattform sämtliche internen IT-Abläufe. Dazu gehören die Planung, Überwachung und Steuerung entsprechender Projekte, eine zentrale IT-Dokumentation, Protokolle von Besprechungen und eine Datenbank für häufige Fragen, Best-Practice-Beispiele und andere wichtige Informationen.

E-Mail-Adressen neu definiert

Die Namenskonventionen der E-Mail-Adressen wurden für alle Mitarbeiter*innen des Instituts neu definiert. Maßgeblich sind nun der erste Buchstabe des Vornamens und der Nachname, die mit einem Punkt getrennt werden. Als fiktives Beispiel wäre Andrea Mustermann unter a.mustermann@dipf.de erreichbar.

Identitäten und Zugriffsrechte

Der IT-Service hat ein neues Tool für das „Identity and Access Management“ eingeführt. Damit können Mitarbeitende schnell und genau identifiziert werden und Zugang zu den für sie vorgesehenen Ressourcen erhalten – zum Beispiel zu Netzlaufwerken. Das erhöht die Sicherheit und die Effizienz aller Prozesse.

@DIPF

Beschäftigte in der Administration

Zentrale Dienste

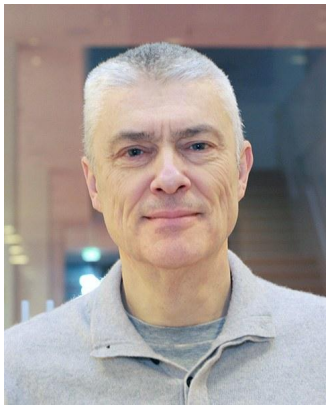
Susanne Boomkamp-Dahmen
Leiterin Zentrale Dienste

Dr. Stefan Meyer
Stellvertretender Leiter Zentrale Dienste

- Irene Firlus - Mitarbeiterin - Finanzen & Controlling
- Caroline Fischer - Mitarbeiterin - Finanzen & Controlling
- Andrea Forc - Mitarbeiterin - Gebäudemanagement
- Thorsten Gärtner - Mitarbeiter - Personal
- Sabrina Heimbuch - Mitarbeiterin - Personal
- Kevin Hofmann - Mitarbeiter - Gebäudemanagement
- Barbara Jagla - Assistentin
- Torsten Katschus - Mitarbeiter - Gebäudemanagement
- Dagmar Krämer - Mitarbeiterin - Gebäudemanagement
- Cornelia Linke - Servicebereichsleiterin - Personal
- Fabian Menzel-Hobeck, B.A. - Mitarbeiter - Finanzen & Controlling

- Martina Mika - Mitarbeiterin - Finanzen & Controlling
- Tahseena Nizami, M.A. - Mitarbeiterin - Personal
- Jessica Olbrich - Referentin
- Angela Pinkrah - Mitarbeiterin - Gebäudemanagement
- Kathrin Protzner - Mitarbeiterin - Finanzen & Controlling
- Victoria Savicic - Mitarbeiterin - Personal
- Matthias Schott - Mitarbeiter - Gebäudemanagement
- Sarah Schramm - Mitarbeiterin - Personal
- Nadine Schwiete - Mitarbeiterin - Gebäudemanagement
- Daniela Simon - Mitarbeiterin - Personal
- Birgit Stoschek - Mitarbeiterin - Personal
- Liane Suer, M.Sc. - Mitarbeiterin - Finanzen & Controlling
- Klaus Trautzburg-Kasteleiner - Servicebereichsleiter - Gebäudemanagement
- Juergen Trepke - Mitarbeiter - Gebäudemanagement
- Katrin Wehner, MBA - Mitarbeiterin - Finanzen & Controlling
- Ulf Wilhelm - Servicebereichsleiter - Vergabestelle
- Hanna Willemsen, M.A. - Mitarbeiterin - Personal
- Nicole Winter - Mitarbeiterin - Vergabestelle
- Xinyi Xu, B.Sc. - Mitarbeiterin - Finanzen & Controlling

IT-Service



Klaus Brennscheidt
Leiter IT-Service

Christian Benazic
Stellvertretender Leiter IT-Service

- Shaghayegh Allameh Zadeh - Mitarbeiterin
- Moaiad Ashourizadeh - Mitarbeiter
-
- Dennis Herz - Mitarbeiter
- Ebenezer Iyke, M.Sc. - Mitarbeiter
- Jochen Krocke - Mitarbeiter
- Ralph Köhler - Mitarbeiter
- Patryk Rogowski, Dipl.-Uni - Mitarbeiter
- Thomas Schüttenberg - Mitarbeiter
- Michelle Wally - Mitarbeiterin

Frankfurter Forschungsbibliothek

Dr. Simon Rettelbach
Leiter Frankfurter Forschungsbibliothek

Angelina Gandak, M.A.
Stellvertretende Leiterin Frankfurter Forschungsbibliothek

- Manuela Bielow, Dipl.-Bibl. - Bibliothekarin
- Calvin Düspohl - Auszubildender
- Juliane Eichenberg - Bibliothekarin
- Amelie Götzen - Auszubildende
- Robert Herrenbrück, M.A. - Wissenschaftlicher Mitarbeiter
- Jasmin Hoffmann - Auszubildende
- Laura Klaskala - Fachangestellte für Medien- und Informationsdienste
- Gerd Peters, Dipl.-Infw. (FH) - Bibliothekar
- Emil Röckel - Fachangestellter für Medien- und Informationsdienste
- Birgit Volpert - Fachangestellte für Medien- und Informationsdienste

Referat Kommunikation

© fotorismus für DIPF

Dr. Juliane Grünkorn
Leiterin Referat Kommunikation

- Elisabeth Cassebaum - Wissenschaftliche Mitarbeiterin - Transfer, Leistungsdokumentation & Vorstandsreferat
- Verena Engelhardt - Referentin - Transfer, Leistungsdokumentation & Vorstandsreferat
- Martina Himmer - Online-Redakteurin - Presse, Social Media & Webauftritte
- Julia Karl - Referentin - Transfer, Leistungsdokumentation & Vorstandsreferat
- Lisa Maria Kreibich - Assistentin - Transfer, Leistungsdokumentation & Vorstandsreferat
- Katja Lehmberg, B. Sc. - Referentin - Transfer, Leistungsdokumentation & Vorstandsreferat
- Milena Mansky, Dipl.-Jur., M.A. - Servicebereichsleiterin - Veranstaltungen & Corporate Identity
- Ursula Schmitt - Online-Redakteurin - Presse, Social Media & Webauftritte
- Isabel Schramm - Online-Redakteurin - Presse, Social Media & Webauftritte
- Philip Stirm, Dipl.-Pol. - Pressesprecher - Presse, Social Media & Webauftritte

- Anke Wilde, M.A. - Servicebereichsleiterin - Presse, Social Media & Webauftritte

Stand 31. Dezember 2024

Dokumentation – Leistungen aus zwei Jahren im Überblick

Publikationen

2023/2024

Informationszentrum Bildung

2023

Monographien (Autorenschaft)

Drachsler, H. (2023). Towards highly informative learning analytics. Heerlen: Open Universiteit. Abgerufen unter: https://bit.ly/HILA_Drachsler

Sammelbände (Herausgeberschaft)

Bedenlier, S., Buntins, K., Wilmers, A. & Kerres, M. (Hrsg.) (2023). Forschungssynthesen in der Mediendidaktik: Ansätze und Herausforderungen. (MedienPädagogik, Bd. 54) Embrach: OAPublishing Collective Genossenschaft. doi: 10.21240/mpaed/54.X

Bock, A., Breiter, A., Hartong, S., Jarke, J., Jornitz, S., Lange, A. & Macgilchrist, F. (Hrsg.) (2023). Die datafizierte Schule. Wiesbaden: Springer VS. doi: 10.1007/978-3-658-38651-1

Damaschke-Deitrick, L., Galegher, E., Wilmers, A. & Wiseman, A. W. (Hrsg.) (2023). Preparing and supporting teachers of immigrant and refugee students. (Teacher and Teaching, 29 (5)) London: Routledge. Abgerufen unter: https://www.tandfonline.com/toc/ctat20/29/5

Heck, T., Steinhardt, I., Rahal, R., Schubotz, M., Scholl, D. & Behrens, S. (Hrsg.) (2023). Bootstrapping the Open Science culture: The fellowship approach. (Research Ideas and Outcomes) Sofia: Pensoft. doi: 10.3897/rio.coll.146

Jivet, I., Di Mitri, D., Schneider, J., Papamitsiou, Z. & Fominykh, M. (Hrsg.) (2023). DCECTEL 2022: Proceedings of the Doctoral Consortium of the 17th European Conference on Technology Enhanced Learning (EC-TEL 2022), Toulouse, France, September 12, 2022. (CEUR Workshop Proceedings, Bd. 3292) Aachen: RWTH. URN: urn:nbn:de:0074-3292-5

Kämper-van den Boogaart, M., Reh, S., Schindler, C. & Scholz, J. (Hrsg.) (2023). Abitur und Abituraufsätze zwischen 1882 und 1972: Prüfungspraktiken, professionelle Debatten und Aufsatztexte. Bad Heilbrunn: Klinkhardt. doi: 10.25656/01:28311

Wilmers, A., Achenbach, M. & Keller, C. (Hrsg.) (2023). Bildung im digitalen Wandel: Die Bedeutung digitaler Medien für soziales Lernen und Teilhabe. (Digitalisierung in der Bildung. Forschungsstand und -perspektiven, Bd. 4) Münster: Waxmann. doi: 10.31244/9783830998464

Zeitschriftenbeiträge mit Peer Review

Ahmad, A., Kiesler, N., Schiffner, D., Schneider, J. & Wollny, S. (2023). Caught in the lifelong learning maze: Helping People with Learning analytics and chatbots to find personal career paths. International Journal of Information and Education Technology, 13(3), 423-429. doi: 10.18178/ijiet.2023.13.3.1822

Alzahrani, A. S., Tsai, Y.-S., Iqbal, S., Marcos, P. M. M., Scheffel, M., Drachsler, H., Delgado Kloos, C., Aljohani, N. & Gasevic, D. (2023). Untangling connections between challenges in the adoption of learning analytics in higher education. Education and Information Technologies, 28(4), 4563-4595. doi: 10.1007/s10639-022-11323-x

Amaefule, C. O., Breitwieser, J., Biedermann, D., Nobbe, L., Drachsler, H. & Brod, G. (2023). Fostering children's acceptance of educational apps: The importance of designing enjoyable learning activities. British Journal of Educational Technology, 54(5), 1351-1372. doi: 10.1111/bjet.13314

Bayer, S., Blask, K., Gnambs, T., Jansen, M., Maehler, D. B., Meyermann, A. & Neuendorf, C. (2023). Data for psychological research in the educational field: Spotlights, data, infrastructure and findings from research. Journal of Open Psychological Data, 11(1), 19. doi: 10.5334/jopd.105

Biedermann, D., Ciordas-Hertel, G.-P., Winter, M., Mordel, J. & Drachsler, H. (2023). Contextualized logging of on-task and off-task behaviours during learning. Journal of Learning Analytics, 10(2), 115-125. doi: 10.18608/jla.2023.7837

Biedermann, D., Kister, S., Breitwieser, J., Weidlich, J. &

Drachsler, H. (2023). Use of digital self-control tools in higher education: A survey study. Education and Information Technologies, 29(8), 9645-9666. doi: 10.1007/s10639-023-12198-2

Biedermann, D., Schwarz, P. O., Yau, J. & Drachsler, H. (2023). The effect of social support features via buddies in app-based habit building. International Journal of Mobile and Blended Learning, 15(2), 1-12. doi: 10.4018/IJMBL.318223

Bozkurt, A., Gjelsvik, T., Adam, T., I Asino, T., Atenas, J., Bali, M., Blomgren, C., Bond, M., J Bonk, C., Brown, M., Burgos, D., Conrad, D., Costello, E., Cronin, C., Czerniewicz, L., Deepwell, M., Deimann, M., J DeWaard, H., A Dousay, T., Ebner, M., Farrow, R., Gil-Jaurena, I., Havemann, L., Inamorato, A., Irvine, V., P Karunanayaka, S., Kerres, M., Lambert, S., Lee, K., Makoe, M., I Marín, V., Mikroyannidis, A., Mishra, S., Naidu, S., Nascimbeni, F., Nichols, M., Olcott, D., Ossiannilsson, E., Otto, D., Cecilia Padilla Rodriguez, B., Paskevicius, M., Roberts, V., Saleem, T., Schuwer, R., C Sharma, R., Stewart, B., M Stracke, C., Tait, A., Tlili, A., Ubachs, G., Weidlich, J., Weller, M., Xiao, J. & Zawacki-Richter, O. (2023). Openness in education as a praxis: From individual testimonials to collective voices. Open Praxis, 15(2), 76-112. doi: 10.55982/openpraxis.15.2.574

Breitwieser, J., Nobbe, L., Biedermann, D. & Brod, G. (2023). Boosting self-regulated learning with mobile interventions: Planning and prompting help children maintain a regular study routine. Computers & Education, 205, 104879. doi: 10.1016/j.compedu.2023.104879

Damaschke-Deitrick, L., Galegher, E., Wilmers, A. & Wiseman, A. W. (2023). Preparing and supporting teachers of immigrant and refugee students. Teacher and Teaching, 29(5), 459-464. doi: 10.1080/13540602.2023.2246307

Eckert, S., Favella, G., Kirschner, U. & Gärtner, A. (2023). Standardisierter Datenmanagementplan: Einblicke in die Entwicklung unter Einbeziehung der Forschungsgemeinschaft am Beispiel der Empirischen Bildungsforschung. Bausteine Forschungsdatenmanagement. doi: 10.17192/bfdm.2023.2.8458

Ferguson, R., Khosravi, H., Kovanović, V., Viberg, O., Aggarwal, A., Brinkhuis, M., Buckingham Shum, S., Karen Chen, L., Drachsler, H., Guerrero, V. A., Hanses, M., Hayward, C., Hicks, B., Jivet, I., Kitto, K., Kizilcec, R., Lodge, J. M., Manly, C. A., Matz, R. L., Meaney, M. J., Ochoa, X., Schuetze, B. A., Spruit, M., Haastrecht, M. van, Leeuwen, A. van, Rijn, L. van, Tsai, Y.-S., Weidlich, J., Williamson, K. & Yan, V. X. (2023). Aligning the goals of learning analytics with its research scholarship: An open peer commentary approach. Journal of Learning Analytics, 10(2), 14-50. doi: 10.18608/jla.2023.8197

Ghosh, S., Gwizdka, J., Lewandowski, D., Reynolds, R., Rieh, S. Y., Heck, T. & Imeri, A. (2023). Search systems and artificial intelligence: Enhancing searching as learning approaches to counter misinformation. Proceedings of the Association for Information Science and Technology, 60(1), 775-779. doi: 10.1002/pra2.859

Gombert, S., Di Mitri, D., Karademir, O., Kubsch, M., Kolbe, H., Tautz, S., Grimm, A., Bohm, I., Neumann, K. & Drachsler, H. (2023). Coding energy knowledge in constructed responses with explainable NLP models. Journal of Computer Assisted Learning, 39(3), 767-786. doi: 10.1111/jcal.12767

Heck, T., Keller, C. & Rittberger, M. (2023). Coverage and similarity of bibliographic databases to find most relevant literature for systematic reviews in education. International Journal on Digital Libraries, 25, 365-376. doi: 10.1007/s00799-023-00364-3

Heck, T., Steinhardt, I., Rahal, R.-M., Schubotz, M., Scholl, D. & Behrens, S. (2023). Bootstrapping the open science culture: The fellowship approach. Research Ideas and Outcomes, e103675. doi: 10.3897/rio.9.e103675

Heck, T., Tunger, D. & Rittberger, M. (2023). Scholarly communication over a decade of publications. Publications, 11(1), 16. doi: 10.3390/publications11010016

Heinemann, A., Koschorrek, J., Wilmers, A., Sander, P. & Leber, J. (2023). Potenziale und Herausforderungen von Critical Reviews im Kontext der Digitalisierung im Bildungsbereich. MedienPädagogik, 54, 79-102. doi: 10.21240/mpaed/54/2023.08.13.X

Kaliisa, R., Jivet, I. & Prinsloo, P. (2023). A checklist to guide the planning, designing, implementation, and evaluation of learning analytics dashboards. International Journal of Educational

Technology in Higher Education, 20, 28. doi: 10.1186/s41239-023-00394-6

Khazanchi, R., Di Mitri, D. & Drachsler, H. (2023). Measuring efficacy of ALEKS as a supportive instructional tool in K-12 math classroom with underachieving students. Journal of Computers in Mathematics and Science Teaching, 42(2), 155-176. Abgerufen unter: https://www.learntechlib.org/noaccess/221775/

Kube, D., Gombert, S., Suter, B., Weidlich, J., Kreijns, K. & Drachsler, H. (2023). Hacking gender in computer-supported collaborative learning: The experience of being in mixed-gender teams at a computer science hackathon. Journal of Computer Assisted Learning, 40(6), 2513-2527. doi: 10.1111/jcal.12905

Kullmann, S. (2023). Künstliche Intelligenz in der Informationswissenschaft. Information. Wissenschaft und Praxis (IWP), 74(2/3), 139-141. doi: 10.1515/iwp-2023-2015

Nishikawa-Pacher, A., Heck, T. & Schoch, K. (2023). Open editors: A dataset of scholarly journals' editorial board positions. Research Evaluation, 32(2), 228-243. doi: 10.1093/reseval/rvac037

Rentzsch, K., Giese, A.-K., Hebel, V. & Lösch, T. (2023). Personality and emotions in social interactions - the PESI project. Personality Science, 4, e8241. doi: 10.5964/ps.8241

Schmitz, M., Scheffel, M., Bemelmans, R. & Drachsler, H. (2023). Evaluating the impact of FoLA2 on learning analytics knowledge creation and acceptance during the co-design of learning activities. Interaction Design and Architecture(s) Journal, 9-33. doi: 10.55612/s-5002-055-001

Weidlich, J., Göksün, D. & Kreijns, K. (2023). Extending social presence theory: Social presence divergence and interaction integration in online distance learning. Journal of Computing in Higher Education, 35(3), 391-412. doi: 10.1007/s12528-022-09325-2

Weidlich, J., Hicks, B. & Drachsler, H. (2023). Causal reasoning with causal graphs in educational technology research. Educational Technology Research and Development, 72(5), 2499-2517. doi: 10.1007/s11423-023-10241-0

Weidlich, J. & Kalz, M. (2023). How well does teacher education prepare for teaching with technology? A TPACK-based investigation at a university of education. European Journal of Teacher Education, online first. doi: 10.1080/02619768.2023.2243645

Weimer, V., Heck, T., Leeuwen, T. van & Rittberger, M. (2023). The quantification of Open Scholarship - a mapping review. Quantitative Science Studies, 4(3), 650-670. doi: 10.1162/qss_a_00266

Wilmers, A. (2023). From the global to the school level: Connections and contradictions between Fridays for Future and the school context. Journal of Sustainability Education, 28. Abgerufen unter: http://www.susted.com/wordpress/content/from-the-global-to-the-school-level-connections-and-contradictions-between-fridays-for-future-and-the-school-context_2023_03/

Woitt, S., Weidlich, J., Jivet, I., Orhan Göksün, D., Drachsler, H. & Kalz, M. (2023). Students' feedback literacy in higher education: an initial scale validation study. Teaching in Higher Education, 30(1), 257-276. doi: 10.1080/13562517.2023.2263838

Wollny, S., Di Mitri, D., Jivet, I., Muñoz-Merino, P., Scheffel, M., Schneider, J., Tsai, Y.-S., Whitelock-Wainwright, A., Gašević, D. & Drachsler, H. (2023). Students' expectations of Learning Analytics across Europe. Journal of Computer Assisted Learning, 39(4), 1325-1338. doi: 10.1111/jcal.12802

Zeitschriften-Kurzbeiträge

Bedenlier, S., Buntins, K., Wilmers, A. & Kerres, M. (2023). Editorial: Forschungssynthesen in der Mediendidaktik. MedienPädagogik, 54. Abgerufen unter: https://www.medienpaed.com/article/view/1826

Cortina, K. S. & Martini, R. (2023). Erziehungswissenschaftliche Habilitationen und Promotionen 2022. Zeitschrift für Pädagogik, 69(4), 524-562.

Hirschmann, D. (2023). Linktipps zum Schwerpunkt "Klimawandel: Bildung und Lernen heute für morgen". Weiterbildung, 34(3), 45-46. Abgerufen unter: https://www.bildungsserver.de/zeitschrift-weiterbildung-3-2023-

linktipps-zum-schwerpunkt-klimawandel-bildung-und-lernen-heute-fuer-morgen--13016-de.html

Hirschmann, D. (2023). Linktipps zum Schwerpunkt "Vertrauen". Weiterbildung, 34(2), 45-46. Abgerufen unter: https://www.bildungsserver.de/zeitschrift-weiterbildung-2-2023-linktipps-zum-schwerpunkt-vertrauen--13006-de.html

Hirschmann, D. (2023). Linktipps zum Schwerpunkt "Von Andersdenkenden lernen". Weiterbildung, 34(4), 46-47. Abgerufen unter: https://www.bildungsserver.de/zeitschrift-weiterbildung-4-2023-linktipps-zum-schwerpunkt-von-andersdenkenden-lernen--13034-de.html

Martini, R. & Hartmann, C. (2023). Linktipps zum Thema "Sprachliche Bildung und (Mehr-)Sprachigkeit: Aushandlungen migrationsgesellschaftlicher Sprachenverhältnisse in Kita, Schule und Familie". Zeitschrift für Pädagogik, 69(6), 780-788.

Recker, J., Karin, E., Hermann, S., Riedl, L., Schumann, N., Schulte, S., Steinke, B. & Weisbrod, D. (2023). Fünf Jahre Bausteine Forschungsdatenmanagement: Rückblick und Neuerungen. Bausteine Forschungsdatenmanagement, 2-4. doi: 10.17192/bfdm.2023.5.8626

Tilgner, R. (2023). Linktipps zum Schwerpunkt "Alter". Weiterbildung, 34(5), 46-47. Abgerufen unter: https://www.bildungsserver.de/zeitschrift-weiterbildung-5-2023-linktipps-zum-schwerpunkt-alter-13043-de.html

Tilgner, R. (2023). Linktipps zum Schwerpunkt "Pandemieresilienz". Weiterbildung, 34(1), 46-47. Abgerufen unter: https://www.bildungsserver.de/zeitschrift-weiterbildung-1-2023-linktipps-zum-schwerpunkt-pandemieresilienz-12995-de.html

Völkerling, A. (2023). Bildungspläne und -programme für den Elementarbereich im Spiegel des Deutschen Bildungsservers. Frühe Bildung, 12(1), 58-60. doi: 10.1026/2191-9186/a000597

Völkerling, A. (2023). Inklusion im Spiegel des Deutschen Bildungsservers. Frühe Bildung, 12(2), 112-114. doi: 10.1026/2191-9186/a000613

Völkerling, A. (2023). Kinderperspektiven im Spiegel des Deutschen Bildungsservers. Frühe Bildung, 12(3), 172-176. doi: 10.1026/2191-9186/a000623

Völkerling, A. (2023). Transfer in der frühen Bildung im Spiegel des Deutschen Bildungsservers. Frühe Bildung, 12(4), 226-228. Abgerufen unter: https://www.bildungsserver.de/fruehe-bildung-4-2023-transfer-in-der-fruehen-bildung-13059-de.html

Weisbrod, D. (2023). [Rezension zum Buch Grundlagen der Informationswissenschaft, 7. völlig, neu gefasste Ausgabe, von R. Kuhlen, D. Lewandowski, W. Semar & C. Wormser-Hacker]: Rezension. Bibliothek Forschung und Praxis, 47(2), 415-417. doi: 10.1515/bfp-2023-0031

Weitere Zeitschriftenbeiträge

Fahrer, S. (2023). Der Backlink als Indikator für Wissenstransfer in Infrastrukturen: Eine explorative Studie am Deutschen Bildungsserver (DBS). Information - Wissenschaft & Praxis, 74(5-6), 313-322. doi: 10.1515/iwp-2023-2008

Mollenhauer, L. (2023). Gelingensbedingungen für den Einsatz von Open Educational Resources (OER). Education permanente, 54-62. Abgerufen unter: https://www.ep-web.ch/de/artikel/gelingensbedingungen-fuer-den-einsatz-von-open-educational-resources-oer

Sammelband- und Proceedingsbeiträge mit Full Text Peer Review

Ahmad, A., Schneider, J., Schiffner, D., Islamovic, E. & Drachsler, H. (2023). LAxplore: An NLP-based tool for distilling learning analytics and learning design instruments out of scientific publications. In A. Fred, F. Coenen & J. Bernardino (Hrsg.), Proceedings of the 15th International Joint Conference on Knowledge Discovery, Knowledge Engineering and Knowledge Management, November 13-15, in Rome, Italy (S. 230-239). Setúbal: SciTePress. doi: 10.5220/0012163600003598

Ahmad, A., Yordanov, I. I., Yau, J., Schneider, J. & Drachsler, H. (2023). A trusted learning analytics dashboard for displaying OER. In D. Otto, G. Scharnberg, M. Kerres & O. Zawacki-Richter (Hrsg.), Distributed learning ecosystems: Concepts, resources, and repositories (S. 279-303). Wiesbaden: Springer. doi: 10.1007/978-3-658-38703-7_15

Biedermann, D., Schneider, J., Ciordas-Hertel, G.-P., Eichmann, B., Hahnel, C., Goldhammer, F. & Drachsler, H. (2023). Detecting the disengaged reader: Using scrolling data to predict disengagement during reading. In I. Hilliger, B. Rienties & S. Dawson (Hrsg.), LAK23 Conference Proceedings: The Thirteenth International Conference on Learning Analytics & Knowledge, March 13-17, 2023, Hybrid, Arlington, Texas, USA (S. 585-591). New York: Association for Computing Machinery. doi: 10.1145/3576050.3576078

Fahrer, S. (2023). Nachhaltige Informationsversorgung für die Bildung: Die Nutzung des Deutschen Bildungsservers (DBS) in und nach der Corona-Krise. In W. Semar (Hrsg.), Nachhaltige Information - Information für Nachhaltigkeit: Proceedings des 17. Internationalen Symposiums für Informationswissenschaft (ISI 2023), Chur, Schweiz, 7.-9. November 2023 (Schriften zur Informationswissenschaft, Bd. 78, S. 245-266). Glückstadt: Hülsbusch. doi: 10.5281/zenodo.10009338

Hiebl, J., Kullmann, S., Heck, T. & Rittberger, M. (2023). Reflecting open practices on digital infrastructures: Functionalities and implications of knowledge. In D. Otto, G. Scharnberg, M. Kerres & O. Zawacki-Richter (Hrsg.), Distributed learning ecosystems: Concepts, resources, and repositories (S. 1-21). Wiesbaden: Springer VS. doi: 10.25657/02:25215

Jude, N., Ziehm, J., Goldhammer, F., Drachsler, H. & Hasselhorn, M. (2023). Digitalisierung und Diagnostik in Schulen - Herausforderungen für Bildungspraxis und Bildungsforschung. In K. Scheiter & I. Gogolin (Hrsg.), Bildung für eine digitale Zukunft (Edition ZFE, Bd. 15, S. 275-292). Wiesbaden: Springer. doi: 10.1007/978-3-658-37895-0_11

Jude, N., Ziehm-Eicher, J., Goldhammer, F., Drachsler, H. & Hasselhorn, M. (2023). Digitalisierung und Diagnostik in Schulen - Herausforderungen für Bildungspraxis und Bildungsforschung. In K. Scheiter & I. Gogolin (Hrsg.), Bildung für eine digitale Zukunft (Edition ZfE, Bd. 15, S. 275-292). Wiesbaden: Springer VS. doi: 10.1007/978-3-658-37895-0_11

Kerres, M., Buntins, K., Buchner, J., Drachsler, H. & Zawacki-Richter, O. (2023). Lernpfade in adaptiven und künstlich-intelligenten Lernprogrammen: Eine kritische Analyse aus mediendidaktischer Sicht. In C. d. Witt, C. Gloerfeld & S. E. Wrede (Hrsg.), Künstliche Intelligenz in der Bildung (S. 109-131). Wiesbaden: Springer VS. doi: 10.1007/978-3-658-40079-8_6

Kiesler, N. (2023). Investigating the use and effects of feedback in CodingBat exercises: An exploratory thinking aloud study. In 2023 Future of Educational Innovation-Workshop Series Data in Action, 16-18 January, 2023, Monterrey, Mexico (S. 1-12). New York: IEEE. doi: 10.1109/IEEECONF56852.2023.10104622

Kiesler, N. & Impagliazzo, J. (2023). Perspectives on the internet of everything. In T. Pereira, J. Impagliazzo & H. Santos (Hrsg.), Internet of everything: The First EAI International Conference, IoECon 2022, Guimarães, Portugal, September 16-17, 2022, proceedings (Lecture Notes of the Institute for Computer Sciences, Social Informatics and Telecommunications Engineering, Bd. 458, S. 3-17). Cham: Springer. doi: 10.1007/978-3-031-25222-8_1

Kiesler, N., MacKellar, B. K., Kumar, A. N., McCauley, R., Raj, R. K., Sabin, M. & Impagliazzo, J. (2023). Computing students' understanding of dispositions: A qualitative study. In M. Laakso & M. Monga (Hrsg.), ITiCSE 2023: Proceedings of the 2023 Conference on Innovation and Technology in Computer Science Education, July 7-12, 2023, Turku, Finland (S. 103-109). New York: Association for Computing Machinery. doi: 10.1145/3587102.3588797

Kiesler, N. & Pfülb, B. (2023). Higher education programming competencies: A novel dataset. In L. Iliadis, A. Papaleonidas, P. Angelov & C. Jayne (Hrsg.), Artificial Neural Networks and Machine Learning - ICANN 2023: 32nd International Conference on Artificial Neural Networks, Heraklion, Crete, Greece, September 26-29, 2023, proceedings (S. 319-330). Cham: Springer. doi: 10.1007/978-3-031-44198-1_27

Kiesler, N. & Schiffner, D. (2023). Why we need open data in computer science education research. In M. Laakso & M. Monga (Hrsg.), ITiCSE 2023: Proceedings of the 2023 Conference on Innovation and Technology in Computer Science Education, July 8-12, 2023, Turku, Finland (S. 348-353). New York: Association for Computing Machinery. doi: 10.1145/3587102.3588860

Kiesler, N., Schiffner, D. & Nieder-Vahrenholz, A. (2023). Adapting RDMO for the efficient management of educational research data. In T. Leonhardt, M. Ehlenz, S. Noichl & R. Röpke

(Hrsg.), Workshopband der 21. Fachtagung Bildungstechnologien (DELFI), 11.-13. September 2023, Aachen, Deutschland (S. 271-272). Bonn: Gesellschaft für Informatik. doi: 10.18420/delfi2023-51

Kiesler, N. & Thorbrügge, C. (2023). Socially responsible programming in computing education and expectations in the profession. In M. Laakso & M. Monga (Hrsg.), ITiCSE 2023: Proceedings of the 2023 Conference on Innovation and Technology in Computer Science Education, July 7-12, 2023, Turku, Finland (S. 443-449). New York: Association for Computing Machinery. doi: 10.1145/3587102.3588839

Kizilcec, R. F., Viberg, O., Jivet, I., Monés, A. M., Oh, A., Hrastinski, S., Mutimukwe, C. & Scheffel, M. (2023). The role of gender in students' privacy concerns about learning analytics: Evidence from five countries. In I. Hilliger, H. Khosravi, B. Rienties & S. Dawson (Hrsg.), LAK23 Conference proceedings: The Thirteenth International Conference on Learning Analytics & Knowledge, March 13-17, 2023, Hybrid, Arlington, Texas, USA (S. 545-551). New York: Association for Computing Machinery. doi: 10.1145/3576050.3576142

Kumar, A., McCauley, R., MacKellar, B., Sabin, M., Kiesler, N. & Raj, R. (2023). Quantitative results from a study of professional dispositions. In M. Doyle, B. Stephenson, B. Dorn, L. Soh, L. Battestilli, K. Stephens-Martinez & D. Yazdansepas (Hrsg.), SIGCSE 2023: Proceedings of the 54th ACM Technical Symposium on Computer Science Education, March 15-18, 2023, Toronto, Canada (S. 1390). New York: Association for Computing Machinery. doi: 10.1145/3545947.3576335

Macgilchrist, F., Hartong, S. & Jornitz, S. (2023). Algorithmische Datafizierung und Schule: Kritische Ansätze in einem wachsenden Forschungsfeld. In K. Scheiter & I. Gogolin (Hrsg.), Bildung für eine digitale Zukunft (Edition ZfE, Bd. 15, S. 317-338). Wiesbaden: Springer VS. doi: 10.1007/978-3-658-37895-0_13

Macgilchrist, F., Jornitz, S., Mayer, B. & Troeger, J. (2023). Adaptive Lernsoftware oder adaptierende Lehrkräfte? Das Ringen um Handlungsspielräume. In A. Bock, A. Breiter, S. Hartong, J. Jarke, S. Jornitz, A. Lange & F. Macgilchrist (Hrsg.), Die datafizierte Schule (Edition ZfE, Bd. 15, S. 131-160). Wiesbaden: Springer. doi: 10.1007/978-3-658-38651-1_5

MacKellar, B. K., Kiesler, N., Raj, R. K., Sabin, M., McCauley, R. & Kumar, A. N. (2023). Promoting the dispositional dimension of competency in undergraduate computing programs. In American Society for Engineering Education (Hrsg.), Proceedings of the 2023 Annual Conference and Exposition of the American Society for Engineering Education, June 25 - 28, 2023, Baltymore, MD (S. 1-15). Washington: ASEE. Abgerufen unter: https://peer.asee.org/43018

Mayer, B., Jornitz, S., Zakharova, I., Jarke, J. & Brick, Y. (2023). Pandemiebedingte Schulschließungen und die Nutzung digitaler Technologien: Welchen Einblick Twitter- und Interviewanalysen geben können. In A. Bock, A. Breiter, S. Hartong, J. Jarke, S. Jornitz, A. Lange & F. Macgilchrist (Hrsg.), Die datafizierte Schule (S. 161-193). Wiesbaden: Springer VS. doi: 10.1007/978-3-658-38651-1_6

Menzel, L., Gombert, S., Weidlich, J., Fink, A., Frey, A. & Drachsler, H. (2023). Why you should give your students automatic process feedback on their collaboration: Evidence from a randomized experiment. In O. Viberg, I. Jivet, P. Muñoz-Merino, M. Perifanou & T. Papathoma (Hrsg.), Responsive and sustainable educational futures: 18th European Conference on Technology Enhanced Learning, EC-TEL 2023, Aveiro, Portugal, September 4-8, 2023, proceedings (Lecture Notes in Computer Science, Bd. 14200, S. 198-212). Cham: Springer. doi: 10.1007/978-3-031-42682-7_14

Mouhammad, N. (2023). Participatory design of an application for training message composition skills for public speaking. In D. Di Mitri, A. Ortega-Arranz & O. Poquet (Hrsg.), Proceedings of the Doctoral Consortium of the 18th European Conference on Technology Enhanced Learning (DCECTEL 2023) co-located with the 18th European Conference on Technology Enhanced Learning (EC-TEL 2023), Aveiro, Portugal, 4-8, September 2023 (CEUR Workshop Proceedings, Bd. 3539, S. Article 8). Aachen: RWTH. Abgerufen unter: https://ceur-ws.org/Vol-3539/paper8.pdf

Mouhammad, N., Daxenberger, J., Schiller, B. & Habernal, I. van (2023). Crowdsourcing on sensitive data with privacy-preserving text rewriting. In J. Prange & A. Friedrich (Hrsg.), The 17th Linguistic Annotation Workshop (LAW-XVII) @ ACL 2023: Proceedings of the workshop (2023, S. 73-84). Stroudsburg: Association for Computational Linguistics. doi: 10.18653/v1/2023.law-1.8

Praharaj, S., Scheffel, M., Specht, M. & Drachsler, H. (2023). Measuring collaboration quality through audio data and learning analytics. In V. Kovanovic, R. Azevedo, D. C. Gibson & D. lfenthaler (Hrsg.), Unobtrusive observations of learning in digital environments: Advances in analytics for learning and teaching (Advances in Analytics for Learning and Teaching, S. 91-110). Cham: Springer. doi: 10.1007/978-3-031-30992-2_6

Prather, J., Denny, P., Leinonen, J., Becker, B. A., Albluwi, I., Craig, M., Keuning, H., Kiesler, N., Kohn, T., Luxton-Reilly, A., MacNeil, S., Peterson, A., Pettit, R., Reeves, B. N. & Savelka, J. (2023). The robots are here: Navigating the generative AI revolution in computing education. In M. Laakso & M. Monga (Hrsg.), Proceedings of the 2023 Working Group Reports on Innovation and Technology in Computer Science Education (ITiCSE-WGR 2023), July 7-12, 2023, Turku, Finland (ITiCSE-WGR '23, S. 108-159). New York: Associaction for Computing Machinery. doi: 10.1145/3623762.3633499

Röschlein, J. (2023). Akademische Betreuungsverhältnisse und Koautor*innenschaft in der deutschen Erziehungswissenschaft. In A. Imeri, K. Scheibe & F. Zimmer (Hrsg.), Informationswissenschaft im Wandel - Wissenschaftliche Tagung 2022 (IWWT22) (Schriften zur Informationswissenschaft, Bd. 76, S. 292-296). Glückstadt: Hülsbusch. Abgerufen unter: https://zenodo.org/doi/10.5281/zenodo.7092078

Schneider, J., Mat Sanusi, K. A., Limbu, B., Schmitz, M. & Schiffner, D. (2023). Novices make more noise! The D&K effect 2.0? In D. Di Mitri, N. Srivastava, R. Martinez-Maldonado, M. Cukurova & D. Spikol (Hrsg.), Proceedings of the 6th Workshop on Leveraging Mulimodal Data for Generating Meaningful Feedback (CROSSMMLA 2023) at the 13th International Learning Analytics & Knowledge (LAK 2023), Arlington, Texas, USA, March 13-17, 2023 (CEUR Workshop Proceedings, Bd. 3439, S. 1-7). Aachen: RWTH. Abgerufen unter: https://ceur-ws.org/Vol-3439/paper6.pdf

Schobert, K., Heck, T. & Rittberger, M. (2023). Qualität und Nachnutzungspotenzial von LIS-Forschungsdaten in offenen Repositorien. In W. Semar (Hrsg.), Nachhaltige Information - Information für Nachhaltigkeit: Proceedings des 17. Internationalen Symposiums für Informationswissenschaft (ISI 2023), Chur, Schweiz, 7.-9. November 2023 (Schriften zur Informationswissenschaft, Bd. 78, S. 106-126). Glückstadt: Hülsbusch. doi: 10.5281/zenodo.10009338

Tobias, J. L. & Di Mitri, D. (2023). Using accessible motion capture in educational games for sign language learning. In O. Viberg, I. Jivet, P. J. Muñoz-Merino, M. Perifanou & T. Papathoma (Hrsg.), Responsive and sustainable educational futures: 18th European Conference on Technology Enhanced Learning, EC-TEL 2023, Aveiro, Portugal, September 4-8, 2023, proceedings (Lecture Notes in Computer Science, Bd. 14200, S. 762-767). Cham: Springer. doi: 10.1007/978-3-031-42682-7_74

Viberg, O., Jivet, I. & Scheffel, M. (2023). Designing culturally aware learning analytics: A value sensitive perspective. In O. Viberg & Å. Grönlund (Hrsg.), Practicable learning analytics (Advances in Analytics for Learning and Teaching, S. 177-192). Cham: Springer. doi: 10.1007/978-3-031-27646-0_10

Weimer, V. & Tunger, D. (2023). Leser:innenschaft erziehungswissenschaftlicher Zeitschriften: Untersuchung von Zitations- und Downloadverhalten. In S. Hofbauer, F. Schreiber & K. Vogel (Hrsg.), Grenzziehungen und Grenzbeziehungen des Disziplinären: Verhältnisbestimmungen (in) der Erziehungswissenschaft (Beiträge zur Theorie und Geschichte der Erziehungswissenschaft, Bd. 49, S. 101-111). Bad Heilbrunn: Klinkhardt. doi: 10.25656/01:28107

Wilmers, A., Gundermann, A., Hähn, K., Irle, G., Koschorreck, J., Nieding, I., Ratermann-Busse, M., Waffner, B., Anda, C. & Keller, C. (2023). Kompetenzen des pädagogischen Personals in der digitalen Welt: Eine vergleichende Übersicht zum Forschungsstand in verschiedenen Bildungsbereichen. In K. Scheiter & I. Gogolin (Hrsg.), Bildung für eine digitale Zukunft (Edition ZfE, Bd. 15, S. 293-315). Wiesbaden: Springer VS. doi: 10.1007/978-3-658-37895-0_12

Wilmers, A., Keller, C., Stöbe-Blossey, S., Achenbach, M. & Nieding, I. (2023). Digitalisierung und Teilhabe in der Bildung: Eine Absteckung des Themenfeldes und Erläuterung des methodischen Vorgehens in den Forschungssynthesen. In A. Wilmers, M. Achenbach & C. Keller (Hrsg.), Bildung im digitalen Wandel: Die Bedeutung digitaler Medien für soziales Lernen und Teilhabe (Digitalisierung in der Bildung. Forschungsstand und -erspektiven, Bd. 4, S. 7-32). Münster: Waxmann. doi: 10.31244/9783830998464

Weitere Sammelband- und Proceedingsbeiträge

Hocker, J., Schindler, C. & Löwe, D. (2023). Digitale Forschungsinfrastrukturen: Potentiale virtueller Forschungsumgebungen für die Bereitstellung und Analyse von Abituraufsätzen. In M. Kämper-van den Boogaart, S. Reh, C. Schindler & J. Scholz (Hrsg.), Abitur und Abituraufsätze zwischen 1882 und 1972: Prüfungspraktiken, professionelle Debatten und Aufsatztexte (S. 324-348). Bad Heilbrunn: Klinkhardt. doi: 10.35468/6052-15

Jornitz, S. (2023). Evidenz als Paradigma in der Bildungsforschung. In K. Dammer & A. Kirschner (Hrsg.), Pädagogisches Neusprech: Zur Kritik aktueller Leitbegriffe (S. 239-259). Stuttgart: Kohlhammer.

Kiesler, N. & Schiffner, D. (2023). Large language models in introductory programming education: ChatGPT's performance and implications for assessments. In Cornell University (Hrsg.): (S. 1-10). Ithaca: arXiv. doi: 10.48550/arXiv.2308.08572

Schindler, C. & Butz, A. (2023). peDOCS - ein Fachrepositorium in der Bildungsforschung mit Kooperationsnetzwerk für Open Access. In H. Ertl & B. Rödel (Hrsg.), Offene Zusammenhänge: Open Access in der Berufsbildungsforschung (Berichte zur beruflichen Bildung, S. 236-242). Bonn: Bundesinstitut für Berufsbildung. Abgerufen unter: https://www.bibb.de/dienst/publikationen/de/18249

Tilgner, R., Massar, T. & Schulte, G. (2023). Barrierefrei studieren? Linktipps des Deutschen Bildungsservers. In S. Voß-Nakkour, L. Rustemeier, M. M. Möhring, A. Deitmer & S. Grimminger (Hrsg.), Digitale Barrierefreiheit in der Bildung weiterdenken.: Innovative Impulse aus Praxis, Technik und Didaktik (S. 282-288). Frankfurt am Main: Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg. Abgerufen unter: https://publikationen.ub.uni-frankfurt.de/opus4/frontdoor/deliver/index/docId/62773/file/Sammelband_Digitale_Barrierefreiheit.pdf#page=282

Sammelband- und Proceedingsbeiträge mit Abstract Peer Review

Kiesler, N., Impagliazzo, J., Biernacka, K., Kapoor, A., Kazmi, Z., Ramagoni, S. G., Sane, A., Tran, K., Taneja, S. & Wu, Z. (2023). Where's the data? Exploring datasets in computing education. In V. Choppella, D. B. Phatak, A. Luxton-Reilly & M. Craig (Hrsg.), CompEd '23: Proceedings of the ACM Conference on Global Computing Education, December 5-9, 2023, Hyderabad, India (S. 209-210). New York: Association for Computing Machinery. doi: 10.1145/3617650.3624951

Kiesler, N. & Schiffner, D. (2023). Exploring and improving workflows for the donation and curation of research data. In Y. Sure-Vetter & C. Goble (Hrsg.), 1st Conference on Research Data Infrastructure (CoRDI): Connecting Communities, Karlsruhe (Germany), 12-14 September 2023, proceedings (S. 1-4). Hannover: TIB Open. doi: 10.52825/CoRDI.v1i.284

Kiesler, N. & Schiffner, D. (2023). Open Science in den Bildungstechnologien: Zur Publikation und Begutachtung von Forschungsdaten inklusive Software im Rahmen der DELFI. In T. Leonhardt, M. Ehlenz, S. Noichl & R. Röpke (Hrsg.), Workshopband der 21. Fachtagung Bildungstechnologien (DELFI), 11.-13. September 2023, Aachen, Deutschland (S. 159-168). Bonn: Gesellschaft für Informatik. doi: 10.18420/wsdelfi2023-40

Prather, J., Denny, P., Leinonen, J., Becker, B. A., Albluwi, I., Caspersen, M. E., Craig, M., Keuning, H., Kiesler, N., Kohn, T., Luxton-Reilly, A., MacNeil, S., Peterson, A., Pettit, R., Reeves, B. N. & Savelka, J. (2023). Transformed by transformers: Navigating the AI coding revolution for CS education: An ITiCSE working group conducted by humans. In M. Laakso & M. Monga (Hrsg.), ITiCSE 2023: Proceedings of the 2023 ACM Conference on Innovation and Technology in Computer Science Education, July 7-12, 2023, Turku, Finland (S. 561-562). New York: Association for Computing Machinery. doi: 10.1145/3587103.3594206

Rettelbach, S. & Schindler, C. (2023). Current status of open access transformation in educational sciences - core journals in Germany, Austria, and Switzerland. In European Conference on Educational Research, ECER 2023, August 22-25, Glasgow, abstracts (S. Article 57254). Berlin: European Educational Research Association. Abgerufen unter: https://eera-ecer.de/ecer-programmes/conference/28/contribution/57254

Röschlein, J. & Schindler, C. (2023). Country-specific participation and collaboration at the European Conference on Educational Research. In European Conference on Educational

Research, ECER 2023, August 22-25, Glasgow, abstracts (S. Article 57552). Berlin: European Educational Research Association. Abgerufen unter: https://eera-ecer.de/ecer-programmes/conference/28/contribution/57552

Sabin, M., Kiesler, N., Kumar, A., MacKellar, B., McCauley, R., Raj, R. & Impagliazzo, J. (2023). Fostering dispositions and engaging computing educators. In M. Doyle, B. Stephenson, B. Dorn, L. Soh, L. Battestilli, K. Stephens-Martinez & D. Yazdansepas (Hrsg.), Proceedings of the 54th ACM Technical Symposium on Computer Science Education (SIGCSE 2023), March 15-18, 2023, Toronto, Canada (S. 1216-1217). New York: Association for Computing Machinery. doi: 10.1145/3545947.3569592

Arbeitspapiere, dokumentarische und Diskussionsbeiträge

Achenbach, M. (2023). Lehrkräftebildung digital: Gestaltung eines zukunftsorientierten Schulunterrichts mit digitalen Medien. Frankfurt am Main: DIPF | Leibniz Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation. Abgerufen unter: https://www.bildungsserver.de/lehrkraeftebildung-digital-13038-de.html

Anda, C. (2023). "Comics erreichen oft auch Kinder, die man mit Büchern nicht erreicht": Das Festival "Yippie!" feiert Kindercomics. Frankfurt am Main: DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation. Abgerufen unter: https://www.lesen-in-deutschland.de/html/content.php?object=journal&lid=1825&start=0&display=5

Anda, C. (2023). #lesen - Jugendliche fürs Lesen begeistern: Fachaustausch für mehr Lesespaß. Frankfurt am Main: DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation. Abgerufen unter: https://www.lesen-in-deutschland.de/journal/lesen-jugendliche-fuers-lesen-begeistern-1885

Anda, C. (2023). Bilderbuchkinos gestalten: Ideen und kostenlose Vorlagen für Bilderbuchkinos. Frankfurt am Main: DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation. Abgerufen unter: https://www.lesen-in-deutschland.de/journal/bilderbuchkinos-gestalten-1880

Anda, C. (2023). Den Alltag gesund meistern: Arbeitsmaterialien für die Grundbildung. Frankfurt am Main: DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation. Abgerufen unter: https://www.lesen-in-deutschland.de/journal/1860

Anda, C. (2023). Deutsch als Zweitsprache: Eine Linksammlung zum Thema. Frankfurt am Main: DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation. Abgerufen unter: https://www.lesen-in-deutschland.de/journal/deutsch-als-zweitsprache-1858

Anda, C. (2023). Ehrenamtliche Leseförderung gestalten: Portale und Informationen rund ums Ehrenamt. Frankfurt am Main: DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation. Abgerufen unter: https://www.lesen-in-deutschland.de/journal/ehrenamtliche-lesefoerderung-gestalten-1827

Anda, C. (2023). Erstlese-Comics sind eine Motivation fürs Selbstlesen: Verlegerin Martina Streble im Interview. Frankfurt am Main: DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation. Abgerufen unter: https://www.lesen-in-deutschland.de/journal/erstlese-comics-sind-eine-motivation-fuers-selbstlesen-1883

Anda, C. (2023). Ganz in die Welt der Bilder eintauchen: Dr. Anne Krichel spricht über ihre Forschung zu textlosen Bilderbüchern. Frankfurt am Main: DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation. Abgerufen unter: https://www.lesen-in-deutschland.de/journal/ganz-in-die-welt-der-bilder-eintauchen-1868

Anda, C. (2023). Partizipative und kinderrechtsbasierte Leseförderung: Ein Interview mit Johannes Freund vom Projekt LeseOasen. Frankfurt am Main: DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation.

Anda, C. (2023). Sachtexte und Nachrichten für ungeübte Lesende: Informationen in Einfacher Sprache. Frankfurt am Main: DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation. Abgerufen unter: https://www.lesen-in-deutschland.de/html/content.php?object=journal&lid=1822&start=5&display=5

Anda, C. (2023). Schulbibliotheken gestalten: Eine Linksammlung zum Thema. Frankfurt am Main: DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation.

Abgerufen unter: https://www.lesen-in-deutschland.de/journal/1857

Anda, C. (2023). Vorlesetipps zum Bundesweiten Vorlesetag: Vorlesen verbindet. Frankfurt am Main: DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation. Abgerufen unter: https://www.lesen-in-deutschland.de/journal/vorlesetipps-zum-bundesweiten-vorlesetag-1815

Anda, C. (2023). Waldpost: Briefe vom Eichhorn an die Ameise: Eine grenzüberschrei(b/t)ende Lesung für Kinder. Frankfurt am Main: DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation. Abgerufen unter: https://www.lesen-in-deutschland.de/journal/waldpost-briefe-vom-eichhorn-an-die-ameise-1828

Becker, B. A., Craig, M., Denny, P., Keuning, H., Kiesler, N., Leinonen, J., Luxton-Reilly, A., Malmi, L., Prather, J. & Quille, K. (2023). Generative AI in introductory programming (Ver. 1, Nov. 2023). In CS2023: ACM/IEEE-CS/AAAI Computer Science Curricula: Curricular Practices Volume (S. 1-25). New York: Association for Computing Machinery. Abgerufen unter: https://csed.acm.org/large-language-models-in-introductory-programming/

Biedermann, D., Breitwieser, J., Nobbe, L., Drachsler, H. & Brod, G. (2023). Designing an app to enhance children's planning skills: A case for personalized technology. Charlottesville: PsyArXiv Preprints. doi: 10.31234/osf.io/ak3d7

Cohen, N. (2023). Bildungswesen in Slowenien / Education in Slovenia. Frankfurt am Main: DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation. Abgerufen unter: https://www.bildungsserver.de/Bildungswesen-in-Slowenien-7562_ger.html

Cohen, N. (2023). Digitalisierung, Digitale Bildung & Inklusion in internationaler Perspektive / Digitisation, digital education & inclusion in an international perspective. Frankfurt am Main: DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation. Abgerufen unter: https://www.bildungsserver.de/Digitalisierung-Digitale-Bildung-Inklusion-in-internationaler-Perspektive-7549_ger.html

Cohen, N. (2023). Hackerangriffe auf die Bildung - ein weltweites Problem / Cyber attacks on education - a worldwide problem. Frankfurt am Main: DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation. Abgerufen unter: https://www.bildungsserver.de/Hackerangriffe-auf-die-Bildung-ein-weltweites-Problem-7555_ger.html

Cohen, N. (2023). Künstliche Intelligenz (KI) und Bildung - internationale Perspektiven / Artificial Intelligence (AI) and Education - international perspectives. Frankfurt am Main: DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation. Abgerufen unter: https://www.bildungsserver.de/Kuenstliche-Intelligenz-KI-und-Bildung-internationale-Perspektiven-7564_ger.html

Daniel, A., Jakowatz, S., Jung, N., Kleine, L., Kocaj, A., Meyermann, A., Mozygemba, K. & Schuster, A. (2023). Die Erfassung von Publikationen aus der Datennutzung: Verfahren, Herausforderungen und Nutzen. Ein Erfahrungsbericht von Forschungsdatenzentren. (RatSWD Working Paper Series, Bd. 281) Berlin: Rat für Sozial- und Wirtschaftsdaten. doi: 10.17620/02671.80

Hirschmann, D. (2023). 8. März - Internationaler Frauentag 2023. Frankfurt am Main: DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation. Abgerufen unter: https://www.bildungsserver.de/Weltfrauentag-11344-de.html

Hirschmann, D. (2023). Alphabetisierung in der Erwachsenenbildung 2023. Frankfurt am Main: DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation. Abgerufen unter: https://www.bildungsserver.de/alphabetisierung-2609-de.html

Hoffmann, J. & Massar, T. (2023). Down-Syndrom / Trisomie 21. Frankfurt am Main: DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation. Abgerufen unter: https://www.bildungsserver.de/down-syndrom-trisomie-21-1171-de.html

Martini, R. (2023). Personalmangel in Schulen und Kitas. Frankfurt am Main: DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation. Abgerufen unter: https://www.bildungsserver.de/personalmangel-in-schulen-und-kitas-13001-de.html

Massar, T. (2023). Hörbüchereien und Hörfilme. Frankfurt am Main: DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation. Abgerufen unter: https://www.bildungsserver.de/hoerbuecher-und-hoerfilme-13047-de.html

Massar, T. (2023). PISA 2022. Frankfurt am Main: DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation. Abgerufen unter: https://www.bildungsserver.de/pisa-2022-13066-de.html

Massar, T. (2023). Sehbehinderung / Blindheit. Frankfurt am Main: DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation. Abgerufen unter: https://www.bildungsserver.de/sehbehinderung-blindheit-1059-de.html

Massar, T. (2023). Wissenschaftsjahr 2023 - unser Universum. Frankfurt am Main: DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation. Abgerufen unter: https://www.bildungsserver.de/wissenschaftsjahr-2023-unser-universum-12993-de.html

Massar, T. & Reichert, I. (2023). Autismus-Spektrumsstörungen / Asperger-Syndrom. Frankfurt am Main: DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation. Abgerufen unter: https://www.bildungsserver.de/autismus-spektrumsstoerungen-asperger-syndrom-2643-de.html

Mollenhauer, L. (2023). Durch den Urheberrechtsdschungel in der Unterrichtsvorbereitung: Eine Orientierungshilfe. Bonn: Bundeszentrale für Politische Bildung. Abgerufen unter: https://www.bpb.de/lernen/digitale-bildung/werkstatt/539162/durch-den-urheberrechtsdschungel-in-der-unterrichtsvorbereitung/

Schraml, P. (2023). "Der Mensch muss moralischer Kompass sein.": KI in der Wissens- und Kreativarbeit. In Bildung + Innovation. Frankfurt am Main: DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation. Abgerufen unter: https://www.bildungsserver.de/innovationsportal/bildungplusartikel.html?artid=1327

Schraml, P. (2023). "Der nächste PISA-Schock": (Presse-)Dossier zur OECD-Studie "PISA 2022". In Bildung + Innovation. Frankfurt am Main: DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation. Abgerufen unter: https://www.bildungsserver.de/innovationsportal/bildungplusartikel.html?artid=1329

Schraml, P. (2023). "Deutliche Verluste in den Handlungsfeldern Integration, Schulqualität und Bekämpfung von Bildungsarmut.": Pressedossier zum "Bildungsmonitor 2023". In Bildung + Innovation. Frankfurt am Main: DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation. Abgerufen unter: https://www.bildungsserver.de/innovationsportal/bildungplusartikel.html?artid=1317

Schraml, P. (2023). "Die gesellschaftliche Teilhabe der Jugendlichen und ihren Einsatz fördern.": Das Stipendienprogramm START für Schüler*innen mit Migrationsbezug. In Bildung + Innovation. Frankfurt am Main: DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation. Abgerufen unter: https://www.bildungsserver.de/innovationsportal/bildungplusartikel.html?artid=1314

Schraml, P. (2023). "Ein Forum für alle, die sich für die Öffnung des Lehrens und Lernens einsetzen.": Das Bündnis Freie Bildung fördert den Austausch über "Open Education". In Bildung + Innovation. Frankfurt am Main: DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation. Abgerufen unter: https://www.bildungsserver.de/innovationsportal/bildungplusartikel.html?artid=1312

Schraml, P. (2023). "Engagement und Ehrenamt stärken den Zusammenhalt in der Gesellschaft.": Deutscher Engagementpreis verliehen. In Bildung + Innovation. Frankfurt am Main: DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation. Abgerufen unter: https://www.bildungsserver.de/innovationsportal/bildungplusartikel.html?artid=1332

Schraml, P. (2023). "Es lohnt sich, Schüler*innen zu fragen und einzubinden.": Schüler*innen machen Vorschläge für das Lernen in der Zukunft. In Bildung + Innovation. Frankfurt am Main: DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation. Abgerufen unter: https://www.bildungsserver.de/innovationsportal/bildungplusartikel.html?artid=1315

Schraml, P. (2023). "Kulturelle Bildung in ländlichen Regionen fördern.": Fördermaßnahme untersucht die Situation der

kulturellen Bildung in peripheren Räumen. In Bildung + Innovation. Frankfurt am Main: DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation. Abgerufen unter: https://www.bildungsserver.de/innovationsportal/bildungplusartikel.html?artid=1323

Schraml, P. (2023). "Lernkompetenz und KI-Kompetenz als zentrale Zukunftskompetenzen fördern.": Chancen und Risiken des Einsatzes von KI für Bildungsprozesse. In Bildung + Innovation. Frankfurt am Main: DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation. Abgerufen unter: https://www.bildungsserver.de/innovationsportal/bildungplusartikel.html?artid=1328

Schraml, P. (2023). "Makura bündelt Wissen und bietet Orientierung.": Die bundesweite Plattform für kulturelle Bildung. In Bildung + Innovation. Frankfurt am Main: DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation. Abgerufen unter: https://www.bildungsserver.de/innovationsportal/bildungplusartikel.html?artid=1324

Schraml, P. (2023). "Neuntklässler*innen schlecht in Deutsch, gut in Englisch.": Dossier zum "IQB-Bildungstrend 2022". In Bildung + Innovation. Frankfurt am Main: DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation. Abgerufen unter: https://www.bildungsserver.de/innovationsportal/bildungplusartikel.html?artid=1326

Schraml, P. (2023). "Was wissen wir über das Universum und was möchten wir gerne noch erfahren?": Im Wissenschaftsjahr 2023 beschäftigen sich Wissenschaftler*innen, Politiker*innen und die Zivilgesellschaft mit dem Weltall. In Bildung + Innovation. Frankfurt am Main: DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation. Abgerufen unter: https://www.bildungsserver.de/innovationsportal/bildungplusartikel.html?artid=1316

Schraml, P. (2023). "Weiterbildung sichert unsere Gesellschaft.": Der neunte Deutsche Weiterbildungstag widmet sich der ökologisch-ökonomischen Transformation. In Bildung + Innovation. Frankfurt am Main: DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation. Abgerufen unter: https://www.bildungsserver.de/innovationsportal/bildungplusartikel.html?artid=1322

Schraml, P. (2023). "Wenn wir es geschafft haben, dann schafft Ihr es auch!": "InteGREATer*innen" stärken junge Menschen mit Migrationsbiografie. In Bildung + Innovation. Frankfurt am Main: DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation. Abgerufen unter: https://www.bildungsserver.de/innovationsportal/bildungplusartikel.html?artid=1313

Schraml, P. (2023). "Wir suchen eine neue Form der Begegnung.": Der Deutsche Bildungsserver als Veranstalter von Fachtagen. In Bildung + Innovation. Frankfurt am Main: DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation. Abgerufen unter: https://www.bildungsserver.de/innovationsportal/bildungplusartikel.html?artid=1325

Schraml, P. (2023). Digitale Medien besser nutzen: Das BfB unterstützt die Bildungsinstitutionen in Deutschland beim digitalen Wandel. In Bildung + Innovation. Frankfurt am Main: DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation. Abgerufen unter: https://www.bildungsserver.de/innovationsportal/bildungplusartikel.html?artid=1311

Schraml, P. (2023). Empfehlungen für die Lehrkräftebildung: Die SWK legt neues Gutachten zur Lehrkräftegewinnung und -bildung vor. In Bildung + Innovation. Frankfurt am Main: DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation. Abgerufen unter: https://www.bildungsserver.de/innovationsportal/bildungplusartikel.html?artid=1331

Schraml, P. (2023). Lehrkräftefortbildungen und Materialien für einen digital gestützten Unterricht: Der Kompetenzverbund lernen:digital stellt sich vor. In Bildung + Innovation. Frankfurt am Main: DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation. Abgerufen unter: https://www.bildungsserver.de/innovationsportal/bildungplusartikel.html?artid=1330

Schraml, P. (2023). Lernangebote für Erwachsene: Weltalphabetisierungstag macht auf funktionalen Analphabetismus aufmerksam. In Bildung + Innovation. Frankfurt am Main: DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation. Abgerufen unter: https://www.bildungsserver.de/innovationsportal/bildungplusartikel.html?artid=1318

Schraml, P. (2023). Wachsende Unzufriedenheit mit dem Schulsystem: ifo Bildungsbarometer 2023 veröffentlicht. In Bildung + Innovation. Frankfurt am Main: DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation. Abgerufen unter: https://www.bildungsserver.de/innovationsportal/bildungplusartikel.html?artid=1319

Schraml, P. (2023). Weniger junge Erwachsene verfügen über eine Berufsausbildung: Dossier zum OECD-Bildungsbericht 2023. In Bildung + Innovation. Frankfurt am Main: DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation. Abgerufen unter: https://www.bildungsserver.de/innovationsportal/bildungplusartikel.html?artid=1321

Schulte, G. (2023). Health education and healthcare in Germany. Frankfurt am Main: DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation. Abgerufen unter: https://www.eduserver.de/seite_en.php?seite=11788

Schuster, C. (2023). Lesen, hören, sehen und gewinnen .. Ferienleseaktionen in öffentlichen Bibliotheken im Sommer 2023. Frankfurt am Main: DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation. Abgerufen unter: https://www.lesen-in-deutschland.de/journal/1863

Tilgner, R. (2023). Berufsbildende Schulen - Entwicklungen beim Lehrkräftebedarf. Frankfurt am Main: DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation. Abgerufen unter: https://www.bildungsserver.de/berufsbildende-schulen-entwicklungen-beim-lehrkraeftebedarf-8154-de.html

Tilgner, R. (2023). Einsatz Künstlicher Intelligenz in Arbeit und Qualifizierung. Frankfurt am Main: DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation. Abgerufen unter: https://www.bildungsserver.de/einsatz-kuenstlicher-intelligenz-in-arbeit-und-qualifizierung-11987-de.html

Tilgner, R. (2023). Exzellenzinitiative Berufliche Bildung und Fachkräftestrategie. Frankfurt am Main: DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation. Abgerufen unter: https://www.bildungsserver.de/exzellenzinitiative-berufliche-bildung-und-fachkraeftestrategie-13037-de.html

Tilgner, R. (2023). Künstliche Intelligenz in der Hochschulbildung. Frankfurt am Main: DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation. Abgerufen unter: https://www.bildungsserver.de/kuenstliche-intelligenz-in-der-hochschulbildung-12012-de.html

Tilgner, R. (2023). Transfer als Aufgabengebiet für Hochschulen. Frankfurt am Main: DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation. Abgerufen unter: https://www.bildungsserver.de/transfer-als-aufgabengebiet-fuer-hochschulen-12014-de.html

Völkerling, A. (2023). Außerschulische Bildung und Lernorte für Kinder und Jugendliche. Frankfurt am Main: DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation. Abgerufen unter: https://www.bildungsserver.de/ausserschulische-jugendbildung-lernorte-13018-de.html

Völkerling, A. (2023). Der Nahostkonflikt in der Jugendarbeit. Frankfurt am Main: DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation. Abgerufen unter: https://www.bildungsserver.de/nahostkonflikt-in-der-jugendarbeit-13053-de.html

Völkerling, A. (2023). Digitale Jugendarbeit und außerschulische Medienkompetenzförderung. Frankfurt am Main: DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation. Abgerufen unter: https://www.bildungsserver.de/digitale-jugendarbeit-medienkompetenz-12884-de.html

Völkerling, A. (2023). Elternmitwirkung in der Kita und Kita-Elternvertretungen. Frankfurt am Main: DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation. Abgerufen unter: https://www.bildungsserver.de/elternmitwirkung-kita-elternvertretung-1896-de.html

Völkerling, A. (2023). Künstliche Intelligenz (KI) in der Sozialen Arbeit. Frankfurt am Main: DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation. Abgerufen unter: https://www.bildungsserver.de/kuenstliche-intelligenz-ki-in-der-sozialen-arbeit-13030-de.html

Völkerling, A. (2023). Soziale Arbeit und Digitalisierung. Frankfurt am Main: DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation. Abgerufen unter: https://www.bildungsserver.de/soziale-arbeit-und-digitalisierung-12917-de.html

Forschungsdaten und diagnostische Instrumente

Favella, G. & Psczolla, S. (2023). [Dokumentarische Aufbereitung von A. Budke, J.-D. Lux: DiSpielGeo - Potentiale und Grenzen von digitalen Spielen für das Treffen mündiger Entscheidungen im Kontext gesellschaftlicher Herausforderungen und deren Reflexion im Geographieunterricht]. [Datenkollektion]. DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation / Forschungsdatenzentrum Bildung. doi: 10.7477/788:1:0

Gerecht, M. & Schuster, A. (2023). [Dokumentarische Aufbereitung von: K. Karst, S. Poloczek, E. Mösko, F. Lipowsky & G. Faust (2023). Persönlichkeits- und Lernentwicklung von Grundschulkindern - Fragebogenerhebung (PERLE)]. [Datenkollektion]. Frankfurt am Main: DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation / Forschungsdatenzentrum Bildung. doi: 10.7477/50:59:1

Gerecht, M. & Schuster, A. (2023). [Dokumentarische Aufbereitung von: M. Stephan, C. Bärnreuther, S. Martschinke & R. Kammerl, Fragebogenerhebung (Skalenkollektion): Primat des Pädagogischen in der Digitalen Grundbildung (P3DiG)]. [Datenkollektion]. Frankfurt am Main: DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation / Forschungsdatenzentrum Bildung. doi: 10.7477/896:384:1

Gerecht, M. & Schuster, A. (2023). [Dokumentarische Aufbereitung von: S. Eggert, S. Bögeholz, Generieren und Reflektieren von Sachinformationen (GRS-Test)]. [Datenkollektion]. Frankfurt am Main: DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation / Forschungsdatenzentrum Bildung. doi: 10.7477/123:248:52

Gerecht, M., Schuster, A., Engelhardt, L. & Goldhammer, F. (2023). [Dokumentarische Aufbereitung von: Horz, H.; Frey, A.; Goldhammer, F.; Naumann, J.; Engelhardt, L.; Hartig, K.; Wenzel, S. F. C.: CavE-ICT-Skills-Test]. [Datenkollektion]. Frankfurt am Main: DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation / Forschungsdatenzentrum Bildung. doi: 10.7477/883:383:59

Gerecht, M., Schuster, A., Hahnel, C., Goldhammer, F. & Kroehne, U. (2023). [Dokumentarische Aufbereitung von: Schoor, C.; Hahnel, C.; Artelt, C.; Goldhammer, F.; Kröhne, U. :Multiple Document Comprehension-Test (MDC-Test)]. [Datenkollektion]. Frankfurt am Main: DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation / Forschungsdatenzentrum Bildung. doi: 10.7477/506:316:57

Gerecht, M., Schuster, A., List, M. K. & Hartig, J. (2023). [Dokumentarische Aufbereitung von: List, M. K.; Leininger, S.; Schönenberger, S.; Hartig, J.; Hochweber, J.; Naumann, A. (2023). COINS Mathematiktest]. [Datenkollektion]. Frankfurt am Main: DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation / Forschungsdatenzentrum Bildung. doi: 10.7477/1119:391:61

Jung, N., Mohammad, R. & Psczolla, S. (2023). [Dokumentarische Aufbereitung von A. Bachsleitner, R. Lämmchen, I. Jäger-Dengler-Harles, J. Lühe, J. Karl, R. Martini, M. Rittberger & K. Maaz (2022): Genese sozialer Ungleichheiten des Bildungserwerbs - Erhebungs- und Analyseinstrumente für die Forschungssynthese GesUB (GesUB)]. [Datenkollektion]. DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation / Forschungsdatenzentrum Bildung. doi: 10.7477/792:1:0

Keller, C. & Rittberger, M. (2023). Metavorhaben "Digitalisierung im Bildungsbereich" - Literaturrecherche für Dossier Digi EBF 3: Datenerhebung 2021-2022. [Datenkollektion]. (Digi EBF 3) Frankfurt am Main: DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation / Forschungsdatenzentrum Bildung. doi: 10.7477/414:3:0

Keller, C. & Rittberger, M. (2023). Metavorhaben "Digitalisierung im Bildungsbereich" - Literaturrecherche für Dossier Digi EBF 4: Datenerhebung 2022-2023. [Datenkollektion]. (Digi EBF 4) Frankfurt am Main: DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation / Forschungsdatenzentrum Bildung. doi: 10.7477/414:4:0

Psczolla, S. (2023). [Dokumentarische Aufbereitung von C. Keller & M. Rittberger (2023). Metavorhaben "Digitalisierung im Bildungsbereich" - Literaturrecherche für Dossier Digi EBF 4 (Digi-EBF)]. [Datenkollektion]. Frankfurt am Main: DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation / Forschungsdatenzentrum Bildung. doi: 10.7477/414:4:0

Psczolla, S. (2023). [Dokumentarische Aufbereitung von L. Eusterbrock, M. Godau, M. Haenisch, M. Krebs, M. Nagel, & C.

Rolle, Lernprozesse und ästhetische Erfahrungen in der Appmusikpraxis - Interviewerhebung MuBiTec-LEA]. [Datenkollektion]. Frankfurt am Main: DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation / Forschungsdatenzentrum Bildung. doi: 10.7477/742:1:0

Psczolla, S. (2023). [Dokumentarische Aufbereitung von M.-O. Carl (2023). Kontextualisierung literarischer Texte durch fortgeschrittene Lernende. Eine Laut-Denk-Studie zu drei Kurzprosatexten der 1940er-Jahre. - Interviewerhebung (KONTEXTMODELLE SCHEMATA)]. [Datenkollektion]. Frankfurt am Main: DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation / Forschungsdatenzentrum Bildung. doi: 10.7477/922:1:0

Psczolla, S. & Mohammad, R. (2023). [Dokumentarische Aufbereitung von Keller, C.; Rittberger, M. (2023). Metavorhaben "Digitalisierung im Bildungsbereich" - Literaturrecherche für Dossier Digi EBF 3 (Digi-EBF)]. [Datenkollektion]. DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation / Forschungsdatenzentrum Bildung. doi: 10.7477/414:3:0

Psczolla, S. & Thaut, A. (2023). [Dokumentarische Aufbereitung von Cloos, P.; Truschkat, I.; Altissimo, A.; Karner, B.; Töpfer, T.; Volk, S.: Kindertageseinrichtungen als vernetzte Organisationen im Sozialraum - Interviewerhebung KitaNet]. [Datenkollektion]. DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation / Forschungsdatenzentrum Bildung. doi: 10.7477/820:1:0

Weimer, V. & Kullmann, S. (2023). Replication data for "teaching as part of open scholarship". [Datenkollektion]. The Hague: DANS Data Station Social Sciences and Humanities. doi: 10.17026/SS/W8MDOI

2024

Monographien (Autorenschaft)

Kiesler, N. (2024). Modeling programming competency: A qualitative analysis. Cham: Springer. doi: 10.1007/978-3-031-47148-3

Sammelbände (Herausgeberschaft)

Kiesler, N. & Schulz, S. (Hrsg.) (2024). Workshopband der 22. Fachtagung Bildungstechnologien (DELFI), 9.-11. September 2024, Fulda, Deutschland. Bonn: Gesellschaft für Informatik. doi: 10.18420/delfi2024-ws-41

Schulz, S. & Kiesler, N. (Hrsg.) (2024). DELFI 2024: Die 22. Fachtagung Bildungstechnologien der Gesellschaft für Informatik e.V., 09.09.-11.09.2024, Fulda. (Lecture Notes in Informatics, P-356) Bonn: Gesellschaft für Informatik. doi: 10.18420/delfi2024_58

Wilmers, A. (Hrsg.) (2024). Bildung im digitalen Wandel: 20 Forschungssynthesen im Metavorhaben Digi-EBF. Methode, Auswertung, Perspektiven. (Digitalisierung in der Bildung, Bd. 5, S. 306) Münster: Waxmann. doi: 10.31244/9783830999126

Zeitschriftenbeiträge mit Peer Review

Christ, A., Birnbaum, L. & Kröner, S. (im Druck). Reproduzierbarkeit quantitativ-empirischer Studien: Illustrierte Leitlinien mit Positivbeispielen aus der empirischen Bildungsforschung. Zeitschrift für Erziehungswissenschaft.

Christ, A., Penthin, M. & Kröner, S. (im Druck). Two decades of research synthesis on digital cultural education: A tertiary review. Journal for Educational Research Online, 16(2). doi: osf.io/b92eg

Lohr, D., Keuning, H. & Kiesler, N. (im Druck). You're (not) my type: Can LLMs generate feedback of specific types for introductory programming tasks? Journal of Computer Assisted Learning. doi: 10.48550/arXiv.2412.03516

Banihashem, S. K., Kerman, N. T., Noroozi, O., Moon, J. & Drachsler, H. (2024). Feedback sources in essay writing: peer-generated or AI-generated feedback? International Journal of Educational Technology in Higher Education, 21, 23. doi: 10.1186/s41239-024-00455-4

Buntins, K., Diekmann, D., Klar, M., Rittberger, M. & Kerres, M. (2024). Material teilen? Praktiken der Entwicklung und Nutzung digitaler Unterrichtsmaterialien von Lehrpersonen an Schulen. MedienPädagogik, 1-33. doi: 10.21240/mpaed/00/2024.01.10.X

Cardenas-Hernandez, F. P., Schneider, J., Di Mitri, D., Jivet, I. & Drachsler, H. (2024). Beyond hard workout: A multimodal framework for personalised running training with immersive technologies. British Journal of Educational Technology, 55(4), 1528-1559. doi: 10.1111/bjet.13445

Di Mitri, D., Limbu, B., Schneider, J., Iren, D., Giannakos, M. & Klemke, R. (2024). Multimodal and immersive systems for skills development and education. British Journal of Educational Technology, 55(4), 1456-1464. doi: 10.1111/bjet.13483

Fink, A., Gombert, S., Liu, T., Drachsler, H. & Frey, A. (2024). A hierarchical rater model approach for integrating automated essay scoring models. Zeitschrift für Psychologie, 232(3), 209-218. doi: 10.1027/2151-2604/a000567

Gombert, S., Fink, A., Giorgashvili, T., Jivet, I., Di Mitri, D., Yau, J., Frey, A. & Drachsler, H. (2024). From the automated assessment of student essay content to highly informative feedback: A case study. International Journal of Artificial Intelligence in Education, 34(4), 1378-1416. doi: 10.1007/s40593-023-00387-6

Jornitz, S. (2024). Wissenschaft als Argumentationsverzicht: Über die Ständige Wissenschaftliche Kommission der KMK und ihre Veröffentlichungen. Pädagogische Korrespondenz, 37(69), 40-58. doi: 10.3224/paek.v37i1.03

Karademir, O., Borgards, L., Di Mitri, D., Strauß, S., Kubsch, M., Brobeil, M., Grimm, A., Gombert, S., Rummel, N., Neumann, K. & Drachsler, H. (2024). Following the impact chain of the LA cockpit: An intervention study investigating a teacher dashboard's effect on student learning. Journal of Learning Analytics, 11(2), 215-228. doi: 10.18608/jla.2024.8399

Karademir, O., Di Mitri, D., Schneider, J., Jivet, I., Allmang, J., Gombert, S., Kubsch, M., Neumann, K. & Drachsler, H. (2024). I don't have time! But keep me in the loop: Co-designing requirements for a learning analytics cockpit with teachers. Journal of Computer Assisted Learning, 40(6), 2681-2699. doi: 10.1111/jcal.12997

Khazanchi, R., Di Mitri, D. & Drachsler, H. (2024). The effect of AI-based systems on mathematics achievement in rural context: A quantitative study. Journal of Computer Assisted Learning, online first. doi: 10.1111/jcal.13098

Klar, M., Buntins, K., Diekmann, D., Rittberger, M. & Kerres, M. (2024). Open educational resources in K-12: Common predictors for creating and reusing fall short. Open Praxis, 16(3), 347-361. doi: 10.55982/openpraxis.16.3.679

Kreijns, K., Yau, J., Weidlich, J. & Weinberger, A. (2024). Towards a comprehensive framework of social presence for online, hybrid, and blended learning. Frontiers in Education, 8, 1286594. doi: 10.3389/feduc.2023.1286594

Kube, D., Gombert, S., John, N., Weidlich, J., Kreijns, K. & Drachsler, H. (2024). Escaping binary gender roles: Gender diversity dynamics in a CSCL-Escape game. Journal of Computer Assisted Learning, online first. doi: 10.1111/jcal.12942

Kube, D., Weidlich, J., Kreijns, K. & Drachsler, H. (2024). Addressing gender in STEM classrooms: The impact of gender bias on women scientists' experiences in higher education careers in Germany. Education and Information Technologies, 29(15), 20135-20162. doi: 10.1007/s10639-024-12669-0

Kullmann, S. (2024). Teaching counts! Open Educational Resources as an object of measurement for scientometric analysis. Quantitative Science Studies, online first. doi: 10.1162/qss_a_00346

Kullmann, S. & Weimer, V. (2024). Teaching as part of open scholarship: Developing a scientometric framework for Open Educational Resources. Scientometrics, online first. doi: 10.1007/s11192-024-05007-1

Künstler-Sment, J., Eckert, S., Favella, G., Kerwer, M. & Jansen, M. (2024). Standardisierter Datenmanagementplan für die Bildungsforschung (Stamp): Ein projektbegleitendes Tool für das Forschungsdatenmanagement. Zeitschrift für Erziehungswissenschaft, online first. doi: 10.1007/s11618-024-01246-3

Neumann, K., Kuhn, J. & Drachsler, H. (2024). Generative Künstliche Intelligenz in Unterricht und Unterrichtsforschung -

Chancen und Herausforderungen. Unterrichtswissenschaft, 52(2), 227-237. doi: 10.1007/s42010-024-00212-6

Pietzsch, S., Wollny, S. & Grimm, P. (2024). Separation and analysis of connected, micrometer-sized, high-frequency damage on glass plates due to laser-accelerated material fragments in vacuum. Journal of Imaging, 10(5), 101. doi: 10.3390/jimaging10050101

Reichart, E., Kaufmann-Kuchta, K., Kullmann, S. & Schiffner, D. (2024). Can digital data provide an additional data basis for educational reporting? The potential of search portals for continuing education programmes. Zeitschrift für Weiterbildungsforschung, 47(2), 425-449. doi: 10.1007/s40955-024-00285-x

Schobert, K. (2024). Herausforderungen und Handlungsstrategien für die Nachnutzung von ethnografischen Forschungsdaten aus erziehungswissenschaftlichen Beobachtungen. Information - Wissenschaft & Praxis, 75(1), 29-31. doi: 10.1515/iwp-2023-2046

Seidenberg, N., Jivet, I., Scheffel, M., Kovanović, V., Lynch, G. & Drachsler, H. (2024). Learning at and from a virtual conference: A comparison of conference formats and value contributing factors. Journal of Learning Analytics, 11(2), 281-296. doi: 10.18608/jla.2024.8247

Weidlich, J., Fink, A., Jivet, I., Yau, J., Giorgashvili, T., Drachsler, H. & Frey, A. (2024). Emotional and motivational effects of automated and personalized formative feedback: The role of reference frames. Journal of Computer Assisted Learning, 40(6), 2735-2752. doi: 10.1111/jcal.13024

Weidlich, J., Yau, J. & Kreijns, K. (2024). Social presence and psychological distance: A construal level account for online distance learning. Education and Information Technologies, 29, 401-423. doi: 10.1007/s10639-023-12289-0

Winter, M., Mordel, J., Mendzheritskaya, J., Biedermann, D., Ciordas-Hertel, G.-P., Hahnel, C., Bengs, D., Wolter, I., Goldhammer, F., Drachsler, H., Artelt, C. & Horz, H. (2024). Behavioral trace data in an online learning environment as indicators of learning engagement in university students. Frontiers in Psychology, 15, 1396881. doi: 10.3389/fpsyg.2024.1396881

Weitere Zeitschriftenbeiträge

Fahrer, S. & Rittberger, M. (2024). Entwicklungen im Qualitätsmanagement und in der Indikatorik: Eine Folgeuntersuchung zum Einsatz von Webanalyse in überregionalen Informationsinfrastrukturen. Information - Wissenschaft & Praxis, 75(2/3), 87-96. doi: 10.1515/iwp-2024-2003

Keller, C. & Hasche, G. (2024). Forschungsdaten für Forschungssynthesen am Beispiel des Metavorhabens digi-ebf. Information - Wissenschaft & Praxis, 75(1), 34-37. doi: 10.1515/iwp-2023-2050

Kullmann, S. & Hiebl, J. (2024). Artificial Intelligence (AI) Research Assistants in der Praxis. Information - Wissenschaft & Praxis, 75(1), 32-33. doi: 10.1515/iwp-2023-2045

Kullmann, S. & Kaufmann-Kuchta, K. (2024). Innovative Assistenzsysteme zur Unterstützung der Suche und Auswahl von beruflichen Weiterbildungsangeboten. Berufsbildung in Wissenschaft und Praxis, 53(1), 30-31. URN: urn:nbn:de:0035-bwp-24130-4

Quick, I. (2024). Wissenstransfer und Informationsverhalten im deutschen Bildungsbereich. Information - Wissenschaft & Praxis, 75(1), 38-39. doi: 10.1515/iwp-2023-2047

Zeitschriften-Kurzbeiträge

Fahrer, S., Wilmers, A. & Rittberger, M. (2024). Potenziale noch nicht ausgeschöpft: Von der Internationalisierung von Forschungsinfrastrukturen zur Internationalisierung der Bildungsforschung. DUZ Wissenschaft & Management.

Hirschmann, D. (2024). Linktipps zum Schwerpunkt "Esoterik in der Erwachsenenbildung?". Weiterbildung, 35(5), 47-48. Abgerufen unter: https://www.bildungsserver.de/zeitschrift-weiterbildung-5-2024-linktipps-zum-schwerpunkt-esoterik-in-der-erwachsenenbildung--13119-de.html

Hirschmann, D. (2024). Linktipps zum Schwerpunkt "Lernende an die Macht - im Zeitalter der menschlichen Digitalität".

Weiterbildung, 35(4), 49-50. Abgerufen unter: https://www.bildungsserver.de/zeitschrift-weiterbildung-4-2024-linktipps-zum-schwerpunkt-lernende-an-die-macht-im-zeitalter-der-menschlichen-digitalitaet--13115-de.html

Hirschmann, D. (2024). Linktipps zum Schwerpunkt "Von Bits und Neuronen - Maschinelles Lernen trifft auf menschliches Wachstum". Weiterbildung, 35(6), 47-48. Abgerufen unter: https://www.bildungsserver.de/zeitschrift-weiterbildung-6-2024-linktipps-zum-schwerpunkt-von-bits-und-neuronen-maschinelles-lernen-trifft-auf-menschliches-wachstum--13138-de.html

Krönert, L. & Massar, T. (2024). Linktipps zum Thema "Erziehung nach Auschwitz im Kontext transnationaler Erinnerung". Zeitschrift für Pädagogik, 70(4), 497-504. Abgerufen unter: https://www.bildungsserver.de/linktipps-zfpaed-heft-4-2024-erziehung-nach-auschwitz-im-kontext-transnationaler-erinnerung-13114-de.html

Tilgner, R. (2024). Linktipps zum Schwerpunkt "Betriebliches Aus- und Weiterbildungspersonal". Weiterbildung, 35(1), 45-46. Abgerufen unter: https://www.bildungsserver.de/zeitschrift-weiterbildung-1-2024-linktipps-betriebliches-aus-und-weiterbildungspersonal-13070-de.html

Tilgner, R. (2024). Linktipps zum Schwerpunkt "Bewegung und Ernährung". Weiterbildung, 35(2), 46-47. Abgerufen unter: https://www.bildungsserver.de/zeitschrift-weiterbildung-2-2024-linktipps-ernaehrung-und-bewegung-13087-de.html

Tilgner, R. (2024). Linktipps zum Schwerpunkt "Politische Bildung". Weiterbildung, 35(3), 51-52. Abgerufen unter: https://www.bildungsserver.de/zeitschrift-weiterbildung-3-2024-linktipps-politische-bildung-13098-de.html

Tilgner, R. (2024). Linktipps zum Thema "Digitalisierung in der beruflichen Ausbildung". Zeitschrift für Pädagogik, 70(2), 226-231. Abgerufen unter: https://www.bildungsserver.de/linktipps-zfpaed-heft-2-2024-digitalisierung-in-der-beruflichen-ausbildung-13095-de.html

Völkerling, A. (2024). Bildung und Erziehung in der Familie im Spiegel des Deutschen Bildungsservers. Frühe Bildung, 13(4), 220-221. Abgerufen unter: https://www.bildungsserver.de/fruehe-bildung-4-2024-bildung-und-erziehung-in-der-familie-13136-de.html

Völkerling, A. (2024). Interaktionsqualität im Spiegel des Deutschen Bildungsservers. Frühe Bildung, 13(1), 57-59. Abgerufen unter: https://www.bildungsserver.de/fruehe-bildung-1-2024-interaktionsqualitaet-13074-de.html

Weimer, V. (2024). Offenheit & Reporting Guidelines bei der STI 2024: Bericht zur 28. International Conference on Science, Technology and Innovation Indicators (STI) am 18. bis 20. September 2024. Information - Wissenschaft & Praxis, 75(5/6), 287-288. doi: 10.1515/iwp-2024-2037

Sammelband- und Proceedingsbeiträge mit Full Text Peer Review

Prather, J., Leinonen, J., Kiesler, N., Gorson Benario, J., Lau, S., MacNeil, S., Norouzi, N., Opel, S., Pettit, V., Porter, L., Reeves, B. N., Savelka, J., Smith IV, D. H., Strickroth, S. & Zingaro, D. (im Druck). Beyond the hype: A comprehensive review of current trends in generative AI research, teaching practices, and tools. In ACM (Hrsg.), Working group reports of the 2024 Conference on Innovation and Technology in Computer Science Education (ITiCSE 2024) (S. -). New York: Association for Computing Machinery.

Ahmad, A., Schneider, J., Schmitz, M., Schiffner, D. & Drachsler, H. (2024). Students want to experiment while teachers care more about assessment! Exploring how novices and experts engage in course design. In O. Poquet, A. Ortega-Arranz, O. Viberg, I. Chounta, B. McLaren & J. Jovanovic (Hrsg.), Proceedings of the 16th International Conference on Computer Supported Education (CSEDU 2024), May 2-4, 2024, in Angers, France (S. 15-26). Setúbal: SciTePress Digital Library. doi: 10.5220/0012537900003693

Alshaigy, B., Grande, V., Kiesler, N. & Settle, A. (2024). How do you solve a problem like recruitment? On the hiring and retention of computing academics. In M. Dorodchi, M. Zhange & S. Cooper (Hrsg.), SIGCSE Virtual 2024: Proceedings of the 2024 ACM Virtual Global Computing Education Conference, December 5-8, 2024, Virtual Event, NC, USA (S. 263-266). New York: Association for Computing Machinery. doi: 10.1145/3649165.3703622

Azaiz, I., Kiesler, N. & Strickroth, S. (2024). Feedback-generation for programming exercises with GPT-4. In M. Monga, V. Lonati, E. Barendsen, J. Sheard, J. Paterson & L. Barker (Hrsg.), Proceedings of the 2024 Conference Innovation and Technology in Computer Science Education (ITiCSE 2024), July 8-10, 2024, Milan, Italy (S. 31-37). New York: Association for Computing Machinery. doi: 10.1145/3649217.3653594

Borgards, L., Karademir, O., Strauß, S., Di Mitri, D., Kubsch, M., Brobeil, M., Grimm, A., Gombert, S., Neumann, K., Drachsler, H., Scheffel, M. & Rummel, N. (2024). Achieving tailored feedback by means of a teacher dashboard? Insights into teachers' feedback practices. In Ferreira Mello,Rafael, Rummel,Nikol, Jivet,Ioana, Pishtari,Gerti & J. A. Ruipérez Valiente (Hrsg.), Technology enhanced learning for inclusive and equitable quality education: 19th European Conference on Technology Enhanced Learning, EC-TEL 2024, Krems, Austria, September 16-20, 2024, proceedings, part II (Lecture Notes in Computer Science, Bd. 15160, S. 75-80). Cham: Springer, Cham. doi: 10.1007/978-3-031-72312-4_8

Casalino, G., Castellano, G., Di Mitri, D., Kaczmarek-Majer, K. & Zaza, G. (2024). A human-centric approach to explain evolving data: A case study on education. In J. A. Iglesias Martínez, R. Dutta Baruah, D. Kangin & P. V. De Campos Souza (Hrsg.), IEEE International Conference on Evolving and Adaptive Intelligent Systems 2024, IEEE EAIS 2024, May 23-24, 2024, Madrid, Spain, proceedings (S. 1-8). New York: Institute of Electrical and Electronics Engineers. doi: 10.1109/EAIS58494.2024.10569098

Gombert, S., Menzel, L., Di Mitri, D. & Drachsler, H. (2024). Predicting item difficulty and item response time with scalar-mixed transformer encoder models and rational network regression heads. In E. Kochmar, M. Bexte, J. Burstein, A. Horbach, R. Laarmann-Quante, A. Tack, V. Yaneva & Z. Yuan (Hrsg.), The 19th Workshop on Innovative Use of NLP for Building Educational Applications (BEA 2024): Proceedings of the workshop (S. 483-492). Stroudsburg: Association for Computational Linguistics. Abgerufen unter: https://aclanthology.org/2024.bea-1.40/

Grande, V., Kiesler, N. & Francisco Rodriguez, M. A. (2024). Student perspectives on using a Large Language Model (LLM) for an assignment on professional ethics. In M. Monga, V. Lonati, E. Barendsen, J. Sheard, J. Paterson & L. Barker (Hrsg.), Proceedings of the 2024 Conference Innovation and Technology in Computer Science Education (ITiCSE 2024), July 8-10, 2024, Milan, Italy (S. 478-484). New York: Association for Computing Machinery. doi: 10.1145/3649217.3653624

Impagliazzo, J., Kiesler, N. & Chen, J. (2024). Curricular excursions on the internet of everything. In T. Pereira, J. Impagliazzo, H. Santos & J. Chen (Hrsg.), Internet of everything: Second EAI International Conference, IoECon 2023, Portugal, September 28-29, 2023, Proceedings (Lecture Notes of the Institute for Computer Sciences, Social Informatics and Telecommunications Engineering, Bd. 551, S. 113-125). Cham: Springer. doi: 10.1007/978-3-031-51572-9_9

Jornitz, S. (2024). Was wird wie vermittelt? Eine kritische Analyse zum inhaltlich-didaktischen Kern digitaler Lernplattformen am Beispiel sofatutor. In S. Hartong & A. Renz (Hrsg.), Digitale Lerntechnologien: Von der Mystifizierung zur reflektierten Gestaltung on EdTech (S. 87-109). Bielefeld: transcript. Abgerufen unter: https://www.transcript-verlag.de/media/pdf/26/85/12/oa978383946893708ML3i1FByDxa.pdf#tp.contribution.53

Kett-Hauser, J. (2024). FAIR Data als ein Ideal der Sozialforschung? Zur Datenpraxis der Qualitativen Sekundäranalyse. In S. Hoffmann, S. Tiefel & V. Walterbach (Hrsg.), Idealbilder von Wissenschaft in der Diskussion: Herausgegeben als Sammelband im Nachgang zur 12. ZSM-Fachtagung "Idealbilder von Forschung und wissenschaftlicher Karriere in der Diskussion" (S. 96-106). Magdeburg: Univ.-Bibliothek Otto-von-Guericke-Univ. doi: 10.25673/115363

Keuning, H., Luxton-Reilly, A., Ott, C., Petersen, A. & Kiesler, N. (2024). Goodbye Hello World - research questions for a future CS1 curriculum. In J. Leinonen & A. Mühling (Hrsg.), Proceedings of 24th International Conference on Computing Education Research (Koli Calling 2024), November 14-17, 2024, Koli, Finland (S. Article 27). New York: Association for Computing Machinery. doi: 10.1145/3699538.3699591

Kiesler, N. (2024). Workshop: Towards open data practices at the International Conference on the Internet of Everything. In T. Pereira, J. Impagliazzo, H. Santos & J. Chen (Hrsg.), Internet of everything: Second EAI International Conference, IoECon 2023, Guimarães, Portugal, September 28-29, 2023, proceedings

(Lecture Notes of the Institute for Computer Sciences, Social Informatics and Telecommunications Engineering, Bd. 551, S. 139-143). Cham: Springer. doi: 10.1007/978-3-031-51572-9_11

Kiesler, N. & Impagliazzo, J. (2024). Evaluating diversity, equity, inclusion, and accessibility in accreditation. In 9th Symposium ICACIT 2023 (International Symposium on Accreditation of Engineering and computing Education), Lima, Perú, 02 Y 03 Noviembre (S. Article 10403684). New York: IEEE. doi: 10.1109/ICACIT59946.2023.10403684

Kiesler, N. & Impagliazzo, J. (2024). Industry's expectations of graduate dispositions. In Frontiers in Education (FIE) 2023, College Station, TX, USA, October 18-21, 2023, conference proceedings (S. #10343406). New York: IEEE. doi: 10.1109/FIE58773.2023.10343406

Kiesler, N., Impagliazzo, J., Biernacka, K., Kapoor, A., Kazmi, Z., Ramagoni, S. G., Sane, A., Tran, K., Taneja, S. & Wu, Z. (2024). Where's the data? Finding and reusing datasets in computing education. In V. Choppella, D. B. Phatak, A. Luxton-Reilly, M. Craig & A. Clear (Hrsg.), CompEd-WGR 2023: Working Group Reports of the 2023 ACM Conference on Global Computing Education, December 5-9, 2023, Hyderabad, india (S. 31-60). New York: Association for Computing Machinery. doi: 10.1145/3598579.3689378

Kiesler, N., Kumar, A. N., MacKellar, B. K., McCauley, R., Sabin, M. & Impagliazzo, J. (2024). Students' perceptions of behaviors associated with professional dispositions in computing education. In M. Monga, V. Lonati, E. Barendsen, J. Sheard, J. Paterson & L. Barker (Hrsg.), Proceedings of the 2024 Conference Innovation and Technology in Computer Science Education (ITiCSE 2024), July 8-10, 2024, Milan, Italy (S. 353-359). New York: Association for Computing Machinery. doi: 10.1145/3649217.3653566

Kiesler, N., Lohr, D. & Keuning, H. (2024). Exploring the potential of large language models to generate formative programming feedback. In Frontiers in Education (FIE) 2023, College Station, TX, USA, October 18-21, 2023, conference proceedings (S. Article 10343457). New York: IEEE. doi: 10.1109/FIE58773.2023.10343457

Kiesler, N., Opel, S. & Thorbrügge, C. (2024). With great power comes great responsibility: Integrating data ethics into computing education. In M. Monga, V. Lonati, E. Barendsen, J. Sheard, J. Paterson & L. Barker (Hrsg.), Proceedings of the 2024 Conference Innovation and Technology in Computer Science Education (ITiCSE 2024), July 8-10, 2024, Milan, Italy (S. 471-477). New York: Association for Computing Machinery. doi: 10.1145/3649217.3653637

Kiesler, N., Röpke, R., Schiffner, D., Schulz, S., Strickroth, S., Ehlenz, M., Heinemann, B. & Wilhelm-Weidner, A. (2024). Towards open science at the DELFI conference. In S. Schulz & N. Kiesler (Hrsg.), DELFI 2024: Die 22. Fachtagung Bildungstechnologien der Gesellschaft für Informatik e.V., 09.09.-11.09.2024, Fulda (Lecture Notes in Informatics, P-356, S. 251-265). Bonn: Gesellschaft für Informatik. doi: 10.18420/delfi2024_22

Kiesler, N. & Schiffner, D. (2024). Conferences are exclusive by nature. In T. Pearson, C. Strickland & M. Israel (Hrsg.), RESPECT 2024: Proceedings of the Conference for Research on Equitable and Sustained Participation in Engineering, Computing, and Technology, May 16-17, 2024, Atlanta, GA, USA (S. 288-292). New York: Association for Computing Machinery. doi: 10.1145/3653666.3656077

Kiesler, N. & Schiffner, D. (2024). What is a good API? A survey on the use and design of application programming interfaces. In T. Pereira, J. Impagliazzo, H. Santos & J. Chen (Hrsg.), Internet of everything: Second EAI International Conference, IoECon 2023, Guimarães, Portugal, September 28-29, 2023, proceedings (Lecture Notes of the Institute for Computer Sciences, Social Informatics and Telecommunications Engineering, Bd. 551, S. 45-55). Cham: Springer. doi: 10.1007/978-3-031-51572-9_4

Lohr, D., Kiesler, N., Keuning, H. & Jeuring, J. (2024). "Let them try to figure it out first": Reasons why experts (do not) provide feedback to novice programmers. In M. Monga, V. Lonati, E. Barendsen, J. Sheard, J. Paterson & L. Barker (Hrsg.), Proceedings of the 2024 Conference Innovation and Technology in Computer Science Education (ITiCSE 2024), July 8-10, 2024, Milan, Italy (S. 38-44). New York: Association for Computing Machinery. doi: 10.1145/3649217.3653530

Mahecha Arango, V. J., Ovais, M., Youssef, Y., Das, S., Van Koningsbruggen, R. & Hornecker, E. (2024). 'A fair game?': Using

narrative sensification and embodied metaphors for awareness. In L. Ciolfi, T. Hogan, T. Döring, T. Jenkins, J. van Dijk, S. Huron, Z. Li, D. Coyle & B. Signer (Hrsg.), TEI '24: Proceedings of the Eighteenth International Conference on Tangible, Embedded, and Embodied Interaction (S. Article 27). New York: Association for Computing Machinery. doi: 10.1145/3623509.3633375

Mayer, B. & Jornitz, S. (2024). Die Alltäglichkeit der Daten in der Schule: Über das Involviertsein der Lehrperson beim datengestützten Unterrichten. In A. Albers & N. Jude (Hrsg.), Blickpunkt Bildungsmonitoring: Bilanzen und Perspektiven (S. 213-227). Weinheim: Beltz Juventa. Abgerufen unter: https://content-select.com/de/portal/media/view/65b36880-2708-4265-8db7-4096ac1b000f

McCauley, R., Sabin, M., Kumar, A., Kiesler, N., MacKellar, B., Raj, R. & Impagliazzo, J. (2024). Using vignettes to elicit students' understanding of dispositions in computing education. In Frontiers in Education (FIE) 2023, College Station, TX, USA, October 18-21, 2023, conference proceedings (S. Article 10342915). New York: IEEE. doi: 10.1109/FIE58773.2023.10342915

Sabrina Schulz, A., Youssef, Y., Beruscha, F. & Hornecker, E. (2024). User perceptions and experiences with smart homes: The smart home as an obedient guard dog, disinterested cat, ambitious octopus or busy beehive. In A. Maedche, M. Beigl, K. Gerling & S. Mayer (Hrsg.), MuC '24: Proceedings of the 2024 Conference on Mensch und Computer (2024, S. 171-183). New York: Association for Computing Machinery. doi: 10.1145/3670653.3670659

Scarcela, D., Schneider, J., Kiesler, N. & Schiffner, D. (2024). Mathkinetics: Solving arithmetics while running out of breath. In O. Poquet, A. Ortega-Arranz, O. Viberg, I. Chounta, B. McLaren & J. Jovanovic (Hrsg.), Proceedings of the 16th International Conference on Computer Supported Education (CSEDU 2024), May 2-4, 2024, in Angers, France (S. 250-256). Setúbal: SciTePress. doi: 10.5220/0012536900003693

Schiffner, D. & Kiesler, N. (2024). Open Science in den Bildungstechnologien: Zur Unterstützung bei der Veröffentlichung von Forschungsdaten. In N. Kiesler & S. Schulz (Hrsg.), Workshopband der 22. Fachtagung Bildungstechnologien (DELFI), 9.-11. September 2024, Fulda, Deutschland (S. 77-85). Bonn: Gesellschaft für Informatik.

Scholl, A., Schiffner, D. & Kiesler, N. (2024). Analyzing chat protocols of novice programmers solving introductory programming tasks with ChatGPT. In S. Schulz & N. Kiesler (Hrsg.), DELFI 2024: Die 22. Fachtagung Bildungstechnologien der Gesellschaft für Informatik e.V., 09.09.-11.09.2024, Fulda (Lecture Notes in Informatics, P-356, S. 63-79). Bonn: Gesellschaft für Informatik. doi: 10.18420/delfi2024_05

Vossen, L. P. V., Gasparini, I., Oliveira, E. H. T., Menzel, L., Gombert, S., Neumann, K. & Drachsler, H. (2024). Conceptual map assessment through structure classification. In L. Benedetto, A. Caines, G. Duenas, D. Galvan-Sosa, A. Loukina, S. Taslimipoor & T. Zesch (Hrsg.), Automated Evaluation of Learning and Assessment Content (EvalLAC 2024): Proceedings of the First Workshop on Automated Evaluation of Learning and Assessment Content co-located with the 25th International Conference on Artificial Intelligence in Education (AIED 2024), Recife, Brazil, July 08, 2024 (CEUR Workshop Proceedings, Bd. 3772, S. 1-7). Aachen: RWTH. Abgerufen unter: https://ceur-ws.org/Vol-3772/paper6short.pdf

Weitere Sammelband- und Proceedingsbeiträge

Al-Baghdadi, S., Gundermann, A., Wilmers, A., Kathmann, J., Anda, C. & Achenbach, M. (2024). Transferformate im Metavorhaben "Digitalisierung in der Bildung". In A. Wilmers (Hrsg.), Bildung im digitalen Wandel: 20 Forschungssynthesen im Metavorhaben Digi-EBF. Methode, Auswertung, Perspektiven (Digitalisierung in der Bildung, Bd. 5, S. 211-231). Münster: Waxmann. doi: 10.31244/9783830999126.10

Bauder, T., Bollig, S., Eßer, F., Hünersdorf, B., Imeri, S., Leser, C. & Machold, C. (2024). What's new? Ethnographische Forschung im Kontext neuer Forschungs(daten)infrastrukturen: Ethik, Datenmanagement und Nachnutzung. In J. Budde, G. Rißler, M. Meier-Sternberg & A. Wischmann (Hrsg.), What's new?: Neue Perspektiven in ethnographischer Erziehungswissenschaft (Studien zu Differenz, Bildung und Kultur, Bd. 15, S. 35-60). Opladen: Budrich.

Christ, A. (2024). Aufarbeitung und Kartierung heterogener Forschungsfelder mit Textmining am Beispiel der Digitalisierung

in der kulturellen Bildung. In A. Wilmers (Hrsg.), Bildung im digitalen Wandel: 20 Forschungssynthesen im Metavorhaben Digi-EBF. Methode, Auswertung, Perspektiven (Digitalisierung in der Bildung, Bd. 5, S. 267-283). Münster: Waxmann. Abgerufen unter: https://www.waxmann.com/index.php?eID=download&buchnr=4912#page=267

Gerecht, M., Krüger, H.-H., Sauerwein, M. & Schultheiß, J. (2024). Personal. In B. Schmidt-Hertha, A. Teervoren, R. Martini & I. Züchner (Hrsg.), Datenreport Erziehungswissenschaft 2024 (Schriften der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft (DGfE), S. 139-172). Opladen: Budrich. doi: 10.25656/01:28701

Hasche, N. G., Wilmers, A., Keller, C., Bayer, S. & Röschlein, J. (2024). Forschungsdatenmanagement und Forschungssynthesen: Über die Relevanz von Open Science und Forschungsdatenmanagement aus einem Metavorhaben in der Bildungsforschung. In A. Wilmers (Hrsg.), Bildung im digitalen Wandel: Forschungssynthesen im Metavorhaben Digi-EBF. Methode, Auswertung, Perspektiven (Digitalisierung in der Bildung, Bd. 5, S. 137-159). Münster: Waxmann. doi: 10.31244/9783830999126.07

Heinemann, A., Koschorreck, J., Sander, P., Wilmers, A., Nieding, I. & Leber, J. (2024). Der Screening- und Kodierprozess im Critical Review: Eine vergleichende Auswertung und bildungssektorübergreifende Lessons Learned. In A. Wilmers (Hrsg.), Bildung im digitalen Wandel: 20 Forschungssynthesen im Metavorhaben Digi-EBF. Methode, Auswertung, Perspektiven (Digitalisierung in der Bildung, Bd. 5, S. 109-131). Münster: Waxmann. doi: 10.31244/9783830999126.06

Jäger-Dengler-Harles, I., Lindauer, M., Kirschey, S. & Möller, C. (2024). Strategieentwicklung für eine systematische Literatursuche im Kontext von Forschungssynthesen zum Abbau von Bildungsbarrieren. In A. Wilmers (Hrsg.), Bildung im digitalen Wandel: 20 Forschungssynthesen im Metavorhaben Digi-EBF. Methode, Auswertung, Perspektiven (Digitalisierung in der Bildung, Bd. 5, S. 233-266). Münster: Waxmann. Abgerufen unter: https://www.waxmann.com/index.php?eID=download&buchnr=4912#page=233

Jornitz, S. & Mayer, B. (2024). Digitale Medien und das Verhältnis unterrichtlicher Verantwortlichkeiten: Clickwork als Konsequenz (ver-)schwindender Erziehung. In R. Lankau (Hrsg.), Die pädagogische Wende: Über die notwendige (Rück-)Besinnung auf das Unterrichten (S. 261-273). Weinheim: Beltz.

Keller, C. & Heck, T. (2024). Die Effizienz von Datenbankrecherchen: Eine systematische Reflexion am Beispiel von Digi-EBF. In A. Wilmers (Hrsg.), Bildung im digitalen Wandel: 20 Forschungssynthesen im Metavorhaben Digi-EBF. Methode, Auswertung, Perspektiven (Digitalisierung in der Bildung, Bd. 5, S. 67-90). Münster: Waxmann. doi: 10.31244/9783830999126.04

Nagengast, B., Jacob, K., Pumptow, M., Neumann, M., Hericks, N., Fleischmann, M., Deribo, T. & Kroehne, U. (2024). Evaluation der Verbundarbeit und Forschungsdatenmanagement. In K. Maaz & A. Marx (Hrsg.), SchuMaS - Schule macht stark: Sozialraumorientierte Schul- und Unterrichtsentwicklung an Schulen in schwierigen Lagen. Aufbau und erste Arbeitsergebnisse des Forschungsverbunds (S. 113-121). Münster: Waxmann. Abgerufen unter: https://www.pedocs.de/volltexte/2024/31779/pdf/Maaz_Marx_2024_SchuMaS_Schule_macht_stark.pdf#page=114

Röschlein, J., Oerder, T. & Schindler, C. (2024). Systematische Literaturrecherche und Suchinterface-Design im Fachportal Pädagogik. In A. Wilmers (Hrsg.), Bildung im digitalen Wandel: 20 Forschungssynthesen im Metavorhaben Digi-EBF. Methode, Auswertung, Perspektiven (Digitalisierung in der Bildung, Bd. 5, S. 91-108). Münster: Waxmann. doi: 10.31244/9783830999126.05

Schmidt-Hertha, B., Rittberger, M. & König, A. (2024). Forschung und Publikationskulturen. In B. Schmidt-Hertha, A. Tervooren, R. Martini & I. Züchner (Hrsg.), Datenreport Erziehungswissenschaft 2024: Erstellt im Auftrag der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft (DGfE) (Schriften der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft (DGfE), S. 173-200). Leverkusen: Budrich. doi: 10.3224/84743042

Schneider, J. & Heck, T. (2024). Reproduzierbarkeit bei Forschungssynthesen: Herausforderungen und Lösungsansätze. In A. Wilmers (Hrsg.), Bildung im digitalen Wandel: Forschungssynthesen im Metavorhaben Digi-EBF. Methode, Auswertung, Perspektiven (Digitalisierung in der Bildung, Bd. 5, S. 161-189). Münster: Waxmann. doi: 10.31244/9783830999126.08

Wilmers, A. (2024). Reviewformat und Projektkontext: Eine Auseinandersetzung mit der Zuordnung Critical Review. In A. Wilmers (Hrsg.), Bildung im digitalen Wandel: 20 Forschungssynthesen im Metavorhaben Digi-EBF. Methode, Auswertung, Perspektiven (Digitalisierung in der Bildung, Bd. 5, S. 17-38). Münster: Waxmann. doi: 10.31244/9783830999126.02

Wilmers, A. & Keller, C. (2024). Forschungssynthesen in der digitalen Bildung: Eine vergleichende Auswertung von 20 Literaturrecherchen. In A. Wilmers (Hrsg.), Bildung im digitalen Wandel: 20 Forschungssynthesen im Metavorhaben Digi-EBF. Methode, Auswertung, Perspektiven (Digitalisierung in der Bildung, Bd. 5, S. 39-66). Münster: Waxmann. doi: 10.31244/9783830999126.03

Wilmers, A. & Sander, P. (2024). Forschungssynthesen im Metavorhaben Digi-EBF und Einführung in den Band. In A. Wilmers (Hrsg.), Bildung im digitalen Wandel: 20 Forschungssynthesen im Metavorhaben Digi-EBF. Methode, Auswertung, Perspektiven (Digitalisierung in der Bildung, Bd. 5, S. 7-16). Münster: Waxmann. doi: 10.31244/9783830999126.01

Sammelband- und Proceedingsbeiträge mit Abstract Peer Review

Banihashem, S. K., Alqassab, M., Georgiadis, K., Schmitz, M. & Drachsler, H. (2024). Learning analytics-supported learning design for a Dutch distance learning university. In R. Ferreira Mello, N. Rummel, I. Jivet, G. Pishtari & J. A. Ruipérez Valiente (Hrsg.), Technology enhanced learning for inclusive and equitable quality education: 19th European Conference on Technology Enhanced Learning, EC-TEL 2024, Krems, Austria, September 16-20, 2024, proceedings, part II (Lecture Notes in Computer Science, Bd. 15160, S. 63-67). Cham: Springer. doi: 10.1007/978-3-031-72312-4_6

Barendsen, E., Lonati, V., Quille, K., Altin, R., Divitini, M., Hooshangi, S., Karnalim, O., Kiesler, N., Melton, M., Montero, C. S. & Morpurgo, A. (2024). AI in and for K-12 informatics education: Life after generative AI. In M. Dorodchi, M. Zhange & S. Cooper (Hrsg.), SIGCSE Virtual 2024: Proceedings of the 2024 ACM Virtual Global Computing Education Conference, December 5-8, 2024, Virtual Event, NC, USA (S. 279-280). New York: Association for Computing Machinery. doi: 10.1145/3649409.3691073

Fahrer, S. & Cohen, N. (2024). Educational information systems: Intermediaries for knowledge transfer. In Education in an age of uncertainty: Memory and hope for the future (S. Article 59480). Berlin: European Educational Research Association. Abgerufen unter: https://eera-ecer.de/ecer-programmes/conference/29/contribution/59480

Giorgashvili, T., Jivet, I., Artelt, C., Biedermann, D., Bengs, D., Goldhammer, F., Hahnel, C., Mendzheritskaya, J., Mordel, J. O. M., Winter, M., Wolter, I., Horz, H. & Drachsler, H. (2024). Exploring learners' self-reflection and intended actions after consulting learning analytics dashboards in an authentic learning setting. In R. Ferreira Mello, N. Rummel, I. Jivet, G. Pishtari & J. A. Ruipérez Valiente (Hrsg.), Technology enhanced learning for inclusive and equitable quality education: 19th European Conference on Technology Enhanced Learning, EC-TEL 2024, Krems, Austria, September 16-20, 2024, proceedings, part I (Lecture Notes in Computer Science, Bd. 15159, S. 135-151). Cham: Springer. doi: 10.1007/978-3-031-72315-5_10

Kiesler, N., Scholz, I., Albrecht, J., Stappert, F. & Wienkop, U. (2024). Novice learners of programming and generative AI - prior knowledge matters. In J. Leinonen & A. Mühling (Hrsg.), Proceedings of 24th International Conference on Computing Education Research (Koli Calling 2024), November 14-17, 2024, Koli, Finland (S. Article 51). New York: Association for Computing Machinery. doi: 10.1145/3699538.3699580

MacNeil, S., Leinonen, J., Denny, P., Kiesler, N., Hellas, A., Prather, J., Becker, B. A., Wermelinger, M. & Reid, K. (2024). Discussing the changing landscape of generative AI in computing education. In B. Stephenson, J. A. Stone, L. Battestilli, S. A. Rebelsky, L. Shoop, D. Yazdansepas, O. Ola & K. Stephens-Martinez (Hrsg.), Proceedings of the 55th ACM Technical Symposium on Computer Science Education (SIGCSE 2024), March 20-23, 2024, Portland, OR, USA (S. 1916). New York: Association for Computing Machinery. doi: 10.1145/3626253.3635369

Prather, J., Leinonen, J., Kiesler, N., Gorson Benario, J., Lau, S., MacNeil, S., Norouzi, N., Opel, S., Pettit, V., Porter, L., Reeves, B. N., Savelka, J., Smith IV., D. H., Strickroth, S. & Zingaro, D. (2024). How instructors incorporate generative AI into teaching computing. In M. Monga, V. Lonati, E. Barendsen, J. Sheard, J. Paterson & L. Barker (Hrsg.), Proceedings of the 2024 Conference

Innovation and Technology in Computer Science Education (ITiCSE 2024), July 8-10, 2024, Milan, Italy (S. 771-772). New York: Association for Computing Machinery. doi: 10.1145/3649405.3659534

Arbeitspapiere, dokumentarische und Diskussionsbeiträge

Achenbach, M. (2024). DigiNICs: "Übergeordnete Ziele des Projekts sind der koordinierte Aufbau und die Konsolidierung von gleichermaßen digitalen wie lokalen Netzwerkstrukturen": Interview mit Prof. Dr. Britta Viebrock. In Kompetenzverbund lernen:digital. Berlin: Forum Bildung Digitalisierung. Abgerufen unter: https://lernen.digital/2024/08/16/diginics-uebergeordnete-ziele-des-projekts-sind-der-koordinierte-aufbau-und-die-konsolidierung-von-gleichermassen-digitalen-wie-lokalen-netzwerkstrukturen/

Achenbach, M. (2024). SchuDiDe: "Uns verbindet der Anspruch, Demokratieförderung und Digitalisierung in einer Art Laboratorium in verschiedenen Fortbildungsformaten zu gestalten": Interview mit Prof. Dr. Dr. Ralf Koerrenz. In Kompetenzverbund lernen:digital. Berlin: Forum Bildung Digitalisierung. Abgerufen unter: https://lernen.digital/2024/07/23/schudide-uns-verbindet-der-anspruch-demokratiefoerderung-und-digitalisierung-in-einer-art-laboratorium-in-verschiedenen-fortbildungsformaten-zu-gestalten/

Anda, C. (2024). "Literarische Kompetenzen lassen sich sehr gut an multimedialen Texten trainieren": Magdalena Schlintl forscht zum Textverständnis in der Sekundarstufe I. In Lesen in Deutschland. Frankfurt am Main: DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation. Abgerufen unter: https://www.lesen-in-deutschland.de/journal/literarische-kompetenzen-lassen-sich-sehr-gut-an-multimedialen-texten-trainieren-1906

Anda, C. (2024). 5 kostenlose Unterrichtseinheiten zum Thema "Fake News": Desinformationen erkennen und Fakten checken. In Lesen in Deutschland. Frankfurt am Main: DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation. Abgerufen unter: https://www.lesen-in-deutschland.de/journal/1937

Anda, C. (2024). Bewegung und Lesen: Kostenlose Materialien für eine bewegte Leseförderung. In Lesen in Deutschland. Frankfurt am Main: DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation. Abgerufen unter: https://www.lesen-in-deutschland.de/journal/bewegung-und-lesen-1922

Anda, C. (2024). Bücher lesen, lieben und entdecken: Linksammlung zum Welttag des Buches. In Lesen in Deutschland. Frankfurt am Main: DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation. Abgerufen unter: https://www.lesen-in-deutschland.de/journal/buecher-lesen-lieben-und-entdecken-1916

Anda, C. (2024). Das BücherpiRad bringt Geschichten: Mit dem Lastenrad in Lübecker Kitas. In Lesen in Deutschland. Frankfurt am Main: DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation. Abgerufen unter: https://www.lesen-in-deutschland.de/journal/das-buecherpirad-bringt-geschichten-1920

Anda, C. (2024). Das orthografische Wissen spielt für den direkten Leseprozess eine wichtige Rolle: Dr. Jelena Marković berichtet über ihre neusten Befunde aus der Leseforschung. In Lesen in Deutschland. Frankfurt am Main: DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation. Abgerufen unter: https://www.lesen-in-deutschland.de/journal/1942

Anda, C. (2024). Diagnostik und Förderung von Lesekompetenz: Qualitätsgeprüfte Tools zur Leseförderung aus der Datenbank der Initiative BiSS-Transfer. In Lesen in Deutschland. Frankfurt am Main: DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation. Abgerufen unter: https://www.lesen-in-deutschland.de/journal/1939

Anda, C. (2024). Erzählmuster erkennen, Narrative überprüfen: Frei verfügbare Strategiefächer aus dem Projekt LiLeStra für die Sekundarstufe I. In Lesen in Deutschland. Frankfurt am Main: DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation. Abgerufen unter: https://www.lesen-in-deutschland.de/journal/1943

Anda, C. (2024). Frauen wählen: Linkempfehlungen zum Internationalen Weltfrauentag. In Lesen in Deutschland. Frankfurt am Main: DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation. Abgerufen unter: https://www.lesen-in-deutschland.de/journal/frauen-waehlen-1834

Anda, C. (2024). Kindermedien in Deutscher Gebärdensprache: Eine Linksammlung zu Medienangeboten in Deutscher Gebärdensprache. Frankfurt am Main: DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation. Abgerufen unter: https://www.lesen-in-deutschland.de/journal/kindermedien-in-deutscher-gebaerdensprache-1904

Anda, C. (2024). KINDERSTARKE Lesevielfalt: Das KINDERSTARK MAGAZIN feiert die Vielfalt der Gesellschaft. In Lesen in Deutschland. Frankfurt am Main: DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation. Abgerufen unter: https://www.lesen-in-deutschland.de/journal/kinderstarke-lesevielfalt-1918

Anda, C. (2024). Kostenlose Kurzgeschichten in Einfacher Sprache: Texte in Leichter und Einfacher Sprache. In Lesen in Deutschland. Frankfurt am Main: DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation. Abgerufen unter: https://www.lesen-in-deutschland.de/journal/1402

Anda, C. (2024). Kostenloses Unterrichtsmaterial zur Geschlechtervielfalt: 5 Arbeitsblätter für die Grundschule und Sekundarstufe. In Lesen in Deutschland. Frankfurt am Main: DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation. Abgerufen unter: https://www.lesen-in-deutschland.de/journal/kostenloses-unterrichtsmaterial-zur-geschlechtervielfalt-1923

Anda, C. (2024). Leipziger Buchmesse 2024 für Kinder und Jugendliche: Who's still reading? In Lesen in Deutschland. Frankfurt am Main: DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation. Abgerufen unter: https://www.lesen-in-deutschland.de/journal/leipziger-buchmesse-2024-fuer-kinder-und-jugendliche-1568

Anda, C. (2024). Lesen und Schreiben gelingen durch viele zusammenwirkende Denkprozesse: Alexandra Schmitterer erforscht die kognitive Verarbeitung von Sprache. In Lesen in Deutschland. Frankfurt am Main: DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation. Abgerufen unter: https://www.lesen-in-deutschland.de/journal/1915

Anda, C. (2024). Leseprojekte für die Ferienzeit: 5 Ideen für mehr Lesevegnügen. In Lesen in Deutschland. Frankfurt am Main: DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation. Abgerufen unter: https://www.lesen-in-deutschland.de/journal/1928

Anda, C. (2024). Leseunterricht in der Grundschule gestalten: Eine Linksammlung zu kostenlosen Arbeitsmaterialien. In Lesen in Deutschland. Frankfurt am Main: DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation. Abgerufen unter: https://www.lesen-in-deutschland.de/journal/leseunterricht-in-der-grundschule-gestalten-1902

Anda, C. (2024). Lyrik für Kinder und Jugendliche: Eine Linksammlung zum Welttag der Poesie. In Lesen in Deutschland. Frankfurt am Main: DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation. Abgerufen unter: https://www.lesen-in-deutschland.de/journal/lyrik-fuer-kinder-und-jugendliche-1912

Anda, C. (2024). Mit Comics fürs Lesen begeistern: 5 Tipps für mehr Lesespaß mit Comics. In Lesen in Deutschland. Frankfurt am Main: DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation. Abgerufen unter: https://www.lesen-in-deutschland.de/journal/mit-comics-fuers-lesen-begeistern-1925

Anda, C. (2024). Mit einfacher Literatur ein Sprungbrett zum Lesen bieten: Der Spaß am Lesen Verlag richtet sich an ungeübte Lesende. In Lesen in Deutschland. Frankfurt am Main: DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation. Abgerufen unter: https://www.lesen-in-deutschland.de/journal/mit-einfacher-literatur-ein-sprungbrett-zum-lesen-bieten-1909

Anda, C. (2024). Mit historischen Romanen Lernerfolge im Fach Geschichte erzielen: Das Projekt #hiStory verbindet Freizeit- und Schullektüre. In Lesen in Deutschland. Frankfurt am Main: DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation. Abgerufen unter: https://www.lesen-in-deutschland.de/journal/1933

Anda, C. (2024). Motivation von Erwachsenen fürs Lesenlernen verstehen: Das Projekt MOVE beforscht die Motivation für mehr Grundbildung ungeübter Lesender. In Lesen in Deutschland. Frankfurt am Main: DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation. Abgerufen unter: https://www.lesen-in-deutschland.de/journal/motivation-von-erwachsenen-fuers-lesenlernen-verstehen-1932

Anda, C. (2024). Musikalische Reise in die Wunderwelt der Bücher: Leseshow Fabulara begeistert Grundschulkinder fürs Lesen. In Lesen in Deutschland. Frankfurt am Main: DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation. Abgerufen unter: https://www.lesen-in-deutschland.de/journal/musikalische-reise-in-die-wunderwelt-der-buecher-1921

Anda, C. (2024). Vier Pfoten fürs Lesen: Yasmina Rosenau spricht über ihre tiergestützte Leseförderung. In Lesen in Deutschland. Frankfurt am Main: DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation. Abgerufen unter: https://www.lesen-in-deutschland.de/journal/vier-pfoten-fuers-lesen-1901

Anda, C. (2024). Vorlesefestival HEIMSPIEL im Ruhrgebiet: Autor*innen von hier lesen an Schulen im Revier. In Lesen in Deutschland. Frankfurt am Main: DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation. Abgerufen unter: https://www.lesen-in-deutschland.de/journal/1945

Anda, C. (2024). Wie begeistert man Kinder für Bücher? Tina Kemnitz und Kaspar Ensikat geben mit ihren Onlineangeboten konkrete Antworten. In Lesen in Deutschland. Frankfurt am Main: DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation. Abgerufen unter: https://www.lesen-in-deutschland.de/journal/wie-begeistert-man-kinder-fuer-bucher-1903

Anda, C. & Ehlert, M. (2024). 10 Antworten auf häufig gestellte Fragen zur Lesekompetenz: Dr. Mareike Ehlert erklärt, was Lesekompetenz ist, wie man sie misst und fördert. In Lesen in Deutschland. Frankfurt am Main: DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation. Abgerufen unter: https://www.lesen-in-deutschland.de/journal/1940

Appel, J. (2024). Conception and initial results of a systematic mapping of OER stakeholders in German education. Genève: Zenodo. doi: 10.5281/zenodo.13989590

Cohen, N. (2024). Bildungswesen in Italien / Education in Italy. Frankfurt am Main: DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation. Abgerufen unter: https://www.bildungsserver.de/Bildungswesen-in-Italien-7571_ger.html

Cohen, N. (2024). Nationale Bildungsberichte weltweit / National education reports worldwide. Frankfurt am Main: DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation. Abgerufen unter: https://www.bildungsserver.de/Nationale-Bildungsberichte-weltweit-6920_ger.html

Cohen, N. (2024). Pro-Palästinensische Proteste an Unis weltweit - internationaler Pressespiegel & Stellungnahmen von Bildungsorganisationen / Pro-Palestinian demonstrations at universities worldwide - International press review & statements by educational organisations. Frankfurt am Main: DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation. Abgerufen unter: https://www.bildungsserver.de/Pro-Palaestinensische-Proteste-an-Unis-weltweit-internationaler-Pressespiegel-Stellungnahmen-von-Bildungsorganisationen-7568_ger.html

Cohen, N. (2024). USA-Wahlen 2024: Welche Rolle spielt das Thema Bildung? / US presidential election 2024: What role does education play? Frankfurt am Main: DIPF | Leibniz-Instiut für Bildungsforschung und Bildungsinformation. Abgerufen unter: https://www.bildungsserver.de/USA-Wahlen-2024-Welche-Rolle-spielt-das-Thema-Bildung-7573_ger.html

DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation / Informationszentrum Bildung & Hartmann, C. (2024). US-Präsidentschaftswahl 2024: Hintergründe, Arbeitsblätter und Unterrichtsmedien. Frankfurt am Main: DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation. Abgerufen unter: https://www.bildungsserver.de/zur-us-praesidentschaftswahl-11696-de.html

Düspohl, C. & Massar, T. (2024). Dyskalkulie, Rechenstörung, Rechenschwäche: Erkennen, Testen, Nachteilsausgleich. Frankfurt am Main: DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation. Abgerufen unter: https://www.bildungsserver.de/dyskalkulie-rechenstoerung-rechenschwaeche-794-de.html

Fahrer, S. & Schuster, A. (2024). Die Nutzenden im Mittelpunkt: Leitfaden für mehr Nutzungsorientierung in Forschungs- und Informationsinfrastrukturen. Frankfurt am Main: DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation. doi: 10.25657/02:30536

Fahrer, S., Wilmers, A. & Rittberger, M. (2024). Von der

Internationalisierung von Forschungsinfrastrukturen zur Internationalisierung der Bildungsforschung. Frankfurt am Main: DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation. doi: 10.25656/01:31756

Heck, T. & Lämmchen, R. (2024). Reader zum Workshop "Forschungssynthesen als wissenschaftliche Methode", 27.05. & 28.05.2024: Ein Workshop von GRADE Education. (S. 1-50) Genève: Zenodo. doi: 10.5281/zenodo.12154727

Helling, P., Lemaire, M., Asef, E., Assmann, C., Christ, A., Engelhardt, C., Herwig, A., Kellendonk, S., Mertzen, D., Thaut, A., Wiljes, C. & Zollitsch, L. (2024). Handreichung für die Beratung im Forschungsdatenmanagement. Genève: Zenodo. Abgerufen unter: https://zenodo.org/records/3996426

Hirschmann, D. (2024). 8. März 2024 - Internationaler Frauentag. Frankfurt am Main: DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation. Abgerufen unter: https://www.bildungsserver.de/Weltfrauentag-11344-de.html

Hirschmann, D. (2024). Alphabetisierung in der Erwachsenenbildung 2024. Frankfurt am Main: DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation. Abgerufen unter: https://www.bildungsserver.de/alphabetisierung-2609-de.html

Hoffmann, J. & Massar, T. (2024). Legasthenie, Lese- und Rechtschreibstörung / Lese-Rechtschreib-Schwäche (LRS): Erkennen, Testen, Nachteilsausgleich. Frankfurt am Main: DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation. Abgerufen unter: https://www.bildungsserver.de/legasthenie-lese-und-rechtschreibstoerung-lese-rechtschreib-schwaeche-lrs--795-de.html

Krönert, L. (2024). Hörbehinderung / Gehörlosigkeit. Frankfurt am Main: DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation. Abgerufen unter: https://www.bildungsserver.de/hoerbehinderung-gehoerlosigkeit-1058-de.html

Künstler-Sment, J., Meyermann, A., Netscher, S. & Pegelow, L. (2024). Workshop-Bericht: Der Stamp in der Beratung. Genève: Zenodo. doi: 10.5281/zenodo.10512995

Massar, T. (2024). "Bildung in Deutschland" - Bildungsbericht 2024 mit dem Schwerpunktthema Berufliche Bildung. Frankfurt am Main: DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation. Abgerufen unter: https://www.bildungsserver.de/bildungsbericht-2024-schwerpunkt-berufliche-bildung-13113-de.html

Massar, T. (2024). Wissenschaftsjahr 2024 - Freiheit. Frankfurt am Main: DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation. Abgerufen unter: https://www.bildungsserver.de/wissenschaftsjahr-2024-freiheit-13077-de.html

Schraml, P. (2024). "40 Prozent der Achtklässler*innen in Deutschland haben nur grundlegende digitale Kompetenzen.": Pressedossier zur "ICILS 2023". In Bildung + Innovation: Das Online-Magazin zum Thema Innovation und Qualitätsentwicklung im Bildungswesen. Frankfurt am Main: DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation. Abgerufen unter: https://www.bildungsserver.de/innovationsportal/bildungplusartikel.html?artid=1367

Schraml, P. (2024). "Attraktivität und Qualität der beruflichen Bildung steigern.": Der Wettbewerb "InnoVET" regt Innovationen und strukturelle Veränderungen in der beruflichen Bildung an. In Bildung + Innovation: Das Online-Magazin zum Thema Innovation und Qualitätsentwicklung im Bildungswesen. Frankfurt am Main: DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation. Abgerufen unter: https://www.bildungsserver.de/innovationsportal/bildungplusartikel.html?artid=1349

Schraml, P. (2024). "Bildung in Deutschland 2024": (Presse-)Dossier zum zehnten Nationalen Bildungsbericht. In Bildung + Innovation: Das Online-Magazin zum Thema Innovation und Qualitätsentwicklung im Bildungswesen. Frankfurt am Main: DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation. Abgerufen unter: https://www.bildungsserver.de/innovationsportal/bildungplusartikel.html?artid=1350

Schraml, P. (2024). "Der Anteil junger Erwachsener ohne Abitur oder Berufsausbildung steigt.": Pressedossier zum OECD-Bildungsbericht 2024. In Bildung + Innovation: Das Online-

Magazin zum Thema Innovation und Qualitätsentwicklung im Bildungswesen. Frankfurt am Main: DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation. Abgerufen unter: https://www.bildungsserver.de/innovationsportal/bildungplusartikel.html?artid=1360

Schraml, P. (2024). "Der Klimarat ist das Herzstück des Projekts": Das Bildungsprojekt "Road to klimaneutrale Schule". In Bildung + Innovation. Frankfurt am Main: DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation. Abgerufen unter: https://www.bildungsserver.de/innovationsportal/bildungplusartikel.html?artid=1341

Schraml, P. (2024). "Die Begeisterung der Jugendlichen für den Girls' Day und Boys' Day ist sehr groß": Aktionstage fördern eine Berufswahl frei von Geschlechterklischees. In Bildung + Innovation. Frankfurt am Main: DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation. Abgerufen unter: https://www.bildungsserver.de/innovationsportal/bildungplusartikel.html?artid=1343

Schraml, P. (2024). "Die Siebengebirgsschule ermöglicht Kindern, ihre Talente zu entdecken und hervorragende Leistungen zu erbringen.": Der Deutsche Schulpreis 2024 geht an eine Förderschule in Bonn. In Bildung + Innovation: Das Online-Magazin zum Thema Innovation und Qualitätsentwicklung im Bildungswesen. Frankfurt am Main: DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation. Abgerufen unter: https://www.bildungsserver.de/innovationsportal/bildungplusartikel.html?artid=1363

Schraml, P. (2024). "Die Zahl der Bundesländer, die einen verpflichtenden Informatikunterricht eingeführt haben, ist gestiegen, doch nur sechs Prozent der Schüler*innen erhalten den empfohlenen Stundenumfang.": Ergebnisse zum Informatikunterricht im Informatik-Monitor 2024/25. In Bildung + Innovation: Das Online-Magazin zum Thema Innovation und Qualitätsentwicklung im Bildungswesen. Frankfurt am Main: DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation. Abgerufen unter: https://www.bildungsserver.de/innovationsportal/bildungplusartikel.html?artid=1368

Schraml, P. (2024). "Ein Fünftel der Schüler*innen fühlt sich in der Schule nicht wohl.": Pressedossier zum Deutschen Schulbarometer. In Bildung + Innovation: Das Online-Magazin zum Thema Innovation und Qualitätsentwicklung im Bildungswesen. Frankfurt am Main: DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation. Abgerufen unter: https://www.bildungsserver.de/innovationsportal/bildungplusartikel.html?artid=1370

Schraml, P. (2024). "Eine Ausbildung bringt Anerkennung und ein gutes Auskommen.": Der "Sommer der Berufsausbildung" wirbt für die duale Berufsausbildung. In Bildung + Innovation: Das Online-Magazin zum Thema Innovation und Qualitätsentwicklung im Bildungswesen. Frankfurt am Main: DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation. Abgerufen unter: https://www.bildungsserver.de/innovationsportal/bildungplusartikel.html?artid=1354

Schraml, P. (2024). "Eine neue Form der Kooperation zwischen Politik und Zivilgesellschaft.": Die Initiative #NeustartBildungJetzt fordert einen "Bildungsdialog für Deutschland". In Bildung + Innovation: Das Online-Magazin zum Thema Innovation und Qualitätsentwicklung im Bildungswesen. Frankfurt am Main: DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation. Abgerufen unter: https://www.bildungsserver.de/innovationsportal/bildungplusartikel.html?artid=1355

Schraml, P. (2024). "Es geht darum, allen Schüler*innen in Echtzeit Feedback zu geben.": Das Projekt FederLeicht verbindet in einem Lernsystem Augmented Reality mit dem analogen Bereich. In Bildung + Innovation: Das Online-Magazin zum Thema Innovation und Qualitätsentwicklung im Bildungswesen. Frankfurt am Main: DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation. Abgerufen unter: https://www.bildungsserver.de/innovationsportal/bildungplusartikel.html?artid=1364

Schraml, P. (2024). "Es muss gezielter in die frühkindliche Bildung investiert werden.": Pressedossier zum "Bildungsmonitor 2024". In Bildung + Innovation: Das Online-Magazin zum Thema Innovation und Qualitätsentwicklung im Bildungswesen. Frankfurt am Main: DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation. Abgerufen unter: https://

www.bildungsserver.de/innovationsportal/bildungplusartikel.html?artid=1359

Schraml, P. (2024). "Gute Qualität gelingt dort, wo alle gemeinsam dazu beitragen, dass Kinder optimal aufwachsen.": Zum siebten Mal wurde der Deutsche Kita-Preis verliehen. In Bildung + Innovation: Das Online-Magazin zum Thema Innovation und Qualitätsentwicklung im Bildungswesen. Frankfurt am Main: DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation. Abgerufen unter: https://www.bildungsserver.de/innovationsportal/bildungplusartikel.html?artid=1371

Schraml, P. (2024). "Hier werden Dokumente der Frauengeschichte und Geschichte der deutschen Frauenbewegung gesammelt": Das Archiv der deutschen Frauenbewegung (AddF). In Bildung + Innovation. Frankfurt am Main: DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation. Abgerufen unter: https://www.bildungsserver.de/innovationsportal/bildungplusartikel.html?artid=1338

Schraml, P. (2024). "Kompass für die digitale Transformation.": Das Forum Bildung Digitalisierung stellt den Navigator Bildung Digitalisierung vor. In Bildung + Innovation: Das Online-Magazin zum Thema Innovation und Qualitätsentwicklung im Bildungswesen. Frankfurt am Main: DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation. Abgerufen unter: https://www.bildungsserver.de/innovationsportal/bildungplusartikel.html?artid=1365

Schraml, P. (2024). "Mit der Olympiade möchten wir Schüler*innen für Linguistik begeistern.": Der bundesweite Schülerwettbewerb "Deutsche Linguistik-Olympiade (DOL)". In Bildung + Innovation: Das Online-Magazin zum Thema Innovation und Qualitätsentwicklung im Bildungswesen. Frankfurt am Main: DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation. Abgerufen unter: https://www.bildungsserver.de/innovationsportal/bildungplusartikel.html?artid=1353

Schraml, P. (2024). "Weg vom Gießkannenprinzip": Mit dem Startchancen-Programm sollen Bundesmittel erstmalig zielgenau und bedarfsgerecht an die Länder verteilt werden. In Bildung + Innovation: Das Online-Magazin zum Thema Innovation und Qualitätsentwicklung im Bildungswesen. Frankfurt am Main: DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation. Abgerufen unter: https://www.bildungsserver.de/innovationsportal/bildungplusartikel.html?artid=1357

Schraml, P. (2024). "Welchen Wert hat die Freiheit?": Das Wissenschaftsjahr 2024 lädt Bürger*innen zum Mitdiskutieren über das Thema "Freiheit" ein. In Bildung + Innovation: Das Online-Magazin zum Thema Innovation und Qualitätsentwicklung im Bildungswesen. Frankfurt am Main: DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation. Abgerufen unter: https://www.bildungsserver.de/innovationsportal/bildungplusartikel.html?artid=1356

Schraml, P. (2024). "Wir möchten junge Menschen für Informatik begeistern!": Der Wettbewerb "Informatik-Biber" ist gestartet. In Bildung + Innovation: Das Online-Magazin zum Thema Innovation und Qualitätsentwicklung im Bildungswesen. Frankfurt am Main: DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation. Abgerufen unter: https://www.bildungsserver.de/innovationsportal/bildungplusartikel.html?artid=1366

Schraml, P. (2024). "Wir wollen die Themen Nachhaltigkeit und Klimaschutz in die Ausbildung bringen": Azubis4Future. In Bildung + Innovation. Frankfurt am Main: DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation. Abgerufen unter: https://www.bildungsserver.de/innovationsportal/bildungplusartikel.html?artid=1337

Schraml, P. (2024). "ZuBaKa kombiniert jugendrelevante Themen, Sprachförderung und soziales Training": Unterstützungsangebote für eingewanderte und sozial benachteiligte Kinder und Jugendliche. In Bildung + Innovation: Das Online-Magazin zum Thema Innovation und Qualitätsentwicklung im Bildungswesen. Frankfurt am Main: DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation. Abgerufen unter: https://www.bildungsserver.de/innovationsportal/bildungplusartikel.html?artid=1358

Schraml, P. (2024). "Zukunft bewusst und selbstbestimmt gestalten": Das Futurium ist ein Haus der Zukünfte. In Bildung +

Innovation. Frankfurt am Main: DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation. Abgerufen unter: https://www.bildungsserver.de/innovationsportal/bildungplusartikel.html?artid=1340

Schraml, P. (2024). Alle Kinder brauchen Chancen: FAIR.STÄRKEN fördert Chancengleichheit. In Bildung + Innovation. Frankfurt am Main: DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation. Abgerufen unter: https://www.bildungsserver.de/innovationsportal/bildungplusartikel.html?artid=1346

Schraml, P. (2024). Anerkennung für ehrenamtliches Engagement: Personen und Projekte werden für ihr Engagement ausgezeichnet. In Bildung + Innovation: Das Online-Magazin zum Thema Innovation und Qualitätsentwicklung im Bildungswesen. Frankfurt am Main: DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation. Abgerufen unter: https://www.bildungsserver.de/innovationsportal/bildungplusartikel.html?artid=1372

Schraml, P. (2024). Attraktivität und Wertschätzung der dualen Berufsausbildung steigern: Exzellenzinitiative Berufliche Bildung. In Bildung + Innovation. Frankfurt am Main: DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation. Abgerufen unter: https://www.bildungsserver.de/innovationsportal/bildungplusartikel.html?artid=1336

Schraml, P. (2024). Beliebte Schülerwettbewerbe: Eine Übersicht über Jugendwettbewerbe und Olympiaden. In Bildung + Innovation: Das Online-Magazin zum Thema Innovation und Qualitätsentwicklung im Bildungswesen. Frankfurt am Main: DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation. Abgerufen unter: https://www.bildungsserver.de/innovationsportal/bildungplusartikel.html?artid=1352

Schraml, P. (2024). DiDiPro: "Wir sehen im digitalen Musik-Producing ein großes Potenzial für den Musikunterricht". In Kompetenzverbund lernen:digital. Berlin: Forum Bildung Digitalisierung. Abgerufen unter: https://lernen.digital/2024/11/25/didipro-wir-sehen-im-digitalen-musik-producing-ein-grosses-potenzial-fuer-den-musikunterricht/

Schraml, P. (2024). Die Geschichte der Emanzipation von Frauen sichern: 30 Jahre "Turm der Frauen". In Bildung + Innovation: Das Online-Magazin zum Thema Innovation und Qualitätsentwicklung im Bildungswesen. Frankfurt am Main: DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation. Abgerufen unter: https://www.bildungsserver.de/innovationsportal/bildungplusartikel.html?artid=1339

Schraml, P. (2024). DigiSchuKuMPK: "Das pädagogische Personal an Ganztagsgrundschulen soll für eine ganzheitliche Schul- und Unterrichtsentwicklung professionalisiert werden". In Kompetenzverbund lernen:digital. Berlin: Forum Bildung Digitalisierung. Abgerufen unter: https://lernen.digital/2024/06/21/digischukumpk-das-paedagogische-personal-an-ganztagsgrundschulen-soll-fuer-eine-ganzheitliche-schul-und-unterrichtsentwicklung-professionalisiert-werden/

Schraml, P. (2024). Eigene Zukunftsvisionen entdecken und mit Medien gestalten: Labs4Future - Bündnisse für Bildung unterstützen Medienkompetenz von Kindern und Jugendlichen. In Bildung + Innovation: Das Online-Magazin zum Thema Innovation und Qualitätsentwicklung im Bildungswesen. Frankfurt am Main: DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation. Abgerufen unter: https://www.bildungsserver.de/innovationsportal/bildungplusartikel.html?artid=1361

Schraml, P. (2024). Eine neue inklusive Arbeitskultur: "Inklupreneur" bringt Menschen mit Behinderung und Unternehmen zusammen. In Bildung + Innovation. Frankfurt am Main: DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation. Abgerufen unter: https://www.bildungsserver.de/innovationsportal/bildungplusartikel.html?artid=1334

Schraml, P. (2024). Gewalttätige Schüler*innen, erschöpfte Lehrer*innen: Das Pressedossier zum Deutschen Schulbarometer 2024. In Bildung + Innovation. Frankfurt am Main: DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation. Abgerufen unter: https://www.bildungsserver.de/innovationsportal/bildungplusartikel.html?artid=1344

Schraml, P. (2024). Heterogenität, Personalmangel, soziale Disparitäten: Ergebnisse des Nationalen Bildungsberichts 2024. In Bildung + Innovation: Das Online-Magazin zum Thema

Innovation und Qualitätsentwicklung im Bildungswesen. Frankfurt am Main: DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation. Abgerufen unter: https://www.bildungsserver.de/innovationsportal/bildungplusartikel.html?artid=1351

Schraml, P. (2024). Kinderrechte und digitale Medien: Das Projekt "#Kinderrechte digital leben!" unterstützt Kinder, Eltern und Fachkräfte dabei, Kinderrechte im digitalen Raum zu verstehen. In Bildung + Innovation: Das Online-Magazin zum Thema Innovation und Qualitätsentwicklung im Bildungswesen. Frankfurt am Main: DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation. Abgerufen unter: https://www.bildungsserver.de/innovationsportal/bildungplusartikel.html?artid=1369

Schraml, P. (2024). LFB-Labs-digital: "Wir erleben es als sehr wertvoll, dass die Lehrkräfte selber darüber nachdenken, wie sie das Tool gewinnbringend in ihren Unterricht einbinden". In Kompetenzverbund lernen:digital. Berlin: Forum Bildung Digitalisierung. Abgerufen unter: https://lernen.digital/2024/05/16/lfb-labs-digital-wir-erleben-es-als-sehr-wertvoll-dass-die-lehrkraefte-selber-darueber-nachdenken-wie-sie-das-tool-gewinnbringend-in-ihren-unterricht-einbinden/

Schraml, P. (2024). Mädchen lernen Coden: Die Online-Plattform "YouCodeGirls" begeistert Mädchen und junge Frauen für das Programmieren. In Bildung + Innovation. Frankfurt am Main: DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation. Abgerufen unter: https://www.bildungsserver.de/innovationsportal/bildungplusartikel.html?artid=1342

Schraml, P. (2024). Note "befriedigend" für das deutsche Schulsystem: ifo Bildungsbarometer 2024 veröffentlicht. In Bildung + Innovation: Das Online-Magazin zum Thema Innovation und Qualitätsentwicklung im Bildungswesen. Frankfurt am Main: DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation. Abgerufen unter: https://www.bildungsserver.de/innovationsportal/bildungplusartikel.html?artid=1362

Schraml, P. (2024). Politische Bildung inklusiv ausrichten: In dem Projekt "Wie geht Demokratie?" lernen Menschen mit Behinderung ihre Rechte kennen. In Bildung + Innovation. Frankfurt am Main: DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation. Abgerufen unter: https://www.bildungsserver.de/innovationsportal/bildungplusartikel.html?artid=1333

Schraml, P. (2024). ReTransfer: "Die Beteiligung von Lehrkräften und Landesinstituten ist ein zentraler Erfolgsfaktor des Projekts". In Kompetenzverbund lernen:digital. Berlin: Forum Bildung Digitalisierung. Abgerufen unter: https://lernen.digital/2024/09/16/retransfer-die-beteiligung-von-lehrkraeften-und-landesinstituten-ist-ein-zentraler-erfolgsfaktor-des-projekts/

Schraml, P. (2024). Sport führt Menschen zusammen: Positive Verbindung von Sport und Jugend(sozial)arbeit. In Bildung + Innovation. Frankfurt am Main: DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation. Abgerufen unter: https://www.bildungsserver.de/innovationsportal/bildungplusartikel.html?artid=1345

Schraml, P. (2024). Ungleiche Bildungschancen in den Bundesländern: (Presse-)Dossier zur ifo-Studie "Ungleiche Bildungschancen: Ein Blick in die Bundesländer". In Bildung + Innovation. Frankfurt am Main: DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation. Abgerufen unter: https://www.bildungsserver.de/innovationsportal/bildungplusartikel.html?artid=1347

Schraml, P. (2024). Wie verändert KI Bildungsinformationssysteme? DBS-Fachtag zum Thema KI. In Bildung + Innovation. Frankfurt am Main: DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation. Abgerufen unter: https://www.bildungsserver.de/innovationsportal/bildungplusartikel.html?artid=1335

Schraml, P. (2024). Zahl der unbesetzten Ausbildungsplätze erreicht neuen Höchststand: (Presse-)Dossier zum Berufsbildungsbericht 2024. In Bildung + Innovation: Das Online-Magazin zum Thema Innovation und Qualitätsentwicklung im Bildungswesen. Frankfurt am Main: DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation. Abgerufen unter: https://www.bildungsserver.de/innovationsportal/bildungplusartikel.html?artid=1348

Schulte, G. (2024). Holocaust education - international. Frankfurt am Main: DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und

Bildungsinformation. Abgerufen unter: https://www.eduserver.de/seite_en.php?seite=11300

Schulte, G. (2024). October 1st: International Day of Older Citizens. Frankfurt am Main: DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation. Abgerufen unter: https://www.eduserver.de/seite_en.php?seite=11790

Tilgner, R. (2024). Berufliche Bildung und Transfer. Frankfurt am Main: DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation. Abgerufen unter: https://www.bildungsserver.de/berufliche-bildung-und-transfer-13096-de.html

Tilgner, R. (2024). Deutsch für den Beruf: Berufssprachkurse. Frankfurt am Main: DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation. Abgerufen unter: https://www.bildungsserver.de/deutsch-fuer-den-beruf.-berufssprachkurse-6694-de.html

Tilgner, R. (2024). Studierende mit Hörbeeinträchtigungen. Frankfurt am Main: DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation. Abgerufen unter: https://www.bildungsserver.de/studierende-mit-hoerbeeintraechtigungen-2813-de.html

Völkerling, A. (2024). Digitale Medien und Elternarbeit. Frankfurt am Main: DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation. Abgerufen unter: https://www.bildungsserver.de/digitale-medien-und-elternarbeit-12889-de.html

Völkerling, A. (2024). Dossier spezial: Medienbildung und Digitalisierung in der Sozialen Arbeit. Frankfurt am Main: DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation. Abgerufen unter: https://www.bildungsserver.de/medienbildung-digitalisierung-in-der-sozialen-arbeit-12883-de.html

Völkerling, A. (2024). Jugendmedienschutz. Frankfurt am Main: DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation. Abgerufen unter: https://www.bildungsserver.de/jugendmedienschutz-12885-de.html

Völkerling, A. (2024). Medienpädagogik & digitale Medien: Weiterbildung für pädagogische Fachkräfte. Frankfurt am Main: DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation. Abgerufen unter: https://www.bildungsserver.de/medienpaedagogische-weiterbildung-12919-de.html

Forschungsdaten und diagnostische Instrumente

Bauder, T. & Psczolla, S. (2024). [Dokumentarische Aufbereitung von I. Krähnert & K. Zehbe: Begleitung von inklusiven Übergangsprozessen in Elterngesprächen: Eine qualitative Längsschnittuntersuchung - In situ Erhebung (BeikE)]. [Datenkollektion]. DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation / Forschungsdatenzentrum Bildung. URN: 10.7477/703:1:0

Christ, A., Röschlein, J. & Schindler, C. (2024). EduTopics: ECER - visualizing and Exploring 30 Years of ECER-conferences with an interactive text-mining-app. [Datenkollektion]. Posit. Abgerufen unter: https://dipf-lis.shinyapps.io/EduTopicsECER/

Favella, G., Thaut, A. & Jung, N. (2024). [Dokumentarische Aufbereitung von M. Vonken, R. Benkmann, P. Schaar, J. Reißland, & T. Thonagel: InklusiBus - Inklusive Berufsbildung und Situationsdefinition]. [Datenkollektion]. DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation / Forschungsdatenzentrum Bildung. doi: 10.7477/682:1:0

Gerecht, M. & Schuster, A. (2024). [Dokumentarische Aufbereitung der Fragebogenerhebung (Skalenkollektion) von J. Decristan, I. Hardy, M. Kunter, S. Hertel, E. Klieme, B. C. Fauth, G. Büttner & A. Lühken (2024). Individuelle Förderung und adaptive Lern-Gelegenheiten in der Grundschule - Fragebogenerhebung: Lehrkräfte- und Schüler:inneninstrumente (IGEL)]. [Datenkollektion]. Online: DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation / Forschungsdatenzentrum Bildung. doi: 10.7477/16:21:202

Gerecht, M., Schuster, A., Fan, E. & Siemon, J. (2024). [Dokumentarische Aufbereitung von E. Fan & J. Siemon: Classroom observation coding manual system - lesson phases, social forms, and time-on-task]. [Datenkollektion]. Frankfurt am Main: DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation / Forschungsdatenzentrum Bildung. doi: 10.7477/1152:415

Gerecht, M., Schuster, A., Hahnel, C., Stemmann, J. & Schrickel, M. (2024). [Dokumentarische Aufbereitung von C. Hahnel, J. Stemmann & M. Schrickel: Test zum technischen Problemlösen (TPL) Ver. 1.0]. [Datenkollektion]. Frankfurt am Main: DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation / Forschungsdatenzentrum Bildung. doi: 10.7477/1136:401:62

Gerecht, M., Schuster, A., Hahnel, C., Stemmann, J. & Schrickel, M. (2024). [Dokumentarische Aufbereitung von C. Hahnel, J. Stemmann & M. Schrickel: Test zum technischen Problemlösen (TPL)]. [Datenkollektion]. Frankfurt am Main: DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation / Forschungsdatenzentrum Bildung. doi: 10.7477/1136:401:62

Gerecht, M., Schuster, A., Minnameier, G., Hermkes, R., Herbert, B. & Heuer-Kinscher, M. (2024). [Dokumentarische Aufbereitung von G. Minnameier, R. Hermkes, B. Herbert & M. Heuer-Kinscher: Manual zum Scaffolding von Lernprozessen im Berufsschulunterricht]. [Datenkollektion]. Frankfurt am Main: DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation / Forschungsdatenzentrum Bildung. doi: 10.7477/1171:414

Jung, N., Thaut, A. & Psczolla, S. (2024). [Dokumentarische Aufbreitung von P. Hartmann, H. Meiners, M. Schumann, S. Seeber, L. Turhan & E. Wuttke: Qualitative Erprobungsstudie der im Training entwickelten problemhaltigen und technologiebasierten Aufgaben]. [Datenkollektion]. Frankfurt am Main: DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation / Forschungsdatenzentrum Bildung. doi: 10.7477/1089:1:0

Keller, C. (2024). Interviewstudie Dissertationsprojekt "Die Rolle von Informationsspezialisten bei der Erstellung von systematischen Übersichtsarbeiten". [Datenkollektion]. (Dissertation Carolin Keller) Frankfurt am Main: DIPF-Datenarchiv.

Psczolla, S. (2024). [Dokumentarische Aufbereitung von W. Riekmann, K. Buddeberg & A. Grotlüschen: LEO Umfeldstudie - Studie zum mitwissenden Umfeld funktionaler Analphabetinnen und Analphabeten - Interviewerhebung (LEO Umfeldstudie)]. [Datenkollektion]. DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation / Forschungsdatenzentrum Bildung. doi: 10.7477/926:1:0

Psczolla, S. (2024). [Dokumentarische Aufbereitung von C. Oral: Pädagogische Beziehungen in digitalen Settings - Interviewerhebung: Pädagogische Beziehungen im Distanzunterricht (BeziSe)]. [Datenkollektion]. DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation / Forschungsdatenzentrum Bildung. doi: 10.7477/1128:1:0

Psczolla, S. (2024). [Dokumentarische Aufbereitung von E. Perl: Pädagogische Beziehungen in digitalen Settings - Interviewerhebung: Digital Analytics in pädagogischen Beziehungen (BeziSe)]. [Datenkollektion]. DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation / Forschungsdatenzentrum Bildung. doi: 10.7477/1128:2:0

Psczolla, S. (2024). [Dokumentarische Aufbereitung von F. Busse: Pädagogische Beziehungen in digitalen Settings - Interviewerhebung: Vokabelapps im Lateinunterricht und ihr Potenzial zu formativem Assessment (BeziSe)]. [Datenkollektion]. DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation / Forschungsdatenzentrum Bildung. doi: 10.7477/1128:3:0

Psczolla, S. (2024). [Dokumentarische Aufbereitung von I. Darmann-Finck, C. Einig & S. Partsch: Entwicklungsaufgaben in der beruflichen Pflegeausbildung - Interviewerhebung: (Entwicklungsaufgaben)]. [Datenkollektion]. DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation / Forschungsdatenzentrum Bildung. doi: 10.7477/1168:1:0

Psczolla, S. (2024). [Dokumentarische Aufbereitung von J. Schöneberger: Pädagogische Beziehungen in digitalen Settings - Interviewerhebung: Nutzung von digitalen Lernsettings an Grundschulen im Kontext der Pandemie (BeziSe)]. [Datenkollektion]. DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation / Forschungsdatenzentrum Bildung. doi: 10.7477/1128:4:0

Psczolla, S. (2024). [Dokumentarische Aufbereitung von M. Laguna: Pädagogische Beziehungen in digitalen Settings - Interviewerhebung: Über Machtverhältnisse bei der Nutzung von digitalen Medien und Online-Plattformen in pädagogischen Beziehungen (BeziSe)]. [Datenkollektion]. DIPF | Leibniz-Institut

für Bildungsforschung und Bildungsinformation / Forschungsdatenzentrum Bildung. doi: 10.7477/1128:5:0

Psczolla, S. (2024). [Dokumentarische Aufbereitung von W. Seitter, S. Lauber-Pohle, R. Kahl, S. Postigo Perez, R. Siegmund & M. Braun: Qualifizierung für eine inklusive, allgemeine Erwachsenenbildung am Beispiel von Blindheit und Sehbeeinträchtigung - Interviewerhebung iQ_EB]. [Datenkollektion]. DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation / Forschungsdatenzentrum Bildung. doi: 10.7477/794:1:0

Psczolla, S., Jung, N. & Schierbaum, K. (2024). [Dokumentarische Aufbereitung von O. M. Reuter, R. Stein: Pädagogische Gelingensbedingungen und Wirkungen ästhetischer Bildung bei Menschen in sozial schwierigen Konstellationen - Interviewerhebung (WaeBi)]. [Datenkollektion]. Frankfurt am Main: DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation / Forschungsdatenzentrum Bildung. doi: 10.7477/417:1:0

Scholl, A. & Kiesler, N. (2024). Analyzing chat protocols of novice programmers solving introductory programming tasks with ChatGPT. [Datenkollektion]. Charlottesville: Open Science Framework. doi: 10.17605/OSF.IO/WBKQV

Scholl, A. & Kiesler, N. (2024). How novice programmers use and experience ChatGPT when solving programming exercises in an introductory course. [Datenkollektion]. Charlottesville: Open Science Framework. doi: 10.17605/OSF.IO/6EN4Z

Bibliothek für Bildungsgeschichtliche Forschung

2023

Monographien (Autorenschaft)

Bers, C., Erdmann, D., Horn, K.-P. & Vogel, K. (2023). Personen, Institutionen, Netzwerke: Zur Göttinger Erziehungswissenschaft im Fokus aktueller Studien zu sexualisierter Gewalt in pädagogischen Kontexten (Erziehungswissenschaftliche Studien, Bd. 13). Göttingen: Univ.-Verl. doi: 10.17875/gup2023-2488

Geißler, G. (2023). Schulgeschichte in Deutschland. Frankfurt am Main: Lang. doi: 10.3726/b20938

Kurig, J., Petruv, J. & Groppe, C. (2023). 'Preußische' Reformer? Sozialisationsprozesse, Kosmopolitismus und die Gelegenheitsstrukturen in Preußen nach 1806 (Hamburger Beiträge zur Erziehungs- und Sozialwissenschaft, Bd. 18). Hamburg: Helmut-Schmidt-Universität/Universität der Bundeswehr. doi: 10.24405/15193

Sammelbände (Herausgeberschaft)

Kämper-van den Boogaart, M., Reh, S., Schindler, C. & Scholz, J. (Hrsg.) (2023). Abitur und Abituraufsätze zwischen 1882 und 1972: Prüfungspraktiken, professionelle Debatten und Aufsatztexte. Bad Heilbrunn: Klinkhardt. doi: 10.25656/01:28311

Kuhlmann, N., Rose, N., Hilbrich, O., Bellmann, J. & Reh, S. (Hrsg.) (2023). Sozialtheoretische Erziehungswissenschaft: Konturen eines Theorie- und Forschungsprogramms. (S. 370) Wiesbaden: Springer VS. doi: 10.1007/978-3-658-41191-6

Reh, S., Baader, M. S. & Caruso, M. (Hrsg.) (2023). (Post-)Sozialistische Bildung - Narrative, Bilder, Mythen. (Zeitschrift für Pädagogik. Beiheft, Bd. 69) Weinheim: Beltz Juventa. Abgerufen unter: https://www.beltz.de/fachmedien/erziehungswissenschaft/zeitschriften/zeitschrift_fuer_paedagogik/50631-zeitschrift-fuer-paedagogik-69-beiheft-2023.html

Zeitschriftenbeiträge mit Peer Review

Baader, M. S., Caruso, M. & Reh, S. (2023). Einleitung: (Post-)Sozialistische Bildung - Narrative, Bilder, Mythen. Zeitschrift für Pädagogik. Beiheft, 69, 9-20. doi: 10.3262/ZPB2301009

Berdelmann, K. (2023). Genaue Beobachtung und Beschreibung des Einzelnen: Die Censuren am Ende des 18. Jahrhunderts als

frühe Formen der Gutachten? Zeitschrift für Pädagogik, 69(2), 158-170. doi: 10.3262/ZP2302158

Berdelmann, K., Reh, S. & Scholz, J. (2023). Tätigkeitsfelder, Verhaltenserwartungen und Beobachtungswissen: Zur Herausbildung eines Qualitätsmerkmals 'pädagogisch' im Laufe des 18. Jahrhunderts. Zeitschrift für Pädagogik, 69(4), 412-427. doi: 10.3262/ZP2304412

Engelhardt, K. von (2023). Das Gutachten zur Reifeprüfung: Befunde aus dem Archiv eines West-Berliner Gymnasiums (1890-1970). Zeitschrift für Pädagogik, 69(2), 171-185. doi: 10.3262/ZP2302171

Engelhardt, K. von & Alarcón, C. (2023). Gutachten - Macht - Person: Das schulische Gutachten als ein junges bildungshistorisches Forschungsfeld. Zeitschrift für Pädagogik, 69(2), 145-157. doi: 10.3262/ZP2302145

Geißler, G. & Wiegmann, U. (2023). Sowjetisierung: Zur Geschichte west- und ostdeutscher Narrative über die Schule und Pädagogik der SBZ/DDR. Zeitschrift für Pädagogik. Beiheft, 69, 106-126. doi: 10.3262/ZPB2301106

Malotki, C. von & Reh, S. (2023). 'Wissenschaftlichkeit' des Unterrichts in der DDR: Motive und Inszenierungen in Filmaufzeichnungen aus dem Deutschunterricht der 1970er und 1980er Jahre. Zeitschrift für Pädagogik. Beiheft, 69, 56-74. doi: 10.3262/ZPB2301056

Mattes, M. (2023). Volksschullehrer-Wissen sammeln und verbreiten: Das Deutsche Schulmuseum bzw. die Deutsche Lehrerbücherei in Berlin 1876-1914. Historia Scholastica, 9(1), 123-143. doi: 10.15240/tul/006/2023-1-006

Reh, S. (2023). Hochfliegende Hoffnungen und enttäuschte Erwartungen: Schule, Bildungsforschung und Politik in Umbruchzeiten (1960-1985). Erziehung und Unterricht, 173(5/6), 438-446.

Weitere Zeitschriftenbeiträge

Freyberg, L. (2023). Digital humanities from Plato to fashion: Discovering the links between dataviz and the humanities with Linda Freyberg. Market Cafe Magazine, 17-23.

Freyberg, L. (2023). Eine soziologische Perspektive auf Smart Libraries. Libreas. doi: 10.18452/27067

Kaden, B. & Freyberg, L. (2023). Makerspaces und Library Labs in wissenschaftlichen Bibliotheken: Zwischen physischem Raum und forschungsorientierter Ausrichtung. Libreas. Abgerufen unter: https://libreas.eu/ausgabe44/kaden_freyberg/

Zeitschriften-Kurzbeiträge

Malotki, C. von, Herzog, N. & Linström, F. (2023). Geschichte der Bildungsmythen über die DDR - eine Diktatur und ihr Nachleben (MythErz) (Tagungsbericht). H/SOZ/KULT. Kommunikation und Fachinformation für die Geschichtswissenschaften,. Abgerufen unter: http://www.hsozkult.de/conferencereport/id/fdkn-139764

Sammelband- und Proceedingsbeiträge mit Abstract Peer Review

Reimers, B. I. (im Druck). Eine Fundgrube für die Forschung zu preußischen Lehrerinnen und Lehrern. Die Unterlagen der Gutachterstelle des Instituts für Lehrerfort- und -weiterbildung. In V. f. H. HEROLD (Hrsg.), Herold-Jahrbuch (S. 207-241). Berlin: Selbstverlag des HEROLD.

Freyberg, L. (2023). Visualization as an epistemic tool for multimodal sources in the history of education. In A. Baillot, T. Tasovac, W. Scholger & G. Vogeler (Hrsg.), Digital Humanities 2023: Book of Abstracts (S. 229-231). Graz: University of Graz. Centre for Information Modelling. doi: 10.5281/zenodo.7961822

Grundig de Vazquez, K., Krefft, A. & Thoden, K. (2023). Forschung, Informationswissenschaft und Archiv = drei Perspektiven auf eine Aufgabe. In A. Busch & P. Trilcke (Hrsg.), DHd2023: Open Humanities, Open Culture: 9. Jahrestagung des Verbands Digital Humanities im deutschsprachigen Raum e.V., Universität Luxemburg & Universität Trier, 13. bis 17. März 2023, Konferenzabstracts (S. 142-146). Genève: Zenodo. doi: 10.5281/zenodo.7688631

Nanni, G., Freyberg, L., de Günther, S. & Dörk, M. (2023). "The research is happening in the text fields": Are linked open data and art history a good match? In W. Scholger, G. Vogeler, T. Tasovac, A. Baillot & P. Helling (Hrsg.), Digital Humanities 2023, July 10-14 2023, Graz, Austria: Book of abstracts (S. 409-411). Genève: Zenodo. doi: 10.5281/zenodo.8107731

Weitere Sammelband- und Proceedingsbeiträge

Cramme, S. & Schulz, C. (2023). Die Transkription von Abituraufsätzen. In M. Kämper-van den Boogaart, S. Reh, C. Schindler & J. Scholz (Hrsg.), Abitur und Abituraufsätze zwischen 1882 und 1972: Prüfungspraktiken, professionelle Debatten und Aufsatztexte (S. 317-323). Bad Heilbrunn: Klinkhardt. doi: 10.25656/01:28342

Eiben-Zach, B. (2023). Reifeprüfungsaufsätze als Quellen historischer Forschung. In M. Kämper-van den Boogaart, S. Reh, C. Schindler & J. Scholz (Hrsg.), Abitur und Abituraufsätze zwischen 1882 und 1972: Prüfungspraktiken, professionelle Debatten und Aufsatztexte (S. 132-147). Bad Heilbrunn: Klinkhardt. doi: 10.35468/6052-06

Eiben-Zach, B. (2023). Vom literarischen Aufsatz zur Literaturanalyse: Der Wandel literaturbezogenen Schreibens im Zeitraum 1882-1972. In M. Kämper-van der Boogaart, S. Reh, C. Schindler & J. Scholz (Hrsg.), Abitur und Abituraufsätze zwischen 1882 und 1972: Prüfungspraktiken, professionelle Debatten und Aufsatztexte (S. 148-176). Bad Heilbrunn: Klinkhardt. doi: 10.35468/6052-07

Engelhardt, K. von (2023). Ritualisierte Bürokratie: Die Papiertechnologien der Reifeprüfung. In Kämper-van der Boogart, Michael, S. Reh, C. Schindler & J. Scholz (Hrsg.), Abitur und Abituraufsätze zwischen 1882 und 1972: Prüfungspraktiken, professionelle Debatten und Aufsatztexte (S. 53-71). Bad Heilbrunn: Klinkhardt. doi: 10.35468/6052-3

Engelhardt, K. von, Lorenz, M. & Scholz, J. (2023). Prüfungsakten in Schulen und ihre Überlieferung. In M. Kämper-van den Boogaart, S. Reh, C. Schindler & J. Scholz (Hrsg.), Abitur und Abituraufsätze zwischen 1882 und 1972: Prüfungspraktiken, professionelle Debatten und Aufsatztexte (S. 298-316). Bad Heilbrunn: Klinkhardt. doi: 10.35468/6052-13

Erdmann, D. (2023). Von Referenz-Prominenz und Rezeptions-Differenz: Immanuel Kant in (quasi-)erziehungswissenschaftlichen Lehrbüchern. In S. Hofbauer, F. Schreiber & K. Vogel (Hrsg.), Grenzziehungen und Grenzbeziehungen des Disziplinären: Verhältnisbestimmungen (in) der Erziehungswissenschaft (Beiträge zur Theorie und Geschichte der Erziehungswissenschaft, Bd. 49, S. 26-41). Bad Heilbrunn: Klinkhardt. doi: 10.35468/6042-03

Erdmann, D. & Vogel, K. (2023). Vergessenes vermessen, vermessenes Vergessen: Erziehungswissenschaftliches Grundwissen zwischen Selektion, Transformation und Aggregation. In J. Zirfas, W. Meseth, T. Fuchs & M. Brinkmann (Hrsg.), Vergessen: Erziehungswissenschaftliche Figurationen (S. 87-110). Weinheim: Beltz Juventa.

Hocker, J., Schindler, C. & Löwe, D. (2023). Digitale Forschungsinfrastrukturen: Potentiale virtueller Forschungsumgebungen für die Bereitstellung und Analyse von Abituraufsätzen. In M. Kämper-van den Boogaart, S. Reh, C. Schindler & J. Scholz (Hrsg.), Abitur und Abituraufsätze zwischen 1882 und 1972: Prüfungspraktiken, professionelle Debatten und Aufsatztexte (S. 324-348). Bad Heilbrunn: Klinkhardt. doi: 10.35468/6052-15

Hofbauer, S., Schildknecht, L., Schreiber, F. & Vogel, K. (2023). Was das Innere zusammenhält: Eingrenzung - Ausgrenzung - Verhältnisbestimmung. In S. Hofbauer, F. Schreiber & K. Vogel (Hrsg.), Grenzziehungen und Grenzbeziehungen des Disziplinären: Verhältnisbestimmungen (in) der Erziehungswissenschaft (Beiträge zur Theorie und Geschichte der Erziehungswissenschaft, Bd. 49, S. 7-13). Bad Heilbrunn: Klinkhardt. doi: 10.25656/01:28098

Kämper-van den Boogaart, M. & Reh, S. (2023). Der 'Schulgermanist' Robert Ulshöfer und die Gymnasiallehrerbildung - konservative pädagogische Positionen in der Bundesrepublik Deutschland. In M. Kämper-van den Boogaart, S. Reh, C. Schindler & J. Scholz (Hrsg.), Abitur und Abituraufsätze zwischen 1882 und 1972: Prüfungspraktiken, professionelle Debatten und Aufsatztexte (S. 177-194). Bad Heilbrunn: Klinkhardt. doi: 10.35468/6052-08

Kämper-van den Boogaart, M. & Reh, S. (2023). Einleitung. In M. Kämper-van den Boogaart, S. Reh, C. Schindler & J. Scholz (Hrsg.), Abitur und Abituraufsätze zwischen 1882 und 1972: Prüfungspraktiken, professionelle Debatten und Aufsatztexte (S. 7-15). Bad Heilbrunn: Klinkhardt. doi: 10.35468/6052-01

Kämper-van den Boogart, M. & Reh, S. (2023). "Der Gedankenführung fehlt logische Straffheit" - Technik als Fluch:

Einblicke in Abituraufsätze aus dem Jahr 1953. In M. Kämper-van den Boogart, S. Reh, C. Schindler & J. Scholz (Hrsg.), Abitur und Abituraufsätze zwischen 1882 und 1972: Prüfungspraktiken, professionelle Debatten und Aufsatztexte (S. 277-296). Bad Heilbrunn: Klinkhardt. doi: 10.35468/6052-12

Kurig, J. (2023). Schleswig-Holstein und die Preußischen Reformen: Sozialisationshistorische Perspektiven auf Barthold Georg Niebuhr (1776-1831) und Georg Heinrich Ludwig Nicolovius (1767-1839). In G. Eckert, C. Groppe & U. Höroldt (Hrsg.), Preußische Staatsmänner: Herkunft, Erziehung und Ausbildung, Karrieren, Dienstalltag und Weltbilder zwischen 1740 und 1806 (Veröffentlichungen aus den Archiven Preußischer Kulturbesitz. Forschungen, 21/1, S. 39-65). Berlin: Duncker & Humblot.

Lorenz, M. & Reh, S. (2023). Korrigieren, Kommentieren und Beurteilen des deutschen Abituraufsatzes am Beispiel eines Westberliner Gymnasiums in den 1950er Jahren. In M. Kämper-van den Boogaart, C. Schindler & J. Scholz (Hrsg.), Abitur und Abituraufsätze zwischen 1882 und 1972: Prüfungspraktiken, professionelle Debatten und Aufsatztexte (S. 263-276). Bad Heilbrunn: Klinkhardt. doi: 10.35468/6052-11

Löwe, D. (2023). Der Abiturient: Eine historische Subjektform. In M. Kämper-van den Boogaart, S. Reh, C. Schindler & J. Scholz (Hrsg.), Abitur und Abituraufsätze zwischen 1882 und 1972: Prüfungspraktiken, professionelle Debatten und Aufsatztexte (S. 72-108). Bad Heilbrunn: Klinkhardt. doi: 10.35468/6052-04

Reh, S. (2023). Die Einführung zentraler Prüfungen in der französischen Besatzungszone (1945-1949): Prüfungspraktiken und das Schreiben über Literatur. In M. Kämper-van den Boogaart, S. Reh, C. Schindler & J. Scholz (Hrsg.), Abitur und Abituraufsätze zwischen 1882 und 1972: Prüfungspraktiken, professionelle Debatten und Aufsatztexte (S. 109-130). Bad Heilbrunn: Klinkhardt. doi: 10.35468/6052-05

Reh, S. (2023). Für eine Schule, der wir vertrauen können! In T. Mirow (Hrsg.), Kraftakt: Warum wir uns neu bewähren müssen: Berichte zur Lage der Nation (S. 217-241). Hamburg: Murmann.

Reh, S. (2023). Pathologien und Pathologisierung: Bemerkungen zur Geschichte eines Konzeptes im Diskurs über Schulen. In R. Mayer, R. Parade, J. Sperschneider & S. Wittig (Hrsg.), Schule und Pathologisierung (S. 23-39). Weinheim: Beltz Juventa. Abgerufen unter: https://www.beltz.de/fachmedien/sozialpaedagogik_soziale_arbeit/produkte/details/50408-schule-und-pathologisierung.html

Reh, S., Löwe, D., Engelhardt, K. von, Eiben-Zach, B. & Lorenz, M. (2023). Verordnete Prüfung: Gesetzliche Vorgaben zum Abitur und zur Prüfung im Fach Deutsch (Bayern, Preußen und West-Berlin). In M. Kämper-van den Boogaart, S. Reh, C. Schindler & J. Scholz (Hrsg.), Abitur und Abituraufsätze zwischen 1882 und 1972: Prüfungspraktiken, professionelle Debatten und Aufsatztexte (S. 18-52). Bad Heilbrunn: Klinkhardt. doi: 10.35468/6052-02

Reh, S. & Scholz, J. (2023). Sozialtheorie und Pädagogik im 19. Jahrhundert: Karl Mager, Carl Gottfried Scheibert und der Entwurf einer "Social-Pädagogik". In N. Kuhlmann, N. Rose, O. Hilbrich, J. Bellmann & S. Reh (Hrsg.), Sozialtheoretische Erziehungswissenschaft: Konturen eines Theorie- und Forschungsprogramms (S. 125-143). Wiesbaden: Springer VS. doi: 10.1007/978-3-658-41191-6_6

Reimers, B. I. & Cramme, S. (2023). Archival holdings on Friedrich Froebel and the edition of his letters. In T. Bruce, Y. Nishida, S. Powell, H. Wasmuth & J. Whinnett (Hrsg.), The Bloomsbury handbook to Friedrich Froebel (S. 66-75). London: Bloomsbury Academic. doi: 10.5040/9781350323230.0017

Ricken, N., Reh, S. & Scholz, J. (2023). Transformationen des Bildungswissens - eine wissenschaftstheoretische und -geschichtliche Perspektive auf digitale Wissenskulturen. In Aßmann,Sandra & Ricken,Norbert (Hrsg.), Bildung und Digitalität: Analysen - Diskurse - Perspektiven (S. 313-347). Wiesbaden: Springer VS. doi: 10.1007/978-3-658-30766-0_12

Sammelband- und Proceedingsbeiträge mit Full Text Peer Review

Freyberg, L. (2023). Visualisierung. In AG Digital Humanities Theorie des Verbandes Digital Humanities im deutschsprachigen Raum (Hrsg.), Begriffe der Digital Humanities: Ein diskursives Glossar (Working Papers, Bd. 2, S. o.S.). Wolfenbüttel: Forschungsverbund Marbach Weimar Wolfenbüttel. doi: 10.17175/wp_2023_014

Löwe, D. (2023). Subjektkonstruktionen von Abiturient:innen in

'Bildungsgängen' des frühen 20. Jahrhunderts. In D. Gerster & C. Groppe (Hrsg.), Schülerinnen- und Schülerleben im 19. und frühen 20. Jahrhundert: Aufwachsen, Alltag und Freizeit von Schülerinnen und Schülern höherer Schulen im deutschen Sprachraum und ihre Erforschung (S. 77-97). Bad Heibrunn: Klinkhardt. Abgerufen unter: https://elibrary.utb.de/doi/book/10.35468/9783781560239

Mummelthey, S., Rabenstein, K., Drope, T. & Hunger, I. (2023). Relationen von Leistung und Körper im Sportunterricht: Einblicke in ein diskursethnographisches Forschungsdesign. In B. Zander, D. Rode, D. Schiller & D. Wolff (Hrsg.), Qualitatives Forschen in der Sportpädagogik: Beiträge zu einer reflexiven Methodologie (Bildung und Sport, Bd. 27, S. 385-405). Wiesbaden: Springer VS. doi: 10.1007/978-3-658-38038-0_17

Reh, S. (2023). Die moderne Schule, das Leistungsparadigma und die Bedeutung pädagogischer Beurteilung. In J. Becker, M. Tribukait & A. Weich (Hrsg.), Transformationen der Leistung in Schule und Bildungsmedien (Bildungsmedienforschung. Studien des Leibniz-Instituts für Bildungsmedien, Bd. 154, S. 53-72). Göttingen: V&R unipress. doi: 10.14220/978373701643

Scholz, J. (2023). Frühe deutsche Schülerzeitungen. In D. Gerster & C. Groppe (Hrsg.), Schülerinnen- und Schülerleben im 19. und frühen 20. Jahrhundert: Aufwachsen, Alltag und Freizeit von Schülerinnen und Schülern höherer Schulen im deutschen Sprachraum und ihre Erforschung (S. 41-57). Bad Heilbrunn: Klinkhardt. Abgerufen unter: https://elibrary.utb.de/doi/book/10.35468/9783781560239

Arbeitspapiere, dokumentarische und Diskussionsbeiträge

Brückweh, K., Hodenberg, C. von, Raphael, L., Reh, S., Siegers, P., Villinger, C. & Zöller, K. (2023). Positionspapier zu Infrastrukturen für historische Sozialdaten in der Zeitgeschichte. Genève: Zenodo. doi: 10.5281/zenodo.7781158

2024

Monographien (Autorenschaft)

Vogel, K. (2024). Pädagogische Wissensräume 1750-1850: Empirische Studien zum Referenzraum wissenschaftlich-pädagogischer Lehrbücher, Vorlesungssammlungen und Einführungsschriften (Erziehungswissenschaftliche Studien, Bd. 15). Göttingen: Univ.-Verl. doi: 10.17875/gup2024-2533

Sammelbände (Herausgeberschaft)

Berdelmann, K., Fuhr, T., Klopstein, J. & Reuten, H. (Hrsg.) (2024). Von der Reflexion zur Operation: Stand und Perspektiven der Operativen Pädagogik. (Pädagogische Diskurse, Bd. 4, S. 316) Paderborn: Brill/Schöningh. doi: 10.30965/9783657794874

Erdmann, D., Haupt, S., Hofbauer, S., Otterspeer, L., Schreiber, F. & Vogel, K. (Hrsg.) (2024). Allgemeine Erziehungswissenschaft: Daten und Positionen. (Beiträge zur Theorie und Geschichte der Erziehungswissenschaft, Bd. 50, S. 201) Bad Heilbrunn: Klinkhardt. doi: 10.25656/01:32236

Wähler, J., Lorenz, M., Reh, S. & Scholz, J. (Hrsg.) (2024). Fachunterrichtsgeschichten: Studien zur Geschichte der Praxis des Fachunterrichts. (Bildungsgeschichte. Forschung - Akzente - Perspektiven, S. 318) Bad Heilbrunn: Klinkhardt. doi: 10.25656/01:29979

Zeitschriften-Kurzbeiträge

Cramme, S. (2024). [Rezension des Buches Wissensspeicher in der Bundesrepublik: Die Deutsche Bibliothek in Frankfurt am Main 1945-1990. Von Helke Rausch]. Erziehungswissenschaftliche Revue, 23(3). Abgerufen unter: http://www.klinkhardt.de/ewr/978383535487.html

Kurig, J. (2024). [Rezension des Buches Gründung und Aufbau der Universität Münster, 1773-1818 von J. Overhoff & S. Happ]. Das Achtzehnte Jahrhundert, 48(2), 217-219.

Weitere Zeitschriftenbeiträge

Drope, T., Maaz, K. & Reh, S. (2024). Wenn alte Illusionen auf neue Enttäuschungen treffen: Anmerkungen zur Rezeption der PISA-Studie. SchulVerwaltung. Ausgabe Nordrhein-Westfalen, 35(4), 124-126.

Zeitschriftenbeiträge mit Peer Review

Engelhardt, K. von & Wähler, J. (2024). Subject-specific classroom: Technologisation of the pedagogical space in East Germany (SBZ/GDR, 1949-1989). Paedagogica Historica, 60(1), 121-142. doi: 10.1080/00309230.2023.2293720

Erdmann, D. (2024). Kant-Referenzen im wissenschaftlich-pädagogischen Grundwissen zwischen 1750 und heute: Erkundungen erziehungswissenschaftlicher Wissensbestände aus der Distanz. Pädagogische Rundschau, 78(1), 49-64. doi: 10.3726/PR012024.0005

Kurig, J. (2024). Beschleunigungen und Entgrenzungen - pädagogische Zeitsemantiken zu Beginn des 16. Jahrhunderts am Beispiel der Nürnberger Schulbücher des Johannes Cochlaeus. Jahrbuch für Historische Bildungsforschung, 29/2023. doi: 10.25658/xskf-mk30

Ludwig, K. & Vogel, K. (2024). "Ein Minimum von unabdingbaren erziehungswissenschaftlichen Inhalten und Grundlagenwissen": Kerncurricula der Erziehungswissenschaft im Rückblick. Erziehungswissenschaft, 35(69), 19-33. doi: 10.3224/ezw.v35i2.03

Mattes, M. (2024). Der Zeitfaktor von Schule: Zur Begründung ganztägiger Schulformen in der Bundesrepublik Deutschland 1955-1985. Jahrbuch für Historische Bildungsforschung, 29, 133-152. Abgerufen unter: https://www.pedocs.de/volltexte/2024/29983/pdf/JHB_29_2024_Temporalitaeten.pdf#page=135

Vogel, K. (2024). Die Erziehungswissenschaft der Gegenwart im Spiegel ihrer Theorierezeption. Zeitschrift für Erziehungswissenschaft, 27(5), 1217-1236. doi: 10.1007/s11618-024-01264-1

Vogel, K. & Engelmann, S. (2024). Bildungswissen und Zeitlichkeit: Zum Zusammenhang praxeologischer und biographischer Perspektiven am Beispiel der "Lebenserinnerungen" eines Hochschullehrers. Jahrbuch für Historische Bildungsforschung, 29, 73-90. doi: 10.25658/2mxq-4a86

Sammelband- und Proceedingsbeiträge mit Full Text Peer Review

Berdelmann, K. (2024). Die Entstehung moderner Schülerbeobachtungs- und Beurteilungspraktiken: Wie die professionelle Pädagogik sich von jesuitisch, pietistisch und aufklärerisch geprägten Traditionen erst nährte und dann emanzipierte. In S. Kesper-Biermann, E. Möller & K. Stornig (Hrsg.), Schwerpunkt: Empathie, Emotionen, Erziehung und Bildung (Jahrbuch für Historische Bildungsforschung, Bd. 30, S. 188-205). Bad Heilbrunn: Klinkhardt. Abgerufen unter: https://www.pedocs.de/volltexte/2024/32156/pdf/JHB_30_2024_Empathie_Emotionen_Erziehung_und_Bildung.pdf#page=189

Erdmann, D., Haupt, S. & Wittenberg, M. (2024). 'Bildungsperspektiven': Die Allgemeine Erziehungswissenschaft im Spiegel ihrer Publikationen. In D. Erdmann, S. Haupt, S. Hofbauer, L. Otterspeer, F. Schreiber & K. Vogel (Hrsg.), Allgemeine Erziehungswissenschaft: Daten und Positionen (Beiträge zur Theorie und Geschichte der Erziehungswissenschaft, Bd. 50, S. 17-38). Bad Heilbrunn: Klinkhardt. doi: 10.35468/6138-02

Hoffmann-Ocon, A., Kössler, T. & Reh, S. (2024). Temporalitäten: Zur Geschichte des Verhältnisses von Bildung, Erziehung und Zeit. In A. Hoffmann-Ocon, T. Kössler, S. Reh & J. Scholz (Hrsg.), Temporalitäten: Zur Geschichte des Verhältnisses von Erziehung, Zeit und Zeiten (Jahrbuch für Historische Bildungsforschung, Bd. 29, S. 11-26). Bad Heilbrunn: Klinkhardt. Abgerufen unter: https://www.pedocs.de/volltexte/2024/29983/pdf/JHB_29_2024_Temporalitaeten.pdf#page=13

Vogel, K. (2024). Allgemeine Grenzen und Grenzen des Allgemeinen: Allgemeine Erziehungswissenschaft/Pädagogik als denominationales und semantisches Problem. In D. Erdmann, S. Haupt, S. Hofbauer, L. Otterspeer, F. Schreiber & K. Vogel (Hrsg.), Allgemeine Erziehungswissenschaft: Daten und Positionen (Beiträge zur Theorie und Geschichte der Erziehungswissenschaft, Bd. 50, S. 7-14). Bad Heilbrunn: Klinkhardt. doi: 10.35468/6138-01

Weitere Sammelband- und Proceedingsbeiträge

Berdelmann, K., Fuhr, T., Klopstein, J. & Reuten, H. (2024). Von der Reflexion zur Operation: Stand und Perspektiven der

Operativen Pädagogik. Schlussbetrachtungen. In K. Berdelmann, T. Fuhr, J. Klopstein & H. Reuten (Hrsg.), Von der Reflexion zur Operation: Stand und Perspektiven der Operativen Pädagogik (Pädagogische Diskurse, Bd. 4, S. 299-314). Paderborn: Brill/Schöningh. doi: 10.30965/9783657794874_017

Lorenz, M., Wähler, J., Reh, S. & Scholz, J. (2024). Fachunterrichtsgeschichten. Studien zur Geschichte der Praxis des Fachunterrichts: Eine Einleitung. In J. Wähler, M. Lorenz, S. Reh & J. Scholz (Hrsg.), Fachunterrichtsgeschichten: Studien zur Geschichte der Praxis des Fachunterrichts (Bildungsgeschichte. Forschung - Akzente - Perspektiven, S. 9-20). Bad Heilbrunn: Klinkhardt. doi: 10.35468/6093-01

Malotki, C. von (2024). "Welches Ziel verfolgen wir mit unserer Diskussion?": Kontroversen über Fachlichkeit im Deutschunterricht der DDR. In J. Wähler, M. Lorenz, S. Reh & J. Scholz (Hrsg.), Fachunterrichtsgeschichten: Studien zur Geschichte der Praxis des Fachunterrichts (Bildungsgeschichte. Forschung - Akzente - Perspektiven, S. 296-316). Bad Heilbrunn: Klinkhardt. doi: 10.35468/6093-19

Reh, S. (2024). Lehrkräftebildung als Wissenskommunikation: Aspekte einer Geschichte des "Theorie-Praxis-Problems". In S. Nell-Müller, A. Scholz, N. Genet & C. Straub (Hrsg.), Schule im Kontext politischer Lernprozesse und kultureller Spezifik: Unterricht beforschen, vergleichen und verstehen (S. 83-99). Münster: Waxmann.

Sammelband- und Proceedingsbeiträge mit Abstract Peer Review

Berner, E. & Kurig, J. (2024). Das Militär und die Pädagogen: Zur Neukonzeption der soldatischen Erziehung nach dem Zweiten Weltkrieg. In C. Bach, E. Berner, S. Engelmann & V. Gräbe (Hrsg.), Krieg und Frieden: Bildungshistorische Perspektiven (S. 81-101). Bad Heilbrunn: Klinkhardt. Abgerufen unter: https://elibrary.utb.de/doi/book/10.35468/9783781560505

Freyberg, L. (2024). Iconic agents: Visualizations as tools of epistemology. In E. Bisanz & S. Schneider (Hrsg.), On the logic of drawing history from symbols, especially from images (Peirce Studies, Bd. 11, S. 173-184). Berlin: Lang. doi: 10.3726/b21584

Kurig, J. (2024). Bildung, Geschichte und Nation: Zur Herausbildung historischer Begründung nationaler Bildungsreform im deutschen Humanismus um 1500. In K. Gather, U. Schwerdt & N. Grube (Hrsg.), Das Historische als Argument: Geschichtsbezüge in Bildungsdebatten (Studien zur Bildungsreform. N.F., Bd. 2, S. 37-56). Berlin: Lang. doi: 10.3726/b20514

Kurig, J. (2024). Universitäten, Humanismus und Gesellschaft im Reich um 1500: Humanistisch-lateinische Sprachbildung im Prozess der Öffnung der Universitäten für gesellschaftliche Qualifikationsbedürfnisse. In E. Glaser, C. Groppe & J. Overhoff (Hrsg.), Universitäten und Hochschulen zwischen Beharrung und Reform: Bildungshistorische Perspektiven (S. 17-33). Bad Heilbrunn: Klinkhardt. doi: 10.25656/01:29005

Arbeitspapiere, dokumentarische und Diskussionsbeiträge

Herzog, N. (2024). "Lehrerbildung". In Wissensplattform bildungsmythen-ddr.de: Glossar der Wissensplattform bildungsmythen-ddr.de. Frankfurt am Main: DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation. Abgerufen unter: https://bildungsmythen-ddr.de/glossar

Herzog, N. (2024). "Pädagogische Psychologie". In Wissensplattform bildungsmythen-ddr.de: Glossar der Wissensplattform bildungsmythen-ddr.de. Frankfurt am Main: DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation. Abgerufen unter: https://bildungsmythen-ddr.de/glossar

Herzog, N. & Malotki, C. von (2024). "Wissenschaftlich-technische Revolution". In Wissensplattform bildungsmythen-ddr.de: Glossar der Wissensplattform bildungsmythen-ddr.de. Frankfurt am Main: DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation. Abgerufen unter: https://bildungsmythen-ddr.de/glossar

Malotki, C. von (2024). Didaktische Grundprinzipien. In Bildungsmythen in der langen Geschichte der DDR. Frankfurt am Main: DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation. Abgerufen unter: https://bildungsmythen-ddr.de/glossar

Malotki, C. von (2024). Fachmethodiken. In Bildungsmythen in der langen Geschichte der DDR. Frankfurt am Main: DIPF |

Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation. Abgerufen unter: https://bildungsmythen-ddr.de/glossar

Malotki, C. von (2024). Lebensverbundenheit. In Bildungsmythen in der langen Geschichte der DDR. Frankfurt am Main: DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation. Abgerufen unter: https://bildungsmythen-ddr.de/glossar

Malotki, C. von (2024). Pädagogische Leitinstitutionen. In Bildungsmythen in der langen Geschichte der DDR. Frankfurt am Main: DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation. Abgerufen unter: https://bildungsmythen-ddr.de/glossar

Malotki, C. von (2024). Quellenfokus: Kontroverse um Christa Wolfs Essays. In Bildungsmythen in der langen Geschichte der DDR. Frankfurt am Main: DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation. Abgerufen unter: https://bildungsmythen-ddr.de/quellenfokus-christa-wolf-kontroverse

Malotki, C. von & Reh, S. (2024). Indoktrinierender Unterricht? - Bilder über Fachunterricht in Filmaufzeichnungen der DDR: (Projektpage). In Bildungsmythen in der langen Geschichte der DDR. Frankfurt am Main: DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation. Abgerufen unter: https://bildungsmythen-ddr.de/projekt/bibliothek-fuer-bildungsgeschichtliche-forschung/indoktrinierender-unterricht--bilder-ueber-fachunterricht-in-filmaufzeichnungen-der-ddr

Malotki, C. von & Reh, S. (2024). Wissenschaftlichkeit des Fachunterrichts. In Bildungsmythen in der langen Geschichte der DDR. Frankfurt am Main: DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation. Abgerufen unter: https://bildungsmythen-ddr.de/mythen/fortschritt-durch-wissenschaft/wissenschaftlichkeit-fachunterricht

Forschungsdaten und diagnostische Instrumente

Erdmann, D. (2024). Publikationen zur Allgemeinen Erziehungswissenschaft: Daten- und Methodenbericht zu Publikationen der Allgemeinen Erziehungswissenschaft (AEW) auf der Basis der FIS Bildung Literaturdatenbank. [Datenkollektion]. (Publikationen zur Allgemeinen Erziehungswissenschaft) Göttingen: FDZ-DZHW. Abgerufen unter: https://metadata.fdz.dzhw.eu/public/files/data-packages/stu-eduscience$-1.0.0/attachments/eduscience_Data_Methods_Report_de.pdf

Erdmann, D., Haupt, S., Hofbauer, S., Otterspeer, L., Schreiber, F., Vogel, K. & Wittenberg, M. (2024). Publikationen zur Allgemeinen Erziehungswissenschaft. [Datenkollektion]. (Publikationen zur Allgemeinen Erziehungswissenschaft) Hannover: FDZ-DZHW. doi: 10.21249/DZHW:eduscience:1.0.0

Lehr- und Lernqualität in Bildungseinrichtungen

2023

Monographien (Autorenschaft)

Herbert, B. (2023). Herausforderungen bei der Analyse von Unterrichtsqualität und deren Wirkungen auf Lernende. Kassel: Univ. doi: 10.17170/kobra-202306288304

Sammelbände (Herausgeberschaft)

Beißert, H., Chalik, L. & Misch, A. (Hrsg.) (2023). The development of intergroup bias: Social-cognitive foundations and pathways forward. (Acta Psychologica, Bd. 238) Amsterdam: Elsevier. Abgerufen unter: https://www.sciencedirect.com/journal/acta-psychologica/vol/238/suppl/C

Böhnert, A., Grölz, K., Hartig, K., Klingebiel, F., Müller, A. & Staab, R. (Hrsg.) (2023). Das Praxissemester im Lehramtsstudium in Hessen. (S. 286) Münster: Waxmann. doi: 10.25656/01:26207

Goldhammer, F., Kroehne, U., Sibberns, H. & Carstens, R. (Hrsg.) (2023). Theory-based construction of process indicators. (Large-Scale Assessments in Education, Bd. 11) Berlin: Springer. Abgerufen unter: https://www.springeropen.com/collections/tbcpi

Lewalter, D., Diedrich, J., Goldhammer, F., Köller, O. & Reiss, K. (Hrsg.) (2023). PISA 2022: Analyse der Bildungsergebnisse in Deutschland. (S. 334) Münster: Waxmann. doi: 10.31244/9783830998488

McElvany, N., Grecu, A. L., Lorenz, R., Becker, M., Dignath, C., Gaspard, H. & Lauermann, F. (Hrsg.) (2023). 50 Jahre Schulentwicklung: Leitthemen der empirischen Bildungsforschung. (Jahrbuch der Schulentwicklung, Bd. 23) Weinheim: Beltz Juventa.

McElvany, N., Lorenz, R., Goldhammer, F., Schilcher, A. & Stubbe, T. C. (Hrsg.) (2023). IGLU 2021: Lesekompetenz von Grundschulkindern im internationalen Vergleich und im Trend über 20 Jahre. Münster: Waxmann. Abgerufen unter: https://www.waxmann.com/index.php?eID=download&buchnr=4700

Zehner, F. & Hahnel, C. (Hrsg.) (2023). Advancing educational assessment through log data analysis, natural language processing, and machine learning. (Journal of Computer Assisted Learning, Vol. 39, No. 3, S. 695-1037) Hoboken: Wiley. Abgerufen unter: https://onlinelibrary.wiley.com/toc/13652729/2023/39/3

Zeitschriftenbeiträge mit Peer Review

Andersen, N., Zehner, F. & Goldhammer, F. (2023). Semi-automatic coding of open-ended text responses in large-scale assessments. Journal of Computer Assisted Learning, 39(3), 841-854. doi: 10.1111/jcal.12717

Becker, B., Weirich, S., Goldhammer, F. & Debeer, D. (2023). Controlling the speededness of assembled test forms: A generalization to the three-parameter lognormal response time model. Journal of Educational Measurement, online first. doi: 10.1111/jedm.12364

Begrich, L., Praetorius, A.-K., Decristan, J., Fauth, B., Göllner, R., Herrmann, C., Kleinknecht, M., Taut, S. & Kunter, M. (2023). Was tun? Perspektiven für eine Unterrichtsqualitätsforschung der Zukunft. Unterrichtswissenschaft, 51, 63-97. doi: 10.1007/s42010-023-00163-4

Beißert, H., Derkau, J., Waag, A.-S. & Hofer, M. (2023). Hinweise auf Langzeiteffekte von Service-Learning: Eine retrospektive Befragung. Journal für LehrerInnenbildung.

Bellhäuser, H., Dignath, C. & Theobald, M. (2023). Daily automated feedback enhances self-regulated learning: A longitudinal randomized field experiment. Frontiers in Psychology, 14, 1125873. doi: 10.3389/fpsyg.2023.1125873

Bertram, V., Baier-Mosch, F., Dignath, C. & Kunter, M. (2023). Promoting pre- and in-service teachers' digital competence by using reverse mentoring. Unterrichtswissenschaft, online first. doi: 10.1007/s42010-023-00183-0

Delgado-Osorio, X., Koval, V., Hartig, J. & Harsch, C. (2023). Strategic processing of source text in reading-into-writing tasks: A comparison between summary and argumentative tasks. Journal of English for Academic Purposes, 62, 101227. doi: 10.1016/j.jeap.2023.101227

Deribo, T., Goldhammer, F. & Kröhne, U. (2023). Changes in the speed-ability relation through different treatments of rapid guessing. Educational and Psychological Measurement, 83(3), 473-494. doi: 10.1177/00131644221109490

Dignath, C., Ewijk, R. van, Perels, F. & Fabriz, S. (2023). Let learners monitor the learning content and their learning behavior! A meta-analysis on the effectiveness of tools to foster monitoring. Educational Psychology Review, 35(2), 62. doi: 10.1007/s10648-023-09718-4

Drake, P., Hartig, J., Froitzheim, M., Mau, G., Schramm-Klein, H. & Schuhen, M. (2023). Theory-based behavioral indicators for children's purchasing self-control in a computer-based simulated supermarket. European Journal of Psychological Assessment, 39(4), 289-298. doi: 10.1027/1015-5759/a000757

Fischer, A. & Dignath, C. (2023). How do teachers promote self-regulation of learning when students need to learn at home? The moderating role of teachers' ICT competency. Unterrichtswissenschaft, online first. doi: 10.1007/s42010-023-00191-0

Glock, S. & Kleen, H. (2023). Disentangling the confounding effects of students' ethnicity and socioeconomic background on preservice teachers' judgments. International Journal of Intercultural Relations, 95, 101830. doi: 10.1016/j.ijintrel.2023.101830

Glock, S. & Kleen, H. (2023). The role of preservice teachers' implicit attitudes and causal attributions: A deeper look into students ' ethnicity. Current Psychology, 41(10), 8125-8135. doi: 10.1007/s12144-021-02000-2

Hahnel, C., Jung, A. J. & Goldhammer, F. (2023). Theory matters: An example of deriving process indicators from log data to assess decision-making processes in web search tasks. European Journal of Psychological Assessment, 39(4), 271-279. doi: 10.1027/1015-5759/a000776

Hahnel, C., Kröhne, U. & Goldhammer, F. (2023). Rule-based process indicators of information processing explain performance differences in PIAAC web search tasks. Large-scale Assessments in Education, 11, 16. doi: 10.1186/s40536-023-00169-5

Hahnel, C., Ramalingam, D., Kroehne, U. & Goldhammer, F. (2023). Patterns of reading behaviour in digital hypertext environments. Journal of Computer Assisted Learning, 39(3), 737-750. doi: 10.1111/jcal.12709

Hahnel, C. & Stemmann, J. (2023). Entwicklung eines Fragebogens zur ökonomischen Erfassung technikbezogener Einstellungen und Selbstwahrnehmungen. Diagnostica, online first. doi: 10.1026/0012-1924/a000323

Harrison, S., Kröhne, U., Goldhammer, F., Lüdtke, O. & Robitzsch, A. (2023). Comparing the score interpretation across modes in PISA: An investigation of how item facets affect difficulty. Large-scale Assessments in Education, 11, 8. doi: 10.1186/s40536-023-00157-9

Jörg, V., Hartmann, U., Philipp, A. & Kunter, M. (2023). Teachers' proactive behaviour: Interactions with job characteristics and professional competence in a longitudinal study. British Journal of Educational Psychology, 2024(94), 198-215. doi: 10.1111/bjep.12642

Locher, F. M., Unger, V., Hartmann, U. & Hochweber, J. (2023). Nutzung von Forschungswissen durch Lehrpersonen: Eine datengestützte Betrachtung von Nutzungsprofilen. Beiträge zur Lehrerinnen- und Lehrerbildung, 41(2), 299-315.

Odak, I., Marušić, I., Matić Bojić, J., Puzić, S., Bakić, H., Eliasson, N., Gasteiger Klicpera, B., Gøtzsche, K., Kozina, A., Perković, I., Roczen, N., Tomé, G. & Veldin, M. (2023). Teachers' social and emotional competencies: A lever for social and emotional learning in schools. Sociology and Space, 61(1), 105-122. doi: 10.5673/sip.61.1.5

Reitenbach, V., Decristan, J., Rauch, D. P., Bertram, V. & Schneider, K. M. (2023). Selbstberichtete Gründe für die (Nicht-)Nutzung von Familiensprachen beim mehrsprachigkeitssensiblen Reziproken Lehren. Unterrichtswissenschaft, 51(2), 221-243. doi: 10.1007/s42010-023-00171-4

Sacré, M., Ries, N., Wolf, K. & Kunter, M. (2023). Teacher's well-being and their teaching quality during the COVID-19 pandemic: A retrospective study. Frontiers in Education, 8, 1136940. doi: 10.3389/feduc.2023.1136940

Schellenbach-Zell, J., Molitor, A.-L., Kindlinger, M., Trempler, K. & Hartmann, U. (2023). Wie gelingt die Anregung von Reflexion über pädagogische Situationen unter Nutzung bildungswissenschaftlicher Wissensbestände? Die Bedeutung von Prompts und Feedback. Zeitschrift für Erziehungswissenschaft, online first. doi: 10.1007/s11618-023-01189-1

Schmiedek, F., Kroehne, U., Goldhammer, F. & Prindle, J. J. (2023). General cognitive ability assessment in the German National Cohort (NAKO): The block-adaptive number series task. World Journal of Biological Psychiatry, 24(10), 924-935. doi: 10.1080/15622975.2021.2011407

Schmitterer, A. M. A., Tetzlaff, L. D., Hasselhorn, M. & Brod, G. (2023). Who benefits from computerized learning progress assessment in reading education? Evidence from a two-cohort pre-post design. Journal of Computer Assisted Learning, online first. doi: 10.1111/jcal.12851

Schnoor, B., Hartig, J., Klinger, T., Naumann, A. & Usanova, I. (2023). Measuring the development of general language skills in English as a foreign language: Longitudinal invariance of the C-test. Language Testing, 40(3), 796-819. doi: 10.1177/02655322231159829

Schulte, K., Lücken, M., Warmt, M. & Hartig, J. (2023). Die

Neuauflage des Sozialindex für Hamburger Schulen auf amtlicher Basis: Gründe, Verfahren und Zusammenhänge. Die Deutsche Schule, 115(4), 384-397. doi: 10.31244/dds.2023.04.08

Tetzlaff, L., Schmitterer, A., Hartmann, U. & Brod, G. (2023). Modeling interactions between multivariate learner characteristics and interventions: A person-centered approach. Educational Psychology Review, 35, 112. doi: 10.1007/s10648-023-09830-5

Voss, T., Klusmann, U., Bönke, N., Richter, D. & Kunter, M. (2023). Teachers' emotional exhaustion and teaching enthusiasm before versus during the COVID-19 pandemic: Results from a long-term longitudinal study. Zeitschrift für Psychologie, 231(2), 103-114. doi: 10.1027/2151-2604/a000520

Weiß, H. & Beißert, H. (2023). Frauen in MINT-Studiengängen: Genderideologien, Gender-Science-Stereotypen und Zugehörigkeitsgefühl. Beiträge zur Hochschulforschung.

Zehner, F. & Hahnel, C. (2023). Artificial intelligence on the advance to enhance educational assessment: Scientific clickbait or genuine gamechanger? Journal of Computer Assisted Learning, 39(3), 695-702. doi: 10.1111/jcal.12810

Zesch, T., Horbach, A. & Zehner, F. (2023). To score or not to score: Factors influencing performance and feasibility of automatic content scoring of text responses. Educational Measurement: Issues and Practice, 42(1), 44-58. doi: 10.1111/emip.12544

Zink, T., Hahnel, C., Kroehne, U., Deribo, T., Mahlow, N., Artelt, C., Goldhammer, F., Naumann, J. & Schoor, C. (2023). Fostering multiple document comprehension: Motivational factors and its relationship with the use of self-study materials. Zeitschrift für Erziehungswissenschaft, 26(3), 727-750. doi: 10.1007/s11618-023-01163-x

Zeitschriften-Kurzbeiträge

Beißert, H., Chalik, L. & Misch, A. (2023). The development of intergroup bias: Social-cognitive foundations and pathways forward. Acta Psychologica, 238, 103959. doi: 10.1016/j.actpsy.2023.103959

Weitere Zeitschriftenbeiträge

Kuschel, J., Hartmann, U., Richter, E., Lazarides, R. & Richter, D. (2023). Gestaltung schulischer Personalentwicklung an Schulpreisschulen. Pädagogische Führung, 34(1), 14-17.

Sammelband- und Proceedingsbeiträge mit Full Text Peer Review

Biedermann, D., Schneider, J., Ciordas-Hertel, G.-P., Eichmann, B., Hahnel, C., Goldhammer, F. & Drachsler, H. (2023). Detecting the disengaged reader: Using scrolling data to predict disengagement during reading. In I. Hilliger, B. Rienties & S. Dawson (Hrsg.), LAK23 Conference Proceedings: The Thirteenth International Conference on Learning Analytics & Knowledge, March 13-17, 2023, Hybrid, Arlington, Texas, USA (S. 585-591). New York: Association for Computing Machinery. doi: 10.1145/3576050.3576078

Dignath, C. & Fischer, A. (2023). Die Rolle der Lehrkraft im Kontext von Selbstregulation beim Lernen: (Angehende) Lehrkräfte als selbstreguliert Lernende und selbstregulationsfördernde Lehrende. In N. McElvany, A. L. Grecu, R. Lorenz, M. Becker, C. Dignath, H. Gaspard & F. Lauermann (Hrsg.), 50 Jahre Schulentwicklung: Leitthemen der empirischen Bildungsforschung (Jahrbuch der Schulentwicklung, Bd. 23, S. 291-314). Weinheim: Beltz Juventa.

Dignath, C. & Hasselhorn, M. (2023). Selbstregulationsförderung: Gelingensbedingungen und Herausforderungen bei Lern- und Verhaltensschwierigkeiten. In M. Börnert-Ringleb, G. Casale, M. Balt & M. Herzog (Hrsg.), Lern- und Verhaltensschwierigkeiten in der Schule: Erscheinungsformen - Entwicklungsmodelle - Implikationen für die Praxis (S. 177-185). Stuttgart: Kohlhammer.

Jude, N., Ziehm, J., Goldhammer, F., Drachsler, H. & Hasselhorn, M. (2023). Digitalisierung und Diagnostik in Schulen - Herausforderungen für Bildungspraxis und Bildungsforschung. In K. Scheiter & I. Gogolin (Hrsg.), Bildung für eine digitale Zukunft (Edition ZFE, Bd. 15, S. 275-292). Wiesbaden: Springer. doi: 10.1007/978-3-658-37895-0_11

Jude, N., Ziehm-Eicher, J., Goldhammer, F., Drachsler, H. & Hasselhorn, M. (2023). Digitalisierung und Diagnostik in Schulen - Herausforderungen für Bildungspraxis und Bildungsforschung. In K. Scheiter & I. Gogolin (Hrsg.), Bildung für eine digitale

Zukunft (Edition ZfE, Bd. 15, S. 275-292). Wiesbaden: Springer VS. doi: 10.1007/978-3-658-37895-0_11

Junk, J., Bressan, S., Klöckner, M., Koynova, S., Schlicht-Schmälzle, R., Theis, D., Tultschinetski, S. & Uhl, A. (2023). Evaluation and quality management in violent extremism prevention. In B. Ben Slama & U. Kemmesies (Hrsg.), Handbook of Preventing Violent Extremism: An integrative cross-phenomenal approach for governmental agencies and civil society (Polizei+Forschung, Bd. 54, S. 353-378). Wiesbaden: Federal Criminal Police Office Wiesbaden. Abgerufen unter: https://www.handbuch-extremismuspraevention.de/HEX/DE/Home/Handbook_English/Handbook_English_node.html

Praetorius, A.-K., Charalambous, C. Y., Biesta, G., Cai, J., Chazan, D., Herbst, P. G., Hwang, S., Hiebert, J., Klieme, E., Kyriakides, L., Melville, M., Antoniou, P., Panayiotou, A., Robison, V., Scheerens, J., Schoenfeld, A. H., Stigler, J. & Vieluf, S. (2023). Drawing on the Delphi Technique to explore areas of convergence and divergence among expert opinions in the field of teaching. In A. Praetorius & C. Y. Charalambous (Hrsg.), Theorizing teaching: Current status and open issues (S. 281-323). Cham: Springer. doi: 10.1007/978-3-031-25613-4_10

Vieluf, S. & Klieme, E. (2023). Teaching effectiveness revisited through the lens of practice theories. In A. Praetorius & C. Y. Charalambous (Hrsg.), Theorizing teaching: Current status and open issues (S. 57-95). Cham: Springer. doi: 10.1007/978-3-031-25613-4_3

Sammelband- und Proceedingsbeiträge mit Abstract Peer Review

Drake, P. (2023). Kinder als verletzliche Verbraucher: Zur Bedeutung der Selbstkontrolle im Kaufprozess. In G. Mau, M. Schuhen & M. Froitzheim (Hrsg.), Verbraucherforschung zwischen Empowerment und Verletzlichkeit: Verbraucherrelevante Zukunftsfragen aus der Perspektive der Wissenschaft und Praxis (S. 127-140). Wiesbaden: Springer Gabler. doi: 10.1007/978-3-658-41247-0_10

Weitere Sammelband- und Proceedingsbeiträge

Goldhammer, F., Hahnel, C., Kröhne, U., Frey, A. & Ludewig, U. (2023). Digitales Lesen und papierbasiertes Lesen im nationalen Vergleich. In N. McElvany, R. Lorenz, A. Frey, F. Goldhammer, A. Schilcher & A. C. Stubbe (Hrsg.), IGLU 2021: Lesekompetenz von Grundschulkindern im internationalen Vergleich und im Trend über 20 Jahre (S. 89-109). Münster: Waxmann. Abgerufen unter: https://www.waxmann.com/index.php?eID=download&buchnr=4700

Hahn-Laudenberg, K., Goldhammer, F. & Ateş, R. (2023). Politisches Wissen und Argumentieren: Konzeptuelles Wissen über Zivilgesellschaft und System, Grundwerte, Partizipation und Identität. In H. J. Abs, K. Hahn-Laudenburg, D. Deimel & J. F. Ziemes (Hrsg.), ICCS 2022: Schulische Sozialisation und politische Bildung von 14-Jährigen im internationalen Vergleich (S. online first). Münster: Waxmann.

Heine, J.-H., Heinle, M., Hahnel, C., Lewalter, D. & Becker-Mrotzek, M. (2023). Lesekompetenz in PISA 2022: Ergebnisse, Veränderungen und Perspektiven. In D. Lewalter, J. Diedrich, F. Goldhammer, O. Köller & K. Reiss (Hrsg.), PISA 2022: Analyse der Bildungsergebnisse in Deutschland (S. 139-162). Münster: Waxmann. doi: 10.31244/9783830998488

Kunter, M. & Wilde, A. (2023). Überzeugungen von Lehrer:innen. In M. Rothland (Hrsg.), Beruf Lehrer:in: Ein Studienbuch (S. 337-353). Münster: Waxmann.

Lewalter, D., Diedrich, J., Goldhammer, F., Köller, O. & Reiss, K. (2023). Fazit PISA 2022. In D. Lewalter, J. Diedrich, F. Goldhammer, O. Köller & K. Reiss (Hrsg.), PISA 2022: Analyse der Bildungsergebnisse in Deutschland (S. 317-322). Münster: Waxmann. Abgerufen unter: https://www.pedocs.de/volltexte/2024/28666/pdf/Lewalter_et_al_2023_PISA_2022.pdf#page=318

Lewalter, D., Müller, M., Goldhammer, F., Diedrich, J. & Köller, O. (2023). Lehren und Lernen unter Pandemiebedingungen. In D. Lewalter, J. Diedrich, F. Goldhammer, O. Köller & K. Reiss (Hrsg.), PISA 2022: Analyse der Bildungsergebnisse in Deutschland (S. 273-316). Münster: Waxmann. doi: 10.31244/9783830998488

Lorenz, R., Goldhammer, F. & Glondys, M. (2023). Digitalisierung in der Grundschule. In N. McElvany, R. Lorenz, A. Frey, F. Goldhammer, A. Schilcher & T. C. Stubbe (Hrsg.), IGLU 2021: Lesekompetenz von Grundschulkindern im internationalen Vergleich und im Trend über 20 Jahre (S. 197-214). Münster:

Waxmann. Abgerufen unter: https://www.waxmann.com/index.php?eID=download&buchnr=4700

Mähler, M., Staab, R. & Kuhn, C. (2023). Technischer Bericht der Evaluation des Praxissemesters in Hessen. In A. Böhnert, K. Grölz, K. Hartig, F. Klingebiel, A. Müller & R. Staab (Hrsg.), Das Praxissemester im Lehramtsstudium in Hessen (S. 31-49). Münster: Waxmann. Abgerufen unter: https://www.pedocs.de/volltexte/2023/26207/pdf/Boehnert_et_al_2023_Das_Praxissemester_im_Lehramtsstudium.pdf#page=32

McElvany, N., Lorenz, R., Frey, A., Goldhammer, F., Schilcher, A. & Stubbe, T. C. (2023). IGLU 2021: Zentrale Befunde im Überblick. In N. McElvany, R. Lorenz, A. Frey, F. Goldhammer, A. Schilcher & T. C. Stubbe (Hrsg.), IGLU 2021: Lesekompetenz von Grundschulkindern im internationalen Vergleich und im Trend über 20 Jahre (S. 13-25). Münster: Waxmann. Abgerufen unter: https://www.waxmann.com/index.php?eID=download&buchnr=4700

Arbeitspapiere, dokumentarische und Diskussionsbeiträge

Delgado-Osorio, X., Gierke, M., Jaen, J., Kansiime, J., Lonken, D., Pérez-Bosch Quesada, E., Ramachandran, K., Rizzi, T. & Saxena, P. (2023). Being a doctoral researcher in the Leibniz Association: 2021 Leibniz PhD network survey report. Mannheim: GESIS - Leibniz Institute for the Social Sciences. URN: urn:nbn:de:0168-ssoar-89848-5.

Hartig, J., Goldhammer, F., Köhler, C., Hahnel, C., Drake, P., Illmann, J. & Schrickel, M. (2023). A01: Generic Critical Online Reasoning (GEN-COR) skills - measurement, development and comparative analyses across academic domains. In O. Zlatkin-Troitschanskaia, J. Fischer & D. Molerov (Hrsg.), Critical Online Reasoning in Higher Education (CORE) - overview of the research unit: Objectives, framework, structure, and research projects (CORE Working Papers, Bd. 1, S. 13-14). Mainz: Johannes Gutenberg Univ. Abgerufen unter: https://core.uni-mainz.de/files/2023/11/CORE_Working_Paper_No.1_final.pdf#page=15

Kunter, M. (2023). Vorwort. In Kerncurriculum für den pädagogischen Vorbereitungsdienst (S. III-V). Frankfurt am Main: Hessische Lehrkräfteakademie. Abgerufen unter: https://sts-gym-fulda.bildung.hessen.de/downloads/kerncurriculum-fuer-den-paedagogischen-vorbereitungsdienst.pdf#page=3

Ries, N. (2023). Kooperatives Lernen. (PraxisPortionen) Frankfurt am Main: DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation.

Forschungsdaten und diagnostische Instrumente

Gerecht, M., Schuster, A., Engelhardt, L. & Goldhammer, F. (2023). [Dokumentarische Aufbereitung von: Horz, H.; Frey, A.; Goldhammer, F.; Naumann, J.; Engelhardt, L.; Hartig, K.; Wenzel, S. F. C.: CavE-ICT-Skills-Test]. [Datenkollektion]. Frankfurt am Main: DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation / Forschungsdatenzentrum Bildung. doi: 10.7477/883:383:59

Gerecht, M., Schuster, A., Hahnel, C., Goldhammer, F. & Kroehne, U. (2023). [Dokumentarische Aufbereitung von: Schoor, C.; Hahnel, C.; Artelt, C.; Goldhammer, F.; Kröhne, U. :Multiple Document Comprehension-Test (MDC-Test)]. [Datenkollektion]. Frankfurt am Main: DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation / Forschungsdatenzentrum Bildung. doi: 10.7477/506:316:57

Gerecht, M., Schuster, A., List, M. K. & Hartig, J. (2023). [Dokumentarische Aufbereitung von: List, M. K.; Leininger, S.; Schönenberger, S.; Hartig, J.; Hochweber, J.; Naumann, A. (2023). COINS Mathematiktest]. [Datenkollektion]. Frankfurt am Main: DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation / Forschungsdatenzentrum Bildung. doi: 10.7477/1119:391:61

Horz, H., Frey, A., Goldhammer, F., Naumann, J., Engelhardt, L., Hartig, K. & Wenzel, S. F. C. (2023). CavE-ICT-Skills Test. [Datenkollektion]. Frankfurt am Main: FDZ Bildung. doi: 10.7477/883:383:59

List, M. K., Leininger, S., Schönenberger, S., Hartig, J., Hochweber, J. & Naumann, A. (2023). COINS-Mathematiktest. [Datenkollektion]. (Construction of instructionally sensitive test items) Frankfurt am Main: Forschungsdatenzentrum Bildung am DIPF (FDZ Bildung). doi: 10.7477/1119:391:61

Roczen, N., Rožman, M., Wetzel, P., Hartig, J., Gasteiger-Klicpera, B., Gøtzsche, K., Kozina, A., Matić Bojić, J., Oskarsson, M. & Tomé, G. (2023). Evaluation of the HAND in HAND programme - documentation of the questionnaire scales.

[Datenkollektion]. (HAND in HAND - Empowering Teachers Across Europe to Deal with Social, Emotional and Diversity Related Career Challenges) Ljubljana: Pedagoški inštitut. Abgerufen unter: https://handinhand.si/en/

2024

Sammelbände (Herausgeberschaft)

Eickelmann, B., Fröhlich, N., Bos, W., Gerick, J., Goldhammer, F., Schaumburg, H., Schwippert, K., Senkbeil, M. & Vahrenhold, J. (Hrsg.) (2024). ICILS 2023 #Deutschland: Computer- und informationsbezogene Kompetenzen und Kompetenzen im Bereich Computational Thinking von Schüler*innen im internationalen Vergleich. (ICILS, Bd. 3, S. 316) Münster: Waxmann. doi: 10.31244/9783830999492

Schwippert, K., Kasper, D., Eickelmann, B., Goldhammer, F., Köller, O., Selter, C. & Steffensky, M. (Hrsg.) (2024). TIMSS 2023: Mathematische und naturwissenschaftliche Kompetenzen von Grundschulkindern in Deutschland im internationalen Vergleich. (S. 365) Münster: Waxmann.

Zeitschriftenbeiträge mit Peer Review

Adl-Amini, K., Baier-Mosch, F., Decker, A.-T., Seiz, J., Ries, N. & Kunter, M. (2024). Understanding the challenges associated with cooperative learning: An empirical study with primary school teachers. Journal of Elementary Education, 17(1), 1-18. doi: 10.18690/rei.2832

Alp Christ, A., Capon-Sieber, V., Köhler, C., Klieme, E. & Praetorius, A.-K. (2024). Revisiting the Three Basic Dimensions model: A critical empirical investigation of the indirect effects between perceived teaching quality and student outcomes. Frontline Learning Research, 12(1), 66-123. doi: 10.14786/flr.v12i1.1349

Armbruster-Genç, D. J. N., Rammensee, R. A., Jungmann, S. M., Drake, P., Wessa, M. & Basten, U. (2024). The ambiguous cue task: Measurement reliability of an experimental paradigm for the assessment of interpretation bias and associations with mental health. Behavior Research Methods, 56, 7774-7789. doi: 10.3758/s13428-024-02451-y

Baier-Mosch, F., John, N., Korinth, S. P. & Kunter, M. (2024). Investigating the effects of a utility value manipulation on attention: Combining self-report and neuronal measures. Motivation and emotion, 48(6), 863-886. doi: 10.1007/s11031-024-10096-9

Baier-Mosch, F. & Kunter, M. (2024). Pre-service teachers' knowledge about classroom management from university studies and own schooling experiences - content and effects of their activation. Frontiers in Education, 9, 1365005. doi: 10.3389/feduc.2024.1365005

Baier-Mosch, F., Schulze-Vorberg, L., Horz, H. & Kunter, M. (2024). Exploring the suitability of self-reports to gain insights into teachers' technological pedagogical knowledge. Studies in Educational Evaluation, 83, 101402. doi: 10.1016/j.stueduc.2024.101402

Bönke, N., Klusmann, U., Kunter, M., Richter, D. & Voss, T. (2024). Long-term changes in teacher beliefs and motivation: Progress, stagnation or regress? Teaching and Teacher Education, 141, 104489. doi: 10.1016/j.tate.2024.104489

Burhanuddin, B., Arrafii, M. A. & Mahsun, M. (2024). Exploring types and qualities of teachers' implementation of AfL strategies in Indonesian EFL secondary schools. The Asia-Pacific Education Researcher, online first. doi: 10.1007/s40299-024-00897-4

Chasiotis, A., Benz, G., Jonas, M., Kerwer, M., Nuwaltzew, P., Stoll, M., Barth, J., Breuer, C., Burgard, T., Crusius, J., Dalbert, C., Fischer, L., Günther, A., Kleen, H., Lieb, K., Meerpohl, J. J., Rüschemeyer, G., Schäfer, S. K., Schneider, J. & Wahner, U. (2024). KLARpsy-Richtlinie zum Verfassen allgemeinverständlicher Zusammenfassungen psychologischer Metaanalysen im deutschsprachigen Raum. Psychologische Rundschau, 75(3), 107-120. doi: 10.1026/0033-3042/a000681

Decristan, J., Bertram, V., Reitenbach, V., Schneider, K. M. & Rauch, D. P. (2024). Translanguaging in today's multilingual classes - students' perspectives of classroom management and classroom climate. Teaching and Teacher Education, 139, 104437. doi: 10.1016/j.tate.2023.104437

Goldhammer, F., Kroehne, U., Hahnel, C., Naumann, J. & De Boeck, P. (2024). Does timed testing affect the interpretation of efficiency scores? A GLMM analysis of reading components. Journal of Educational Measurement, online first. doi: 10.1111/jedm.12393

Hahn, S., Kroehne, U. & Merk, S. (2024). Improving and analyzing open-ended survey responses: A case study linking psychological theories and analysis approaches for text data. Zeitschrift für Psychologie, 232(3), 171-180. doi: 10.1027/2151-2604/a000566

Hahn, S., Merk, S. & Kunina-Habenicht, O. (2024). Improving sensitivity to change in self-report items: The role of alignment and item formulation in a longitudinal evaluation. Studies in Educational Evaluation, 83, 101387. doi: 10.1016/j.stueduc.2024.101387

Hartmann, U. & Schellenbach-Zell, J. (2024). Evidenzorientierung weiter denken: Vorschläge zur Erweiterung der Forschungsperspektiven zum evidenzorientierten Denken und Handeln von Lehrkräften. Unterrichtswissenschaft, 52(2), 239-250. doi: 10.1007/s42010-024-00202-8

Köhler, C. & Hartig, J. (2024). ChatGPT in higher education: Measurement instruments to assess student knowledge, usage, and attitude. Contemporary Educational Technology, 16(4), ep528. doi: 10.30935/cedtech/15144

Köhler, C., Khorramdel, L., Pokropek, A. & Hartig, J. (2024). DIF detection for multiple groups: Comparing three-level GLMMs and multiple-group IRT models. Journal of Educational Measurement, online first. doi: 10.1111/jedm.12384

Kube, D., Gombert, S., John, N., Weidlich, J., Kreijns, K. & Drachsler, H. (2024). Escaping binary gender roles: Gender diversity dynamics in a CSCL-Escape game. Journal of Computer Assisted Learning, online first. doi: 10.1111/jcal.12942

List, M. K., Schönenberger, S. & Hartig, J. (2024). Spezifizierung des COACTIV-Modells professioneller Handlungskompetenz von Lehrkräften für den Bereich Bildung für nachhaltige Entwicklung. Zeitschrift für Erziehungswissenschaft, online first. doi: 10.1007/s11618-024-01224-9

Marković, J., Brod, G. & Tetzlaff, L. (2024). The impact of orthographic knowledge on reading development in German third graders. Reading and Writing, online first. doi: 10.1007/s11145-024-10560-5

Ries, N., Wolf, K., Baier-Mosch, F., Roth, A. & Kunter, M. (2024). Cooperative learning before and during the COVID-19 pandemic: The predictive power of teacher expertise. Learning

Environments Research, online first. doi: 10.1007/s10984-024-09507-y

Schell, C., Dignath, C., Kleen, H., John, N. & Kunter, M. (2024). Judging a book by its cover? Investigating pre-service teacher's stereotypes towards pupils with special educational needs. Teaching and Teacher Education, 142, 104526. doi: 10.1016/j.tate.2024.104526

Schellenbach-Zell, J., Rochnia, M. & Hartmann, U. (2024). Core Practices für das Praxissemester in der Lehrkräftebildung: eine Delphi-Studie. Bildungsforschung, 30(1). doi: 10.25539/bildungsforschung.v30i1.959

Schneider, J. (2024). Sorry we're open, come in we're closed: Different profiles in the perceived applicability of open science practices to completed research projects. Royal Society Open Science, 11(1), 230595. doi: 10.1098/rsos.230595

Schneider, J., Schmidt, K., Bohrer, K. & Merk, S. (2024). Communicating effect sizes to teachers: Exploring different visualizations and their enrichment options. Zeitschrift für Psychologie, online first. doi: 10.1027/2151-2604/a000573

Schrickel, M., Stemmann, J., Goldhammer, F. & Hahnel, C. (2024). Assessing skills of everyday technical problem solving. European Journal of Psychological Assessment., online first. doi: 10.1027/1015-5759/a000847

Vinokic, K., Baron, F., Kunter, M., Linberg, A., Begrich, L. & Kuger, S. (2024). Using the thin slices technique to assess interactional quality in early childhood education and care settings. Frontiers in Education, 9, 1368503. doi: 10.3389/feduc.2024.1368503

Winter, M., Mordel, J., Mendzheritskaya, J., Biedermann, D., Ciordas-Hertel, G.-P., Hahnel, C., Bengs, D., Wolter, I., Goldhammer, F., Drachsler, H., Artelt, C. & Horz, H. (2024). Behavioral trace data in an online learning environment as indicators of learning engagement in university students. Frontiers in Psychology, 15, 1396881. doi: 10.3389/fpsyg.2024.1396881

Weitere Zeitschriftenbeiträge

Harsch, C., Koval, V., Delgado-Osorio, X. & Hartig, J. (2024). Usability of CEFR Companion Volume scales for the development of an analytic rating scale for academic integrated writing assessment. CEFR Journal - Research and Practice, 2024(6), 155-177. doi: 10.37546/JALTSIG.CEFR6-9

Ries, N., Baier-Mosch, F. & Kunter, M. (2024). Was spricht für, was spricht gegen kooperatives Lernen? Die Grundschulzeitschrift, 32-36. doi: 10.5555/gsz-348-2024_07

Tultschinetski, S. & Theis, D. (2024). Politische Bildung im Jugendstrafvollzug: Angebote und Evaluationen unter besonderen Bedingungen. Journal für politische Bildung.

Vinokic, K., Begrich, L., Kunter, M. & Kuger, S. (2024). The underlying cognitive processes of thin slices judgments on teaching quality. Frontline Learning Research, 12(3), 69-98. doi: 10.14786/flr.v12i3.1421

Sammelband- und Proceedingsbeiträge mit Full Text Peer Review

Klieme, E. (im Druck). Kognitive Aktivierung: Theoretische Wurzeln und empirische Zugänge in der TIMSS-Videostudie. In A. Praetorius, W. Wemmer-Rogh, P. Schreyer & M. Brinkmann (Hrsg.), Kognitive Aktivierung unter der Lupe: Bestandsaufnahme und Möglichkeiten der Weiterentwicklung eines prominenten Konstrukts (S. 105-134). Münster: Waxmann.

Panenka, P., Hahn, S. & Kunina-Habenicht, O. (2024). Tutor:innenqualifizierung evaluieren: Betrachtungen anhand einer Mixed-Methods-Studie. In M. Heyner, L. Pfeiffer, S. Wanko, S. Wiemer & L. Wolff (Hrsg.), Vernetzt. Mittendrin. Auf Augenhöhe: 15 Jahre Netzwerk Tutorienarbeit an Hochschulen (S. 113-137). Hamburg: HAW. doi: 10.48441/4427.1846

Roczen, N., Fischer, F., Fögele, J., Hartig, J. & Mehren, R. (2024). Der "SysCo-ESD" Test zur Messung von nachhaltigkeitsbezogener Systemkompetenz in Forschung und Praxis. In A. Rempfler, R. Grob, M. Landtwing Blaser & U. Schönauer (Hrsg.), Komplexität und Systemisches Denken im Geographieunterricht: Ausgewählte Tagungsbeiträge zum HGD-Symposium 2022 in Luzern (Geographiedidaktische Forschungen, Bd. 83, S. 86-101). Norderstedt: BoD.

Roczen, N. & Kater-Wettstädt, L. (2024). Global Competence - ein Konzept für eine globale zukunftsfähige Bildung? In P. Genkova (Hrsg.), Handbuch Globale Kompetenz: Grundlagen -

Herausforderungen - Krisen (S. 19-32). Wiesbaden: Springer. doi: 10.1007/978-3-658-30684-7_2-1

Roczen, N., Rožman, M., Delgado-Osorio, X. & Hartig, J. (2024). Developing the assessment for the external evaluation of the HAND:ET system. In A. Kozina (Hrsg.), Empowering teachers across Europe to deal with social, emotional and diversity related challenges (S. 161-180). Münster: Waxmann. Abgerufen unter: https://www.pedocs.de/volltexte/2024/29154/pdf/Kozina_2024_Empowering_teachers_across_Europe.pdf#page=162

Roczen, N., Rožman, M., Delgado-Osorio, X., Minh Nguyen, T. & Hartig, J. (2024). Evaluation of the HAND:ET system - findings from the participants' perspective. In A. Kozina (Hrsg.), Empowering teachers across Europe to deal with social, emotional and diversity related challenges (S. 201-225). Münster: Waxmann. Abgerufen unter: https://www.pedocs.de/volltexte/2024/29154/pdf/Kozina_2024_Empowering_teachers_across_Europe.pdf#page=202

Rožman, M., Roczen, N. & Hartig, J. (2024). Evaluation of the HAND:ET system - results of the questionnaire scales. In A. Kozina (Hrsg.), Empowering teachers across Europe to deal with social, emotional and diversity related challenges (S. 181-200). Münster: Waxmann. Abgerufen unter: https://www.pedocs.de/volltexte/2024/29154/pdf/Kozina_2024_Empowering_teachers_across_Europe.pdf#page=182

Štremfel, U., Kozina, A., Vršnik Perše, T., Odak, I., Pikić Jugović, I., Paleczek, L., Fredericks, V., Roczen, N., Rožman, M., Eliasson, N., Dahlström, H., Tomé, G., Gaspar de Matos, M., Bakić, H., Ojsteršek, A. & Perković, I. (2024). Supporting teachers' social and emotional competencies and diversity awareness in the future: Implications for educational policies and practices. In U. Štremfel (Hrsg.), Empowering teachers across Europe to deal with social, emotional and diversity-related challenges: Policy perspectives (S. 183-203). Münster: Waxmann. Abgerufen unter: https://www.waxmann.com/index.php?eID=download&buchnr=4867#page=183

Weitere Sammelband- und Proceedingsbeiträge

Eickelmann, B., Fröhlich, N., Bos, W., Gerick, J., Goldhammer, F., Schaumburg, H., Schwippert, K., Senkbeil, M. & Vahrenhold, J. (2024). Die IEA-Studie ICILS 2023: Informationen zur Anlage und Durchführung der Studie. In B. Eickelmann, N. Fröhlich, W. Bos, J. Gerick, F. Goldhammer, H. Schaumburg, K. Schwippert, M. Senkbeil & J. Vahrenhold (Hrsg.), ICILS 2023 #Deutschland: Computer- und informationsbezogene Kompetenzen und Kompetenzen im Bereich Computational Thinking von Schüler*innen im internationalen Vergleich (S. 7-45). Münster: Waxmann. doi: 10.31244/9783830999492

Hankeln, C., Kroehne, U., Groß, S., Voss, L. & Prediger, S. (2024). User-Experience-Design und Instruktionen für Lernende und Lehrkräfte in digitalen formativen Assessments. In F. Dilling & I. Witzke (Hrsg.), Digitaler Mathematikunterricht in Forschung und Praxis II (Mathematiklernen mit digitalen Medien, Bd. 4, S. 85-101). Münster: WTM-Verlag. Abgerufen unter: https://d-nb.info/1341339807/34#page=94

Hartmann, U. & Martens, M. (2024). Kommunikation und Kooperation an der Schnittstelle von Wissenschaft und Schulpraxis: Ein Vergleich von Modellen und Ansätzen. In M. Dräger & S. Horn (Hrsg.), Geschichte und ihre Didaktik unterrichten: Festschrift für Michael Sauer (S. 24-33). Frankfurt am Main: Wochenschau Verl.

Hawlitschek, P., Müller, J. & Ries, N. (2024). Konzeption und Evaluation von Angeboten zur Professionalisierung von Lehrkräften im Umgang mit fachübergreifenden Unterrichtsanforderungen im SchuMaS-Forschungsverbund. In K. Maaz & A. Marx (Hrsg.), SchuMaS -Schule macht stark: Sozialraumorientierte Schul- und Unterrichtsentwicklung an Schulen in schwierigen Lagen. Aufbau und erste Arbeitsergebnisse des Forschungsverbunds (S. 311-326). Münster: Waxmann. doi: 10.31244/9783830999102

Nagengast, B., Jacob, K., Pumptow, M., Neumann, M., Hericks, N., Fleischmann, M., Deribo, T. & Kroehne, U. (2024). Evaluation der Verbundarbeit und Forschungsdatenmanagement. In K. Maaz & A. Marx (Hrsg.), SchuMaS - Schule macht stark: Sozialraumorientierte Schul- und Unterrichtsentwicklung an Schulen in schwierigen Lagen. Aufbau und erste Arbeitsergebnisse des Forschungsverbunds (S. 113-121). Münster: Waxmann. Abgerufen unter: https://www.pedocs.de/volltexte/2024/31779/pdf/Maaz_Marx_2024_SchuMaS_Schule_macht_stark.pdf#page=114

Schneider, J. & Heck, T. (2024). Reproduzierbarkeit bei

Forschungssynthesen: Herausforderungen und Lösungsansätze. In A. Wilmers (Hrsg.), Bildung im digitalen Wandel: Forschungssynthesen im Metavorhaben Digi-EBF. Methode, Auswertung, Perspektiven (Digitalisierung in der Bildung, Bd. 5, S. 161-189). Münster: Waxmann. doi: 10.31244/9783830999126.08

Schoor, C., Zink, T., Mahlow, N., Hahnel, C., Deribo, T., Kroehne, U., Goldhammer, F., Naumann, J. & Artelt, C. (2024). Diagnostik des Leseverständnisses multipler Texte: MultiTex. In T. Richter & W. Lenhard (Hrsg.), Diagnostik und Förderung des Lesens im digitalen Kontext (Tests und Trends der pädagogisch-psychologischen Diagnostik, Bd. 20, S. 101-116). Göttingen: Hogrefe.

Schwippert, K., Kasper, D., Eickelmann, B., Goldhammer, F., Köller, O., Selter, C. & Steffensky, M. (2024). TIMSS 2023: Wichtige Ergebnisse im Überblick. In K. Schwippert, D. Kasper, B. Eickelmann, F. Goldhammer, O. Köller, C. Selter & M. Steffensky (Hrsg.), TIMSS 2023: Mathematische und naturwissenschaftliche Kompetenzen von Grundschulkindern in Deutschland im internationalen Vergleich (S. 11-24). Münster: Waxmann. Abgerufen unter: https://www.waxmann.com/index.php?eID=download&buchnr=4959

Sammelband- und Proceedingsbeiträge mit Abstract Peer Review

Giorgashvili, T., Jivet, I., Artelt, C., Biedermann, D., Bengs, D., Goldhammer, F., Hahnel, C., Mendzheritskaya, J., Mordel, J. O. M., Winter, M., Wolter, I., Horz, H. & Drachsler, H. (2024). Exploring learners' self-reflection and intended actions after consulting learning analytics dashboards in an authentic learning setting. In R. Ferreira Mello, N. Rummel, I. Jivet, G. Pishtari & J. A. Ruipérez Valiente (Hrsg.), Technology enhanced learning for inclusive and equitable quality education: 19th European Conference on Technology Enhanced Learning, EC-TEL 2024, Krems, Austria, September 16-20, 2024, proceedings, part I (Lecture Notes in Computer Science, Bd. 15159, S. 135-151). Cham: Springer. doi: 10.1007/978-3-031-72315-5_10

Arbeitspapiere, dokumentarische und Diskussionsbeiträge

Garcia Coppersmith, J., Kleen, H., Pollard, C. & Hill, H. C. (2024). Same idea, shifting standards: An experimental study of racial-ethnic biases in ambitious math teaching. (EdWorkingPaper, 24-1059) Providence: Brown University . doi: 10.26300/dxy7-eh06

Klieme, E. (2024). Vielfalt des Lernens: Für eine Vielfalt des Lernens und Leistens und warum die Fixierung auf formale "Vergleichbarkeit" beim Abitur in die Irre führt. In Frankfurter Allgemeine Zeitung: "Bildungswelten". 12.09.2024 (S. 8). Frankfurt am Main: Frankfurter Allgemeine Zeitung.

Rožman, M., Roczen, N., Delgado Osorio, X., Nguyen, T. M. & Hartig, J. (2024). HAND IN HAND: Empowering teachers across Europe to deal with social, emotional and diversity related career challenges - evaluation report. Genève: Zenodo. doi: 10.5281/zenodo.12951048

Schlicht-Schmälzle, R., Hill, J., Andreas Folkvord, K., Balle Tharaldsen, K., Wargo, J., Hartmann, U. & Révai, N. (2024). Bridging the research-practice gap in education: Initiatives from 3 OECD countries. (OECD Education Working Papers, Bd. 319) Paris: OECD. doi: 10.1787/c0d3f781-en

Shin, H. J., Andersen, N., Horbach, A., Kim, E., Baik, J. & Zehner, F. (2024). Operational automatic scoring of text responses in 2016 ePIRLS: Performance and linguistic variance. Amsterdam: International Association fro the Evaluation of Educational Achievement. Abgerufen unter: https://www.iea.nl/sites/default/files/2024-04/Operational-Automatic-Scoring-of-Text-Responses-ePIRLS.pdf

Forschungsdaten und diagnostische Instrumente

Baier-Mosch, F., John, N., Korinth, S. P. & Kunter, M. (2024). Investigating the effects of a utility valuemanipulation on attention: combining self-report and neuronal measures. [Datenkollektion]. Charlottesville: Open Science Framework. doi: 10.17605/OSF.IO/6DQZG

Bos, W., Bonsen, M., Feddermann, M., Gröhlich, C., Guill, K., Ivanov, S., Jelden, D., List, M. K., Matthießen, R., Nagy, G., Nikolova, R., Ömeroğulları, M., Pietsch, M., Rau, A., Scharenberg, K., Stallasch, S. E., Vieluf, U. & Köller, O. (2024). Kompetenzen und Einstellungen von Schülerinnen und Schülern: Jahrgangsstufe 4 bis 7 (KESS 4, KESS 7). [Datenkollektion].

(Kompetenzen und Einstellungen von Schülerinnen und Schülern (KESS)) Berlin: IQB. doi: 10.5159/IQB_KESS_4-7_v1

Gerecht, M., Schuster, A., Hahnel, C., Stemmann, J. & Schrickel, M. (2024). [Dokumentarische Aufbereitung von C. Hahnel, J. Stemmann & M. Schrickel: Test zum technischen Problemlösen (TPL) Ver. 1.0]. [Datenkollektion]. Frankfurt am Main: DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation / Forschungsdatenzentrum Bildung. doi: 10.7477/1136:401:62

Gerecht, M., Schuster, A., Hahnel, C., Stemmann, J. & Schrickel, M. (2024). [Dokumentarische Aufbereitung von C. Hahnel, J. Stemmann & M. Schrickel: Test zum technischen Problemlösen (TPL)]. [Datenkollektion]. Frankfurt am Main: DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation / Forschungsdatenzentrum Bildung. doi: 10.7477/1136:401:62

Guill, K., Vieluf, U., Stallasch, S. E., Scharenberg, K., Ömeroğulları, M., Nikolova, R., Nagy, G., Matthießen, R., List, M. K., Ivanov, S., Harazd, B., Gröhlich, C., Feddermann, M., Bos, W. & Köller, O. (2024). Kompetenzen und Einstellungen von Schülerinnen und Schülern: Jahrgangsstufe 8 (KESS 8). [Datenkollektion]. (Kompetenzen und Einstellungen von Schülerinnen und Schülern (KESS)) Berlin: IQB. doi: 10.5159/IQB_KESS_8_v1

Hahn, S. & Merk, S. (2024). Data set and documented analysis for "Improving and analyzing open-ended survey responses": Improving and analyzing open-ended survey responses - a case study linking psychological theories and analysis approaches for text data. [Datenkollektion]. Trier: PsychArchives. doi: 10.23668/psycharchives.14490

Hahn, S., Merk, S. & Kunina-Habenicht, O. (2024). Sensitivity2Change. [Datenkollektion]. Charlottesville: Open Science Framework. doi: 10.17605/OSF.IO/B3DKM

Rožman, M., Roczen, N., Kozina, A., Dahlström, H., Matić Bojić, J., Tomé, G. & Paleczek, L. (2024). HAND IN HAND: Empowering teachers across Europe to deal with social, emotional and diversity related career challenges - international dataset. [Datenkollektion]. Genève: Zenodo. doi: 10.5281/zenodo.11949266

Schneider, J. (2024). Erhebungsinstrument "Überzeugungen zum Verhältnis von Theorie und Praxis von Lehramtsstudierenden". [Datenkollektion]. Genève: Zenodo. Abgerufen unter: https://zenodo.org/records/13683265

Vieluf, U., Ivanov, S., Nikolova, R., Feddermann, M., Guill, K., List, M. K., Matthießen, R., Nagy, G., Ömeroğulları, M., Stallasch, S. E. & Köller, O. (2024). Kompetenzen und Einstellungen von Schülerinnen und Schülern: Jahrgangsstufe 10 bis 13 (KESS 10/11, KESS 12, KESS 13). [Datenkollektion]. (Kompetenzen und Einstellungen von Schülerinnen und Schülern) Berlin: IQB. doi: 10.5159/IQB_KESS_10-13_v1

Struktur und Steuerung des Bildungswesens

2023

Monographien (Autorenschaft)

Köller, O., Thiel, F., Ackeren-Mindl, I. van, Anders, Y., Becker-Mrotzek, M., Cress, U., Diehl, C., Kleickmann, T., Lütje-Klose, B., Prediger, S., Seeber, S., Ziegler, B., Lewalter, D., Maaz, K., Reintjes, C. & Stanat, P. (2023). Lehrkräftegewinnung und Lehrkräftebildung für einen hochwertigen Unterricht: Gutachten der Ständigen Wissenschaftlichen Kommission der Kultusministerkonferenz. Bonn: SWK. doi: 10.25656/01:28059

Ringler, J. (2023). Schule und Familie - Praktiken der Zusammenarbeit als Grenzbearbeitung: Eine ethnografische Einzelfallstudie. Hildesheim: Universitätsverlag Hildesheim. doi: 10.18442/224

Sammelbände (Herausgeberschaft)

Kühne, S. & Maaz, K. (Hrsg.) (2023). Indikatorenentwicklung im Feld der kulturellen Bildung (InKuBi): Konzeptionelle Grundlagen und erste Befunde. Bielefeld: wbv Media. doi: 10.3278/6004954w

McElvany, N., Grecu, A. L., Lorenz, R., Becker, M., Dignath, C.,

Gaspard, H. & Lauermann, F. (Hrsg.) (2023). 50 Jahre Schulentwicklung: Leitthemen der empirischen Bildungsforschung. (Jahrbuch der Schulentwicklung, Bd. 23) Weinheim: Beltz Juventa.

Zeitschriftenbeiträge mit Peer Review

Baumert, J., Jansen, M., Becker, M., Neumann, M., Köller, O. & Maaz, K. (2023). Individually endorsed and socially shared normative beliefs on acculturation: Resources and risk factors for academic and psychosocial adjustment in mid-adolescence. Journal of Educational Psychology., 115(4), 589-608. doi: 10.1037/edu0000779

Engel, O., Zimmer, L., Lörz, M. & Mayweg-Paus, E. (2023). Digital studying in times of COVID-19: Teacher- and student-related aspects of learning success in german higher education. International Journal of Educational Technology in Higher Education, 20:12. doi: 10.1186/s41239-023-00382-w

Kielblock, S. & Woodcock, S. (2023). Who's included and who's not? An analysis of instruments that measure teachers' attitudes towards inclusive education. Teaching and Teacher Education, 122, 103922. doi: 10.1016/j.tate.2022.103922

Koopmann, J., Zimmer, L. M. & Lörz, M. (2023). The impact of COVID-19 on social inequalities in German higher education: An analysis of dropout intentions of vulnerable student groups. European Journal of Higher Education, 14(2), 290-307. doi: 10.1080/21568235.2023.2177694

Lee, E., Böse, S., Neumann, M., Gesswein, T. & Maaz, K. (2023). Bedarfsorientierte Ressourcenallokation zum Abbau von Bildungsungleichheiten? Das Berliner Bonus-Programm. Die Deutsche Schule, 115(3), 218-225. doi: 10.31244/dds.2023.03.04

Mank, S. (2023). Inklusive Bildung - Abschlussperspektiven von Jugendlichen mit Behinderungen im Lichte der Umsetzung von schulischer Inklusion. Diskurs Kindheits- und Jugendforschung, 18(4), 479-501. doi: 10.3224/diskurs.v18i4.04

Marx, A. & Maaz, K. (2023). Wie lassen sich Bildungsungleichheiten effektiv verringern? Ein Forschungsüberblick zu Schulentwicklung in herausfordernden Lagen. Die Deutsche Schule, 115(3), 189-200. doi: 10.31244/dds.2023.03.02

Moore, B., Woodcock, S. & Kielblock, S. (2023). How students' pro-social behaviour relates to their resilience: Implications for an inclusive environment. International Journal of Educational Research Open, 5, 100269. doi: 10.1016/j.ijedro.2023.100269

Morinaj, J., De Moll, F., Hascher, T., Hadjar, A., Grecu, A. & Scharf, J. (2023). School alienation among adolescents in Switzerland and Luxembourg: The role of parent and peer supportive attitudes toward school and teacher autonomy support. Youth & Society, 55(2), 187-212. doi: 10.1177/0044118X211043902

Scharf, J., Becker, M., Neumann, M. & Maaz, K. (2023). Rapid expansion of academic upper secondary graduation in Germany: Changing social inequalities in the transition to secondary and to tertiary education? Research in Social Stratification and Mobility, 84, 100771. doi: 10.1016/j.rssm.2023.100771

Tetzner, J., Becker, M. & Bihler, L.-M. (2023). Personality development in adolescence: Examining big five trait trajectories in differential learning environments. European Journal of Personality, 37(6), 744-764. doi: 10.1177/08902070221121178

Ullrich, R., Van Houtte, M. & Becker, M. (2023). Student and teacher culture and composition and the development of gender role attitudes among young adolescents. Journal of Youth and Adolescence, online first. doi: 10.1007/s10964-023-01897-1

Wu, Y.-J. & Becker, M. (2023). Association between school contexts and the development of subjective well-being during adolescence: A context-sensitive longitudinal study of life satisfaction and school satisfaction. Journal of Youth and Adolescence, 52(5), 1039-1057. doi: 10.1007/s10964-022-01727-w

Weitere Zeitschriftenbeiträge

Kielblock, A. (2023). Wie Kinder bestmöglich vom Ganztag profitieren: Zum Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung ab 2026. SchulVerwaltung. Ausgabe Hessen und Rheinland-Pfalz, 28(3), 92-93.

Kielblock, A. (2023). Wie Kinder bestmöglich vom Ganztag profitieren: Zum Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung ab 2026. SchulVerwaltung. Ausgabe Baden-Württemberg, 32(3), 88-89.

Kielblock, S. (2023). Entwicklung der Kooperation im Ganztag. Stadt, Land, Bildung, 13(11), 6-9. Abgerufen unter: https://www.transferagentur-rheinland-pfalz-saarland.de/fileadmin/user_upload/Publikationen/Magazin_XIII_Kooperation_im_Ganztag_WEB_einseitig.pdf#page=6

Kielblock, S. (2023). Guter Ganztag durch kooperative Steuerung: Organisation und Arbeitsweise von Steuerungsgruppen. impaktmagazin, 6-17. Abgerufen unter: https://www.wuebben-stiftung-bildung.org/wp-content/uploads/2023/10/impaktmagazin_Ganztag_Oktober2023.pdf#page=6

Marx, A. & Maaz, K. (2023). Entwicklungsmaßnahmen für Schulen in herausfordernden Lagen: Was hilft wirklich? Pädagogische Führung, 124-128.

Russmann, M., Lörz, M. & Netz, N. (2023). Studierende mit Beeinträchtigung: Abbruchrisiko steigt. Forschung und Lehre, 30(1), 34-35.

Weishaupt, H. (2023). Bedarfsdifferenzierte Schulfinanzierung für mehr Bildungsgerechtigkeit. Pädagogik, 40-42.

Weishaupt, H. (2023). Die VERA3-Vergleichsuntersuchungen an Grundschulen: Teil der Monitoringstrategie in Baden-Württemberg. SchulVerwaltung. Ausgabe Baden-Württemberg, 32(12), 336-340.

Weishaupt, H. (2023). Die VERA3-Vergleichsuntersuchungen an Grundschulen als Teil der Monitoringstrategie in Nordrhein-Westfalene. SchulVerwaltung. Ausgabe Nordrhein-Westfalen, 34(11), 313-317.

Weishaupt, H. (2023). Mit einem Schulsozialindex gegen den Fachkräftemangel: Zukunftsproblemen planvoll begegnen. SchulVerwaltung. Ausgabe Hessen und Rheinland-Pfalz, 28(5), 138-142.

Weishaupt, H. (2023). Schüler:innen mit nichtdeutscher Familiensprache. SchulVerwaltung Ausg. Hessen/Rheinland/Pfalz, 28(4), 104-108.

Weishaupt, H. (2023). Schüler:innen mit nichtdeutscher Familiensprache in Nordrhein-Westfalen 2021: Sprachenvielfalt als Ausgangsbedingung für die Sprachförderung. SchulVerwaltung. Ausgabe Nordrhein-Westfalen, 34(6), 182-186.

Weishaupt, H. (2023). Umgang mit Sprachenvielfalt: Schüler:innen mit nichtdeutscher Familiensprache. Bildung und Wissenschaft, 77(6), 15-20.

Weishaupt, H. (2023). Weg von der Gießkanne: Kinder in Armut und mit Sprachdefiziten gezielt fördern. HLZ, 76(7/8), 24-25. Abgerufen unter: https://www.gew-hessen.de/fileadmin/user_upload/veroeffentlichungen/hlz/hlz_2023/HLZ-7-8-2023-web.pdf#page=24

Zeitschriften-Kurzbeiträge

Maaz, K. (2023). Integration leben - wie Heterogenität bereichert: Editorial. Grundschule, 56(1), 3.

Weitere Sammelband- und Proceedingsbeiträge

Belet, M., Stelter, Y. & Kühne, S. (2023). Nutzung: Individuelle Zugänge zu und Beteiligung an kultureller Bildung. In S. Kühne & K. Maaz (Hrsg.), Indikatorenentwicklung im Feld der kulturellen Bildung (InKuBi): Konzeptionelle Grundlagen und erste Befunde (S. 51-68). Bielefeld: wbv Media. Abgerufen unter: https://www.wbv.de/shop/Indikatorenentwicklung-im-Feld-der-kulturellen-Bildung-InKuBi-6004954w

Burkhard, J., Zhang, J. & Kühne, S. (2023). Wirkungen: Ergebnisse zum Zusammenhang von kultureller Bildung und Aspekten der individuellen Entwicklung und Lebensführung. In S. Kühne & K. Maaz (Hrsg.), Indikatorenentwicklung im Feld der kulturellen Bildung (InKuBi): Konzeptionelle Grundlagen und erste Befunde (S. 69-84). Bielefeld: wbv Media. Abgerufen unter: https://www.wbv.de/shop/Indikatorenentwicklung-im-Feld-der-kulturellen-Bildung-InKuBi-6004954w

Daniel, A. & Maaz, K. (2023). Schlüsselherausforderungen im Bildungssystem: Was kann Digitalisierung leisten und was nicht? In G. Boesken, A. Krämer, T. Matthiesen, J. A. Panagiotopoulou & J. Springob (Hrsg.), Zukunft Bildungschancen: Ergebnisse aus Forschung und Praxis (LehrerInnenbildung gestalten, Bd. 14, S. 77-91). Münster: Waxmann.

Kielblock, S. (2023). Zur Zusammenarbeit von Fachkräften im

Interesse der Kinder. In L. Pesch, K. Dohle & J. Maywald (Hrsg.), Ganztag im besten Interesse der Kinder: Kinderrechte für Große Kinder verwirklichen (S. 100-110). Freiburg im Breisgau: Herder.

Kielblock, S. & Reinert, M. (2023). Ansatzpunkte zur Entwicklung multiprofessioneller Kooperation. In K. Lossen, F. Osadnik, H. G. Holtappels, N. McElvany, F. Lauermann & A. Edele (Hrsg.), Ganztagsschule erfolgreich gestalten (IFS-Bilduingsdialoge, Bd. 4, S. 113-124). Münster: Waxmann.

Kühne, S., Burkhard, J., Maaz, K., Belet, M. & Nuss, K. (2023). Konzeptioneller Rahmen der Indikatorenentwicklung. In S. Kühne & K. Maaz (Hrsg.), Indikatorenentwicklung im Feld der kulturellen Bildung (InKuBi): Konzeptionelle Grundlagen und erste Befunde (S. 7-32). Bielefeld: wbv Media. Abgerufen unter: https://www.wbv.de/shop/Indikatorenentwicklung-im-Feld-der-kulturellen-Bildung-InKuBi-6004954w

Kühne, S. & Maaz, K. (2023). Bilanz: Kulturelle Bildung zwischen Informationsbedarfen und Datendesideraten. In S. Kühne & K. Maaz (Hrsg.), Indikatorenentwicklung im Feld der kulturellen Bildung (InKuBi): Konzeptionelle Grundlagen und erste Befunde (S. 85-92). Bielefeld: wbv Media. Abgerufen unter: https://www.wbv.de/shop/Indikatorenentwicklung-im-Feld-der-kulturellen-Bildung-InKuBi-6004954w

Kühne, S. & Maaz, K. (2023). Konzeptioneller Rahmen der Indikatorenentwicklung. In S. Kühne & K. Maaz (Hrsg.), Indikatorenentwicklung im Feld der kulturellen Bildung (InKuBi): Konzeptionelle Grundlagen und erste Befunde (S. 5-6). Bielefeld: wbv. Abgerufen unter: https://www.wbv.de/shop/Indikatorenentwicklung-im-Feld-der-kulturellen-Bildung-InKuBi-6004954w

Kühne, S. & Maaz, K. (2023). Vorwort. In S. Kühne & K. Maaz (Hrsg.), Indikatorenentwicklung im Feld der kulturellen Bildung (InKuBi): Konzeptionelle Grundlagen und erste Befunde (S. 7-31). Bielefeld: wbv Media. Abgerufen unter: https://www.wbv.de/shop/Indikatorenentwicklung-im-Feld-der-kulturellen-Bildung-InKuBi-6004954w

Maaz, K. (2023). Chancengleichheit im Bildungssystem: Handlungsfelder und Leitlinien zur Förderung von Basiskompetenzen, Verringerung von Bildungsungleichheiten und grundlegende Zukunftsperspektiven. In C. Fischer & P. Platzbecker (Hrsg.), Aufholen nach Corona?: Was Schule zu mehr Chancengerechtigkeit beitragen kann (Münstersche Gespräche zur Pädagogik, Bd. 39, S. 43-59). Münster: Waxmann.

Nuss, K., Burkhard, J., Schrot, P. & Kühne, S. (2023). Gelegenheitsstrukturen: Ergebnisse zur Verfügbarkeit von Angebotsstrukturen und Personalressourcen der kulturellen Bildung. In S. Kühne & K. Maaz (Hrsg.), Indikatorenentwicklung im Feld der kulturellen Bildung (InKuBi): Konzeptionelle Grundlagen und erste Befunde (S. 33-50). Bielefeld: wbv Media. Abgerufen unter: https://www.wbv.de/shop/Indikatorenentwicklung-im-Feld-der-kulturellen-Bildung-InKuBi-6004954w

Unbekannt

Maaz, K., Schiefner-Rohs, M. & Schratz, M. (2023). Kommentar: Die Zukunftsstudie Schulmanagement 2023 aus Expert:innensicht. In Wolters Kluwer Deutschland (Hrsg.), Zukunftsstudie Schulmanagement 2023: Digitalisierung im Schulleitungsalltag (S. 16-21). Hürth: Wolters Kluwer.

Maaz, K., Schiefner-Rohs, M. & Schratz, M. (2023). Vorwort zur Zukunftsstudie Schulmanagement 2023. In Zukunftsstudie Schulmanagement 2023: Digitalisierung im Schulleitungsalltag (S. 4). Hürth: Wolters Kluwer.

Arbeitspapiere, dokumentarische und Diskussionsbeiträge

Köller, O., Thiel, F., Ackeren-Mindl, I. van, Anders, Y., Becker-Mrotzek, M., Cress, U., Diehl, C., Kleickmann, T., Lütje-Klose, B., Prediger, S., Seeber, S., Ziegler, B., Kuper, H., Stanat, P., Maaz, K. & Lewalter, D. (2023). Empfehlungen zum Umgang mit dem akuten Lehrkräftemangel: Stellungnahme. Bonn: Ständige Wissenschaftliche Kommission der Kultusministerkonferenz. doi: 10.25656/01:25857

Weishaupt, H. (2023). Kinder mit nichtdeutscher Familiensprache in Kindergärten und Schulen. (S. 1-11) Frankfurt am Main: DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation. doi: 10.25656/01:27104

2024

Monographien (Autorenschaft)

Burkhard, J. (2024). Zur Bedeutung kultureller Bildung für soziale Stratifikation: Reproduktion und Mobilität? Berlin: Refubium Freie Universität Berlin. doi: 10.17169/refubium-42171

Eickelmann, B., Gerick, J., Hauck-Thum, U. & Maaz, K. (2024). Navigator Bildung Digitalisierung: Konzeptionierung und Orientierung zum Stand der digitalen Transformation im schulischen Bildungsbereich in Deutschland. Berlin: Forum Bildung Digitalisierung. Abgerufen unter: https://www.forumbd.de/wp-content/uploads/2024/08/240828-FBD-Navigator-Bildung-Digitalisierung.pdf

Kielblock, S. (2024). Kompass quantitative Forschung: Eine Navigationshilfe für die Erziehungswissenschaft. Opladen: Budrich.

Maaz, K., Artelt, C., Brugger, P., Buchholz, S., Kuger, S., Kühne, S., Leerhoff, H., Schrader, J., Seeber, S., Arnoldt, B., Bach, M., Herrmann-Feichtenbeiner, V., Hoffmann, M., Kerst, C., Kohl, J., Kopp, K., Krug von Nidda, S., Lühe, J., Lochner, S., Malchin, A., Mank, S., Nauenburg, R., Richter, M., Tiedemann, C., Ziesmann, T. & Euler, D. (2024). Bildung in Deutschland 2024: Ein indikatorengestützter Bericht mit einer Analyse zu beruflicher Bildung. Bielefeld: wbv Media. doi: 10.3278/6001820iw

Maaz, K., Artelt, C., Brugger, P., Buchholz, S., Kuger, S., Kühne, S., Leerhoff, H., Schrader, J., Seeber, S., Euler, D., Arnoldt, B., Bach, M., Herrmann-Feichtenbeiner, V., Hoffmann, M., Kerst, C., Kohl, J., Kopp, K., Krug von Nidda, S., Lochner, S., Lühe, J., Malchin, A., Mank, S., Nauenburg, R., Richter, M., Tiedemann, C. & Ziesmann, T. (2024). Bildung in Deutschland kompakt 2024: Zentrale Befunde des Bildungsberichts. Bielefeld: wbv Media. Abgerufen unter: https://www.bildungsbericht.de/de/bildungsberichte-seit-2006/bildungsbericht-2024/pdf-dateien-2024/bildungsbericht-2024-kompakt.pdf

Sammelbände (Herausgeberschaft)

Maaz, K. & Marx, A. (Hrsg.) (2024). SchuMaS - Schule macht stark Sozialraumorientierte Schul- und Unterrichtsentwicklung an Schulen in schwierigen Lagen: Aufbau und erste Arbeitsergebnisse des Forschungsverbunds. (S. 368) Münster: Waxmann. doi: 10.31244/9783830999102

Weitere Zeitschriftenbeiträge

Weishaupt, H. (im Druck). Sozialindex für die Grundschulen und Kofinanzierung des Startchancen-Programms. SchulVerwaltung. Ausgabe Baden-Württemberg, 33(2), 36-40.

Drope, T., Maaz, K. & Reh, S. (2024). Wenn alte Illusionen auf neue Enttäuschungen treffen: Anmerkungen zur Rezeption der PISA-Studie. SchulVerwaltung. Ausgabe Nordrhein-Westfalen, 35(4), 124-126.

Haarmann-Handouche, U. & Michalla, J. (2024). Schule macht stark Teil 1: Eine Bund-Länder-Initiative aus hessischer Sicht. SchulVerwaltung. Ausgabe Hessen und Rheinland-Pfalz, 29(5), 132-135.

Haarmann-Handouche, U. & Michalla, J. (2024). Schule macht stark Teil 2: Eine Bund-Länder-Initiative aus hessischer Sicht. SchulVerwaltung. Ausgabe Hessen und Rheinland-Pfalz, 29(6), 179-183.

Haarmann-Handouche, U. & Michalla, J. (2024). Schule macht stark Teil 3: Eine Bund-Länder-Initiative aus hessischer Sicht. SchulVerwaltung. Ausgabe Hessen und Rheinland-Pfalz, 29(7).

Maaz, K. & Lörz, M. (2024). Bildungsgerechtigkeit: Utopie oder Vision. Bayrische Schule, 77(3), 22-25. Abgerufen unter: https://www.bllv.de/fileadmin/BLLV/Download/BLLV/Bayerische_Schule/bs3_24_Internet.pdf#page=22

Marx, A. (2024). Schul- und Unterrichtsentwicklung an der Grundschule: Auf dem Weg zu einer ganzheitlichen Qualitätsentwicklung. Grundschule, 6-13.

Michalla, J. (2024). Scham und Beschämung in der Schule - erster Teil: Zur Dynamik von Scham in zwischenmenschlichen Kontexten. Schulleitung A-Z.

Michalla, J. (2024). Scham und Beschämung in der Schule - zweiter Teil: Auf der Suche nach einem entwicklungsförderlichen Umgang mit Schamgefühlen. Schulleitung A-Z.

Weishaupt, H. (2024). Das "Startchancen-Programm" der

Bundesregierung: Was bedeutet es für Hessen und Rheinland-Pfalz? SchulVerwaltung. Ausgabe Hessen und Rheinland-Pfalz, 29(2), 51-54.

Weishaupt, H. (2024). Was bedeutet das "Startchancen-Programm" der Bundesregierung für Nordrhein-Westfalen? SchulVerwaltung. Ausgabe Nordrhein-Westfalen, 35(2), 57-59.

Zeitschriftenbeiträge mit Peer Review

Baumert, J., Becker, M., Jansen, M. & Köller, O. (2024). Cultural identity and the academic, social, and psychological adjustment of adolescents with immigration background. Journal of Youth and Adolescence, 53(2), 294-315. doi: 10.1007/s10964-023-01853-z

Burkhard, J., Kühne, S., Scharf, J. & Maaz, K. (2024). Kulturelle Bildung - hausgemacht? Zum Effekt elterlichen kulturellen Kapitals auf die kulturellen Aktivitäten von Jugendlichen. Zeitschrift für Erziehungswissenschaft, 27(2), 579-602. doi: 10.1007/s11618-024-01219-6

Holzer, J., Grützmacher, L., Ludwig, S., Bacher, J., Dumont, H., Kampa, N., Krainer, K., Lüftenegger, M., Maaz, K., Pant, H. A., Prenzel, M., Spiel, C. & Schober, B. (2024). Bildung gemeinsam gestalten: Empfehlungen für Projekte in Kooperation zwischen Wissenschaft, Politik und Praxis. Zeitschrift für Erziehungswissenschaft, online first. doi: 10.1007/s11618-024-01273-0

Hugo, N., Bremm, N., Neumann, M. & Kneuper, D. (2024). Recht auf schulische Bildung - vade! Die Deutsche Schule, 116(1), 85-99. doi: 10.31244/dds.2024.01.06

Kielblock, S. (2024). Multiprofessionelle Kooperation an inklusiven Ganztagsschulen: Fallstudie zur Vernetzung und Arbeit von Förderschulpädagog:innen an einer Ganztagsgrundschule. Zeitschrift für Erziehungswissenschaft, online first. doi: 10.1007/s11618-024-01269-w

Lörz, M., Drossel, K., Eickelmann, B. & Fröhlich, N. (2024). Against all expectations? What are the differences between resilient and non-resilient schools in the CIL domain. Social Sciences & Humanities Open, 10, 10111. doi: 10.1016/j.ssaho.2024.101111

Lörz, M. & Koopmann, J. (2024). Wie haben sich die Studienbedingungen, sozialen Ungleichheiten und Studienabbruchintentionen im Laufe der COVID-19-Pandemie verändert? Diskurs Kindheits- und Jugendforschung, 19(4), 495-516. doi: 10.3224/diskurs.v19i4.05

Marczuk, A. & Lörz, M. (2024). Did the poor get poorer? The impact of COVID-19 on social inequalities between international and domestic students. Journal of Studies in International Education, 28(2), 165-184. doi: 10.1177/10283153221150116

Meyer, J., Scharf, J., Daumiller, M. & Hübner, N. (2024). How values relate to student achievement in upper secondary education: Integrating interdisciplinary perspectives on value beliefs in the school context. Social Psychology of Education, online first. doi: 10.1007/s11218-024-09906-2

Russmann, M., Netz, N. & Lörz, M. (2024). Dropout intent of students with disabilities. Higher Education, 88(1), 183-208. doi: 10.1007/s10734-023-01111-y

Ullrich, R., Becker, M. & Scharf, J. (2024). Gender effects in education revisited: Geschlechterrollen, instrumentelle und expressive Eigenschaften sowie motivationale Faktoren für die MINT-Leistungskurswahl. Zeitschrift für Pädagogische Psychologie, online first. doi: 10.1024/1010-0652/a000387

Zeddies, V., Daniel, A., Kühne, S. & Maaz, K. (2024). Herkunft, Schulform, Wunschberuf - wie sich berufliche Aspirationen in Abhängigkeit von Sozialstatus und Schulkontext entwickeln. Zeitschrift für Erziehungswissenschaft, online first. doi: 10.1007/s11618-024-01280-1

Zeitschriften-Kurzbeiträge

Kielblock, A. & Wazinski, N. (2024). Sechs Handlungsfelder für den Ganztag. Pädagogik, 30-32. doi: 10.3262/PAED2409030

Maaz, K. (2024). Schulentwicklung: Editorial. Grundschule, 56(3), 3.

Maaz, K. & Kuger, S. (2024). Wo bleibt das Startchancen-Programm für die Kita? Wer mehr Bildungsgerechtigkeit will, muss Kinder lange vor der Schule fördern und unterstützen. Zeit. Abgerufen unter: https://www.zeit.de/2024/32/

bildungschancen-schule-kita-bildungsbericht-soziale-ungleichheit

Maaz, K. & Lörz, M. (2024). Herausforderungen und Ansatzpunkte: Nachhaltiges und sozial gerechtes Bildungssystem. Bildung und Wissenschaft, 78(12), 15-19. Abgerufen unter: https://www.gew-bw.de/fileadmin/media/publikationen/bw/buw/bundw-12-24-WEB.pdf#page=15

Marx, A., Yendell, O., Ringler, J., Neuber, K. & Karst, K. (2024). Der Weg ist das Ziel? Bedarfe und Herausforderungen der Qualitätsentwicklung von Grundschulen in herausfordernden Lagen. Die Grundschulzeitschrift, 20-23. doi: 10.5555/gsz-348-2024_04

Weitere Sammelband- und Proceedingsbeiträge

Dumont, H., Karst, K., Sliwka, A., Marx, A. & Maaz, K. (2024). Anlage und Aufbau des Forschungsverbunds: Ganzheitliche Schul- und Unterrichtsentwicklung als Ziel. In K. Maaz & A. Marx (Hrsg.), SchuMaS - Schule macht stark Sozialraumorientierte Schul- und Unterrichtsentwicklung an Schulen in schwierigen Lagen: Aufbau und erste Arbeitsergebnisse des Forschungsverbund (S. 105-112). Münster: Waxmann. Abgerufen unter: https://www.pedocs.de/volltexte/2024/31779/pdf/Maaz_Marx_2024_SchuMaS_Schule_macht_stark.pdf#page=106

Farwick, S., Klein, A. J., Reiß, S., Ringler, J. & Thielmann, M.-S. (2024). Ko-konstruktive Schulentwicklungsplanung: Erfahrungen und Gelingensbedingungen aus der Bestandsaufnahme und den Perspektivplanungsgesprächen im Rahmen von SchuMaS. In K. Maaz & A. Marx (Hrsg.), SchuMaS - Schule macht stark: Sozialraumorientierte Schul- und Unterrifhtsentwicklung an Schulen in schwierigen Lagen. Aufbau und erste Arbeitsergebnisse des Forschungsverbunds (S. 137-150). Münster: Waxmann. Abgerufen unter: https://www.pedocs.de/volltexte/2024/31779/pdf/Maaz_Marx_2024_SchuMaS_Schule_macht_stark.pdf#page=138

Jäger-Dengler-Harles, I., Lindauer, M., Kirschey, S. & Möller, C. (2024). Strategieentwicklung für eine systematische Literatursuche im Kontext von Forschungssynthesen zum Abbau von Bildungsbarrieren. In A. Wilmers (Hrsg.), Bildung im digitalen Wandel: 20 Forschungssynthesen im Metavorhaben Digi-EBF. Methode, Auswertung, Perspektiven (Digitalisierung in der Bildung, Bd. 5, S. 233-266). Münster: Waxmann. Abgerufen unter: https://www.waxmann.com/index.php?eID=download&buchnr=4912#page=233

Jeran, M., Kirschey, S. & Sponick, S. (2024). Prekäre Arrangements: Förderlogiken und Handlungsstrategien zivilgesellschaftlicher Initiativen. In M. Kulacatan, M. Kiefer & H. H. Behr (Hrsg.), Selbstbestimmung und Mitwirkung in der modernen Migrationsgesellschaft: Soziale Arbeit im Kontext (S. 149-162). Münster: Waxmann. Abgerufen unter: https://www.waxmann.com/buch4823

Karst, K., Yendell, O., Marx, A., Lettau, W.-D. & Hawlitschek, P. (2024). Die Etablierung von Evidenzteams in SchuMaS - eine Strategie zur systematischen Nutzung von Daten für die Schul- und Unterrichtsentwicklung. In K. Maaz & A. Marx (Hrsg.), SchuMaS - Schule macht stark: Sozialraumorientierte Schul- und Unterrichtsentwicklung an Schulen in schwierigen Lagen. Aufbau und erste Arbeitsergebnisse des Forschungsverbund (S. 225-242). Münster: Waxmann. Abgerufen unter: https://www.pedocs.de/volltexte/2024/31779/pdf/Maaz_Marx_2024_SchuMaS_Schule_macht_stark.pdf#page=226

Klein, A. J., Michalla, J., van Ackeren-Mindl, I. & Haarmann-Handouche, U. (2024). Auf dem Weg zur ko-konstruktiven Zusammenarbeit in der Triade von Wissenschaft, schulischer Praxis und Bildungsverwaltung: Exemplarische Ansätze und Entwicklungspotentiale. In K. Maaz & A. Marx (Hrsg.), SchuMaS - Schule macht stark: Sozialraumorientierte Schul- und Unterrichtsentwicklung an Schulen in schwierigen Lagen. Aufbau und erste Arbeitsergebnisse des Forschungsverbunds (S. 67-82). Münster: Waxmann. Abgerufen unter: https://www.pedocs.de/volltexte/2024/31779/pdf/Maaz_Marx_2024_SchuMaS_Schule_macht_stark.pdf#page=68

Maaz, K. & Marx, A. (2024). Fazit: Schul- und Unterrichtsentwicklung an Schulen in sozial herausfordernden Lagen ko-konstruktiv gestalten: Eine erste Bilanz des SchuMaS-Forschungsverbunds. In K. Maaz & A. Marx (Hrsg.), SchuMaS - Schule macht stark: Sozialraumorientierte Schul- und Unterrichtsentwicklung an Schulen in schwierigen Lagen. Aufbau und erste Arbeitsergebnisse des Forschungsverbunds (S. 345-354). Münster: Waxmann. Abgerufen unter: https://www.pedocs.de/volltexte/2024/31779/pdf/Maaz_Marx_2024_SchuMaS_Schule_macht_stark.pdf#page=346

Maaz, K. & Marx, A. (2024). Neue Wege für eine nachhaltige Schul- und Unterrichtsentwicklung: Einführung in die Arbeit des SchuMaS-Forschungsverbunds. In K. Maaz & A. Marx (Hrsg.), SchuMaS - Schule macht stark: Sozialraumorientierte Schul- und Unterrichtsentwicklung an Schulen in schwierigen Lagen. Aufbau und erste Arbeitsergebnisse des Forschungsverbunds (S. 15-22). Münster: Waxmann. Abgerufen unter: https://www.pedocs.de/volltexte/2024/31779/pdf/Maaz_Marx_2024_SchuMaS_Schule_macht_stark.pdf#page=16

Maaz, K. & Marx, A. (2024). Schulentwicklung in sozial herausfordernden Lagen: Was ist eigentlich herausfordernd? In Maaz,Kai & A. Marx (Hrsg.), SchuMaS - Schule macht stark: Sozialraumorientierte Schul- und Unterrichtsentwicklung an Schulen in schwierigen Lagen. Aufbau und erste Arbeitsergebnisse des Forschungsverbunds (S. 23-36). Münster: Waxmann. Abgerufen unter: https://www.pedocs.de/volltexte/2024/31779/pdf/Maaz_Marx_2024_SchuMaS_Schule_macht_stark.pdf#page=24

Maaz, K. & Marx, A. (2024). Ziele des Forschungsverbunds Schule macht stark - SchuMaS. In K. Maaz & A. Marx (Hrsg.), SchuMaS - Schule macht stark: Sozialraumorientierte Schul- und Unterrichtsentwicklung an Schulen in schwierigen Lagen. Aufbau und erste Arbeitsergebnisse des Forschungsverbunds (S. 83-104). Münster: Waxmann. Abgerufen unter: https://www.pedocs.de/volltexte/2024/31779/pdf/Maaz_Marx_2024_SchuMaS_Schule_macht_stark.pdf#page=84

Marx, A., Karst, K. & van Ackeren-Mindl, I. (2024). Potenziale schulischer Netzwerkarbeit für Schulen in herausfordernden Lagen. In K. Maaz & A. Marx (Hrsg.), SchuMaS - Schule macht stark: Sozialraumorientierte Schul- und Unterrichtsentwicklung an Schulen in schwierigen Lagen. Aufbau und erste Arbeitsergebnisse des Forschungsverbunds (S. 51-66). Münster: Waxmann. Abgerufen unter: https://www.pedocs.de/volltexte/2024/31779/pdf/Maaz_Marx_2024_SchuMaS_Schule_macht_stark.pdf#page=52

Marx, A. & Maaz, K. (2024). Zentrale Befunde zur Schul- und Unterrichtsentwicklung an Schulen in herausfordernden Lagen. In K. Maaz & A. Marx (Hrsg.), SchuMaS - Schule macht stark: Sozialraumorientierte Schul- und Unterrichtsentwicklung an Schulen in schwierigen Lagen. Aufbau und erste Arbeitsergebnisse des Forschungsverbunds (S. 37-50). Münster: Waxmann. Abgerufen unter: https://www.pedocs.de/volltexte/2024/31779/pdf/Maaz_Marx_2024_SchuMaS_Schule_macht_stark.pdf#page=38

Nagengast, B., Jacob, K., Pumptow, M., Neumann, M., Hericks, N., Fleischmann, M., Deribo, T. & Kroehne, U. (2024). Evaluation der Verbundarbeit und Forschungsdatenmanagement. In K. Maaz & A. Marx (Hrsg.), SchuMaS - Schule macht stark: Sozialraumorientierte Schul- und Unterrichtsentwicklung an Schulen in schwierigen Lagen. Aufbau und erste Arbeitsergebnisse des Forschungsverbunds (S. 113-121). Münster: Waxmann. Abgerufen unter: https://www.pedocs.de/volltexte/2024/31779/pdf/Maaz_Marx_2024_SchuMaS_Schule_macht_stark.pdf#page=114

Pumptow, M., Nagengast, B., Hericks, N. & Neumann, M. (2024). SchuMaS-Ausgangserhebung: Rahmenbedingungen, Bedarfe und schulische Erfolgseinschätzungen zu Beginn der gemeinsamen Entwicklungsarbeit. In K. Maaz & A. Marx (Hrsg.), SchuMaS - Schule macht stark: Sozialraumorientierte Schul- und Unterrichtsentwicklung an Schulen in schwierigen Lagen. Aufbau und erste Arbeitsergebnisse des Forschungsverbunds (S. 151-174). Münster: Waxmann. Abgerufen unter: https://www.pedocs.de/volltexte/2024/31779/pdf/Maaz_Marx_2024_SchuMaS_Schule_macht_stark.pdf#page=152

Ringler, J., Neuber, K., Yendell, O. & Karst, K. (2024). Schulentwicklungsbegleitung auf Augenhöhe - die Besonderheiten des Beratungsansatzes der regionalen SchuMaS-Zentren. In K. Maaz & A. Marx (Hrsg.), SchuMaS - Schule macht stark: Sozialraumorientierte Schul- und Unterrichtsentwicklung an Schulen in schwierigen Lagen (S. 123-134). Münster: Waxmann. Abgerufen unter: https://www.pedocs.de/volltexte/2024/31779/pdf/Maaz_Marx_2024_SchuMaS_Schule_macht_stark.pdf#page=124

Schuchardt, J., Bargel, H., Bellenberg, G., Forell, M., Hackstein, P., Kielblock, A., Kielblock, S., Micheel, B., Reißig, B., Schräpler, J.-P. & Stöbe-Blossey, S. (2024). Bildungschancen für Schüler*innen durch außerunterrichtliches Lernen und Sozialraumorientierung (ALSO). In K. Maaz & A. Marx (Hrsg.), SchuMaS - Schule macht stark: Sozialraumorientierte Schul- und Unterrichtsentwicklung an Schulen in schwierigen Lagen. Aufbau und erste Arbeitsergebnisse des Forschungsverbunds (S. 271-281). Münster: Waxmann. Abgerufen unter: https://

www.pedocs.de/volltexte/2024/31779/pdf/Maaz_Marx_2024_SchuMaS_Schule_macht_stark.pdf#page=272

Sammelband- und Proceedingsbeiträge mit Full Text Peer Review

Marx, A., Farwick, S., Karst, K. & Ackeren, I. van (2024). Potenziale schulischer Netzwerkarbeit für Schulen in herausfordernden Lagen: Mechanismen des netzwerkgestützten Wissenschafts-Praxis-Transfers in der Initiative 'Schule macht stark - SchuMaS'. In C. Beese, B. Gießelmann & L. A. Scholz (Hrsg.), Transfer im Kontext Schule Potenziale und Herausforderungen - Beiträge aus der EMSE-Netzwerk-Tagung (S. 65-68). Münster: Waxmann.

Arbeitspapiere, dokumentarische und Diskussionsbeiträge

Heck, T. & Lämmchen, R. (2024). Reader zum Workshop "Forschungssynthesen als wissenschaftliche Methode", 27.05. & 28.05.2024: Ein Workshop von GRADE Education. (S. 1-50) Genève: Zenodo. doi: 10.5281/zenodo.12154727

Kielblock, S. & Maaz, K. (2024). Ganztag als Chance nutzen: Wirkweisen, Entwicklungspotenziale und Handlungsfelder schulischer Ganztagsangebote: Expertise im Auftrag der Friedrich-Ebert-Stiftung. Berlin: Friedrich-Ebert-Stiftung. Abgerufen unter: https://www.fes.de/themenportal-bildung-arbeit-digitalisierung/bildung/veranstaltung/ganztag-als-chance

Köller, O., Thiel, F., Ackeren-Mindl, I. van, Anders, Y., Becker-Mrotzek, M., Cress, U., Diehl, C., Kleickmann, T., Lütje-Klose, B., Prediger, S., Seeber, S., Ziegler, B., Lewalter, D., Maaz, K., Reintjes, C. & Stanat, P. (2024). Demokratiebildung als Auftrag der Schule - Bedeutung des historischen und politischen Fachunterrichts sowie Aufgabe aller Fächer und der Schulentwicklung: Stellungnahme der SWK. Bonn: Ständige Wissenschaftliche Kommission der Kultusministerkonferenz. Abgerufen unter: https://www.swk-bildung.org/veroeffentlichungen/demokratiebildung-als-auftrag-der-schule-bedeutung-des-historischen-und-politischen-fachunterrichts-sowie-aufgabe-aller-faecher-und-der-schulentwicklung/

Köller, O., Thiel, F., Ackeren-Mindl, I. van, Anders, Y., Becker-Mrotzek, M., Cress, U., Diehl, C., Kleickmann, T., Lütje-Klose, B., Prediger, S., Seeber, S., Ziegler, B., Lewalter, D., Maaz, K., Reintjes, C. & Stanat, P. (2024). Large Language Models und ihre Potenziale im Bildungssystem: Impulspapier der Ständigen Wissenschaftlichen Kommission der Kultusministerkonferenz. Bonn: Ständige Wissenschaftliche Kommission der Kultusministerkonferenz. doi: 10.25656/01:28303

Maaz, K. & Lörz, M. (2024). 20 Jahre PISA - haben die sozialen Ungleichheiten in den Lese- und Mathematikkompetenzen zwischen 2000 und 2018 zu- oder abgenommen? Expertise im Auftrag der Bertelsmann Stiftung. Gütersloh: Bertelsmann Stiftung. doi: 10.11586/2024112

Neumann, M. & Rinck, M. (2024). NEOS-Studie - Wissenschaftliche Begleitung der neuen Oberstufe in Schleswig-Holstein: Ergebnisbericht zur Untersuchung im Schuljahr 2022/23. Frankfurt am Main: DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation. Abgerufen unter: https://www.dipf.de/de/forschung/pdf-forschung/steubis/ergebnisbericht_neos-studie_juni-2024.pdf

Bildung und Entwicklung

2023

Monographien (Autorenschaft)

Büttner, G., Brandenburg, J., Fischbach, A. & Hasselhorn, M. (2023). Schwierigkeiten beim Schriftspracherwerb (Psychologie im Schulalltag, Bd. 6). Göttingen: Hogrefe. Abgerufen unter: https://www.hogrefe.com/de/shop/schwierigkeiten-beim-schriftspracherwerb-87363.html

Voet Cornelli, B., Geyer, S., Müller, A., Lemmer, R. & Schulz, P. (2023). Vom Sprachprofi zum Sprachförderprofi: Linguistisch fundierte Sprachförderung in Kita und Grundschule. Weinheim: Beltz. Abgerufen unter: https://www.beltz.de/fachmedien/

paedagogik/produkte/details/49579-vom-sprachprofi-zum-sprachfoerderprofi.html

Sammelbände (Herausgeberschaft)

Schwenck, C., Mähler, C. & Hasselhorn, M. (Hrsg.) (2023). Diagnostik und schulische Interventionsmaßnahmen bei psychischen Auffälligkeiten. (Tests und Trends in der pädagogisch-psychologischen Diagnostik, Bd. 19, S. 181) Göttingen: Hogrefe. Abgerufen unter: https://www.hogrefe.com/de/shop/diagnostik-und-schulische-interventionsmassnahmen-bei-psychischen-auffaelligkeiten-97159.html

Zeitschriftenbeiträge mit Peer Review

Amaefule, C. O., Breitwieser, J., Biedermann, D., Nobbe, L., Drachsler, H. & Brod, G. (2023). Fostering children's acceptance of educational apps: The importance of designing enjoyable learning activities. British Journal of Educational Technology, 54(5), 1351-1372. doi: 10.1111/bjet.13314

Arens, A. K. & Niepel, C. (2023). Formation of academic self-concept and intrinsic value within and across three domains: Extending the reciprocal internal/external frame of reference model. British Journal of Educational Psychology, 93(2), 545-570. doi: 10.1111/bjep.12578

Bellhäuser, H., Dignath, C. & Theobald, M. (2023). Daily automated feedback enhances self-regulated learning: A longitudinal randomized field experiment. Frontiers in Psychology, 14, 1125873. doi: 10.3389/fpsyg.2023.1125873

Biedermann, D., Kister, S., Breitwieser, J., Weidlich, J. & Drachsler, H. (2023). Use of digital self-control tools in higher education: A survey study. Education and Information Technologies, 29(8), 9645-9666. doi: 10.1007/s10639-023-12198-2

Blanke, E. S., Schmiedek, F., Siebert, S., Richter, D. & Brose, A. (2023). Perspectives on resilience: Trait resilience, correlates of resilience in daily life, and longer-term change in affective distress. Stress and Health, 39(1), 59-73. doi: 10.1002/smi.3164

Breitwieser, J., Nobbe, L., Biedermann, D. & Brod, G. (2023). Boosting self-regulated learning with mobile interventions: Planning and prompting help children maintain a regular study routine. Computers & Education, 205, 104879. doi: 10.1016/j.compedu.2023.104879

Brod, G., Kucirkova, N., Shepherd, J., Jolles, D. & Molenaar, I. (2023). Agency in educational technology: Interdisciplinary perspectives and implications for learning design. Educational Psychology Review, 35, 25. doi: 10.1007/s10648-023-09749-x

Brose, A., Rueschkamp, J. M., Kuppens, P., Gerstorf, D. & Schmiedek, F. (2023). The impact of affective information on working memory: A psychometric approach. Journal of Experimental Psychology: Learning, Memory, and Cognition., 49(7), 1091-1098. doi: 10.1037/xlm0001165

Colantonio, J., Bascandziev, I., Theobald, M., Brod, G. & Bonawitz, E. (2023). Priors, progressions, and predictions in science learning: Theory-based bayesian models of children's revising beliefs of water displacement. IEEE Transactions on Cognitive and Developmental Systems, 15(3), 1487-1500. doi: 10.1109/TCDS.2022.3220963

Colantonio, J., Bascandziev, I., Theobald, M., Brod, G. & Bonawitz, E. (2023). Seeing the error in my "Bayes": A quantified degree of belief change correlates with children's pupillary surprise responses following explicit predictions. Entropy, 25(2), 211. doi: 10.3390/e25020211

De Luca, G., Blume, F., Baeyens, D., Mazzoni, E. & Benvenuti, M. (2023). Can virtual reality best assess peer exclusion affecting mood and emotions within an experimental design? Annual Review of Cybertherapy and Telemedicine, 21, 212-217. Abgerufen unter: https://www.arctt.info/volume-21-summer-2023

Ehm, J.-H., Schmitterer, A. M. A., Nagler, T. & Lervåg, A. (2023). The underlying components of growth in decoding and reading comprehension: Findings from a 5-year longitudinal study of German speaking children. Scientific Studies of Reading, 27(4), 311-333. doi: 10.1080/10888438.2022.2164199

Erhardt, A., Gelbrich, G., Klinger-König, J., Streit, F., Kleineidam, L., Riedel-Heller, S. G., Schmidt, B., Schmiedek, F., Wagner, M., Grabe, H.-J., Rietschel, M., Berger, K. & Deckert, J. (2023). Generalised anxiety and panic symptoms in the German National

Cohort (NAKO). World Journal of Biological Psychiatry, 24(10), 881-896. doi: 10.1080/15622975.2021.2011409

Galeano-Keiner, E., Pakzad, S., Brod, G. & Bunge, S. A. (2023). Examining the role of attentional allocation in working memory precision with pupillometry in children and adults. Journal of Experimental Child Psychology, 231, 105655. doi: 10.1016/j.jecp.2023.105655

Hagemann, D., Ihmels, M., Bast, N., Neubauer, A. B., Schankin, A. & Schubert, A.-L. (2023). Fluid intelligence is (much) more than working memory capacity: An experimental analysis. Journal of Intelligence, 11(4), 70. doi: 10.3390/jintelligence11040070

Irmer, A. & Schmiedek, F. (2023). Associations between youth's daily social media use and well-being are mediated by upward comparisons. Communications Psychology, 1, 12. doi: 10.1038/s44271-023-00013-0

Irmer, A. & Schmiedek, F. (2023). How accurately do children indicate their smartphone social media use? A comparison of subjective and objective reports in children's everyday lives. Zeitschrift für Psychologie, 231(4), 243-251. doi: 10.1027/2151-2604/a000535

Kleineidam, L., Stark, M., Riedel-Heller, S. G., Pabst, A., Schmiedek, F., Streit, F., Rietschel, M., Klinger-König, J., Grabe, H. J., Erhardt, A., Gelbrich, G., Schmidt, B., Berger, K. & Wagner, M. (2023). The assessment of cognitive function in the German National Cohort (NAKO): Associations of demographics and psychiatric symptoms with cognitive test performance. World Journal of Biological Psychiatry, 24(10), 909-923. doi: 10.1080/15622975.2021.2011408

Klinger-König, J., Streit, F., Erhardt, A., Kleineidam, L., Schmiedek, F., Schmidt, B., Wagner, M., Deckert, J., Rietschel, M., Berger, K. & Grabe, H.-J. (2023). The assessment of childhood maltreatment and its associations with affective symptoms in adulthood: Results of the German National Cohort (NAKO). World Journal of Biological Psychiatry, 24(10), 897-908. doi: 10.1080/15622975.2021.2011406

Koehler, F., Warth, M., Ditzen, B. & Neubauer, A. B. (2023). Motivation to make music matters: Daily autonomous motivation, flow and well-being in hobby musicians. Psychology of Aesthetics, Creativity, and the Arts, 17(6), 682-693. doi: 10.1037/aca0000409

Kramer, A. C., Neubauer, A. B. & Schmiedek, F. (2023). The effectiveness of a slow-paced diaphragmatic breathing exercise in children's daily life: A micro-randomized trial. Journal of Clinical Child & Adolescent Psychology, 52(6), 797-810. doi: 10.1080/15374416.2022.2084743

Kucirkova, N., Brod, G. & Gaab, N. (2023). Applying the science of learning to EdTech evidence evaluations using the EdTech Evidence Evaluation Routine (EVER). npj Science of Learning, 8, 35. doi: 10.1038/s41539-023-00186-7

Limberger, M. F., Schmiedek, F., Santangelo, P. S., Reichert, M., Wieland, L. M., Berhe, O., Meyer-Lindenberg, A., Tost, H. & Ebner-Priemer, U. (2023). Assessing affect in adolescents with e-diaries: Multilevel confirmatory factor analyses of different factor models. Frontiers in Psychology, 14, 1061229. doi: 10.3389/fpsyg.2023.1061229

Martin, T., Kemper, N. F., Schmiedek, F. & Habermas, T. (2023). Lifespan effects of current age and of age the time of remembered events on the affective tone of life narrative memories: Early adolescence and older age are more negative. Memory & Cognition, 51(6), 1265-1286. doi: 10.3758/s13421-023-01401-x

Mayer, A.-L., Neubauer, A. B. & Jugert, P. (2023). What is in the news today? How media-related affect shapes adolescents' stance towards the EU. Journal of Adolescence, 95(8), 1553-1563. doi: 10.1002/jad.12225

Möwisch, D., Brose, A. & Schmiedek, F. (2023). Active time use and well-being in older adulthood: Results from a day reconstruction method study. Work, Aging and Retirement, 9(1), 7-18. doi: 10.1093/workar/waab030

Neubauer, A. B., Brose, A. & Schmiedek, F. (2023). How within-person effects shape-between person differences: A multilevel structural equation modeling perspective. Psychological Methods, 1069-1086. doi: 10.1037/met0000481

Peters, I., Kemper, N. F., Schmiedek, F. & Habermas, T. (2023). Individual differences in revising the life story: Personality and event characteristics influence change in the autobiographical

meaning of life events. Journal of Personality, 1207-1222. doi: 10.1111/jopy.12793

Ruf, A., Neubauer, A. B., Koch, E. D., Ebner-Priemer, U., Reif, A. & Matura, S. U. (2023). Microtemporal dynamics of dietary intake, physical activity, and impulsivity in adult attention-deficit/hyperactivity disorder: Ecological momentary assessment study within nutritional psychiatry. JMIR Mental Health, 10(1), e46550. doi: 10.2196/46550

Ruf, A., Neubauer, A. B., Koch, E. D., Ebner-Priemer, U., Reif, A. & Matura, S. U. (2023). Individual differences in the dietary response to stress in ecological momentary assessment: Does the individual-difference model need expansion? Applied Psychology: Health and Well-Being, 15(2), 629-649. doi: 10.1111/aphw.12400

Schenke, N., Diestel, E., Kastrup, A., Eling, P. & Hildebrandt, H. (2023). Monocular eye patching modulates reorienting of covert attention in patients with unilateral middle cerebral artery stroke. Brain and Cognition, 169, 106000. doi: 10.1016/j.bandc.2023.106000

Schmidt, L. I., Neubauer, A. B., Stoffel, M., Ditzen, B., Schirmaier, J., Farrenkopf, C. & Sieverding, M. (2023). Effects of mental contrasting on sleep and associations with stress: A randomized controlled trial. Journal of Health Psychology, online first. doi: 10.1177/13591053231159168

Schmiedek, F., Kroehne, U., Goldhammer, F. & Prindle, J. J. (2023). General cognitive ability assessment in the German National Cohort (NAKO): The block-adaptive number series task. World Journal of Biological Psychiatry, 24(10), 924-935. doi: 10.1080/15622975.2021.2011407

Schmiedek, F., Lövdén, M., Ratcliff, R. & Lindenberger, U. (2023). Practice-related changes in perceptual evidence accumulation correlate with changes in working memory. Journal of Experimental Psychology: General, 152(3), 763-779. doi: 10.1037/xge0001290

Schmitterer, A. M. A., Tetzlaff, L. D., Hasselhorn, M. & Brod, G. (2023). Who benefits from computerized learning progress assessment in reading education? Evidence from a two-cohort pre-post design. Journal of Computer Assisted Learning, online first. doi: 10.1111/jcal.12851

Schneider, E., Hopf, D., Aguilar-Raab, C., Scheele, D., Neubauer, A. B., Sailer, U., Hurlemann, R., Eckstein, M. & Ditzen, B. (2023). Affectionate touch and diurnal oxytocin levels: An ecological momentary assessment study. eLife, 12, e81241. doi: 10.7554/eLife.81241

Shing, Y. L., Brod, G. & Greve, A. (2023). Prediction error and memory across the lifespan. Neuroscience and Biobehavioral Reviews, 105462. doi: 10.1016/j.neubiorev.2023.105462

Steigleder, J., Buhr, L., Ehm, J.-H., Gawrilow, C. & Suchodoletz, A. von (2023). Changes in subjective stress experiences and self-efficacy beliefs of preschool teachers in Germany: A longitudinal study during 12 months of the COVID-19 pandemic. Teaching and Teacher Education, 124, 104015. doi: 10.1016/j.tate.2023.104015

Stoffel, M., Rahn, S., Neubauer, A. B., Moessner, M., Aguilar-Raab, C. & Ditzen, B. (2023). Associations of SLC6A4 methylation with salivary cortisol, salivary alpha-amylase, and subjective stress in everyday life. Psychoneuroendocrinology, 153, 106283. doi: 10.1016/j.psyneuen.2023.106283

Streit, F., Zillich, L., Frank, J., Kleineidam, L., Wagner, M., Baune, B. T., Klinger-König, J., Grabe, H. J., Pabst, A., RiedelHeller, S. G., Schmiedek, F., Schmidt, B., Erhardt, A., Deckert, J., Rietschel, M. & Berger, K. (2023). Lifetime and current depression in the German National Cohort (NAKO). World Journal of Biological Psychiatry, 24(10), 865-880. doi: 10.1080/15622975.2021.2014152

Tetzlaff, L., Schmitterer, A., Hartmann, U. & Brod, G. (2023). Modeling interactions between multivariate learner characteristics and interventions: A person-centered approach. Educational Psychology Review, 35, 112. doi: 10.1007/s10648-023-09830-5

Theobald, M., Bäulke, L., Bellhäuser, H., Breitwieser, J., Mattes, B., Brod, G., Daumiller, M., Dresel, M., Liborius, P. & Nückles, M. (2023). A multi-study examination of intra-individual feedback loops between competence and value beliefs, procrastination,

and goal achievement. Contemporary Educational Psychology, 74, 102208. doi: 10.1016/j.cedpsych.2023.102208

Trautwein, U., Golle, J., Jaggy, A.-K., Hasselhorn, M. & Nagengast, B. (2023). Mutual benefits for research and practice: Randomized controlled trials in the Hector Children's Academy Program. Annals of the New York Academy of Sciences, 1530(1), 96-104. doi: 10.1111/nyas.15074

Visser, L., Cartschau, F., Goldammer, A. von, Brandenburg, J., Timmerman, M., Hasselhorn, M. & Mähler, C. (2023). Measurement invariance in relation to first language: An evaluation of German reading and spelling tests. Applied Measurement in Education, 36(2), 115-131. doi: 10.1080/08957347.2023.2201701

Westhuizen, L. van der, Arens, A. K., Keller, U., Greiff, S., Fischbach, A. & Niepel, C. (2023). The formation of academic self-concept and interest in primary school: Examining the generalized internal/external frame of reference model with first- and third-grade children. Contemporary Educational Psychology, 73, 102167. doi: 10.1016/j.cedpsych.2023.102167

Westhuizen, L. van der, Niepel, C., Greiff, S., Fischbach, A. & Arens, A. K. (2023). The big-fish-little-pond effect on academic self-concept and interest in first- and third-grade students. Learning and Instruction, 87, 101802. doi: 10.1016/j.learninstruc.2023.101802

Wolstein, K., Peters, S., Mischo, C. & Ehm, J.-H. (2023). Interaktionsbezogene Selbstwirksamkeitserwartungen frühpädagogischer Fachkräfte. Frühe Bildung, 12(3), 160-169. doi: 10.1026/2191-9186/a000617

Wrzus, C. & Neubauer, A. B. (2023). Ecological momentary assessment: A meta-analysis on designs, samples, and compliance across research fields. Assessment, 30(3), 825-846. doi: 10.1177/10731911211067538

Weitere Zeitschriftenbeiträge

Brod, G. (2023). Überraschung als Konzept in der psychologischen Theorienbildung. Ungesagtes, 7. Abgerufen unter: https://www.diejungeakademie.de/media/pages/publikationen/ungesagtes/40ee367c3a-1676539007/jam29-web.pdf#page=7

Fischbach, A., Thomas, K., Zaric, J., Hasselhorn, M. & Schulte-Körne, G. (2023). LONDI: System zur Professionalisierung des Umgangs mit Lernschwierigkeiten: Online-Plattform zur Unterstützung der Diagnose- und Förderkompetenzen von Lehrkräften. Praxis Schulpsychologie, 2023(36), 10.

Zeitschriften-Kurzbeiträge

Greiff, S., Arens, A. K., Caviola, S., Guo, J., Jameson, M., Lee, K., McCarthy, K. & Mouratidis, A. (2023). Looking behind the scenes of Learning and Individual Differences: An interview with the editorial team. Learning and Individual Differences, 104, 102286. doi: 10.1016/j.lindif.2023.102286

Hasselhorn, M. (2023). Editorial (1-23). Zeitschrift für Erziehungwissenschaft, 26(1), 1-5. doi: 10.1007/s11618-023-01152-0

Hasselhorn, M. (2023). Editorial (4-23). Zeitschrift für Erziehungswissenschaft, 26(4), 843-846. doi: 10.1007/s11618-023-01184-6

Weitere Sammelband- und Proceedingsbeiträge

Silva von Heesen, R. & Knak, A. (im Druck). Ein Querschnittsbild der Lesekompetenz von Kindern unterschiedlicher Sprachherkünfte: Wort-, Satz-, und Textverständnis in der 5. und 6. Klasse. In M. Carl, M. Jörgens & T. Schulze (Hrsg.), Literarische Texte lesen - Texte literarisch lesen: Festschrift für Cornelia Rosebrock (S. 223-234). Berlin: Metzler.

Kerner auch Koerner, J., Ehm, J.-H. & Hasselhorn, M. (2023). Erfassung frühkindlicher Selbstregulation. In K. Kluczniok, S. Faas & H. Roßbach (Hrsg.), Kindliche Kompetenzen im Krippenalter: Bedeutung und Messung (S. 230-271). Berlin: pädquis.

Kunter, M. & Wilde, A. (2023). Überzeugungen von Lehrer:innen. In M. Rothland (Hrsg.), Beruf Lehrer:in: Ein Studienbuch (S. 337-353). Münster: Waxmann.

Souvignier, E. & Hasselhorn, M. (2023). Transfer und Implementation. In M. Becker-Mrotzek, I. Gogolin, H. Roth & P. Stanat (Hrsg.), Grundlagen der sprachlichen Bildung

(Sprachliche Bildung, Bd. 10, S. 291-298). Münster: Waxmann. doi: 10.25656/01:32014

Sammelband- und Proceedingsbeiträge mit Full Text Peer Review

Brandenburg, J., Hartmann, D., Visser, L., Schwenck, C., Hasselhorn, M. & Mähler, C. (2023). Möglichkeiten der Schule zur Prävention psychischer Auffälligkeiten bei Kindern und Jugendlichen. In C. Schwenck, C. Mähler & M. Hasselhorn (Hrsg.), Diagnostik und schulische Interventionsmöglichkeiten bei psychischen Auffälligkeiten (Tests und Trends der pädagogisch-psychologischen Diagnostik, Bd. 19, S. 165-178). Göttingen: Hogrefe.

Dignath, C. & Hasselhorn, M. (2023). Selbstregulationsförderung: Gelingensbedingungen und Herausforderungen bei Lern- und Verhaltensschwierigkeiten. In M. Börnert-Ringleb, G. Casale, M. Balt & M. Herzog (Hrsg.), Lern- und Verhaltensschwierigkeiten in der Schule: Erscheinungsformen - Entwicklungsmodelle - Implikationen für die Praxis (S. 177-185). Stuttgart: Kohlhammer.

Hartmann, D., Brandenburg, J., Visser, L., Mähler, C., Hasselhorn, M. & Schwenck, C. (2023). Psychische Auffälligkeiten als schulrelevante Belastungen: Eine Einführung. In M. Hasselhorn, C. Mähler & C. Schwenck (Hrsg.), Diagnostik und schulische Interventionsmöglichkeiten bei psychischen Auffälligkeiten (Tests und Trends der pädagogisch-psychologischen Diagnostik, Bd. 19, S. 1-13). Göttingen: Hogrefe.

Hasselhorn, M. & Titz, C. (2023). Bildungspsychologie. In R. Arnold, E. Nuissl & J. Schrader (Hrsg.), Wörterbuch Erwachsenen- und Weiterbildung (S. 67-68). Bad Heilbrunn: UTB/ Klinkhardt. doi: 10.35468/wbeb2022-041

Hasselhorn, M. & Titz, C. (2023). Entwicklungspsychologie des Erwachsenenalters. In R. Arnold, E. Nuissl & J. Schrader (Hrsg.), Wörterbuch Erwachsenen- und Weiterbildung (S. 114-115). Bad Heilbrunn: UTB/Klinkhardt. doi: 10.35468/wbeb2022-074

Jude, N., Ziehm, J., Goldhammer, F., Drachsler, H. & Hasselhorn, M. (2023). Digitalisierung und Diagnostik in Schulen - Herausforderungen für Bildungspraxis und Bildungsforschung. In K. Scheiter & I. Gogolin (Hrsg.), Bildung für eine digitale Zukunft (Edition ZFE, Bd. 15, S. 275-292). Wiesbaden: Springer. doi: 10.1007/978-3-658-37895-0_11

Jude, N., Ziehm-Eicher, J., Goldhammer, F., Drachsler, H. & Hasselhorn, M. (2023). Digitalisierung und Diagnostik in Schulen - Herausforderungen für Bildungspraxis und Bildungsforschung. In K. Scheiter & I. Gogolin (Hrsg.), Bildung für eine digitale Zukunft (Edition ZfE, Bd. 15, S. 275-292). Wiesbaden: Springer VS. doi: 10.1007/978-3-658-37895-0_11

Schastak, M. (2023). Einsatz digitaler Medien für bilinguale Lernarrangements in der Submersion: Chancen, Herausforderungen und Forschungsdesiderata. In K. Scheiter & I. Gogolin (Hrsg.), Bildung für eine digitale Zukunft (Edition ZfE, Bd. 4, S. 57-80). Wiesbaden: Springer. doi: 10.1007/978-3-658-37895-0_3

Schastak, M. & David-Erb, M. (2023). Eignung mehrsprachiger Bilderbücher zur Verknüpfung familialer und unterrichtlicher Vorlesepraktiken bei Schulanfänger:innen. In E. Hack-Cengizalp, M. David-Erb & I. Corvacho del Toro (Hrsg.), Mehrsprachigkeit und Bildungspraxis (Mehrsprachigkeit in Bildungskontexten, Bd. 2, S. 167-188). Bielefeld: wbv Media. Abgerufen unter: https://www.wbv.de/shop/Mehrsprachigkeit-und-Bildungspraxis-I73033

Titz, C. & Hasselhorn, M. (2023). Intelligenzentwicklung im Erwachsenenalter. In R. Arnold, E. Nuissl & J. Schrader (Hrsg.), Wörterbuch Erwachsenen- und Weiterbildung (S. 219-220). Bad Heilbrunn: UTB/Klinkhardt. doi: 10.35468/wbeb2022-143

Arbeitspapiere, dokumentarische und Diskussionsbeiträge

Amaefule, C. O., Britzwein, J., Yip, J. C. & Brod, G. (2023). What do children need to succeed in self-regulated learning? A co-design study on educational technology. Charlottesville: PsyArXiv. doi: 10.31234/osf.io/3ea2m

Berweger, B., Breitwieser, J., Kracke, B., Brod, G. & Dietrich, J. (2023). Feedback loops of students' goal appraisals and achievement emotions during exam preparation. Trier: Leibniz-Institut für Psychologie. doi: 10.23668/psycharchives.12692

Biedermann, D., Breitwieser, J., Nobbe, L., Drachsler, H. & Brod, G. (2023). Designing an app to enhance children's planning skills: A case for personalized technology. Charlottesville: PsyArXiv Preprints. doi: 10.31234/osf.io/ak3d7

Colantonio, J., Theobald, M., Bascandziev, I., Brod, G. & Bonawitz,

E. (2023). Predicting learning: Understanding the role of executive functions in children's belief revision using Bayesian models. Charlottesville: PsyArXiv Preprints. doi: 10.31234/osf.io/v3xaz

Lebiger-Vogel, J., Visser, L. & Wegerer, J. (2023). Schulische Teilhabe im Kontext von Lernstörungen und Lernschwierigkeiten: Erkenntnisse und Schlussfolgerungen aus der Special Interest Group des IDeA-Zentrums. Genève: Zenodo. doi: 10.5281/zenodo.8135005

Leibniz-Forschungsnetzwerk Bildungspotenziale (2023). Bildungspolitisches Forum 2023 des Leibniz-Forschungsnetzwerks Bildungspotenziale (LERN) zum Thema "Außerschulische und informelle Lernorte für Kinder und Jugendliche": Positionspapier. Frankfurt am Main: Leibniz-Forschungsnetzwerk Bildungspotenziale. Abgerufen unter: https://www.leibniz-bildung.de/wp-content/uploads/2021/07/BPF_Positionspapier_Gesamt_FINAL_20230920.pdf

Nobbe, L., Breitwieser, J., Biedermann, D. & Brod, G. (2023). Smartphone reminders to study: A double-edged sword? Charlottesville: PsyArXiv. doi: 10.31234/osf.io/392xu

2024

Sammelbände (Herausgeberschaft)

Schütte, K., Hasselhorn, M. & Köller, O. (Hrsg.) (2024). Bremer Initiative zur Stärkung frühkindlicher Entwicklung (BRISE). (Frühe Bildung, 13 (2), S. 123) Göttingen: Hogrefe.

Zeitschriftenbeiträge mit Peer Review

Amaefule, C. O., Britzwein, J., Yip, J. C. & Brod, G. (2024). Children's perspectives on self-regulated learning: A co-design study on children's expectations towards educational technology. Education and Information Technologies, online first. doi: 10.1007/s10639-024-13031-0

Blume, F., Buhr, L., Kühnhausen, J., Köpke, R., Weber, L. A., Fallgatter, A. J., Ethofer, T. & Gawrilow, C. (2024). Validation of the Self-Report Version of the German Strengths and Weaknesses of ADHD Symptoms and Normal Behavior Scale (SWAN-DE-SB). Assessment, 32(1), 130-146. doi: 10.1177/10731911241236

Blume, F., Pawar, S., Ninaus, M. & Plass, J. L. (2024). Individualisation in cognitive skills training: Essential or superfluous? Examining the effectiveness of an adaptive game for training executive functions in young adults. Learning and Individual Differences, 114, 102517. doi: 10.1016/j.lindif.2024.102517

Blume, F. & Schmiedek, F. (2024). It counts in every single lesson: Between- and within-person associations of teaching quality and student self-regulation. Learning and Instruction, 91, 101908. doi: 10.1016/j.learninstruc.2024.101908

Brandenburg, J., Huschka, S., Visser, L., Cartschau, F. & von Goldammer, A. (2024). Wie fair testet der WÜRT 1 die Rechtschreibleistungen bei mehrsprachigen Kindern? Eine Überprüfung mittels Differential Item Functioning. Diagnostica, 70(1), 18-29. doi: 10.1026/0012-1924/a000319

Breitwieser, J., Neubauer, A. B., Schmiedek, F. & Brod, G. (2024). Realizing the potential of mobile interventions for education. npj Science of Learning, 9, 76. doi: 10.1038/s41539-024-00289-9

Brod, G. (2024). There are multiple paths to personalized

education, and they should be combined. Current Directions in Psychological Science, 33(3), 153-158. doi: 10.1177/09637214241242459

Bruïne, A. d., Vel Tromp, M., Koornneef, A., Brod, G. & Jolles, D. (2024). The interactive effects of surprise and plausibility on memory. Journal of Experimental Psychology: Learning, Memory, and Cognition, online first. doi: 10.1037/xlm0001388

Colantonio, J. A., Bascandziev, I., Theobald, M., Brod, G. & Bonawitz, E. (2024). Predicting learning: Understanding the role of executive functions in children's belief revision using Bayesian models. Topics in Cognitive Science, online first. doi: 10.1111/tops.12749

Fiedler, D., Hasselhorn, J., Arens, A. K., Frenzel, A. C. & Vispoel, W. P. (2024). Validating scores from the short form of the Music Self-Perception Inventory (MUSPI-S) with seventh- to ninth-grade school students in Germany. Psychology of Music, online first. doi: 10.1177/03057356241272999

Goldschmidt, A., Goldstein, S., Schmiedek, F., Stalvey, E., Irizarry, B. & Thomas, G. (2024). State-level working memory and dysregulated eating in children and adolescents: An exploratory ecological momentary assessment study. International Journal of Eating Disorders, 57(1), 93-103. doi: 10.1002/eat.24087

Kemper, N. F., Martin, T., Cohrs, L., Schmiedek, F. & Habermas, T. (2024). Agency and communion in brief entire life narratives adross the life span. Journal of Personality, online first. doi: 10.1111/jopy.12990

Lörch, L. & Huovinen, E. (2024). Fostering composer voice in tertiary teaching of contemporary music composition. Journal of Research in Music Education, online first. doi: 10.1177/00224294241255579

Marković, J., Brod, G. & Tetzlaff, L. (2024). The impact of orthographic knowledge on reading development in German third graders. Reading and Writing, online first. doi: 10.1007/s11145-024-10560-5

Mekonnen, A. M., Visser, L. & Brandenburg, J. (2024). Anxiety and coping strategies among dyslexics in Ethiopia. Annals of Dyslexia, 74(1), 66-81. doi: 10.1007/s11881-023-00293-5

Merolla, A. J., Neubauer, A. B. & Otmar, C. D. (2024). Responsiveness, social connection, hope, and life satisfaction in everyday social interaction: An experience sampling study. Journal of Happiness Studies, 25(1/2), Article 7. doi: 10.1007/s10902-024-00710-5

Neubauer, A. B. & Schmiedek, F. (2024). Approaching academic adjustment on multiple time scales. Zeitschrift für Erziehungswissenschaft, 27(1), 147-168. doi: 10.1007/s11618-023-01182-8

Neubauer, A. B. & Schmiedek, F. (2024). Approaching academic adjustment on multiple time scales: Eine Annäherung an Anpassungsprozesse in Bildungskontexten auf verschiedenen zeitlichen Ebenen. Zeitschrift für Erziehungswissenschaft, 27(1), 147-168. doi: 10.1007/s11618-023-01182-8

Nobbe, L., Breitwieser, J., Biedermann, D. & Brod, G. (2024). Smartphone-based study reminders can be a double-edged sword. npj Science of Learning, 9, 40. doi: 10.1038/s41539-024-00253-7

Peters, I., Schmiedek, F. & Habermas, T. (2024). Narrating lives across 16 years: Developmental trajectories of coherence and relations to well-being in a lifespan sample. Developmental Psychology, online first. doi: 10.1037/dev0001775

Schastak, M. & Jung, S. (2024). Lost in Translation? Mit maschineller Übersetzung die sprachliche Gestaltung von Texten reflektieren und fördern. Praxis Deutschunterricht, 77(3), 20-27.

Schastak, M. & Jung, S. (2024). Work smart, not hard? Analyse und Überarbeitung von KIgenerierten Texten und maschineller Übersetzung. ide, 48(2), 104-110.

Schastak, M., Roth, A., Decristan, J., Rauch, D. & Reitenbach, V. (2024). 'All children have a skateboards': Differences between the grammaticality of reading mistakes of monolingual and bilingual elementary school children. Journal of Multilingual and Multicultural Development, online first, 1-20. doi: 10.1080/01434632.2024.2400292

Schmitterer, A. M. A., Gawrilow, C. & Friedrich, C. (2024). Learning to read connections: Sensitivity to collocation frequency links vocabulary size and reading comprehension in

middle childhood. Reading Research Quarterly, 59(3), 448-467. doi: 10.1002/rrq.548

Silbereisen, R. K. & Hasselhorn, M. (2024). Öffentlichkeitsarbeit der DGPs: Entwicklung, Stand und Zukunft. Psychologische Rundschau, 75(2), 146-157. doi: 10.1026/0033-3042/a000670

Sosin, A., Kramer, A. C. & Neubauer, A. B. (2024). Week-to-week fluctuations in autonomous study motivation: Links to need fulfillment and affective well-being. Journal of Educational Psychology, 116(1), 36-47. doi: 10.1037/edu0000811

Sosin, A., Kramer, A. C. & Neubauer, A. B. (2024). Week-to-week fluctuations in autonomous study motivation: Links to need fulfillment and affective well-being. Journal of Educational Psychology, 116(1), 36-47. doi: 10.1037/edu0000811

Sosin, A. & Neubauer, A. B. (2024). Why we do what we do matters for how we feel: Links among autonomous goal regulation, need fulfillment, and well-being in daily life. Journal of Personality and Social Psychology, 127(5), 1103-1125. doi: 10.1037/pspp0000522

Theobald, M., Colantonio, J., Bascandziev, I., Bonawitz, E. & Brod, G. (2024). Do reflection prompts promote children's conflict monitoring and revision of misconceptions? Child Development, 95(4), e253-e269. doi: 10.1111/cdev.14081

Zeitschriften-Kurzbeiträge

Hasselhorn, M. (2024). Editorial (2-24). Zeitschrift für Erziehungswissenschaft, 27(2), 287-289. doi: 10.1007/s11618-024-01244-5

Hasselhorn, M. (2024). Editorial (4-24). Zeitschrift für Erziehungswissenschaft, 27(4), 899-902. doi: 10.1007/s11618-024-01262-3

Lörch, L., Bonawitz, E. & Brod, G. (2024). Challenging the control-of-variables strategy: How confounded comparisons can support children's science learning. Proceedings of the Annual Meeting of the Cognitive Science Society, 46, 1054-1060. Abgerufen unter: https://escholarship.org/uc/item/42c70920

Schütte, K., Hasselhorn, M. & Köller, O. (2024). Bildungsungleichheit besser verstehen und vermindern: Ansatz und Befunde der Bremer Initiative zur Stärkung frühkindlicher Entwicklung. Frühe Bildung, 13(2), 65-70. doi: 10.1026/2191-9186/a000662

Weitere Sammelband- und Proceedingsbeiträge

Becker-Mrotzek, M., Hasselhorn, M., Roth, H.-J. & Stanat, P. (2024). Warum BiSS-Transfer? Beweggründe, Ziele und Grundlagen. In Trägerkonsortium BiSS-Transfer (Hrsg.), BiSS-Transfer: Potenziale sichern: Arbeitsergebnisse, Länderperspektiven und Impulse (S. 6-8). Köln: Mercator-Institut für Sprachförderung und Deutsch als Zweitsprache. Abgerufen unter: https://www.wbv.de/shop/BiSS-Transfer-Potenziale-sichern-6004958w

Becker-Mrotzek, M., Hasselhorn, M., Roth, H.-J. & Stanat, P. (2024). Was bleibt? Perspektiven für die Zukunft sprachlicher Bildung. In Trägerkonsortium BiSS-Transfer (Hrsg.), BiSS-Transfer: Potenziale sichern: Arbeitsergebnisse, Länderperspektiven und Impulse (S. 131-132). Köln: Mercator-Institut für Sprachförderung und Deutsch als Zweitsprache. Abgerufen unter: https://www.wbv.de/shop/BiSS-Transfer-Potenziale-sichern-6004958w

Ehlert, M., Seybel, C., Souvignier, E., Weber, S., Titz, C. & Hasselhorn, M. (2024). Systematische Förderung des Lesens in der Grundschule: Leseflüssigkeit und Leseverständnis mit dem Lese-Sportler-Programm fördern. In Trägerkonsortium BiSS-Transfer (Hrsg.), BiSS-Transfer: Potenziale sichern: Arbeitsergebnisse, Länderperspektiven und Impulse (S. 31-37). Köln: Mercator-Institut für Sprachförderung und Deutsch als Zweitsprache. doi: 10.3278/9783763978014

Görgen-Rein, R., Mörs, M., Kaplan, I., Becker-Mrotzek, M., Seybel, C., Titz, C., Weber, S. & Hasselhorn, M. (2024). Systematische Förderung des Schreibens in der Grundschule: Schreibflüssigkeit und Anwendung von Schreibstrategien in der dritten Klasse trainieren. In Trägerkonsortium BiSS-Transfer (Hrsg.), BiSS-Transfer: Potenziale sichern: Arbeitsergebnisse, Länderperspektiven und Impulse (S. 38-44). Köln: Mercator-Institut für Sprachförderung und Deutsch als Zweitsprache. Abgerufen unter: https://www.wbv.de/shop/BiSS-Transfer-Potenziale-sichern-6004958w

Titz, C., Wagner, H., Weber, S. & Hasselhorn, M. (2024). Die Tool-

Datenbank als Orientierungshilfe und Überblick: Verfahren der sprachlichen Diagnostik und Förderung besser einschätzen können. In Trägerkonsortium BiSS-Transfer (Hrsg.), BiSS-Transfer: Potenziale sichern: Arbeitsergebnisse, Länderperspektiven und Impulse (S. 70-74). Köln: Mercator-Institut für Sprachförderung und Deutsch als Zweitsprache. Abgerufen unter: https://www.wbv.de/shop/BiSS-Transfer-Potenziale-sichern-6004958w

Sammelband- und Proceedingsbeiträge mit Full Text Peer Review

Kurig, J. (2024). Schönheit, Geschmack und Bildung - zur ästhetischen Neulegitimierung humanistischer Gelehrsamkeit im 18. Jahrhundert bei Christian Gottlob Heyne (1729-1812). In J. Boutier, F. Forner, M. P. Paoli, P. Tinti & C. Viola (Hrsg.), Le stagioni dell'erudizione e le generazioni degli eruditi.: Una storia europea (secoli XV-XIX) (S. 379-400). Bologna: Clueb.

Silbereisen, R. K. & Hasselhorn, M. (2024). Öffentlichkeitsarbeit der DGPs: Entwicklung, Stand und Zukunft. In W. Schneider & A. Stock (Hrsg.), Die Geschichte der Deutschen Gesellschaft für Psychologie: Wesentliche Entwicklungstrends in 120 Jahren (S. 168-207). Göttingen: Hogrefe. Abgerufen unter: https://www.hogrefe.com/de/shop/die-geschichte-der-deutschen-gesellschaft-fuer-psychologie-97651.html

Arbeitspapiere, dokumentarische und Diskussionsbeiträge

Dubowy, M. & Hasselhorn, M. (2024). Fit für die Schule - auch sprachlich: Was Kinder für einen erfolgreichen Schulstart brauchen. Köln: Mercator-Institut für Sprachförderung und Deutsch als Zweitsprache. doi: 10.3278/6004957w

Leibniz-Forschungsnetzwerk Bildungspotenziale (2024). Positionspapier zum Bildungspolitischen Forum 2024 "Fachkräftemangel in der Bildung: Chancen und Perspektiven". Frankfurt am Main: Leibniz-Forschungsnetzwerk Bildungspotenziale. Abgerufen unter: https://www.leibniz-bildung.de/wp-content/uploads/2021/07/BPF24_Positionspapier.pdf

Marković, J. (2024). Das orthografische Wissen spielt für den direkten Leseprozess eine wichtige Rolle. Frankfurt am Main: DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation. Abgerufen unter: https://www.lesen-in-deutschland.de/journal/1942

Forschungsdaten und diagnostische Instrumente

Baier-Mosch, F., John, N., Korinth, S. P. & Kunter, M. (2024). Investigating the effects of a utility valuemanipulation on attention: combining self-report and neuronal measures. [Datenkollektion]. Charlottesville: Open Science Framework. doi: 10.17605/OSF.IO/6DQZG

@DIPF

Projekte

Informationszentrum Bildung

- ABIBA | Meta – Abbau von Bildungsbarrieren: Lernumwelten, Bildungserfolg und soziale Teilhabe
- AFLEK – Analyse und Förderung von Lernverläufen zur Entwicklung von Kompetenzen
- ALICE – Analyzing Learning for Individualized Competence Development in Mathematics and Science Education
- BiSS-Transfer – Bildung durch Sprache und Schrift
- BiTraInter-DBS – Sondierungsstudie: Bi-direktionaler Transfer im Deutschen Bildungsserver anhand internationaler Best-Practices stärken
- CORE – Kritisches Denken in Online-Lernumgebungen in der Hochschulbildung
- DiFA – Digitales formatives Assessment – Entfaltung seines vollen Potenzials durch die Kombination von Psychometrie und Learning Analytics
- Digi-EBF – Metavorhaben "Digitalisierung im Bildungsbereich"
- Digi-EBF II – Metavorhaben "Digitalisierung im Bildungsbereich II"
- edu_consort_oa – Verbundprojekt Open Access-Konsortium Bildung für E-Books und Zeitschriften
- FID – Fachinformationsdienst Erziehungswissenschaft und Bildungsforschung
- ForSynData – Leitlinien für FAIRe und nachnutzbare Forschungssynthesen in der Psychologie und Bildungsforschung
- GesUB – Forschungssynthese zur Genese sozialer Ungleichheiten des Bildungserwerbs

- GREAT – Spiele, die eine effektive und affektive Transformation realisieren
- HIKOF-DL – Hochinformatives und kompetenzorientiertes Feedback für das digitale Lernen
- HyTea – Model for Hybrid Teaching
- IWWB-PLUS: InfoWebWeiterbildung – Personalisierter Lernumgebungs-Suchraum
- KI-Lit-Edu – KI in der inhaltlichen Literaturerschließung der Bildungsforschung
- KonsortSWD – Konsortium für die Sozial-, Verhaltens-, Bildungs- und Wirtschaftswissenschaften
- LAMASS@DiLea – Learning Analytics, Monitoring and Ambition for Study Success in Distance Learning
- lernen:digital – Kompetenzverbund für die digitale Transformation von Schule und Lehrkräftebildung
- MILKI-PSY – Multimodales Immersives Lernen mit künstlicher Intelligenz für Psychomotorische Fähigkeiten
- ML2MT – From Machine Learning to Machine Teaching – Making Machines AND Humans Smarter
- MYSKILLS – Berufliche Kompetenzen erkennen (BKE)
- Nutzungsorientierung durch Webmonitoring und Forschung
- OERinfo – Community-Plattform für Open Educational Resources
- PROMPT – Prozesse selbstregulierten Lernens optimieren mittels digitaler Prompting-Techniken
- QualiBi – Aufbau einer Forschungsdatenplattform für die qualitative Bildungsforschung
- ReTransfer – Re-Innovation und Transfer digitaler Fachkonzepte in der gesellschaftswissenschaftlichen Lehrkräftebildung im Kontext von digitaler Souveränität und offenen Bildungspraktiken
- SchuMaS – Schule macht stark
- Sicherung von Informationsbeständen des Projektes "Informationsstelle Open Educational Resources"

Bibliothek für Bildungsgeschichtliche Forschung

- Erziehung über Grenzen denken – Wilhelm Reins pädagogischer Korrespondenznachlass
- FID – Fachinformationsdienst Erziehungswissenschaft und Bildungsforschung
- INCLASS – Inklusion von Kindern im Autismus-Spektrum in der Schule
- MoviA – Modellprojekt zur Erprobung und Installation virtueller Ausstellungen
- MythErz – Bildungs-Mythen über die DDR
- SchiWa – Schule im Wandel
- SchuMaS – Schule macht stark
- Transformation des Jahrbuchs für Historische Bildungsforschung (JHB) in ein Open Access Journal

Lehr- und Lernqualität in Bildungseinrichtungen

- alea.schule – Plattform für formatives Assessment
- AMSel – ADHS-Meta-Analysis on the Effectiveness of Self-Regulation Interventions
- Campusschulen Frankfurt und Umgebung
- COACTIV-expeRt – Entwicklung und Bedeutung der professionellen Kompetenz von Lehrkräften – Ein 10-Jahres-Längsschnitt
- COINS – Konstruktion von instruktionssensitiven Testitems
- DiFA – Digitales formatives Assessment – Entfaltung seines vollen Potenzials durch die Kombination von Psychometrie und Learning Analytics
- DiSO – Digital Teaching/Learning & Student Outcomes: A Second Order Meta-Analysis
- E-CER – In Search for the Good Teacher – Centre for Excellence in Research – Die Frage nach der "guten" Lehrkraft
- ESel – Effectiveness of Self-Regulation Training
- EffecT – Inkonsistente Effekte von Unterrichtsqualität auf Bildungsergebnisse erklären
- EiKlar – EEG im Klassenzimmer
- Evaluation des Vorbereitungsdienstes im Land Nordrhein-Westfalen
- GEN-CORE – Generisches kritisches Denken in Online-Lernumgebungen in der Hochschulbildung
- HAND IN HAND – Förderung von Lehrer*innen im Umgang mit sozialen, emotionalen und durch Vielfalt geprägten beruflichen Herausforderungen
- Hector – Wissenschaftliche Begleitung der Hector Kinderakademien in Hessen und Baden-Württemberg
- IDeA Taskforce Rekrutierung – Teilnahme an Forschungsprojekten des IDeA-Zentrums
- INCLASS – Inklusion von Kindern im Autismus-Spektrum in der Schule
- KONTEXT Grundschule – Kooperativ erstellte InfoTEXTE für die Grundschule
- KoaLa – Kognitiv aktivierende und kollaborative Lernangebote
- MASK – Erfassung und Modellierung integrierter akademisch-sprachlicher Kompetenzen
- MORAL – Sozio-moralische Entwicklung von Kindern und Jugendlichen
- MYSKILLS – Berufliche Kompetenzen erkennen (BKE)
- NEPS TBT – Arbeitspaket Technologiebasiertes Testen
- NawiSelf*digital – Einsatz digitaler Medien zur Förderung der Selbstregulierung im naturwissenschaftlichen Unterricht der Grundschule
- PISA-LDW – Erfassen von Kompetenzen für das Lernen in der digitalen Welt
- PROM3THEUS – Praxisorientierung, Methodik und Theorie in der Bildungsforschung
- PaTH - Partizipativer Wissenstransfer zwischen Hochschule und Schulpraxis
- Peers4Practice – Tandems aus Bildungsforschung und Schulpraxis
- PuS-SeL – Problemlösen und Strategien – Selbstregulation beim Lernen
- ReCo – Textantworten aus Assessments automatisch verarbeiten
- SchiWa – Schule im Wandel
- SchuMaS – Schule macht stark
- SchuWaMi – Schulischer Wandel in der Migrationsgesellschaft – Schulkultur(en) im Kontext aktueller Fluchtmigration
- Slice-Up – Unterricht in 30 Sekunden beurteilen

- Stereo-DiSk – Stereotype als Hindernisse für professionelle Diagnostik im inklusiven Schulkontext
- Stereo-no-GO – Geschlechts- und herkunftsbezogene Disparitäten in der Hochbegabtenförderung
- SYNERGIE – Systematische, nachhaltige und evidenzorientierte Personalentwicklung an Schulen
- TaLC – Lehrkräftesprache im Klassenraum
- TeaCop – Lehrkräfte und die Covid 19-Pandemie
- Tebelin – Teacher Beliefs about Inclusive Education
- TPL-basics – Bedingungen des Erwerbs von Handlungswissen zum Lösen technischer Probleme
- ViolAA – Reaktionen von Lehrkräften auf schulisches Fehlverhalten
- WieSeL – Wissen, einsetzen, fördern: Selbstregulationskompetenz von Lehrkräften
- ZIB – Zentrum für internationale Bildungsvergleichsstudien

Struktur und Steuerung des Bildungswesens

- ABIBA | Meta – Abbau von Bildungsbarrieren: Lernumwelten, Bildungserfolg und soziale Teilhabe
- ASK – Alignment und Schulentwicklungskapazitäten aus der Sicht von Schulen und Schulaufsicht
- BERLIN-Studie – Bildungsentscheidungen und Bildungsverläufe vor dem Hintergrund struktureller Veränderungen im Berliner Sekundarschulwesen
- BIJU – Bildungsverläufe und psychosoziale Entwicklung im Jugend- und jungen Erwachsenenalter
- Bildungsbericht / Nationale Bildungsberichterstattung
- BONUS-Studie – wissenschaftliche Begleitung und Evaluation des Bonus-Programms zur Unterstützung von Schulen in schwieriger Lage in Berlin
- EABU – Entstehung und Abbau von Bildungsungleichheiten im Kindes- und Jugendalter
- GesUB – Forschungssynthese zur Genese sozialer Ungleichheiten des Bildungserwerbs
- GTS-Bilanz – Qualität für den Ganztag. Weiterentwicklungsperspektiven aus 15 Jahren Ganztagsschulforschung
- INFLATE – Schulnoten: Zwischen Inflation, Stabilität und Deflation
- MILES-HuGS – Primäre und sekundäre Herkunftseffekte an unterschiedlichen Gelenkstellen des Bildungssystems
- NEOS-Studie – Wissenschaftliche Begleitung der neuen Oberstufe in Schleswig-Holstein
- NEPS – Nationales Bildungspanel: Etappe 5
- S-CLEVER – Schulentwicklung vor neuen Herausforderungen
- SchuMaS – Schule macht stark
- WiKo-Studie: Evaluation der Willkommensklassen in Berlin
- Wissenschaftliche Begleitung und Forschung für das Startchancen-Programm
- Wissenschaftsgeleiteter Qualitätsdialog zum Ganztag

Bildung und Entwicklung

- BiSS-Transfer – Bildung durch Sprache und Schrift
- BRISE – Bremer Initiative zur Stärkung frühkindlicher Entwicklung
- Campusschulen Frankfurt und Umgebung
- CERES – Connecting the EdTech Research EcoSystem
- CIDER III – Kolleg für interdisziplinäre Bildungsforschung
- CIDER IV – Kolleg für interdisziplinäre Bildungsforschung
- DiaS-K – Diagnostik der Selbstregulation im Kindergartenalter
- DYNAMIC – Dynamische Netzwerke psychischer Gesundheit bei Kindern und Jugendlichen
- EAGLeS – Erwerb der Fremdsprache Englisch bei Schulkindern mit Lese-Rechtschreib-Schwierigkeiten
- EMMA – Die Rolle der Emotionen und metakognitiver Prozesse bei der Anpassung von Zielen
- ExTra – Erleben während der Transition aus der Sekundären Bildung
- FePrax – Diagnostische Praxis zur Feststellung sonderpädagogischen Förderbedarfs und Bundeslanddisparitäten im Kontext der UN-Behindertenrechtskonvention
- FLINK – Flüssig lesen lernen: Individuelle Förderung der Lesekompetenz
- GamA – Gamified Assessment
- GeoChild – Entwicklung geometrischer Kompetenzen im frühen Kindesalter
- GoThink – Wirklich wahr? Wie sich Gesten auf das logische Denken bei Kindern auswirken
- Hector – Wissenschaftliche Begleitung der Hector Kinderakademien in Hessen und Baden-Württemberg
- IDeA Taskforce Rekrutierung – Teilnahme an Forschungsprojekten des IDeA-Zentrums
- INCLASS – Inklusion von Kindern im Autismus-Spektrum in der Schule
- InSel – Internalisierende Symptome erkennen und professionell reagieren
- LeA-Training – Learning Acceleration Training
- LEGA – Lesestrategien im Grundschulalter
- LONDI 2 – Implementation und Evaluation der LONDI Online-Plattform zur Diagnostik und Förderung bei Lernstörungen
- MeBis – Mehrsprachigkeit in verschiedenen Bildungssettings: Praktiken und Einstellungen von Lehrkräften, Eltern und Kindern zu Mehrsprachigkeit
- Mentale Gesundheit im Schulkontext
- MotivO – Lesemotivation und Leseleistung in unterschiedlichen Orthographien
- PERLE – Professionelle Wahrnehmung früher Mathematik in alltäglichen Lernsituationen
- PREDICT – Vorhersagen generieren als Mittel zur Aktivierung von Vorwissen und zur Steigerung des Lernerfolgs
- PROM3THEUS – Praxisorientierung, Methodik und Theorie in der Bildungsforschung
- PROMPT – Prozesse selbstregulierten Lernens optimieren mittels digitaler Prompting-Techniken
- RABE 2 – Risiken und Auswirkungen von Lernschwierigkeiten bis ins frühe Erwachsenenalter
- Rocket – Die Rolle des orthographischen Wissens für die Lese- und Rechtschreibentwicklung

- SchuMaS – Schule macht stark
- Selbstkonzept im Schulkontext
- UPWIND – Verstehen und Verbessern intra-personaler Affekt-Kognitions-Dynamiken bei Schüler*innen
- zEbra – Soziale Eingebundenheit in der realen und digitalen Welt

@DIPF

Online-Informationssysteme

Informationszentrum Bildung

- Bildungswiki Klimawandel
- ComPleTT – Common Plattform for electronic Teacher Training
- Deutscher Bildungsserver
- EduTopics: ECER
- Elixier – Die Suchmaschine für Bildungsmedien
- FDZ Bildung – Forschungsdatenzentrum Bildung
- Fachportal Pädagogik
- FoLA2 – Feedback-orientierte Lernkonzepte und Analysen
- Hyperchalk – Online-Whiteboard für den Bildungsbereich
- InfoWeb Weiterbildung (IWWB) – Suchmaschine für Weiterbildung
- Innovationsportal
- Lehrer werden
- Lesen in Deutschland
- OERinfo – Informationsstelle Open Educational Resources
- OpenLAIR – Open Learning Analysis Indicator Repository
- ProHaBil
- Schularchive-Wiki
- Schulmediothek.de
- VerbundFDB – Verbund Forschungsdaten Bildung
- eduresearch.social – Das offene soziale Netzwerk
- edutags – Social Bookmarking für den Bildungsbereich
- peDOCS – Open-Access-Publikationen für Erziehungswissenschaft & Bildungsforschung

Bibliothek für Bildungsgeschichtliche Forschung

- Bibliothekskatalog der BBF
- EditionenBildungsgeschichte
- PicturaPaedagogica
- Schularchive-Wiki
- ScriptaPaedagogica
- bildungsgeschichte.de

Lehr- und Lernqualität in Bildungseinrichtungen

- Leibniz Netzwerk Unterrichtsforschung
- ReCo: Kurztextantworten automatisch auswerten

Struktur und Steuerung des Bildungswesens

- Bildungsbericht.de

Bildung und Entwicklung

- BiSS-Tool-Datenbank – Tools für die sprachliche Bildung
- LONDI – Online-Plattform für die Diagnostik und Förderung bei besonderen Lernschwierigkeiten

@DIPF

Rufe auf Professuren für DIPF-Mitarbeiter*innen

- Prof. Dr. Garvin Brod, Otto-Friedrich-Universität Bamberg, Professur für Entwicklungspsychologie, Bildung und Lernen, abgelehnt
- Prof. Dr. Garvin Brod, Universität Freiburg, Professur für Pädagogische Psychologie und Entwicklungspsychologie, abgelehnt
- Dr. Jan-Henning Ehm, Pädagogische Hochschule Heidelberg, Professur für Entwicklungs- und Pädagogische Psychologie mit Schwerpunkt im Bereich der Frühen Bildung, Ruf zum 1. April 2024 angenommen
- Dr. Ulrike Hartmann, Pädagogische Hochschule Zürich, Professur für Professionsentwicklung mit Schwerpunkt Berufspraktische Professionalisierung, Ruf zum 1. Mai 2025 angenommen
- Dr. Ioana Jivet, Fernuniversität Hagen, Forschungsprofessur im Center of Advanced Technology for Assisted Learning and Predictive Analytics (CATALPA), Ruf zum 1. März 2023 angenommen
- Dr. Natalie Kiesler, Technische Hochschule Nürnberg, Professur für Lehren und Lernen an Hochschulen, Ruf zum 15. Februar 2024 angenommen
- Dr. Ulf Kröhne, Technische Universität Chemnitz, Professur für Forschungsmethodik und Evaluation in der Psychologie
- Dr. Maria Theobald, Universität Trier, Juniorprofessur mit Tenure Track für Schulpsychologie und Kompetenzentwicklung, Ruf zum 1. April 2024 angenommen
- Dr. Melanie Verhovnik-Heinze, Hochschule für Angewandte Wissenschaften Ansbach, Professur für digitale Medienpraxis mit Schwerpunkt Social Media, Ruf zum 1. Januar 2025 angenommen
- Dr. Joshua Weidlich, Universität Zürich, Assistenzprofessur für Digital Higher Education

mit Tenure Track, Ruf zum 1. Oktober 2024 angenommen

- Dr. Annika Wilmers, University of Applied Sciences Frankfurt am Main, Professur für gesellschaftliche Verantwortung im Fachbereich Soziale Arbeit und Gesundheit und an der School of Personal Development and Education, Ruf zum 1. Oktober 2025 angenommen

Bildnachweise

Seite 1 (Startseite): @Monkey Business – stock.adobe.com

Seite 6, 20, 21, 47, 52, 69, 72, 89, 92, 111, 114, 130, 133, 139, 140, 141, 143, 144 (Fotos): @DIPF

Seite 23, 38, 53, 59, 81, 84, 104, 106, 123, 129 (Grafiken): @DIPF

Seite 11 (Zahlen & Fakten): @Cetacons – stock.adobe.com

Seite 12-14 (Meilensteine 2023) v. o. n. u.

- Fotos/Grafiken 1-3, 5-7, 9, 11-14, 16: @DIPF
- Foto (4): @LuxeShutter24/peopleimages.com – stock.adobe.com
- Foto (10): @Drobot-Dean – stock.adobe.com
- Buchcover (8), (15): @Peter Lang GmbH – Internationaler Verlag der Wissenschaften, @Waxmann Verlag GmbH

Seite 15-16 (Meilensteine 2024) v. o. n. u.

- Fotos/Grafiken 1, 3-5, 7-11: @DIPF
- Foto (2): @Peter Kiefer
- Foto (6): @CIDER
- Buchcover (13), (14): @Waxmann Verlag GmbH, @BiSS-Trägerkonsortium/A. Etges

Seite 134-138 (Administration)

- Fotos: @DIPF
- Piktogramme: @Cetacons – stock.adobe.com

Impressum

Herausgeber:

DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation

Vertretungsberechtigte Personen:

Prof. Dr. Kai Maaz (Geschäftsführender Direktor)

Prof. Dr. Sabine Reh (Stellv. Geschäftsführende Direktorin)

Susanne Boomkamp-Dahmen (Geschäftsführerin)

Produktion:

Konzept und Redaktion: Philip Stirm (hauptverantwortlich), Ursula Schmitt, Anke Wilde

Daten-Auswertungen: Katja Lehmberg und Gerd Peters

Externe Mitarbeit:

Infografiken: Martin Markstein, dermarkstein.de

Fotos: fotorismus, Britta Hühning, www.fotorismus.de

Waldemar Brzezinski

DIPF Frankfurt

Rostocker Straße 6

60323 Frankfurt am Main

Tel. +49 (0) 69.24708 – 0

Fax +49 (0) 69.24708 – 444

DIPF Berlin

Warschauer Straße 34-38

10243 Berlin

Tel. +49 (0) 30.293360 – 0

Fax +49 (0) 30.293360 – 25

info@dipf.de

www.dipf.de

© DIPF Mai 2025